

DEUTSCHER ORDEN

DIREKTORIUM

des

**Ordens vom Deutschen Haus
Sankt Mariens in Jerusalem**



**Liturgischer Eigenkalender
mit Nekrologium und Martyrologium**

Kirchenjahr 2024/2025

Herausgegeben im Auftrag des Hochmeisters

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Dr. Ewald Volgger OT

Domherrenhof

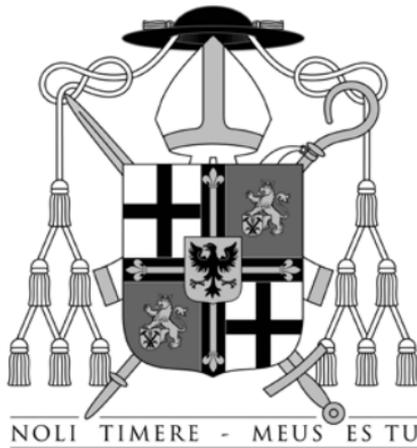
Rudigierstraße 10

4020 Linz

E-Mail: ewald.volgger@deutscher-orden.at

Erstellung: P. Dr. Ewald Volgger OT

Druck: A. Weger – Brixen 2024



**HOCHMEISTER
FRANK BAYARD**

INHALTSVERZEICHNIS

1	Abkürzungsverzeichnis	9
1.1.	Allgemeine Abkürzungen	9
1.2.	Liturgische Ränge	10
1.3.	Liturgische Farben	10
2.	Zeittafel für das Kirchenjahr 2024/2025	11
3.	Bewegliche Feste	11
4.	Eigenfeiern des Deutschen Ordens	11
5.	Die Ordensfübitten	12
6.	Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem	15
6.1	Das geistliche Leben der Brüder	15
6.1.1	Das Gebet	15
6.1.2	Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen	15
6.1.3	Die Konventskapelle und die Ordenskirchen	15
6.1.4	Der Verantwortliche für die Liturgie	15
6.1.5	Die Verpflichtung zum Stundengebet	16
6.1.6	Das Gebet für die verstorbenen Brüder	16
6.1.7	Der Tod eines Bruders	16
6.1.8	Die Ordensfeste und -gedenkstage	16
6.2	Das geistliche Leben der Schwestern	17
6.2.1	Die geistlichen Übungen	17
6.2.2	Die Eucharistie und das Stundengebet	17
6.2.3	Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern	17
7.	Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren	18
8.	Das Ordensdirektorium	18
9.	Zur Liturgiegeschichte des Ordens	18
10.	Hinweise zum Stundengebet	21
10.1	Die verschiedenen Tagzeiten	21
10.1.1	Invitatorium	21
10.1.2	Laudes und Vesper	21
10.1.3	Die Lesehore	22
10.1.4	Erweiterte Lesehoren (Vigilien)	23
10.1.5	Die kleinen Horen, Terz, Sext und Non	23
10.1.6	Die Komplet	24
10.2	Kommemoration von Gedenktagen	24
10.3	Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander	25
10.4	Die Gedenkfeiern der Heiligen	25
10.5	Das Stundengebet an Hochfesten	26
10.6	Das Stundengebet an Festen	27

10.7	Das Stundengebet an Gedenktagen	27
10.7.1	Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis.....	27
10.7.2	Die Gedenktage in den geprägten Zeiten	27
10.7.3	Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag	28
10.8	Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen	28
10.8.1	Der geltende Kalender	28
10.8.2	Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen	28
10.8.3	Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen.....	28
10.9	Das Toten- und Votivoffizium	29
11.	Hinweise zur Messfeier	30
11.1	Die Auswahl der Meßformulare und der einzelnen Texte	30
11.2	Messen bei besonderen Anlässen.....	31
11.3	Das Gedächtnis der Heiligen.....	31
11.4	Messen für Verstorbene	32
11.5	Die Auswahl der Lesungen	32
11.6	Das sonntägliche Taufgedächtnis	33
11.7	Spendung und Empfang der heiligen Kommunion	33
11.7.1	Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten	33
11.7.2	Kommunionsspendung während der heiligen Messe.....	33
11.7.3	Kommunion unter beiden Gestalten	33
11.7.4	Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe	34
11.7.5	Die Form der Kommunionsspendung.....	34
11.7.6	Eucharistisches Nüchternheitsgebot	34
11.7.7	Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag.....	35
11.8	Liturgische Kleidung	35
11.9	Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis	36
12.	Die Bitttage und die Quatembertage.....	38
13.	Das Gebet um geistliche Berufe	38
14.	Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes	39
14.1	Beichtvollmacht.....	39
14.2	Dispensvollmacht.....	39
14.3	Rechte Verwaltung des Bußsakramentes	39
14.4	Sakramentale Generalabsolution	41
14.5	Bußfeiern	42
15.	Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher	42
15.1	Für die Feier der Eucharistie	42
15.2	Für die Feier der übrigen Sakramente	44
15.3	Für das Stundengebet.....	45
15.4	Weitere liturgische Bücher.....	46
15.5	Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden.....	47

16. Hinweise zum Kalendarium	48
16.1 Die liturgischen Tage	48
16.2 Das liturgische Jahr	48
16.3 Rangordnung der liturgischen Tage	49
16.4 Das Zusammentreffen von Feiern	50
17. Namenstage der Ordensbrüder	52
18. Namenstage der Ordensschwwestern	54
Hinweis zu den Verstorbenen im Direktorium	56
Hinweise zum Gotteslob	57
Das tägliche Totengedenken	58
Das liturgische Kalendarium für das Jahr 2024/2025	65
Vorschau auf das Kirchenjahr 2025/2026	359

1. Abkürzungsverzeichnis

1.1 Allgemeine Abkürzungen

AEM	Allgemeine Einführung ins Messbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet
Ant	Antiphon
Ap	Apostel
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender
AuswL	Auswahllesung(en)
BenAnt	Antiphon zum Benedictus
BR	Regeln der Brüder
BSt	Statuten der Brüder
Cfr.	Confrater/Familiare
CIC	Codex Iuris Canonici
Com	Commune
Cr	Credo
Csr.	Consoror/Familiarin
DH	Deutschherr
Diöz.	Diözese
DK	Diözesankalender
eig.	eigener, eigene(s)
EK	Eigenkalender
ER	Ehrenritter
Ersch	Erscheinung
Erzdiöz.	Erzdiözese
Euch	Eucharistie
Ev	Evangelium
Fam	Familiare(n)
FamD	Durchführungsbestimmungen zum Apostolischen Statut der Familien
FamSt	Apostolisches Statut der Familien
folg	folgenden
Fr.	Frater (Kleriker oder Laienbruder)
fS	feierlicher Schlusseggen
GK	Generalkapitel(sbeschluss)
Gl	Gloria
GL	Gotteslob (2013)
GL-BB	Gotteslob für die Diözese Bozen-Brixen
GL-Ö	Gotteslob für Österreich
GOKJ	Grundordnung für das Kirchenjahr
Hg	Hochgebet
Hl.	heilige Männer und heilige Frauen
HM	Hochmeister
Ht	Hirten der Kirche
Inv	Invitatorium
Jf	Jungfrau
Jh	Jahrhundert
Kan.	Kanonikus

KB-Öst/BB	Kantorenbuch für die Eigenteile Österreich und Bozen-Brixen
KJ	Grundordnung des Kirchenjahres
L	Lesung
L	Lektionar
Ld	Laudes
LG	Lumen gentium
LH	Liturgia horarum
Lh	Lesehore
LR	Lebensregeln der Schwestern
M	Messe
MagnAnt	Antiphon zum Magnificat
MB	Messbuch
Märt (Mt)	Märtyrer
ML	Messlektionar
MMB	Messbuch, Sammlung von Marienmessen
ÖEigF	Österreichische Eigenfeiern
ÖEigF ²	2. Auflage, Ergänzungsheft 2 (2011)
Off	Offizium
Or	Ordensleute
P.	Pater (Priester oder Diakon)
Pp	Papst
Ps	Psalm(en)
Prf	Präfation
R	Kehrsvers (Responsorium) beim Antwortpsalm
RK	Regionalkalender
SC	Sacrosanctum Concilium
Sel.	Seliger
So	Sonntag
Sr.	Soror/Schwester
SSt	Statuten der Schwestern
StG	Die Feier des Stundengebetes
V	Vesper
Vg	Vulgata
VV	Verse
Weihn	Weihnachten
Wt	Witwe(r)
+	Gebotener Feiertag, Applikationspflicht

1.2 Liturgische Ränge

H	Hochfest	G	gebotener Gedenktag
F	Fest	g	nicht gebotener Gedenktag

1.3 Liturgische Farben

GR (gr)	grün	Schw/s	schwarz	W (w)	weiß
R (r)	rot	V (v)	violett		

2. Zeittafel für das Kirchenjahr 2023/2024

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

3. Bewegliche Feste

1. Adventsonntag	1. Dezember 2024
Fest der Heiligen Familie	29. Dezember 2024
Taufe des Herrn	12. Jänner 2025
Aschermittwoch	5. März 2025
Ostersonntag	20. April 2025
Christi Himmelfahrt	29. Mai 2025
Pfingsten	8. Juni 2025
Dreifaltigkeitssonntag	15. Juni 2025
Fronleichnam	19. Juni 2025
Heiligstes Herz Jesu	27. Juni 2025
Christkönigssonntag	23. November 2025
Ende des Kirchenjahres	29. November 2025

4. Eigenfeiern des Deutschen Ordens

Datum	Rang	Bezeichnung
4. 2.	G	Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens
6. 2.	H	Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem, Gründungsfest
23. 4.	F	Heiliger Georg Zweiter Patron des Ordens
1. 6.		Todestag der Ordensstifter , vor allem des Stifters des Schwesterninstitutes und der Priesterkonvente HM Erzherzog Maximilian III. von Österreich-Este
25. 6	g	Heilige Dorothea von Montau Mystikerin, Klausnerin
10. 9.	G	Gedenktag der verstorbenen Familiaren und Wohltäter des Ordens
14. 9.	H	Kreuzerhöhung , Titelfest des Ordens
10. 10.	G	Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern des Ordens
19. 11.	F	Heilige Elisabeth von Thüringen Erste Patronin des Ordens
6. 12.		Todestag des Gründers der Priesterkonvente, des Dieners Gottes Peter Rigler

5. Die Ordensföbitten

Ordensföbitten I

Seit ihren Anfängen betet die Ordensgemeinschaft t6glich f6r das Wohl der Kirche und des Ordens (vgl. Perlbach, Die Statuten ..., S. 131–132). Die uns heute gebr6uchlichen f6nf Gebetsanliegen finden sich im Kern bereits im liturgischen Teil der 6ltesten Ordensregeln des 13. Jahrhunderts und bilden wertvolles liturgisch-geistliches Traditionsgut des Ordens. Die Bitten k6nnen akklamiert werden mit einem Vaterunser oder mit „Wir bitten dich, erh6re uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation. Die t6glichen Ordensföbitten k6nnen auch jeweils mit einem Vaterunser und/oder einem Gegr6u6et seist du, Maria verbunden werden. Wo diese F6rbitten in eine kleine Hore eingef6gt werden, wird die im Stundengebet vorgesehene Oration gesprochen.

Gott, unser Vater! Dein Sohn Jesus Christus, unser Meister und Herr, hat uns in seinem Blut erl6st und uns zu Br6dern und Schwestern in der einen Gottesfamilie gemacht. Wir bitten um dein Erbarmen:

- f6r die heilige Kirche und den Papst;
- f6r den Hochmeister, die Bisch6fe und alle unsere Oberen;
- f6r unsere Br6der, Schwestern und Familiaren und f6r alle, die uns und den Unseren anvertraut sind;
- f6r unsere Angeh6rigen, Freunde und Wohlt6ter und f6r alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben;
- f6r unsere Widersacher und f6r alle, f6r die wir besonders zu beten schuldig sind.

Allm6chtiger Gott, du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen. Lenke unsere Herzen zu dir hin und entfache in uns das Feuer deines Heiligen Geistes, damit wir treu sind im Glauben und tatkr6ftig in der Liebe. Darum bitten wir durch Christus Jesus, unseren Herrn. Amen.

Ordensföbitten II

Gott und Herr! Du hast uns in die Nachfolge deines Sohnes berufen und willst, dass unsere Ordensgemeinschaft Zeugnis gebe vom Hereinbrechen deines Reiches in diese Welt. Wir bitten dich:

- Beh6te, leite, eine und heilige deine Kirche, dass sie sich zu allen Zeiten als der fortlebende Christus erweise.
- A: Wir bitten dich, erh6re uns.
- Besch6tze unseren Heiligen Vater N. durch deine Macht und leite ihn in deiner Liebe.
- A: Wir bitten dich, erh6re uns.
- Schenke unserem Hochmeister N. in der F6hrung der ihm anvertrauten Gemeinschaft das Licht deiner Weisheit und die Liebe deines Herzens.
- A: Wir bitten dich, erh6re uns.
- Mache die Bisch6fe und alle unsere Oberen zu wahrhaft guten Hirten.
- A: Wir bitten dich, erh6re uns.
- St6rke unsere Br6der, Schwestern und Ordensangeh6rige in deinem Dienst und lass sie wachsen an wahrer Innerlichkeit und apostolischem Eifer.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Erfülle unsere Familiaren mit dem Geist des Evangeliums und segne alle ihre Bemühungen in Familie und Beruf, im Orden und für die Kirche.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Schenke allen, die uns und den Unsrigen anvertraut sind, leibliche und seelische Gesundheit.

A.: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Belohne unsere Eltern, Wohltäter, Freunde und alle, die sich unserem Gebet empfohlen haben und schenke ihnen die ewigen Freuden.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Verleihe unseren Widersachern und allen, für die wir zu beten schuldig sind, deine Gnade und Barmherzigkeit.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

- Führe unserer Gemeinschaft Brüder, Schwestern und Familiaren zu, die be-seelt sind mit Menschenfreundlichkeit und Gottesliebe.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr und Gott! Du bedienst dich der Kirche zur Ausbreitung deines Reiches in dieser Welt. Wir bitten dich: Lass auch unsere Gemeinschaft ein gnadenhaftes Werkzeug deiner Liebe sein. Lass uns stets die Zeichen der Zeit erkennen und dir dort dienen, wo uns dein Ruf hinführt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

Das große Fürbittgebet des Ordens Commendatio vivorum et mortuorum

Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert sind die Anliegen genannt, mit denen die Ordensgemeinschaft vor Gott hintreten soll. Das Gebet für die Welt und die Menschen, für die Kirche und die Gläubigen ist ein Auftrag, der im gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen wurzelt. Darum bitten die Oberinnen und Oberen nach uraltem Brauch bei geistlichen Treffen und Veranstaltungen, im Rahmen der Ordenskapitel und in entsprechenden Gottesdiensten die Ordensbrüder bzw. -schwestern um ihr Gebet. Auch die Familiaren beten immer wieder gemeinsam das Große Fürbittgebet des Ordens. Die Bitten können akklamiert werden mit „Wir bitten dich, erhöhe uns!“ oder mit „Herr, erbarme dich unser!“ oder mit einer anderen passenden Akklamation.

(Melodie siehe Rituale des Deutschen Ordens, S. 216–222; 352–357.)

Der Vorbeter spricht oder singt:

V: Lasset uns Gott, unseren Schöpfer, bitten, liebe Schwestern/liebe Brüder (liebe Schwestern und Brüder), für die heilige Kirche, für alle, die im Glauben verbunden sind und für alle Menschen, die er zum Leben berufen hat.

L/K: Lasst uns beten für alle, die an Christus glauben, dass er sie begleite mit seiner Gnade und seinem Segen, damit sie in Frieden ihren Auftrag erfüllen und vor allem Bösen verschont bleiben.

A: Herr, erbarme dich unser. *Oder:* Kyrie eleison.

L/K: Lasst uns beten für unseren Papst N. N., dass Gott ihm Weisheit und Kraft schenke, die Kirche zu leiten zum Wohl aller Menschen.

A: Herr, erbarme dich unser. *Oder:* Kyrie eleison.

L/K: Lasst uns beten für alle, die im öffentlichen Leben Verantwortung tragen, damit sie Frieden und Freiheit suchen zum Heil aller Völker.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für die Gemeinschaft des Ordens, in die uns Gott berufen hat, dass er uns wachsen lasse im geistlichen Leben, in Glaube, Hoffnung und Liebe.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für unseren Hochmeister N. und für alle, die ein Amt ausüben, dass sie in Treue zu Gott ihren Dienst verrichten und ihm einst mit ruhigem Herzen begegnen.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für alle Kranken und Leidenden, dass Gott sie aufrichte, ihnen Trost sei und Zuversicht.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für alle Schwestern und Brüder, die schuldig geworden sind, dass Gott ihnen Versöhnung schenke und neues Leben sie erfülle.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für alle, die der Hilfe bedürfen, dass Gott die Verfolgten segne, die Hungernden sättige, den Heimatlosen Sicherheit gebe, allen, die unterwegs sind, eine glückliche Heimkehr schenke, ungerechte Fesseln löse, die Trauernden tröste und denen nahe sei, die um sein Erbarmen bitten.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns beten für alle Freunde und Wohltäter unseres Ordens, dass Gott ihnen lohne, was sie zum Wohl der Menschen und zum Aufbau des Reiches Gottes verrichten.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Lasst uns gedenken aller Verstorbenen unserer Gemeinschaft: besonders unserer Väter und Brüder, die das Hospital unserer Lieben Frau gegründet haben; aller, die das Geschick unseres Ordens über die Jahrhunderte geleitet haben: aller Meister des Ordens, des Hochmeisters Maximilian und des Dieners Gottes Peter Rigler.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

L/K: Endlich lasst uns gedenken der Eltern und Geschwister, Freunde und Lehrer, die uns ins Leben geleitet haben und aller, die uns anvertraut sind, dass wir ihnen Gottes Menschenfreundlichkeit und Güte bezeugen.

A: Herr, erbarme dich unser! *Oder: Kyrie eleison.*

GEBET

V: Barmherziger Gott, wir danken dir für deine Güte und Nähe. Bewahre uns in deiner Liebe und stärke uns in deinem Dienst. Darum bitten wir auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der heiligen Elisabeth und des heiligen Georg durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Dein Kreuz sei mir Kraft

Das folgende Gebet empfiehlt sich als persönliche Erneuerung der Profess bzw. des Familienversprechens. Es erinnert an die feierliche Übergabe des Ordenskreuzes.

Herr Jesus Christus, durch deinen Tod am Kreuz und deine Auferstehung in Herrlichkeit hast du den Weg zum Leben erschlossen. Du hast mich in der Taufe geheiligt und mit dem Geist der Liebe besiegelt. In deiner Nachfolge trage ich das Kreuz des Ordens, das Zeichen deiner Hingabe und Treue. Hilf mir in meinem Bemühen, den Menschen in Wort und Werk ein Vorbild zu sein, um zu erweisen, dass du in mir und mit mir bist. Dein Kreuz sei mir Kraft und Stärke im Leben, Trost und Zuversicht im Sterben, Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

6. Das geistliche Leben der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem

6.1 Das geistliche Leben der Brüder

6.1.1 Das Gebet

„Betet, ohne nachzulassen“, mahnt der hl. Apostel (1 Thess 5,17), denn es ist der Herr allein, welcher der Arbeit, in der wir uns mühen, Wirksamkeit und Gedeihen geben kann, er, der gesagt hat: „Getrennt von mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5). (BR 55)

Die Brüder werden oft und gerne füreinander beten. Vorzüglich sollen alle für ihre Oberen beten und für jene Brüder, die in ihrem Berufe schwach geworden sind. Wir gedenken in unserem Gebete auch unserer Ordensschwestern, aller Familien und Wohltäter. Unser Gebet begleitet die Brüder, Schwestern und Ordensangehörigen, die im Herrn entschlafen sind. (BR 57)

6.1.2 Das tägliche Gebet und die geistlichen Übungen

Jeder Bruder betet täglich für die Ordensangehörigen und für die allgemeinen Anliegen der Kirche und der Ordensgemeinschaft die Bitten mit den fünf Vater unser oder andere Fürbittgebete. Außer der täglichen Anbetung des Allerheiligsten widmen die Brüder nach Möglichkeit einen Tag in jedem Monat der inneren geistlichen Sammlung. Um Gemeinschaft zu erleben, machen die Brüder ihre Exerzitien normalerweise im Konvent. (BSt 18)

6.1.3 Die Konventskapelle und die Ordenskirchen

Die Konventskapelle und die Ordenskirchen sollen den liturgischen Vorschriften und den Gebräuchen des Ordens entsprechen und sorgfältig gepflegt werden. (BSt 16)

6.1.4 Der Verantwortliche für die Liturgie

In jedem Haus, wo mehrere Brüder zusammenleben, soll ein geeigneter Bruder bestellt werden, der für den würdigen Vollzug der Liturgie verantwortlich ist. (BSt 17)

6.1.5 Die Verpflichtung zum Stundengebet

Das Stundengebet wird von den Brüdern nach Möglichkeit gemeinsam verrichtet. Wenn Brüder mit einfachen Gelübden am gemeinsamen Gebet nicht teilnehmen können, sollen sie es allein beten oder anderen Gebeten obliegen. Die Brüder mit feierlicher Profess sind zum Stundengebet verpflichtet. (BSt 19)

6.1.6 Das Gebet für die verstorbenen Brüder

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod eines Bruders der Armen und Hilfsbedürftigen. (BSt 24)

Für einen verstorbenen Bruder oder eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Konvent oder im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren; auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (BSt 26)

6.1.7 Der Tod eines Bruders

Der Tod eines Bruders soll vom Prior allen Ordensmitgliedern unverzüglich mitgeteilt werden. Er sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Brüder – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (BSt 25)

6.1.8 Die Ordensfeste und -gedenktag

An den Ordensfesten und -gedenktagen richtet sich die Gemeinschaft in der Feier der Eucharistie und des Stundengebetes nach der liturgischen Vorgabe „Die Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes“ (Ordensproprium). Wir feiern am 14. September: Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest des Ordens; am 6. Februar: Hochfest Unserer Lieben Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem; am 19. November: Fest der heiligen Elisabeth, der ersten Ordenspatronin; am 23. April: Fest des heiligen Georg, des zweiten Ordenspatrons; am 4. Februar: Gedenktag der verstorbenen Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September: Gedenktag der

verstorbenen Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober: Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern. (BSt 21)

An den Ordensgedenktagen der Verstorbenen (4. 2.; 10. 9.; 10. 10.) besteht Applikationspflicht für die mit dem jeweiligen Gedenktag gegebene Intention. (BSt 22)

In gebührender Weise begehen wir die Todestage am 1. Juni der Ordensstifter, vor allem des Stifters des Schwesterninstituts und der Priesterkonvente, des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Maximilian von Österreich-Este; am 6. Dezember des Gründers der Priesterkonvente und des geistlichen Leiters der Schwestern, des Dieners Gottes Peter Rigler. (BSt 23)

6.2 Das geistliche Leben der Schwestern

Du lebst in Christus. Bemühe dich daher, dein Leben im Geiste Christi zu gestalten. (LR 43) Ob wir uns dem Gebet oder dem liturgischen Geschehen widmen oder den Menschen auf andere Weise dienen, immer bleibt das Ziel, auf das unser Leben und Dienst ausgerichtet ist, die Verherrlichung Gottes des Vaters in Christus. (LR 45)

6.2.1 Die geistlichen Übungen

Jede Schwester sei bemüht, täglich eine entsprechende „stille Zeit“ einzuplanen – für Meditation, geistliche Lesung, Anbetung, persönliches Gebet, Rosenkranz. (SSt 44)

6.2.2 Die Eucharistie und das Stundengebet

Die Eucharistiefeier ist das Zeichen der Einheit. Wir werden sie soweit wie möglich jeden Tag gemeinsam feiern. Laudes und Vesper sollen gemeinsam gebetet werden, auch wenn der Dienst einer Schwester eine Ausnahme erfordert. (SSt 45)

6.2.3 Der Tod und das Gebet für die verstorbenen Schwestern

„Unsere Einheit mit den Brüdern und Schwestern, die im Frieden Christi entschlafen sind, hört niemals auf ...; in die Heimat aufgenommen und dem Herrn gegenwärtig (vgl. 2 Kor 5,8), hören sie nicht auf, durch ihn, mit ihm und in ihm beim Vater für uns Fürbitte einzulegen; ... durch ihre brüderliche Sorge also findet unsere Schwachheit reichste Hilfe“. (LG 49) Aus tiefster Anerkennung dieser Gemeinschaft des ganzen mystischen Leibes Jesu Christi pflegen wir mit großer Ehrfurcht das Gedächtnis der Verstorbenen und „bringen auch Fürbitten dar, weil es ein heiliger und heilsamer Gedanke ist, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden (vgl. 2 Makk 12,46)“. (LG 50) Deshalb gedenken wir in Liebe der Verstorbenen in der Feier der Eucharistie und beten für sie. (SSt 49)

Nach altem Brauch gedenken wir beim Tod einer Schwester der Armen und Hilfsbedürftigen. Die zuständige Oberin wird für die kirchlichen Liebeswerke eine Gabe entrichten, die etwa den monatlichen Versorgungskosten einer Schwester entspricht. (SSt 50)

Der Tod einer Schwester wird sofort der Provinzoberin mitgeteilt, die ihrerseits den Hochmeister, die einzelnen Häuser der Provinz und die Provinzoberen der Brüder und Schwestern verständigt. Die Provinzoberin oder die zuständige

Oberin sorgt für die öffentliche Todesanzeige, ein würdiges Begräbnis, die nach Möglichkeit ordenseigene Grabstätte und deren Instandhaltung. Nach Erhalt der Todesnachricht beten die Schwestern – wenn möglich in Gemeinschaft – das Totenoffizium und feiern die Eucharistie. In der Totenliturgie soll der österliche Charakter christlichen Sterbens zum Ausdruck kommen. (SSt 51)

Für eine verstorbene Schwester soll am jeweiligen Jahrestag im Provinzhaus, wenn möglich auch in der zuletzt zuständigen Gemeinschaft, die Eucharistie gefeiert werden. Die Gemeinschaft ehrt die Toten weiterhin jährlich durch die Totengedenktage: am 4. Februar für die Eltern der Brüder und Schwestern; am 10. September für die Familiaren und Wohltäter; am 10. Oktober für die Brüder und Schwestern. Beim täglichen Totengedenken betet die Gemeinschaft für ihre verstorbenen Brüder, Schwestern und Familiaren, auch als Ausdruck der Hoffnung auf die eigene Auferstehung. Auch im Rosenkranzgebet gedenken wir gerne der Verstorbenen. (SSt 52)

7. Die geistlichen Verpflichtungen der Familiaren

Die Familiaren sollen täglich das Offizium vom heiligen Kreuz oder ein anderes Gebet verrichten. (Vgl. FamSt 5) Die Familiaren werden aller Verdienste und Fürbitten des Ordens teilhaftig. (FamD 3a)

Soweit es möglich ist, sollen die Familiaren die Hochfeste des Ordens gemeinsam oder einzeln feiern. Weiters sollen die Familiaren nach Möglichkeit an stattfindenden Familiarenmessen teilnehmen, ebenso an Investiturfeiern und anderen Veranstaltungen des Deutschen Ordens. Sie sollen auch nach Möglichkeit an Prozessionen oder anderen religiösen Feiern teilnehmen, bei denen die Familiaren des Ordens korporativ auftreten oder zu denen sie als Abordnung entsendet werden. Beim Tod eines Ordensprofessen oder eines Familiaren sollen sie nach Möglichkeit an der Beerdigung teilnehmen. Die Komturei feiert für jeden verstorbenen Familiaren eine hl. Messe. (FamD 3a)

8. Das Ordensdirektorium

In der Feier der Liturgie richten wir uns nach dem Ordensdirektorium, das im Auftrag des Hochmeisters herausgegeben wird, den Eigenfeiern der Brüder, Schwestern und Familiaren des Deutschen Ordens für die Feier der Eucharistie und des Stundengebetes (Ordensproprium) und dem Rituale des Deutschen Ordens. (BSt 20)

9. Zur Liturgiegeschichte des Ordens

Der Deutsche Orden bediente sich nach seiner Gründung für Messe und Stundenliturgie der Ordnung der Kanoniker vom Heiligen Grab in Jerusalem (Canonici regulares Ordinis S. Sepulchri). Am 13. Februar 1244 gestattete Papst Innozenz IV. dem Orden, Messe und Stundenliturgie nach dem Ritus der Dominikaner zu feiern. Der Orden übernahm die Liturgie der Predigerbrüder und passte sie den eigenen Bedürfnissen an. Am 27. Februar 1257 bestätigte Papst Alexander IV. die

Anpassungen. Diese nunmehr für den Orden zusammengestellten liturgischen Vorgaben dürften von Elementen der Liturgie der Kanoniker vom Hl. Grab in Jerusalem und vom Dominikanerritus geprägt gewesen sein. Vor allem der bei M. Perlbach, *Die Statuten ...: Gesetze*, Kap. 32, festgehaltene Kalender belegt die Verbindung mit dem Kalendarium der Kanoniker vom Hl. Grab.

Dieser Kalender wurde im Orden Jahrhunderte hindurch eingehalten. Dies belegt ein Kalender vom Jahre 1702 im Deutschen Haus in Wien.

Gegen 1500 wurden die Liturgiebücher des Ordens in Nürnberg gedruckt. Es war die Blütezeit der ordenseigenen Liturgie. Bedingt durch die Wirren der Reformationszeit und das Schwinden der Mitgliederzahlen im 16. Jahrhundert nahm auch die Bedeutung der Ordensliturgie ab. Hochmeister Maximilian von Österreich (1590/95–1618) ließ von einem Priester ein Ordensbrevier erstellen, das aber schon sehr dem Breviarium Romanum angepaßt war. Kurze Zeit später jedoch vermerkte ein Chronograph im Nekrologium von Maastricht, daß im Jahre 1624 das Offizium des Ordens aufgegeben und das römische an dessen Stelle übernommen wurde. Obwohl man sich nun der römischen Bücher für die Feier der Liturgie bediente, blieb der Ordenskalender mit seiner Wirkung auf das öffentliche Leben dennoch aufrecht.

Im Jahre 1770 kam es zur Reduktion der kirchlich gebotenen Feiertage. Am 2. November 1770 wurde durch Hochmeister Karl Alexander von Lothringen nach eingeholtem großkapitularem Gutachten – unter Beibehaltung der Ordensfeste am 3. Mai und 14. September zu Ehren des hl. Kreuzes sowie der Patrone St. Georg (23. 4.) und St. Elisabeth (19. 11.) – entschieden, dass auch im Orden, so wie in allen Diözesen Deutschlands, die Fest- und Fasttage verlegt oder ganz abgeschafft sein sollten.

Im Rahmen der Bemühungen um eine bessere Seelsorge hat Hochmeister Maximilian Franz von Österreich (1780–1801) weitreichende Reformen im liturgischen Leben der dem Orden unterstehenden Gebiete und Pfarreien vorgenommen; darunter ist besonders die Einführung des „Teutschen Gesangsbuchs“ zu vermerken. Im Jahre 1783 wurden alle Verordnungen zu einer neuen Gottesdienstordnung zusammengefasst.

Im Großkapitel des Jahres 1839 wurde festgelegt: „Die Ordens-Ritter und Priester haben jene Fest- und Feiertage zu halten, welche die Diözese, in welcher sie wohnen, vorschreibt. Außerdem sind sie schuldig, die 4 Ordensfeste: St. Georg, Kreuzauffindung, Kreuzerhöhung und St. Elisabeth nicht allein selbst zu feiern, sondern auch dafür zu sorgen, daß in den ihnen zugeordneten Ordenskirchen diese vier Ordensfeste mit gehörigem Anstande gehalten werden.“

Seit alters wurden die Ordensritter und -priester nach dem im Ordensbuch festgelegten Ritus zuerst im Kapitel und dann in der Kirche aufgenommen. Mit Einführung der gestuften Eingliederung in die Ordensgemeinschaften durch ein Breve des Papstes im Jahre 1862 – nach dem Noviziat drei Jahre zeitliche Profess – wurde für die Konventsprister durch Peter Rigler ein neuer Ritus geschaffen, der vermutlich am 12. Jänner 1866 das erste Mal zur Anwendung kam. Ebenso wurde ein entsprechender Ritus für die Schwestern des Ordens zusammengestellt.

Die Aufnahmezerimonien wurden in der Nachfolgezeit mehrere Male überarbeitet. Die nunmehr gültige Form liegt im Rituale des Deutschen Ordens von 2010 vor und wurde am Generalkapitel 2006 approbiert.

In jahrelangen Bemühungen wurde von P. Johannes Berchmans Kunisch OT gegen Ende des 19. Jahrhunderts das *Calendarium Ordinis Teutonici* und das Ordensproprium für Messe und Brevier erarbeitet und auf Ansuchen durch Hochmeister Erzherzog Eugen von Österreich 1902 bzw. 1903 von der Ritenkongregation approbiert. Beide erschienen noch 1903 bei Verlag Pustet in Regensburg. Gleichzeitig erstellte er auch das Ordensdirektorium.

Außer dem ordenseigenen Direktorium und Proprium hat P. Johannes Kunisch die liturgischen Texte zum Fest „*Beatae Mariae Virginis de Domo Teutonica in Jerusalem*“ völlig neu erstellt und die Approbation derselben als dem Deutschen Orden eigenes Fest durch die Ritenkongregation erreicht, ebenso ein neues Offizium und Messtexte für das Fest der hl. Elisabeth. Seit dieser Zeit erschien jährlich das Ordensdirektorium, das mit kurzer Unterbrechung nach dem Konzil (1972-1982) bis heute den Ordensmitgliedern zur Gestaltung des liturgischen Jahres dient.

Am 23. Juni 1914 approbierte die Ritenkongregation den reformierten Ordenskalender nach einigen Änderungen neuerlich.

Die Ordensregeln der Brüder vom Jahre 1930 nannten folgende fünf Ordensfeste: St. Maria vom Deutschen Hause, St. Georg und St. Elisabeth, Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung. Daneben setzten diese Regeln die folgenden Gedenktage fest nach dem Vorbild der ältesten Ordenssatzungen des 13. Jahrhunderts: den 4. Februar als Gedenktag für die Eltern der Brüder und Schwestern, den 1. Juni als Gedenktag der Stifter des Ordens, den 10. September als Gedenktag der Familien und Wohltäter, den 10. Oktober als Gedenktag für alle Brüder und Schwestern des Ordens. Das sind Totenanniversarien.

Die von P. Johannes erarbeiteten liturgischen Texte wurden bis zur Einführung der erneuerten Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil verwendet. Am 7. Dezember 1966 wurde von Rom ein provisorisches Proprium bestätigt.

Das Generalkapitel 1969 hat den Ordenskalender neu festgelegt. Das Hochfest Kreuzerhöhung wurde zum Titelfest des Ordens erkoren (14. September); das Hochfest Maria vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem wurde als Gründungsfest auf den 6. Februar verlegt – am 6. Februar 1191 stellte Papst Clemens III. die neue Bruderschaft unter päpstlichen Schutz; die heilige Elisabeth wurde zur ersten Ordenspatronin (19. November), der heilige Georg (23. April) zum zweiten Ordenspatron; beide werden im Rang eines Festes gefeiert. Zu den oben in der Ordensregel von 1930 erwähnten Ordensgedenktag wurde der 6. Dezember als Gedenktag des Gründers der Priesterkonvente P. Peter Rigler hinzugefügt. Die Ritenkongregation bestätigte das *Calendarium* am 2. März 1978.

Die im Jahre 1973 gebildete Liturgiekommission erstellte deutsche, z. T. neue Texte für das Ordensproprium, die aber unter Verweis auf die zu erwartenden offiziellen deutschen Texte von Rom nicht konfirmiert wurden.

1982 wurde auf dem Generalkapitel beschlossen, neuerlich eine Liturgiekommission einzusetzen zur Redaktion der liturgischen Texte für die Eucharistie, für die Feier der Stundenliturgie und des Rituale sowie zur Wiedereinführung des Ordensdirektoriums. Nachdem das lateinische 1970 aufgegeben worden war, beschloss dasselbe Generalkapitel die Herausgabe des Direktorium des Deutschen Ordens in deutscher Sprache, das nunmehr seit 1983/1984 erscheint.

Die neu bearbeiteten liturgischen Texte für die Eucharistie und die Feier des Stundengebets sowie des Rituale, basierend auf den geschichtlichen Quellen der Ordensliturgie sowie der römischen Tradition, wurden letztlich vom Generalkapitel 1994 auf Antrag der Liturgiekommission approbiert. Auch hat es die Ordensgedenktage korrigierend geregelt, wie dies aus der Übersicht in 1.8 Die Ordensfeste und -gedenktage des vorliegenden Direktoriums ersichtlich ist.

10. Hinweise zum Stundengebet

(Vgl. Apostolische Konstitution zur amtlichen Einführung des gemäß Beschluß des Zweiten Vatikanischen Konzils erneuerten Stundengebets, AEst und Ordinarium zur Feier des Stundengebets in den katholischen Bistümern des Deutschen Sprachgebietes)

Das ganze Leben der Gläubigen ist zu allen Stunden des Tages und der Nacht gleichsam eine „leitourgia“, ein öffentlicher Dienst, in dem sie sich Gott und den Menschen hingeben und sich so in das Tun Christi einschließen. Deshalb wird das Stundengebet allen Christgläubigen angeboten, auch denen, die es nicht pflichtgemäß verrichten müssen. Vor allem sollen Laudes und Vesper das ihnen gebührende Gewicht erhalten.

Diese Aufgabe sollen diejenigen, die das Weihesakrament empfangen haben und so in besonderer Weise den Priester Christus darstellen oder die durch ihre Ordensgelübde sich in besonderer Weise dem Dienst für Gott und für die Kirche geweiht haben, nicht lediglich als eine ihnen vom Gesetz auferlegte Verpflichtung erfüllen; vielmehr sollten sie sich zur Feier des Stundengebets angetrieben fühlen, überzeugt von seiner inneren Würde und von seinem hohen Wert für die Seelsorge und ihr eigenes geistliches Leben. Denn es ist sehr zu wünschen, dass das öffentliche Gebet der Kirche von allen aus einer erneuerten Geisteshaltung heraus verrichtet wird und aus der Überzeugung, dass es für die ganze Kirche eine innere Notwendigkeit darstellt, da sie nach dem Bild ihres Hauptes eine betende Kirche sein muss (Apost. Konstitution 8).

10.1 Die verschiedenen Tagzeiten

10.1.1 Invitatorium

Das Stundengebet wird in der Regel mit dem Invitatorium eröffnet. Dieses umfasst den Versikel „Herr, öffne meine Lippen. Damit mein Mund dein Lob verkünde“ und den Psalm 95 (94). Anstelle von Psalm 95 (94) können auch die Psalmen 100 (99), 67 (66) oder 24 (23) verwendet werden (AESt 34).

Das Invitatorium steht immer am Beginn des täglichen Stundengebets, entweder vor den Laudes oder vor der Lesehore, je nachdem, mit welcher der beiden Horen man den Tag beginnt. Der Psalm mit seiner Antiphon kann je nach den Umständen entfallen, wenn er den Laudes vorangeht. (AESt 40)

10.1.2 Laudes und Vesper

Den Laudes und der Vesper gebührt hohe Wertschätzung als Gebet der christlichen Gemeinde. Ihre öffentliche und gemeinsame Feier soll daher besonders von denen gepflegt werden, die ein gemeinsames Leben führen. Doch auch den

einzelnen Gläubigen, die an keiner gemeinsamen Feier teilnehmen können, wird das Beten dieser Horen empfohlen. (AEST 40)

Laudes und Vesper beginnen mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen“, dem das „Ehre sei dem Vater,“ und – außer in der Fastenzeit – das „Halleluja“ folgen. Diese Eröffnung entfällt, wenn die Laudes mit dem Invitatorium beginnen. (AEST 41)

Dann folgt der jeweilige Hymnus. Er soll der Hore oder dem Fest die je eigene Färbung geben und einen leichteren und froheren Beginn des Gebetes ermöglichen, besonders in der Feier mit der Gemeinde. (AEST 42)

Die Psalmodie der Laudes besteht nach der Überlieferung der Kirche aus einem Morgenpsalm, einem Canticum aus dem Alten Testament und einem Lobpsalm. Die Psalmodie der Vesper besteht aus zwei Psalmen oder Psalmbabschnitten, die für diese Stunde und für die Feier mit dem Volk passend ausgewählt sind. Dazu kommt ein Canticum aus den Apostelbriefen oder aus der Geheimen Offenbarung. (AEST 43)

Nach der Psalmodie wird eine kurze oder längere Lesung aus der Hl. Schrift gehalten. (AEST 44)

Bei der Feier mit der Gemeinde kann auch eine kurze Homilie (AEST 47) und/oder eine kurze Stille auf die Lesung folgen (AEST 48).

Das Responsorium (breve) ist die Antwort auf Gottes Wort. An seiner Stelle können auch andere Antwortgesänge genommen werden, die für diesen Zweck geeignet und deren Texte von der Bischofskonferenz approbiert sind. (AEST 49)

Dann wird feierlich das Canticum aus dem Evangelium mit seiner jeweiligen Antiphon vorgetragen: zu den Laudes der Lobgesang des Zacharias, das Benedictus, zur Vesper der Lobgesang der seligen Jungfrau Maria, das Magnificat. (AEST 50)

Auf das Canticum folgen in den Laudes Bitten, in denen der Tag und die Arbeit Gott geweiht werden, in der Vesper dagegen Fürbitten. (AEST 51)

Unmittelbar nach dem Vater unser, das gesungen oder gesprochen wird, wird die Schlussoration gebetet. Sie findet sich für die gewöhnlichen Wochentage im Psalterium, sonst im Proprium. (AEST 52, 53)

10.1.3 Die Lesehore

Die Lesehore soll dem Volk Gottes, vor allem denen, die auf besondere Weise dem Herrn geweiht sind, die Meditationen der schönsten Stellen aus der Hl. Schrift und aus den Werken der geistlichen Schriftsteller nahebringen. (AEST 55)

Die Lesehore kann sonst jedoch zu jeder beliebigen Tagesstunde gehalten werden, auch am Abend des vorangehenden Tages, nach der Vesper. (AEST 59)

Dann folgt der für die jeweilige Zeit vorgesehene Hymnus. (AEST 61)

Die anschließende Psalmodie besteht aus drei Psalmen. Psalm und Antiphonen sind an Hochfesten und Festen Eigengut. An Sonn- und Wochentagen nimmt man die Psalmen und Antiphonen aus dem Psalterium, ebenso an Gedenktagen, die keine eigenen Psalmen und Antiphonen haben. (AEST 62)

Ein Versikel leitet von der Psalmodie zu den Lesungen über. (AEST 63)

Die erste der beiden Lesungen, auf die jeweils ein Responsorium folgt, stammt

aus der Hl. Schrift, die zweite aus den Werken der Väter, der Kirchenschriftsteller oder ist eine Lesung, die den Heiligen betrifft. (AEST 63. 64)

An den Sonntagen außerhalb der Fastenzeit, an Hochfesten und Festen sowie in den Oktaven von Weihnachten und Ostern folgt nach dem zweiten Responsorium das Te Deum. Sein letzter Teil von der Stelle „Rette dein Volk“ an kann auch weggelassen werden. (AEST 68)

Die Lesehore schließt in der Regel mit der Tagesoration und – wenigstens beim Gebet in Gemeinschaft – mit dem Versikel: „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEST 69)

10.1.4 Erweiterte Lesehoren (Vigilien)

Im römischen Ritus ist die Lesehore mit Rücksicht auf die in der Seelsorge Tätigen immer gleich kurz. Darum sollen jene, die sie vor Sonntagen, Hochfesten und Festen zu einer Vigil erweitern wollen, folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore genau nach dem Stundenbuch bis einschließlich der Lesungen gefeiert. Vor dem Te Deum werden dann die Cantica eingefügt, die der Anhang zum Stundenbuch bietet; darauf wird das Evangelium gelesen, dem auch eine Homilie folgen kann. Es schließen sich an das Te Deum und die Oration.

Das Evangelium wird an den Festen und Hochfesten aus dem Meßlektionar genommen, an Sonntagen aus der Reihe der Osterevangelien im Anhang zum Stundenbuch. (vgl. AEST 70–73)

10.1.5 Die kleinen Horen: Terz, Sext und Non

Nach der neuen Verfügung ist nur eine der kleinen Horen verpflichtend. (AEST 77) Die Zusammenstellung der Horen ermöglicht die Auswahl jener, die am besten der jeweiligen Tageszeit entspricht. (AEST 78) Die Hore wird in derselben Weise wie Laudes und Vesper eröffnet und schließt mit dem Versikel „Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn“. (AEST 79) Man kann einen dem jeweiligen Offizium entsprechenden Hymnus frei auswählen. Auch kann er beim Gebet in der Gemeinschaft durch ein entsprechendes Kirchenlied ersetzt werden.

In Terz, Sext und Non werden die Gedenktage der Heiligen nicht erwähnt.

Für die kleinen Horen gibt es zwei Psalmenreihen, eine gewöhnliche und eine ergänzende. Wer nur eine Hore betet, nimmt die gewöhnliche. Wer mehrere betet, nimmt für eine die gewöhnliche und für die übrigen die Ergänzungspsalmodie. Die gewöhnliche Psalmodie besteht aus drei Psalmen oder Psalmabschnitten und hat ihre eigenen Antiphonen, wenn es an der entsprechenden Stelle nicht anders vermerkt ist.

An Hochfesten, an den Drei Österlichen Tagen und in der Osteroktav nimmt man eigene Antiphonen mit drei Psalmen aus der Ergänzungspsalmodie, außer es sind ganz andere angegeben. Fällt ein Fest auf den Sonntag, so nimmt man die Sonntagspsalmen der ersten Woche.

Nach Hymnus und Psalmodie folgt die Kurzlesung, die sich im Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder im Communeteil befindet, für die Sonntage und Wochentage „im Jahreskreis“ jedoch im Psalterium. Auf die Lesung kann eine kurze Stille folgen, an die sich der entsprechende Versikel anschließt.

Die Oration ist der jeweiligen Tageszeit angepasst. An den Wochentagen „im Jahreskreis“ und an den Gedenktagen der Heiligen entspricht sie der Hore und findet sich im Psalterium. Sonst ist sie das Tagesgebet der Messe und wird dem Proprium der Zeit bzw. der Heiligen oder dem Commune entnommen, entsprechend dem Offizium. (AEST 80–83)

10.1.6 Die Komplet

Die Komplet ist das letzte Gebet des Tages und soll unmittelbar vor der Nachtruhe gehalten werden, gegebenenfalls auch nach Mitternacht. (AEST 84)

Die Komplet beginnt mit dem Versikel „O Gott, komm mir zu Hilfe“ samt „Ehre sei dem Vater“ und (außerhalb der Fastenzeit) „Halleluja“. (AEST 85)

Es wird empfohlen, eine Gewissensforschung folgen zu lassen, beim Gebet in Gemeinschaft in Stille oder auch in Form eines allgemeinen Schuldbekenntnisses nach den Formen des Messbuches vollziehbar. (AEST 86)

Es folgt der entsprechende Hymnus. (AEST 87)

Die Psalmodie besteht nach der Ersten Sonntagsvesper aus den Psalmen 4 und 134 (133), nach der Zweiten Sonntagsvesper aus Psalm 91 (90). Für die übrigen Tage sind Psalmen ausgewählt, die vor allem das Gottvertrauen wecken. Man kann jedoch immer die Sonntagpsalmodien verwenden, vor allem, wenn man die Komplet auswendig beten will. (AEST 88)

Es folgt die Schriftlesung und an sie anschließend das Responsorium. (AEST 89) Den Höhepunkt dieser Hore bietet hierauf das Canticum aus dem Evangelium (Nunc dimittis).

Die abschließende Oration betet man aus dem Psalterium. (AEST 90)

Auch im Einzelgebet wird hierauf der Segen „Eine ruhige Nacht ...“ gebetet. (AEST 91)

Zum Abschluss folgt eine marianische Antiphon, zur Osterzeit immer das „Regina caeli“. (AEST 92)

10.2 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis zum 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine verbindlichen Gedenktage (G), auch nicht in Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als Gedenktage zur freien Wahl (g). (Vgl. AEST 238)

Wenn man dennoch einen Gedenktag während dieser Zeiten halten will, so gilt:

- a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.
- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration unter Weglassung der Schlußformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen. (Vgl. AEST 239)

10.3 Die Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

Wenn die Umstände es in Sonderfällen erfordern, kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore nach den folgenden Regeln mit der Messe verbinden. Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören. Auch darf daraus kein seelsorglicher Schaden entstehen. Besonders zu berücksichtigen gilt dies an Sonntagen.

Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen:

- Eröffnung: Eröffnungsvers und Hymnus der Laudes (eher an Wochentagen) oder Gesang des Eröffnungsverses der Messe, Einzug und Gruß des Zelebranten (eher an Festtagen). Die übrigen Elemente des Eröffnungsritus entfallen jeweils.
- Dann folgen die Psalmodie der Laudes (bis zur Kurzlesung ausschließlich), Gloria (je nach den Rubriken), Tagesgebet und der Wortgottesdienst in gewohnter Weise. Als Fürbitten können in der Messe am Morgen eines Wochentages die Bitten der Laudes verwendet werden.
- Nach der Kommunion und dem Kommuniongesang wird das Benedictus mit seiner Antiphon gesungen. Das Schlußgebet und alles Weitere sind wie sonst in der Messe.

Die Vesper, die der Messe unmittelbar vorangeht, wird auf dieselbe Weise wie die Laudes mit ihr verbunden.

Wenn die Kleine Hore oder die Vesper auf die Messe folgt, wird die Messe in gewohnter Weise bis einschließlich des Schlussgebetes gefeiert, an die sich unmittelbar die Psalmodie der entsprechenden Hore anschließt.

- Bei der Kleinen Hore entfällt die Kurzlesung, es folgen die Oration und die Entlassung, wie bei der Messe;
- bei der Vesper entfällt die Kurzlesung, es folgen das Magnificat mit seiner Antiphon (Fürbitten und Vater unser entfallen), und die Feier schließt mit der Oration und dem Segen über das Volk.

Mit Ausnahme der Heiligen Nacht ist eine Verbindung von Messe und Lesehore in der Regel ausgeschlossen, denn die Messe hat ihren eigenen Lesezyklus, der von dem der Lesehore zu unterscheiden ist. Wenn in einem einzelnen Fall trotzdem die beiden Feiern miteinander verbunden werden, so beginnt gleich nach der zweiten Lesung des Offiziums und ihrem Responsorium die Messe mit dem Gloria, falls es vorgesehen ist, oder mit dem Tagesgebet.

Wird die Lesehore unmittelbar vor einer anderen Hore gehalten, so kann deren Hymnus die Lesehore eröffnen. Am Ende der Lesehore entfallen dann Oration und Schluss; bei der anschließenden Hore entfällt der Eröffnungsversikel samt dem „Ehre sei dem Vater ...“ (Vgl. AEst 93–99)

10.4 Die Gedenkfeiern der Heiligen (vgl. AEst 218–240)

Der Heiligenkalender mit seinen Gedenktagen ist so geordnet, daß er gegenüber den Festen und Zeiten des Herrenjahres, welche die eigentlichen Heilsmysterien begehen, nicht das Übergewicht hat; die Gedenktage sollen die Folge der Psalmen und die Bahnlesung nicht immer wieder unterbrechen oder unerwünschte Wiederholungen mit sich bringen; gleichwohl soll die dem einzelnen Heiligen gemäße Verehrung gebührend gefördert werden. Auf diesen Grundsätzen fußt

sowohl die dem Anhang des Zweiten Vatikanischen Konzils angeführte Kalenderreform als auch die im folgenden beschriebene Art und Weise, die Heiligen im Stundengebet zu feiern.

Die Heiligen werden entweder durch Hochfeste, Feste oder Gedenktage geehrt. Die Gedenktage sind entweder gebotene (**G**) oder, wenn nichts vermerkt ist, nicht gebotene Gedenktage (**g**). Bei der Überlegung, ob ein solcher nicht gebotener Gedenktag im Stundenbuch mit der Gemeinde oder mit einer Gemeinschaft gefeiert werden soll, möge man den Nutzen der ganzen Gemeinschaft und die echte Frömmigkeit des jeweiligen Kreises, nicht nur die des Vorstehers, berücksichtigen.

Wenn auf einen Tag mehrere nicht gebotene Gedenktage fallen, kann nur einer davon begangen werden.

Ausschließlich Hochfeste werden nach den Regeln der Rubriken verlegt.

Die folgenden Regeln gelten sowohl für die Heiligen des Allgemeinen Römischen Kalenders wie auch für jene, die in die Eigenkalender aufgenommen sind.

Fehlende Propriumstexte werden aus dem entsprechenden Commune entnommen.

10.5 Das Stundengebet an Hochfesten

Hochfeste haben am Vorabend eine Erste Vesper. Sowohl die Erste wie die Zweite Vesper haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen.

In der Ersten Vesper werden beide Psalmen nach alter Überlieferung gewöhnlich der „Laudate“-Reihe entnommen (das sind die Psalmen 113 (112), 117 (116), 134 (133), 145 (144), 146 (145), 147,12 ff. (147)). Das Canticum aus dem Neuen Testament ist jeweils angegeben. Die Zweite Vesper hat eigene Psalmen und ein eigenes Canticum. Die Fürbitten sind eigen oder aus dem Commune.

Die Laudes haben eigene Hymnen, Antiphonen, Lesungen mit ihren Responsorien und Orationen. Sollte kein Propriumstext angegeben sein, so wird der betreffende Teil dem Commune entnommen. Die Psalmen nimmt man vom ersten Sonntag des Psalteriums. Die Bitten sind eigen oder aus dem Commune.

In der Lesehore ist alles eigen: Hymnus, Antiphonen, Psalmen, Lesungen und Responsorien. Die erste Lesung ist eine Schriftlesung, die zweite eine hagiographische Lesung. Handelt es sich um einen Heiligen, der nur lokale Verehrung genießt und auch keine lokalen Eigentexte besitzt, so wird alles aus dem Commune genommen.

Am Schluss der Lesehore werden das Te Deum und die eigene Oration gebetet.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus, wenn nichts anderes vermerkt ist. Die Psalmen sind den Gradualpsalmen entnommen und haben eine eigene Antiphon. Am Sonntag jedoch nimmt man die Psalmen des ersten Sonntags im Psalterium. Die Lesung und die Oration sind eigen. Manche Hochfeste des Herrn haben auch eigene Psalmen.

Zur Komplet ist alles wie am Sonntag jeweils nach der Ersten und nach der Zweiten Vesper.

10.6 Das Stundengebet an Festen

Feste haben keine Erste Vesper, außer Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen. In der Lesehore, in den Laudes und in der Vesper ist alles wie an Hochfesten.

Zur Mittleren Hore bzw. zu Terz, Sext und Non nimmt man den üblichen Hymnus. Die Psalmen mit ihren Antiphonen sind vom Wochentag, es sei denn, die Überlieferung oder ein besonderer Grund verlange eine eigene (jeweils angegebene) Antiphon. Die Kurzlesung und die Oration nimmt man aus dem Proprium.

Die Komplet wird wie an gewöhnlichen Tagen gehalten.

10.7 Das Stundengebet an Gedenktagen

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebetes kein Unterschied, außer es wird ein nicht gebotener Gedenktag in geprägten Zeiten gefeiert.

10.7.1 Die Gedenktage in der Zeit im Jahreskreis

Für die Lesehore, die Laudes und die Vesper gilt:

- a) Psalmen und Antiphonen werden vom Wochentag genommen, wenn nicht eigene an entsprechender Stelle angegeben sind.
- b) Die Antiphon zum Invitatorium, der Hymnus, die Lesung, die Antiphonen zu Benedictus und Magnificat und die Preces sind, wenn es sich um Propriumtexte handelt, vom Heiligen zu nehmen; wenn nicht, werden sie aus dem Commune oder vom Wochentag genommen.
- c) Die Oration ist vom Tagesheiligen.
- d) In der Lesehore nimmt man die Bahnlesung mit dem ihr zugehörigen Responsorium. Die zweite ist eine hagiographische Lesung mit einem eigenen Responsorium oder einem aus dem Commune. Ist keine eigene hagiographische Lesung vorgesehen, nimmt man die Väterlesung vom Tag. Das Te Deum entfällt.

Die Mittlere Hore bzw. Terz, Sext und Non und die Komplet sind wie an Wochentagen; die Gedenktage der Heiligen werden nicht erwähnt.

10.7.2 Die Gedenktage in den geprägten Zeiten

An Sonntagen, Hochfesten, Festen, am Aschermittwoch, in der Karwoche und während der Osteroktav werden Gedenktage nicht begangen.

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage, auch nicht in den Eigenkalendern. Gebotene Gedenktage, die in die Fastenzeit fallen, gelten in dem betreffenden Jahr als nicht gebotene Gedenktage.

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

- a) In der Lesehore fügt man nach der Väterlesung und ihrem Responsorium die entsprechende hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.

- b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oracion, deren Schlussformel man dann wegläßt, die Antiphon (eigen oder aus dem Commune) und die Oracion des Tagesheiligen hinzufügen.

10.7.3 Das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria am Samstag

An den Samstagen im Jahreskreis, an denen nicht gebotene Gedenktage möglich sind, kann auf dieselbe Weise das Gedächtnis der seligen Jungfrau Maria mit seiner eigenen Lesung gehalten werden.

10.8 Der geltende Kalender und die Möglichkeit, ein Offizium oder einen Offiziumsteil zu wählen (vgl. AEst 241–252)

10.8.1 Der geltende Kalender

Bei der Feier im Chor und in Gemeinschaft ist das Stundengebet nach dem eigenen Kalender der Diözese, der Ordensgemeinschaft oder der einzelnen Kirchen zu verrichten. Die Ordensgemeinschaften feiern mit der Ortskirche zusammen das Weihefest der Kathedrale und das Fest des Hauptpatrons des Ortes oder des Gebietes, in welchem sie ansässig sind. Jeder Kleriker oder Ordensangehörige, der zum Stundengebet verpflichtet ist, aber an einer gemeinsam gefeierten Hore nach einem anderen Kalender oder Ritus teilnimmt, erfüllt hinsichtlich der betreffenden Hore seine Pflicht.

Beim Gebet des einzelnen kann man sich an den Kalender des Ortes halten oder an den eigenen, ausgenommen an Hochfesten und Festen des eigenen Kalenders.

10.8.2 Die Möglichkeit, ein Offizium zu wählen

An Wochentagen, die einen nicht gebotenen Gedenktag zulassen, kann man aus rechtmäßigem Grund nach demselben Ritus das Offizium eines Heiligen wählen, der an diesem Tag im Römischen Martyrologium oder in dessen approbiertem Anhang steht.

Außer an Hochfesten, den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, dem Aschermittwoch, der Karwoche, der Osteroktav und dem 2. November kann aus öffentlichem Anlass oder zur Förderung der Frömmigkeit auch ein Votivoffizium ganz oder teilweise gefeiert werden, zum Beispiel aus Anlass einer Wallfahrt, eines örtlichen Festes oder der äußeren Feier eines Heiligen.

10.8.3 Die Möglichkeit, andere Formulare zu wählen

In einigen Sonderfällen können im Stundengebet andere Texte verwendet werden als die vorgesehenen, wenn nur die Gesamtordnung einer Hore nicht gestört wird und die folgenden Regeln eingehalten werden.

Im Stundengebet der Sonntage, Hochfeste, Feste des Herrn nach dem allgemeinen Kalender, der Wochentage der Fastenzeit und der Karwoche, der Oster- und Weihnachtsoktav und der Tage vom 17. bis 24. Dezember ist eine Änderung der Propriumstexte oder der der betreffenden Feier speziell angepassten Teile nicht

erlaubt. Dazu gehören Antiphonen, Hymnen, Lesungen, Responsorien, Orationen und sehr oft auch die Psalmen.

Statt der Sonntagspsalmen der laufenden Woche können jedoch gegebenenfalls auch die Sonntagspsalmen einer anderen Woche genommen werden. In der Feier des Stundengebetes mit der Gemeinde dürfen auch andere Psalmen ausgewählt werden, die geeignet sind, die Gemeinde schrittweise zum Verständnis der Psalmen hinzuführen.

In der Lesehore soll die Bahnlesung aus der Heiligen Schrift besonders hochgeachtet werden. Auch auf das Stundengebet trifft der Wunsch der Kirche zu, „dass innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift dem Volk vorgetragen werden“.

Mit Rücksicht darauf soll von der im Stundenbuch vorgelegten Leseordnung im Advent, in der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit nicht abgegangen werden. Während des Jahres können aus einem entsprechenden Grund an einem oder an einigen wenigen aufeinanderfolgenden Tagen Lesungen von anderen Tagen oder andere Lesungen aus der Bibel genommen werden, zum Beispiel anlässlich geistlicher Übungen, pastoraler Zusammenkünfte oder bei Bittfeiern für die Einheit der Kirche und anderen Veranstaltungen dieser Art.

Wenn die Bahnlesung durch ein Hochfest, ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird, so ist es innerhalb derselben Woche gestattet, unter Berücksichtigung der Leseordnung der betreffenden Woche die Perikopen, die an sich ausfallen, mit anderen zu verbinden oder sie gegen andere auszutauschen.

In der Lesehore kann statt der zweiten Lesung des jeweiligen Tages aus einem entsprechenden Grund eine andere Lesung derselben Zeit aus dem Stundenbuch oder aus dem Auswahllektionar verwendet werden. Außerdem darf an Wochentagen während des Jahres und, wenn es ratsam erscheint, auch während des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit eine Art Bahnlesung aus einem Kirchenvater gehalten werden, die mit dem Geist der Schrift und der Liturgie in Einklang steht.

Die Kurzlesungen, die Orationen, Gesänge und Fürbitten, die für die Wochentage einer bestimmten Zeit vorgesehen sind, können auch an anderen Wochentagen derselben Zeit verwendet werden.

Obwohl es jedem ein Anliegen sein soll, den ganzen Zyklus des über die Wochen verteilten Psalmengebets einzuhalten, können aus geistlichen oder pastoralen Gründen anstelle der Psalmen eines bestimmten Tages diejenigen derselben Hore eines anderen Tages gebetet werden, wo es erlaubt ist, passende Psalmen und andere Teile nach Art eines Votivoffiziums auszuwählen.

10.9 Das Toten- und Votivoffizium

(Vgl. Nota. De officiis votivis, in: Commentarium pro religiosis et missionariis. Prodit quater in anno opera et studio Filiorum Cordis Mariae, Ann. LXII, Vol. LXII, Fasc. I, Romae 1981, S. 61–65)

Vor allem ist zu beachten, dass nach der Intention der Konzilskonstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium (vgl. Nr. 34) dem eigenen Stundengebet des Tages kein anderes Stundengebet (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt wird.

Aus einem besonderen oder einmaligen Grund ist es gemäß AEst 245 erlaubt, ein Votivoffizium anstelle des Stundengebets vom Tag innerhalb der Grenzen, die dort angegeben sind, zu nehmen. Es soll unter Beachtung der Vorschriften von AEst 225-233 verrichtet werden. Das kann geschehen aus folgenden Gründen: Fest des Ortes, äußere Feierlichkeit für einen bestimmten Heiligen, Gebetstage, Beerdigung für einen Ordensbruder oder eine Ordensschwester.

Dazu die ergänzende Bemerkung:

Ein doppeltes Stundengebet am gleichen Tag wird nicht zugelassen. Der Grund findet sich in der Lehre des Konzils über den Geist und die Wirkkraft, die den liturgischen Feiern eigen sind. Vgl. besonders SC Nr. 34: „Die Riten mögen den Glanz edler Einfachheit an sich tragen und knapp, durchschaubar und frei von unnötigen Wiederholungen sein ...“ Daraus folgt für unsere Frage: „Dem eigenen Stundengebet des Tages wird kein anderes Offizium (Marienoffizium, Totenoffizium u. dgl.) hinzugefügt“ (vgl. oben Nr. 1).

11. Hinweise zur Messfeier

11.1 Die Auswahl der Messformulare und der einzelnen Texte

Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, daß sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten. Der Priester soll aber dabei mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben. (AEM 313)

An Hochfesten hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten. (AEM 314)

An den Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen und an den gebotenen Gedenktagen ist zu beachten:

- a) Bei einer Messfeier mit Gemeinde soll der Priester sich an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten. (AEM 315)

An nicht gebotenen Gedenktagen kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse. (AEM 316)

Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten (vorausgesetzt ist, daß diese

Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen), die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt.

11.2 Messen bei besonderen Anlässen

Die Messen bei besonderen Anlässen gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen, die mit der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind (Messen zu bestimmten Feiern);
- b) Messen für bestimmte Anliegen, die man je nach den Gegebenheiten gelegentlich oder zu bestimmten Zeiten feiert;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und eines bestimmten oder aller Heiligen, die bei entsprechender Verehrung der Gläubigen verwendet werden können. (AEM 329)

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, daß die unter a) genannten Messen an folgenden Tagen nicht verwendet werden dürfen: Adventsontage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche. (Vgl. AEM 330)

Für die unter b) und c) genannten Messen gilt folgende Norm: An allen freien Wochentagen außer den Festkreisen („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit der Gemeinde gefeiert wird.

An den gebotenen Gedenktagen sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es nahelegen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen, an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. Dezember bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist der Auftrag oder die Zustimmung des Ortsordinarius erforderlich. An Hochfesten, an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerheiligen sind diese Messen ausnahmslos verboten. Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz-Jesu und zum monatlichen Gebetstag für geistliche Berufe.

11.3 Das Gedächtnis der Heiligen

Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe kurz beschrieben werden.

An den gebotenen Gedenktagen ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; empfohlen wird dies auch für die nicht gebotenen Gedenktage. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom

Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen.

Kann man zwischen einem Gedenktag des Regionalkalenders und einem Gedenktag des Diözesan- bzw. Ordenskalenders wählen, kommt bei gleicher Rangordnung traditionsgemäß letzterem der Vorrang zu. (Vgl. AEM 316)

11.4 Messen für Verstorbene

Für Messen für Verstorbene gelten besondere Regeln: Die Begräbnismesse kann an allen Tagen, ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage, gefeiert werden.

Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag handelt.

Andere Totenmessen können unter den selben Bedingungen wie Votivmessen gefeiert werden.

11.5 Die Auswahl der Lesungen

Bei der Auswahl der Lesungen für die Messen während des Kirchenjahres oder an Heiligenfesten sind folgende Richtlinien zu beachten:

Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest an ihren Tag fällt. Es kann jedoch vorkommen, dass die Lesereihe während der Woche durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen wird. Der Priester kann dann unter Berücksichtigung der für die Woche angegebenen Lesungen Abschnitte, die sonst ausfallen würden, mit anderen verbinden oder selbst entscheiden, welche Texte vorzuziehen sind.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester Lesungen auswählen, die für die Gottesdienste geeigneter sind, sofern sie aus einem approbierten Lektionar genommen werden. (AEM 319)

Die Lesungen, die bei einer liturgischen Feier vorgetragen werden, sind unter Berücksichtigung des pastoralen Gesichtspunktes und der angegebenen Möglichkeiten auszuwählen. (AEM 320)

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ (d. h. um eine Lesung, in der der Heilige ausdrücklich genannt wird), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder eine Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Einführung in die Leseordnung der Messfeier, Nr. 8a). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Die Entscheidung wird wohl davon abhängen, ob die Gläubigen

eigens zur Verehrung des Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es regelmäßige Besucher der Wochentagsmesse sind.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

11.6 Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II bzw. Kleinausgabe 1171 bzw. 2. Aufl. 1207) können in allen Sonntagsmessen, auch in den Vorabendmessen in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbite folgen, soweit vorgesehen, die Huldigungsrufe des Kyrie und das Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

11.7 Spendung und Empfang der heiligen Kommunion

11.7.1 Beschaffenheit der eucharistischen Gestalten

Das hochheilige eucharistische Opfer muss mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht werden. Das Brot muss aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein, so daß keine Gefahr der Verderbnis besteht. Nach dem Brauch der lateinischen Kirche ist das Weizenbrot ungesäuert. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen sein und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285) und CIC c. 924).

11.7.2 Kommunionsspendung während der heiligen Messe

Die Spendung der heiligen Kommunion erfolgt in der Regel innerhalb der Messfeier. Die geltenden Bestimmungen fordern nachdrücklich, „dass die Gläubigen Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert worden sind“, und daher, „dass für die Kommunion der Gläubigen die Hostien möglichst in jeder Messe konsekriert werden“.

Der Zelebrant sollte eine Hostie verwenden, die „so beschaffen ist, dass er (...) das Brot wirklich in mehrere Teile brechen kann, die er wenigstens einigen Gläubigen reicht“. Er soll also nicht nach dem „Brotbrechen“ beide Teile der großen Hostie selbst empfangen, denn Brotbrechen bedeutet Teilen.

11.7.3 Kommunion unter beiden Gestalten

„Ihre volle Zeichenhaftigkeit gewinnt die Kommunion, wenn sie unter beiden Gestalten gereicht wird. (...) Es wird deutlich, dass der neue und ewige Bund im Blut des Herrn geschlossen wurde. Außerdem wird der Zusammenhang zwischen dem eucharistischen und dem endzeitlichen Mahl im Reich des Vaters besser erkennbar.“

In den Fällen, in welchen die Kelchkommunion erlaubt ist, sollte daher nicht ohne wichtige Gründe auf die Spendung der Kommunion unter beiden Gestalten verzichtet werden.

Die Bischöfe Österreichs haben die Kelchkommunion erlaubt:

- bei der Messe nach einer Taufe, Aufnahme in die Kirche und Firmung eines Erwachsenen: diesem selbst, seinen Angehörigen, Paten und Katecheten;
- bei der Brautmesse dem Brautpaar (ebenso an den Jahrestagen);
- allen, die innerhalb einer Messfeier eine kirchliche Beauftragung erhalten;
- Kranken, ihren Angehörigen und allen Anwesenden bei Messfeiern im Haus eines Kranken;
- bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen);
- bei Messfeiern an besonderen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist;
- bei Messfeiern anlässlich von geistlichen Übungen, Pastoraltagungen und ähnlichen Veranstaltungen;
- allen, die in einer Messfeier einen besonderen Dienst versehen (z. B.: Diakon, Lektor, Kantor, Kommunionhelfer);
- den Alumnen im Priesterseminar, allen Angehörigen von Orden und Kongregationen in ihren Häusern;
- Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen, aber weder zelebrieren noch konzelebrieren können.
- Kranken, die eine Hostie nicht schlucken können, kann die Kommunion in der Gestalt des Weines allein gespendet werden.

11.7.4 Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe

„Die Gläubigen sollen angehalten werden, innerhalb der Eucharistiefeier zu kommunizieren. Die Priester sollen sich jedoch nicht weigern, jenen, die aus rechtem Grund darum bitten, die heilige Kommunion auch außerhalb der Messe zu reichen. Dies kann auch am Nachmittag geschehen.“

11.7.5 Die Form der Kommunionsspendung

Es ist den Gläubigen freigestellt, die heilige Kommunion stehend oder kniend zu empfangen und die Spendung in den Mund oder auf die Hand zu erbitten. Der Kommunionsspender hat sich nach dem Wunsch des Empfängers zu richten.

Das Verbot der Handkommunion für Kinder wurde von den Bischöfen zurückgenommen. „Damit die Kinder die Handkommunion würdig und in rechter Ehrfurcht vollziehen, ist eine Einübung gegebenenfalls schon bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion angezeigt.“

11.7.6 Eucharistisches Nüchternheitsgebot

Die Gläubigen, die das Sakrament der Eucharistie empfangen wollen, sollen eine Stunde vor dem Empfang keine festen Speisen und Getränke – Wasser und Medizin ausgenommen (CIC c. 919 § 1) – zu sich nehmen.

Die Dauer der eucharistischen Nüchternheit, d. h. der Enthaltung von Speisen und alkoholischen Getränken, wird auf etwa eine Viertelstunde verkürzt:

1. für Kranke in Krankenhäusern und daheim, auch wenn sie nicht bettlägrig sind;
2. für ältere Menschen, die wegen ihres Alters das Haus nicht verlassen können oder in Altersheimen wohnen;

3. für alte und kranke Priester, auch wenn sie nicht bettlägrig sind, sooft sie die Messe feiern oder die heilige Kommunion empfangen;
4. für Personen, die kranke oder ältere Menschen pflegen, sowie für deren Angehörige, die zusammen mit ihnen innerhalb einer Messfeier im Haus des Kranken die Kommunion empfangen wollen, wenn sie das einstündige Nüchternheitsgebot nur schwer befolgen können.
5. Ein Priester, der am selben Tag zweimal oder dreimal die heilige Eucharistie feiert, darf vor der zweiten oder dritten Zelebration etwas zu sich nehmen, auch wenn nicht ein Zeitraum von einer Stunde dazwischen liegt (CIC c. 919 § 2).

11.7.7 Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tag

Diese Bestimmung wurde in can. 917 CIC 1983 neu geregelt: Wer die heilige Kommunion bereits empfangen hat, kann an demselben Tag nur innerhalb einer weiteren Messe, die er mitfeiert, kommunizieren.

11.8 Liturgische Kleidung

Allgemein gilt: Die Bestimmungen über die jeweils zu verwendende liturgische Kleidung findet man in den liturgischen Büchern (Messbuch, Stundenbuch, Rituale usw.) bzw. in den einschlägigen Verordnungen, Richtlinien u. ä. der Bischofskonferenzen bzw. Ortsordinarien, die in diesen Fragen weitgehende Vollmachten zur Adaption bzw. genaueren Festlegung der römischen Grundtexte haben.

Hier sollen lediglich die einzelnen Dokumente aufgezeigt werden:

- a) Institutio Generalis zum Missale Romanum, in deutscher Fassung: AEM 297–310.
- b) Deutsche Bischofskonferenz: Richtlinien für Meßfeiern kleiner Gemeinschaften (Gruppenmessen) vom 29. 9. 1970 (Nachkonziliare Dokumentation 31).
- c) Die Österreichische Bischofskonferenz hat ihrerseits am 1. 7. 1971 die oben genannten Richtlinien verabschiedet, die im Teil II Art. 2 Bestimmungen über „Raum, Gerät und Kleidung“ enthalten sind. Der Absatz bezüglich der Kleidung lautet: „Die liturgische Kleidung des Priesters hat den Sinn, den Dienst des Priesters, der Christus inmitten der Gemeinde repräsentiert und der Feier vorsteht, zu verdeutlichen. Es geht daher auch bei Meßfeiern kleiner Gemeinschaften nicht an, auf eine dem gottesdienstlichen Geschehen angemessene Kleidung und auf liturgische Kennzeichen zu verzichten. Wenn die Feier also in einem gottesdienstlichen Raum stattfindet, sollen Albe, Stola und Meßgewand benutzt werden, sonst in der Regel wenigstens Albe und Stola. In außergewöhnlichen Fällen kann die Kennzeichnung des Priesters, wie sie bei der Spendung anderer Sakramente vorgeschrieben ist, noch als ausreichend angesehen werden, wobei selbstverständlich die Stola niemals fehlen darf.“
- d) Österreichische Bischofskonferenz vom 1. 7. 1971, wonach „Verdoppelung von liturgischem Unter- und Obergewand (Albe und Kasel)“ wegfallen und die Stola über dem Messgewand getragen werden kann.

11.9 Bemerkungen zur Konzelebrationspraxis

Wenn nicht der Nutzen für die Gläubigen etwas anderes erfordert oder geraten sein läßt, können Priester die Eucharistie in Konzelebration feiern; den einzelnen aber bleibt die Freiheit unbenommen, die Eucharistie einzeln zu feiern, allerdings nicht zu der Zeit, zu der in derselben Kirche oder Kapelle eine Konzelebration stattfindet. (CIC can. 902)

Das (neue) Messbuch erleichtert die Konzelebration, weil die dafür geltenden Bestimmungen sowohl aus AEM 153-208 leicht ersichtlich, als auch in den Begleitrubriken der Hochgebete deutlich angegeben sind. Diese Bestimmungen mögen daher beachtet werden. (Vgl. auch: Die Feier der Eucharistie in Konzelebration. Handreichung der Liturgiekommission zum sinn gerechten Vollzug der Konzelebration vom 23. Jänner 1984 [Die deutschen Bischöfe - Liturgische Kommission Nr. 4]; Die Feier der Eucharistie in Konzelebration. Texte der Liturgischen Kommission für Österreich, Heft 7.)

Von der „Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet“ wurde als Auszug aus dem Messbuch „Die Feier der Gemeindemesse“ neu herausgegeben, vor allem auch für den Gebrauch der Konzelebranten. Als Erfahrung der letzten Jahre sei auf folgendes besonders hingewiesen:

- a) Kleidung. Grundsätzlich trägt jeder Konzelebrant die liturgische Priestergewandung, einschließlich Kasel. Aus einem triftigen Grund können Konzelebranten – nicht aber der Hauptzelebrant – von der Kasel absehen. (AEM 161) Man kann in „Kaselalbe“ und Stola konzelebrieren, nicht aber in Rochett und Stola, noch weniger in Zivilkleidung.
- b) Reverenz vor dem Altar. Es wird immer vor dem Altar Reverenz (Kniebeuge oder Verneigung) gemacht, an dem konzelebriert wird. (AEM 163) Bei einer größeren Zahl von Konzelebranten erfolgen Reverenz und Altarkuss am besten zu je zweit.
- c) Platz der Konzelebranten. Nach dem Altarkuss nehmen die Konzelebranten die für sie vorgesehenen Plätze ein und bleiben dort bis nach dem Gabengebet. Dann erst gehen sie zum Altar und stellen sich so auf, dass sie der mitfeiernden Gemeinde die Sicht zum Altar nicht verdecken. (AEM 166, 167) Der Hauptzelebrant wartet gegebenenfalls mit der Präfation, bis die Konzelebranten ihre Plätze beim Altar eingenommen haben. Nach der Kommunion nehmen die Konzelebranten wieder dieselben Plätze ein wie beim Wortgottesdienst. (AEM 160, 163, 166, 167, 207) Bei der Gabenbereitung ist demnach nur der Hauptzelebrant am Altar, allenfalls mit einem oder zwei Konzelebranten als Assistenten, wenn Diakon oder andere Ministri fehlen. (AEM 160)
- d) Gemeinsames Sprechen und Singen. Die gemeinsam zu verrichtenden Gebete können auf einzelne Konzelebranten nicht aufgeteilt werden. Das sind die Epiklese vor der Wandlung (die Bitte um die Annahme der Opfergaben), der Einsetzungsbericht mit den Wandlungsworten und die Anamnese nach der Wandlung (das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung des Herrn). Diese Gebete (z. B. die ersten drei Gebete nach der Akklamation im Hochgebet I) sind also immer gemeinsam zu sprechen. Bei den gemeinsam zu sprechenden Gebeten soll jedoch die Stimme des Hauptzelebran-

ten von den Konzelebranten nicht überdeckt werden. Gemeinsames lautes Sprechen (und Singen) behindert die Verständlichkeit. Die Konzelebranten sprechen demnach all diese gemeinsamen Gebete „*submissa voce*“, d. h. mit leiser Stimme. (AEM 170) Die auf einzelne Konzelebranten aufteilbaren Gebete sind in den Randrubriken durch Klammern gekennzeichnet, d. h., diese Gebete können, müssen aber nicht, aufgeteilt werden. (AEM 172, 175, 185, 189) Die große Doxologie spricht (oder singt) der Hauptzelebrant, sie kann von den Konzelebranten mitgesprochen (mitgesungen) werden. (AEM 191)

- e) Haltung der Hände. Im allgemeinen gilt, daß die Hände von jenen ausgebreitet gehalten werden, die gemeinsam oder einzeln Gebete sprechen. Bei der Epiklese strecken alle Konzelebranten beide Hände zu den Gaben hin aus. Bei den Konsekrationsworten heißt die Rubrik nunmehr: „Zu den Worten des Herrn können sie, wenn es angebracht scheint, die rechte Hand zum Brot und zum Kelch hin ausstrecken“. (AEM 174 c, 180 c, 184 c, 188 c) Dieses Ausstrecken der rechten Hand ist nicht so sehr als „Zeigegestus“, sondern als epikletisch-konsekratorischer Gestus zu verstehen, also als Ausstrecken der Hand mit der inneren Handfläche nach unten. (Vgl. zu diesen Ausführungen zwei Artikel von Prof. Lengeling in der Zeitschrift „Gottesdienst“ 1975, Nr. 5 und 6.)
- f) Beim „Vater unser“ ist das Ausbreiten der Hände nur des Hauptzelebranten vorgesehen. (AEM 192)
- g) Der Kommunionempfang der Konzelebranten ist ausführlich in AEM 197–206 beschrieben. Die Konzelebranten können den Leib des Herrn entweder (nach Kniebeuge) von der Mitte des Altares nehmen; sie können ihn auch von der Patene nehmen, die der Hauptzelebrant oder ein oder mehrere Konzelebranten darbieten; es kann auch die Patene von den Konzelebranten weitergereicht werden. (AEM 197) Für die Kelchkommunion erweist sich als zweckmäßigste Form das Trinken aus dem Kelch in der Mitte des Altares, allenfalls aus zwei oder mehreren Kelchen, je nach der Zahl der Konzelebranten. Bei ganz großen Konzelebrationen hat sich auch die Kelchkommunion *per intinctionem* als zweckmäßig erwiesen.

Die Gottesdienstkongregation hat eine „*Declaratio*“ zur Interpretation von AEM 75 und 158 erlassen. Sie betrifft die Konzelebration in Konvents- und Kommunitätsmessen, bei Kongressen, Priesterzusammenkünften, Wallfahrten usw. Die Konzelebration ist die eigentliche Form der Messfeier in Priestergemeinschaften; sie bestärkt die Brüderlichkeit unter den Mitgliedern der Gemeinschaft, ist ein volleres Abbild der Kirche und macht die Einheit des Opfers und des Priestertums deutlich.

Weil nach AEM alle entsprechend ihrer Weihestufe den Dienst ausüben sollen, wird es den Priestern in bestimmten Fällen (z. B. wenn sie verpflichtet sind, an der Konvents- oder Kommunitätsmesse teilzunehmen) gestattet zu konzelebrieren, auch wenn sie am gleichen Tag aus seelsorglichen Gründen einzeln zelebrieren müssen.

(Vgl. *Sacra Congregatio pro Cultu Divino, Declaratio de concelebratione*, 1972.)

12. Die Bittage und die Quatembertage (GOKJ 45–47)

An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen; auch eignen sich die Tage für den öffentlichen Dank.

Damit die Bitt- und Quatembertage den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen, sollen die Bischofskonferenzen Termine und Arten der Feier angeben.

Demnach sollen die zuständigen Autoritäten unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse bestimmen, ob ein Tag oder mehrere und wie oft sie im Jahr gehalten werden.

Die liturgische Ordnung für die Messfeier an solchen Tagen möge entsprechend dem jeweiligen Anliegen den Messen für besondere Anliegen (siehe MB II, S. 265 ff.) entnommen werden.

13. Das Gebet um geistliche Berufe

Die Förderung der Ordensberufe ist Sache aller Brüder und Anliegen jeder einzelnen Schwester. Die beste Empfehlung seitens der Gemeinschaft und die überzeugendste Einladung zur Erwählung des Ordensstandes ist sicher das eigene bescheidene, arbeitsame und von innerer Freude erfüllte Leben. Die brüderliche Liebe in der Gemeinschaft und vor allem das eifrige Gebet werden das Herz junger Menschen für die engere Nachfolge gewinnen. (Vgl. LR 118 und BSt 90)

Neben dem persönlichen Gebet der Ordensmitglieder und den ordenseigenen Gebetsvorlagen sollen die von der Kirche vorgesehenen Gebetstage mit besonderer Obsorge begangen werden. Es ist dies der Weltgebetstag für geistliche Berufe, der alljährlich am 4. Sonntag der Osterzeit vorgesehen ist. Darüberhinaus hat sich der Donnerstag vor bzw. der Samstag nach dem Herzjesufreitag als monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe als recht günstig gezeigt. Das Direktorium wird auf das Anliegen jeweils hinweisen. Um aber eine bessere Voraussetzung für die Beteiligung auch der ganzen Gemeinde zu gewährleisten, bleibt der einzelnen Pfarre die Wahl eines anderen Tages überlassen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen, und zwar an allen freien Wochentagen außer den Festkreisen; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Vorgeschlagene Messformulare sind folgende: Messe für die Diener der Kirche (MB 1034), um Priesterberufe (MB 1035), für die Ordensleute (MB 1036), um Ordensberufe (MB 1037) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 1095).

Die liturgische Kleidung richtet sich in ihrer Farbe dabei nach dem Charakter der Messfeier oder nach dem Tag oder der Zeit (AEM 310).

14. Weisungen für die Verwaltung des Bußsakramentes

14.1 Beichtvollmacht

In Bezug auf die Feier der Buße ist nach CIC 1983 folgendes zu berücksichtigen:

- Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.
- Wer bisher die Jurisdiktion von seinem Ortsordinarius hatte, hat die Beichtvollmacht auch weiterhin für die Zeit, die im Dokument angegeben ist. Auch diese Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, wie unter 1.1 angegeben ist.
- Priester aus Orden und von anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten, behalten ihre Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument weiter. Wenn in diesem Dokument keine Einschränkung angegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 1.1 angegeben ist.
- Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nichtunierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 46; can. 844 § 3). Andere nichtkatholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altares und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium Art. 55; can. 844 § 4).

14.2 Dispensvollmacht

Mit der Beichtvollmacht verbunden ist die Vollmacht, von privat abgelegten Gelübden zu dispensieren, unter der Voraussetzung, daß die Dispens nicht wohl-erworbene Rechte Dritter berührt (can. 1196); die durch ein privates Gelübde versprochene Leistung kann vom Gelobenden selbst in ein besseres oder gleichwertiges Gut umgewandelt werden (can. 1197).

14.3 Rechte Verwaltung des Bußsakramentes

- a) Spender des Bußsakramentes ist ausschließlich der gültig geweihte Priester. Zur gültigen Lossprechung von Sünden bedarf er außer der Weihe der von einem Ordinarius gegebenen Vollmacht. Von der allgemein gegebenen Vollmacht kann ein Priester in gültiger Weise überall Gebrauch machen; diese Vollmacht gilt für alle Gläubigen. Ein Ortsordinarius kann aber für sein Gebiet die Ausübung dieser Vollmacht untersagen, ebenso ein Höherer Oberer für die ihm Anvertrauten. Die allgemeine (= ständige oder habituelle) Beichtvollmacht muss schriftlich gegeben werden (Dokument). Die Beichtvollmacht geht verloren durch Widerruf, bei Ausscheiden aus einem Amt, mit welchem

Beichtvollmacht verbunden war, bei Exkardination und bei Verlust des Wohnsitzes, wenn aufgrund des Wohnsitzes die Beichtvollmacht verliehen wurde.

- b) In Todesgefahr hat jeder Priester für den in Todesgefahr Befindlichen Beichtvollmacht: Er kann ihn von allen Sünden und Zensuren lossprechen.
- c) Das Beichtgeheimnis ist durch das Gesetz äußerst streng geschützt. Eine Dispens davon gibt es nicht. Bei Verletzung des Beichtsiegels droht die Tatstrafe der Exkommunikation, die dem Apostolischen Stuhl zur Nachlassung vorbehalten ist (can. 1388 § 1).
- d) Jeder Seelsorger hat die schwere Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß die Gläubigen hinreichende Beichtgelegenheit zu günstigen Zeiten haben. Eigentlicher Ort für die Entgegennahme der Beichte ist das Gotteshaus (Kirche oder Oratorium). Außerhalb des Beichtstuhles soll die Beichte nur aus einem gerechten Grund entgegengenommen werden (vgl. can. 964).
- e) Der Beichtvater hat immer zu bedenken, daß er bei der Feier der Buße immer als hoheitlich Bevollmächtigter der Kirche und als Arzt wirkt, wobei er Gottes Gerechtigkeit und Barmherzigkeit vertritt; er muß daher immer die Ehre Gottes und das Seelenheil der Menschen vor Augen haben. In der Ausübung dieser Aufgabe ist der Beichtvater verpflichtet, die Lehre der Kirche und die von der kirchlichen Autorität gegebenen Weisungen zu beachten.
- f) Die Lossprechung eines Mitschuldigen (can 977) wird mit der von selbst eintretenden Strafe der dem Apostolischen Stuhl vorbehaltenen Exkommunikation bedroht. Nur in Todesgefahr ist die Lossprechung eines Mitschuldigen gültig und erlaubt und von keiner Strafe bedroht. Die Verführung eines Pönitenten durch den Beichtvater wird auch im neuen Strafrecht mit schweren Strafen bedroht (can. 1387). Wenn ein Pönitent bekennt, fälschlich einen unschuldigen Beichtvater bei der kirchlichen Autorität des Vergehens der im Zusammenhang mit der Beichte geschehenen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot bezichtigt zu haben, darf er erst absolviert werden, wenn er vorher in aller Form die falsche Anzeige zurückgezogen hat und bereit ist, angerichteten Schaden wieder gutzumachen.
- g) Von der von selbst eingetretenen, nicht öffentlich festgestellten Strafe der Exkommunikation und des Interdikts (= Gottesdienstausschließung) kann der Beichtvater für den inneren sakramentalen Bereich vorläufig lossprechen, wenn es für den Pönitenten zu schwer ist, so lange in der schweren Sünde bleiben zu müssen, bis der zuständige Obere erreicht werden kann. Der Beichtvater kann an Stelle des Pönitenten beim zuständigen Oberen ohne Nennung des Namens um Erlassung der Strafe ansuchen. Wenn der Pönitent es selber tun will, muss er es innerhalb eines Monats tun, weil sonst die Strafe wieder auflebt. Bei der Lossprechung von der Kirchenstrafe hat der Priester dem Pönitenten eine entsprechende Buße aufzugeben. Die von selbst eintretenden Strafen (Tatstrafen):
 - Apostasie, Häresie, Schisma (Kirchenaustritt): Exkommunikation (can. 1364 § 1);
 - Hostienschändung: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1367)
 - Realinjurie (= tätlicher Angriff) gegen den Papst: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation (can. 1370 § 1)

- Realinjurie gegen den Bischof: Interdikt; bei Klerikern zusätzlich Suspension (can. 1370 § 2)
 - Absolutio complicitis: dem Apostolischen Stuhl reservierte Exkommunikation
 - Versuchte Feier des eucharistischen Opfers ohne Priesterweihe: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1378 § 2 Nr. 1)
 - Versuchte Lossprechung ohne gültige Beichtvollmacht: Interdikt; Suspension für Kleriker (can 1378 § 2 Nr. 2)
 - Direkter Beichtsiegelbruch durch den Beichtvater: Dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Exkommunikation (can. 1388 § 1)
 - Falschanklage des Beichtvaters wegen Verführung zu einer Sünde gegen das sechste Gebot: Interdikt; Suspension für Kleriker (can. 1387; can. 1390 § 1)
 - Versuchte zivile Eheschließung durch Kleriker: Suspension; bei Religiosen: Interdikt (can. 1394 § 1 und § 2)
- h) In Todesgefahr kann der Beichtvater von allen Kirchenstrafen lossprechen. Rekurspflicht besteht dann, wenn jene wieder genesen sind, denen gemäß can. 976 eine verhängte oder festgestellte oder dem Apostolischen Stuhl vorbehaltene Beugestrafe nachgelassen worden ist.

14.4 Sakramentale Generalabsolution

Can. 960: Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen.

Die sakramentale Generalabsolution darf daher nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt im allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müßten. Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Oberhirten zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis dazu im voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben.

Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen.

Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen.

Bei Bußgottesdiensten darf keine sakramentale Generalabsolution erteilt werden. Auch darüber sind die Teilnehmer ausdrücklich zu unterrichten (Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972).

14.5 Bußfeiern

(Vgl. dazu Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche - Orientierungen zur Bußpastoral. 1. Oktober 1997. Herausgegeben vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz [Die deutschen Bischöfe Nr. 58])

Bußfeiern versammeln Christen vor allem zu Beginn bzw. während der 40 Tage der Österlichen Bußzeit, aber auch vor anderen großen Festen des Kirchenjahres oder aus Anlässen, die in besonderer Weise dazu drängen, im Lichte des Wortes Gottes Versöhnung mit Gott und Erneuerung des Lebens zu suchen. Die Versammelten bekennen sich gemeinsam in diesen Bußfeiern zu ihrem Sündersein und bitten um neues Leben aus der Vergebung Gottes. Der glaubende Mitvollzug dieser Feiern schenkt wirksame Vergebung der alltäglichen Sünden.

15. Verzeichnis der amtlichen liturgischen Bücher

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten. Weiters lösen seit Advent 1994 neue Ausgaben frühere verbindlich ab.

15.1 Für die Feier der Eucharistie

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988).

– Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

– Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995). Änderungen im Regionalkalender. Das Herrenjahr: Pfingsten – Vigilmesse. Die Gedenktage der Heiligen: 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. September: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.

Messbuch, Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988); – Zur Kleinausgabe (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Meßformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung 2023

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (Editio typica altera, 1975).

Missale Romanum Editio typica, 1970; Editio typica secunda, 1975; Editio typica tertia, 2002.

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis (Editio iuxta typicam 1971).

Marianisches Messbuch. Sammlung der Marienmessen (1990)

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

- Die Feier der Gemeindemesse, Handausgabe. Auszug aus der authentische Ausgabe des Meßbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995)
- Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994)
- Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994)
- Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995)
- Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Meßfeiern mit Kindern. Anhang: Hochgebet für Meßfeiern mit Gehörlosen (1980).
- Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010)
- Ordo Cantus Missae. Editio typica (1972).
- Kyriale simplex (1965)
- Graduale simplex. Editio typica altera (1975).
- Iubilate Deo. Editio altera (1986).
- Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis, Solesmes (2. Aufl., 1979).
- Praefationes in cantu. Missale Romanum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (1971).
- Mess-Lektionar
- Lektionar I-III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr I (A) (2019); II (B) (2020); III (C) (2018)
- Lektionar IV, Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen. Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (2022)
- Lektionar V, Jahreskreis I, die Wochentage und Gedenktage der Heiligen, 1 bis 17. Woche (2023)
- Lektionar VII, Sakramente und Sakramentalien, Für Verstorbene (2020)
- Lektionar Kleinausgabe, die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C Evangeliar, Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C (2022)
- Lectionarium 3 vol.:
- I: Ab Adventu ad Pentecosten
- II: Tempus per annum post Pentecosten
- III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.
- Passio Domini nostri Jesu Christi (1989)
- Marianisches Messlektionar. Schriftlesungen zur Sammlung von Marienmessen (1990).
- Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).
- Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe.
- Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981);
- Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen.

Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (1976).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973).

Die Feier des Fronleichnamfestes (hg. im Auftrag der ÖBK, 2. Auflage 2019); oder z.B.: Das Geheimnis laßt uns künden. Die Feier des Fronleichnamfestes, hg. vom Bischof von Regensburg, 3. Auflage 2016; Die Feier des Fronleichnamfestes und der Bitttage, hg. im Auftrag der Berliner Bischofskonferenz, Leipzig 1992).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

15.2 Für die Feier der übrigen Sakramente

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Studienausgabe (1975; 2. Aufl., 1986).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche.

(Teil I) Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2002)

(Teil II) In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008)

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch 2002

Die Feier der Kindertaufe (1971).

Die Feier der Kindertaufe (2007).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica altera (1986).

Die Feier der Firmung (1973/2019)

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974):

Die Feier der Buße. Studienausgabe (2008)

Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Poenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (1975).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994)

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentische Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1995)

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale. Band 1 (1994)

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994)

De ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum. Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl. 1992/2020).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Ordnung der kirchlichen Trauung konfessionsverschiedener Paare unter Mitwirkung der Pfarrer beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4; 1979).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Kleines Rituale (1980).

15.3 Für das Stundengebet

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Luc und Gefährten.]

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. 1985–1986. Editio typica altera (1985 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972)

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebetes für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes. 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II). Solesmes.

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S. P. N. Benedicti

et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münschterschwarzach), Freiburg u. a. (1979; 5. Auflage 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Ordensproprium der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem (1981).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (Editio typica 1960).

15.4 Weitere liturgische Bücher

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte(r) in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion). Studienausgabe (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2; 1974; 2. Aufl. 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale. Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro Caelibatu amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofes (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale. Band 2 (1994)

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abatissae. Editio typica (1970)

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (1973).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Benediktionale. Studienausgabe (1978).

Kleine Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale. Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977; 4. ed. 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrism. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Tertia editio (1986).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1997)

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2. Auflage 2015.

Versammelt in Seinem Namen. Tagzeitenliturgie — Wort-Gottes-Feier — Andachten an Wochentagen. Werkbuch. Trier 2008.

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch (2013).

15.5 Die liturgischen Bücher im Deutschen Orden

Die Feier des Stundengebetes. Stundenbuch. Proprium des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden, herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Schwestern und Brüder des Ordens im deutschen Sprachgebiet, ergänzt mit Ordensgebeten und anderen Texten, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger 2002.

Die Feier der Heiligen Messe. Messbuch. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Die Feier der Heiligen Messe. Messlektionar. Die Eigenfeiern des Ordens der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem. Deutscher Orden. Herausgegeben von der Kommission für Liturgie im Deutschen Orden im Auftrag des Hochmeisters für die Provinzen der Brüder und Schwestern des Ordens im deutschen Sprachgebiet, Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2003.

Rituale des Deutschen Ordens. Für die Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem sowie für das Institut der Familiaren, herausgegeben von der Liturgiekommission des Deutschen Ordens im Auftrag des Hochmeisters, Wien 2010 (Großdruck 2012).

Nekrologium. Martyrologium des Deutschen Ordens. Für die Brüder und Schwestern des Ordens vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem sowie für das Institut der Familiaren, erarbeitet und herausgegeben von Ewald Volgger OT im Auftrag des Hochmeisters, Wien 2017 (Brixen: Fürstbischöfliche Hofbuchdruckerei A. Weger, 2017, ISBN 978-88-6563-202-4).

16. Hinweise zum Kalendarium (vgl. GOKJ)

16.1 Die liturgischen Tage

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Advent-, Fasten- oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es am Samstag gefeiert (vgl. 5).

Die Hochfeste gehören zu jenen besonderen Tagen, deren Feier mit der ersten Vesper am vorausgehenden Tag beginnt. Einige Hochfeste haben eine Vigilmesse, die bei etwaiger Vorabendmesse zu verwenden ist (11).

Die Feier der beiden Hochfeste Ostern und Weihnachten erstreckt sich über acht Tage. Jede der beiden Oktaven hat ihre eigene Ordnung. Jeder Tag innerhalb der Oktav hat Hochfestcharakter (12).

Die Feste beginnen und enden mit dem natürlichen Tag; sie haben demnach keine Erste Vesper, ausgenommen jene Herrenfeste, die auf einen Sonntag im Jahreskreis treffen und dessen Stundengebetsordnung ersetzen (13).

Die Gedenktage sind entweder gebotene oder nichtgebotene. Ihre Verwendung richtet sich nach den allgemeinen Regeln der Einführung in das Messbuch und das Stundenbuch.

An Samstagen „im Jahreskreis“ ohne gebotenen Gedenktag kann ein nichtgebotener Gedenktag der seligen Jungfrau Maria begangen werden (15).

Die Tage nach jedem Sonntag werden als Wochentage bezeichnet. Je nach ihrer Bedeutung haben sie unterschiedlichen Rang:

- a) Der Aschermittwoch und die Tage der Karwoche von Montag bis Donnerstag einschließlich gehen allen Festfeiern vor.
- b) Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich und alle Wochentage der österlichen Bußzeit gehen allen gebotenen Gedenktagen vor.
- c) Allen übrigen Wochentagen gegenüber haben die Hochfeste und Feste Vorrang; Gedenktage werden mit diesen Wochentagen verknüpft (16).

16.2 Das liturgische Jahr

Der liturgische Kalender enthält die Ordnung für die Feier des Kirchenjahres. Es gibt den Generalkalender und den Eigenkalender (mit den für eine Teilkirche oder Ordensgemeinschaft geltenden Angaben) (48). Der Eigenkalender entsteht durch Einfügung der eigenen Hochfeste, Feste und Gedenktage in den Generalkalender. Der Kalender der Ordensgemeinschaft enthält die Feier des Titels, des Stifters und des Schutzheiligen; außerdem solcher Heiligen und Seligen, die zur Ordensgemeinschaft gehörten oder zu ihr in besonderer Beziehung standen.

Der Kalender jeder einzelnen Kirche enthält außer den Eigenfeiern des Bistums bzw. der Ordensfamilie die jeder Kirche eigenen Feiern, die im Verzeichnis der liturgischen Tage angegeben sind; außerdem die Feier eines Heiligen, wenn dessen Leichnam in der betreffenden Kirche beigesetzt ist. Die Mitglieder von Ordensgemeinschaften verbinden sich mit der Ortskirche durch die Mitfeier der Kirchweihe der Kathedrale, der Hauptpatrone des Ortes und des übergeordneten Gebietes, in welchem sie ansässig sind (52). Wenn ein Bistum oder eine Ordensgemeinschaft eine größere Zahl von Heiligen und Seligen aufzuweisen hat, ist zu vermeiden, dass der Kalender des gesamten Bistums oder der gesamten Ordensgemeinschaft ungebührlich umfangreich wird.

Handelt es sich um Patrone von Orden, Genossenschaften oder anderen religiösen Gemeinschaften bzw. deren Provinzen, so wird die Wahl von jenen vorgenommen, denen sie zukommt, und die Approbation durch die zuständige Autorität des Ordens erteilt. Wahl und Approbation sind durch die Kongregation für den Gottesdienst zu konfirmieren.

Künftig soll es jeweils nur einen Hauptpatron geben. Aus besonderen Gründen kann ein weiterer Patron als „Nebenpatron“ hinzukommen. Soweit als möglich soll dies (unter Beachtung von Nr. 32 und 33) auch für bisherige Patrone gelten.

Es ist jedoch erlaubt, zwei oder mehrere Heilige als Hauptpatron zu wählen, falls diese gemeinsam im Kalender angeführt sind.

16.3 Rangordnung der liturgischen Tage (Vgl. GOKJ 59–61)

Maßgebend für den Rang der liturgischen Tage hinsichtlich der Feier ist einzig das folgende Verzeichnis.

I.

1. Die Drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn.
Himmelfahrt und Pfingsten.
Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit.
Aschermittwoch.
Karwoche von Montag bis Gründonnerstag einschließlich.
Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind.
Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrtages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons des Bistums.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz (vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4).
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender eines einzelnen Bistums, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich.
Die Tage in der Weihnachtsoktav.
Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage:
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, des Bistums, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
 - b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender eines Bistums, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

16.4 Das Zusammentreffen von Feiern

Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht.

Dabei gilt jedoch:

- a) Im Falle eines dauernden Zusammentreffens sind jene Hochfeste, Feste und

Gedenktage eines Eigenkalenders, die im ganzen Bistum bzw. in der ganzen Ordensgemeinschaft oder Provinz verdrängt werden, auf den nächstgelegenen Tag zu verlegen, an welchem sie nicht durch ein Hochfest oder Fest verdrängt sind. Es entfallen jedoch die Gedenktage des Generalkalenders, die durch den Eigenkalender verdrängt werden, und auch die Gedenktage eines Bistums oder einer Ordensgemeinschaft, die nur in einer einzelnen Kirche verdrängt werden.

- b) Im Falle eines gelegentlichen Zusammentreffens wird ein Hochfest, das von einem ranghöheren verdrängt wird, auf den nächstgelegenen Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr.

Wenn an einem Tag die Vesper des heutigen und die Vesper des folgenden Tages zusammentreffen, hat die Vesper jenes Tages den Vorrang, der im Verzeichnis der liturgischen Tage den höheren Rang innehat. Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor.

17. Namenstage der Ordensbrüder

- | | |
|--------|--|
| 2. 1. | P. Basilius Schlögel |
| 20. 1. | P. Boštjan Kotar
Fr. Fabian Lechner |
| 22. 1. | P. Walter Orth |
| 23. 1. | P. Miloš Zářecký |
| 2. 2. | P. Dieter Lieblein |
| 5. 2. | Fr. Ingenuin Unterhofer |
| 14. 2. | P. Metoděj Hofman |
| 24. 2. | P. Matthias Wagner |
| 1. 3. | P. Albin Žnidarič |
| 6. 3. | P. Miroslav Váňa |
| 19. 3. | P. Josef Mertz |
| 22. 3. | P. Clemens Maria Pieper, OblOT |
| 15. 4. | P. Damian Hungs |
| 17. 4. | P. Rudolf Lantschner |
| 23. 4. | P. Georg Fischer
P. Jörg Weinbach
P. Georg Assel |
| 25. 4. | P. Markus Mur |
| 2. 5. | P. Athanasius Meitingner |
| 3. 5. | P. Alexander Pixner |
| 20. 5. | P. Theobald Obkircher |
| 6. 6. | P. Norbert Thüx
P. Norbert Rasim
P. Norbert Jan Maria Hnátek |
| 28. 6. | P. Irenäus Goor |
| 29. 6. | P. Peter Lantschner
P. Paul Lantschner
P. Peter Unterhofer
P. Piotr Rychel
P. Piotr Lewinski |
| 4. 7. | P. Hans-Ulrich Möring |
| 10. 7. | P. Olaf Wurm |
| 11. 7. | P. Benedikt Hochkofler |
| 18. 7. | AltHM Arnold Wieland |
| 24. 7. | P. Christoph Waldner
P. Christoph Kehr |

25. 7. P. Jakub Jirovec
31. 7. P. Ignatius Nadol
5. 8. P. Oswald Vienna
10. 8. P. Laurentius Meißner
16. 8. P. Stefan Havlik
28. 8. P. Samuel Giuliano
P. Augustinus Pühler
25. 9. P. Vladislav Bednár
29. 9. Fr. Gabriel Hochkofler
P. Michael De Koninck
3. 10. P. Ewald Volgger
4. 10. HOCHMEISTER Frank Bayard
6. 10. AlthM Bruno Platter
7. 10. P. Jörg Eickelpasch, OblOT
9. 10. P. Günther Johannes Appold
16. 10. Fr. Gerhard Kustatscher
21. 10. P. Karl Pemsil
31. 10. P. Wolfgang Marian Schnoor
4. 11. P. Karl Seethaler
P. Drago Avsenak
P. Karl Schlegel, OblOT
6. 11. Fr. Leonhard Schmitt
11. 11. P. Martin Maria Steiner
30. 11. P. Andreas Hinsen
3. 12. P. Franz Samper
6. 12. P. Klaus Döll, OblOT
11. 12. P. Waldemar Woźniak
13. 12. P. Jobst Ernst A. Lehmann
19. 12. P. Dariusz Cecerski
20. 12. P. Christian Blümel
P. Christian Stuefer
Christian Siller, Kand.
26. 12. P. Štefan Bednár
P. Stefan Walder
27. 12. P. Hans-Paul Gallus

18. Namenstage der Ordensschwestern

- | | |
|--------|--------------------------------|
| 1. 1. | Sr. Mirjam Belaj |
| 3. 1. | Sr. Genovefa Hofer |
| 8. 1. | Sr. Gudula Schmitt |
| 11. 1. | Sr. Maria Elekta Gschaidmeier |
| 21. 1. | Sr. Agnes Frötscher |
| 27. 1. | Sr. Angela Frötscher |
| | |
| 6. 2. | Sr. Hildegund Gufler |
| 21. 2. | Sr. Eleonora Engl |
| 25. 2. | Sr. Adeltraud Biedermann |
| | |
| 15. 3. | Sr. Maria Luise Hitschfel |
| 18. 3. | Sr. Eduarda Eder |
| 19. 3. | Sr. Josefa Gruber |
| | Sr. Jožefa Ogulin |
| 22. 3. | Sr. Reinhilde Platter |
| 25. 3. | Sr. Ancilla Gruber |
| | Sr. Maria-Gratia Rotter |
| 30. 3. | Sr. Roswitha Hirth |
| | |
| 5. 4. | Sr. Irene Liebl |
| 28. 4. | Sr. Theodora Egger |
| 29. 4. | Sr. Roberta Gerlich |
| | |
| 19. 5. | Sr. Cölestine Innerhofer |
| | |
| 11. 6. | Sr. Rosalinde Unterkalmsteiner |
| 13. 6. | Sr. Antonia Kerschbaumer |
| 15. 6. | Sr. Germana Knollseisen |
| 21. 6. | Sr. Aloisia Prieler |
| 25. 6. | Sr. Wilhelmine Kofler |
| 29. 6. | Sr. Petra Daňová |
| 30. 6. | Sr. Erentraud Gruber |
| | |
| 6. 7. | Sr. Maria Goretti Eder |
| | Sr. Marieta Lukáčová |
| 22. 7. | Sr. Magdalena Riedl |
| 24. 7. | Sr. Siglinde Unterkalmsteiner |
| 26. 7. | Sr. Maria Anna Förg |
| | Sr. Annamaria Erlacher |
| 29. 7. | Sr. Martha Spieß |
| 30. 7. | Sr. Ingeborg Grassl |

11. 8. Sr. Susanna Egger
15. 8. Sr. Tarzisia Neukirch
18. 8. Sr. Helene Lehmann
20. 8. Sr. Bernarda Kofler
22. 8. Sr. Maria-Regina Zohner
Sr. Siegfrieda Pryzilla
1. 9. Sr. Ruth Schneider
3. 9. Sr. Evfemija Balkovec
12. 9. Sr. Mirjam Müller
17. 9. Sr. Hildegard Kuchlbauer
24. 9. Sr. Ruperta Wensauer
27. 9. Sr. Hiltraud Unterkalmsteiner
28. 9. Sr. Vinzentia Haas
4. 10. GenAss Sr. Franziska Meier
16. 10. Sr. Rosalinda Dürr
Sr. Margarethe Maria Matzoll
22. 10. Sr. Cordula Brothun
26. 10. Sr. Evarista Kotschy
3. 11. Sr. Huberta Kolb
7. 11. Sr. Engelberta Schalk
Sr. Engelberta Laimer
8. 11. Sr. Gottfrieda Kolb
16. 11. Sr. Edmunda König
19. 11. Sr. Anneliese Hochreiter
4. 12. Sr. Barbara Magesacher
5. 12. Sr. Consolata Mair
8. 12. Sr. M. Immaculata Niederle
Sr. Virginia Pfeifer
13. 12. Sr. Ottilia Wolf
Sr. Luzia Egger
22. 12. Sr. Angelika Nitsche
24. 12. Sr. Eva Maria Fußeder

Hinweise zum Verzeichnis der Verstorbenen im Direktorium

Die Nennung der Toten aus dem *Nekrologium. Martyrologium des Deutschen Ordens*. Wien 2017 erfolgt nach folgendem Schema:

_____ † _____

Datum

Todesjahr

Name (bei den Ordensmitgliedern jeweils der Ordensname)

gegebenenfalls Funktion im Orden

Sterbeort (gegebenenfalls Name des Ortes zum Todesdatum/Name des Ortes heute)

Staat (heute mit Ländercode)

Das Nekrologium wird jährlich aktualisiert.

LÄNDERCODE

A Österreich

B Belgien

BRA Brasilien

CAN Canada

CH Schweiz

CZ Tschechien

D Deutschland

E Spanien

F Frankreich

GB Großbritannien

IL Israel

LI Liechtenstein

MT Malta

MX Mexiko

NL Niederlanden

PL Polen

RO Rumänien

RU Russland

SLO Slowenien

SK Slowakei

UK Ukraine

VA Vatikan

_____  _____

Nach diesem Zeichen folgen Hinweise zu Ereignissen der Ordensgeschichte, welche für die Ordensgemeinschaft heute von besonderem Erinnerungswert sind.

Hinweise zum Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch

An den Hochfesten und Sonntagen bietet das Direktorium eine Auswahl von Liedern für die Feier der Eucharistie; auch wird auf verschiedene Feiern und Segnungen verweisen, für welche im Gotteslob ein Modell zur Verfügung steht.

Für den Antwortpsalm wird an Sonn- und Hochfesten auf einen entsprechenden Vers im Gotteslob verwiesen. Daneben sollen die Angebote für die musikalische Umsetzung der Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium genutzt werden.

In *Österreich* wird an den Sonn- und Hochfesten, dort wo es sinnvoll ist, ein Lied aus dem GL-Ö vorgeschlagen.

Für das GL in der Diözese Bozen-Brixen, dessen Nummern nicht eigens angeführt werden, empfiehlt sich die Verwendung der Konkordanz, siehe:

Bozen-Brixen – Österreich, Konkordanz der Eigenteile, in: Arbeitshilfe zum Gotteslob der Diözese Bozen-Brixen, hg. von der Diözese Bozen-Brixen und dem Verband der Kirchenchöre Südtirols, Brixen 2014, S. 125-134.

Das tägliche Totengedenken

(Nekrologium. Martyrologium des Deutschen Ordens, Teil II, Seite 31–45)

1. Am Abend oder zu der von der jeweiligen Gemeinschaft festgelegten Zeit gedenkt die Hausgemeinschaft täglich ihrer verstorbenen Brüder, Schwestern, Oblaten und Oblatinnen, Familiaren und Familiarinnen, Freunde und Wohltäter. Die Namen der Verstorbenen finden sich in diesem Nekrologium. Martyrologium des Deutschen Ordens. Sie sind auch im Direktorium des Ordens verzeichnet.
2. Die vielen Schwestern, Halbschwestern, Brüder, Halbbrüder, Sariantbrüder, Familiaren und Familiarinnen und andere mehr, die seit Gründung des Ordens im Heiligen Land in den zahlreichen Kommenden des Ordens und ihren Einrichtungen auf dem europäischen Festland zum Orden gehörten und in den erhaltenen und nicht erhaltenen Nekrologien verzeichnet waren bzw. sind, werden als „weitere Mitglieder, Freunde und Wohltäter unseres Ordens“ täglich kommemoriert.
3. Nach der Einleitung und dem Aufruf zum Gebet werden die Namen der Verstorbenen des jeweiligen Tages verlesen. Nach dem Psalm schließt der Superior/die Oberin mit der Oration und dem Schlussversikel das Gedenken ab.
4. Der Superior/die Oberin spricht den Aufruf zum Totengedenken:

Im Vertrauen auf Gott und in der Hoffnung auf die Auferstehung lasst uns unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, Familiaren, Freunde und Wohltäter gedenken.

5. Ein Bruder/eine Schwester verliest die Namen der Toten, wie im Nekrologium angeführt:

Am [Datum] sind verstorben: Jahr, N. N. sowie weitere Mitglieder, Freunde und Wohltäter unseres Ordens.

6. Ein Bruder/eine Schwester (Kantor/in) stimmt die Antiphon an. Alle wiederholen die Antiphon und singen im Wechsel den Psalm 130 oder einen anderen passenden Psalm mit Antiphon. Der Psalm wird mit der Antiphon abgeschlossen. Von Psalm 18 und 31 kann auch eine passende Auswahl von Versen gesungen werden.



Ant: Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Er - lö - sung.

T: nach Ps 130,7, M: EGB 1975



Psalm 130 Hilferuf aus tiefer Not

- 1 Aus den Tiefen rufe ich, HERR, zu dir: /
 Mein Herr, höre doch meine Stimme! *
 Lass deine Ohren achten auf mein Flehen um Gnade.
- 2 Würdest du, HERR, die Sünden beachten, *
 mein Herr, wer könnte bestehn?
- 3 Doch bei dir ist Vergebung, *
 damit man in Ehrfurcht dir dient.
- 4 Ich hoffe auf den HERRN, es hofft meine Seele, *
 ich warte auf sein Wort.
- 5 Meine Seele wartet auf meinen Herrn /
 mehr als Wächter auf den Morgen, *
 ja, mehr als Wächter auf den Morgen.
- 6 Israel, warte auf den HERRN, /
 denn beim HERRN ist die Huld, *
 bei ihm ist Erlösung in Fülle.
- 7 Ja, er wird Israel erlösen *
 aus all seinen Sünden. [Ant.]
- 8 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist,
- 9 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Ant: Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.

Musical notation for the Antiphon, showing two staves with notes and lyrics.

Ant: Der Herr ist mein Hirt; er
 führt mich an Was - ser des Le - bens.

oder (in der Osterzeit):



T: Liturgie, M: Diözesangesangbuch Bozen-Brixen 1964



Psalm 23 Der gute Hirt

1 Der Herr ist mein Hirte, *
nichts wird mir fehlen.

2. Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

3. Er stillt mein Verlangen; *
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

4. Muss ich auch wandern in finsterer Schlucht, *
ich fürchte kein Unheil;

5. denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

6. Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.

7. Du salbst mein Haupt mit Öl, *
du füllst mir reichlich den Becher.

8. Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang, *
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

9 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,

10 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant: Der Herr ist mein Hirt; er führt mich an Wasser des Lebens.

oder: Halleluja, Halleluja.

GEBET

7. Der Superior/Die Oberin spricht das Gebet:

**Barmherziger Gott,
du Herr über Leben und Tod,
erhöre unser Gebet
für unsere Brüder und Schwestern,
Familiaren und Wohltäter.
Wie der Tau die Erde erfrischt,
so erfreue sie mit deinem Erbarmen
und nimm sie auf in die Gemeinschaft deiner Heiligen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A.: Amen.**

oder:

**Allmächtiger Gott,
das Geheimnis des Kreuzes ist unsere Kraft,
die Auferstehung deines Sohnes unsere Zuversicht.
Befreie unsere verstorbenen Brüder und Schwestern,
Familiaren und Wohltäter
aus den Fesseln des Todes
und nimm sie auf in die Gemeinschaft deiner Erlösten.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A.: Amen.**

oder:

**Allmächtiger Gott,
du Ruhm der Gläubigen und Leben der Gerechten;
durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes
hast du uns erlöst;
erwecke deine Diener und Dienerinnen
zu dem ewigen Leben,
an das sie geglaubt haben,
durch Christus, unseren Herrn.
A.: Amen.**

oder: (am Tag, an dem ein „Glaubenszeuge“/eine „Glaubenszeugin“ verzeichnet ist)

**Allmächtiger, ewiger Gott,
 du hast deinen Zeugen und Märtyrern
 die Kraft gegeben,
 in ihrem Leiden und durch ihren Tod
 für Recht und Wahrheit einzutreten.
 Höre auf ihre Fürsprache und hilf uns,
 alle Mühe und Last zu ertragen,
 und dich, unser wahres Leben,
 mit ungeteiltem Herzen
 zu suchen und zu bekennen.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
 A.: Amen.**

8. Der Superior/Die Oberin:

**Singet Lob und Preis.
 A.: Dank sei Gott, dem Herrn.**

oder:

**V.: Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
 A.: Und das ewige Licht leuchte ihnen.
 V.: Lass sie ruhen in Frieden.
 A.: Amen.**

9. Wer das Stundengebet alleine verrichtet, kann das tägliche Totengedenken in eine der Horen oder in die Eucharistiefeyer hineinnehmen, wie es in Nekrologium, Einführung Nr. 4–6 empfohlen ist.

ULTIMA

10. Das tägliche Totengedenken kann in feierlicher Form mit dem Ultima abgeschlossen werden. An Festtagen und zu besonderen Anlässen singt die Ordensgemeinschaft die marianische Antiphon Ultima in mortis hora als Abschluss. Auch wird das Ultima als Abschluss beim Begräbnis eines Ordensmitglieds gesungen. Die erste Strophe wird jeweils in lateinischer Sprache von allen gemeinsam gesungen, während die zweite Strophe in der jeweiligen Muttersprache gesungen werden kann.

ULTIMA

I, II

UI ti ma in mor - tis ho - ra
Wenn wir mit der Tods-angst rin - gen,

III

5

fi - li - um pro no - bis o - ra
wollst Ma - ri - a uns bei - sprin - gen,

9

bo - nam mor - tem im - pe - tra
dass wir se - lig schei - den hin,

13

Vir - go Ma - ter Do - mi - na.
Jung - frau, Mut - ter, Kö - ni - gin.

DAS LITURGISCHE KALENDARIUM

2024/2025

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2023/24

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	1. Dezember 2024
Fest der Heiligen Familie	29. Dezember 2024
Taufe des Herrn	12. Jänner 2025
Aschermittwoch	5. März 2025
Ostersonntag	20. April 2025
Christi Himmelfahrt	29. Mai 2025
Pfingsten	8. Juni 2025
Dreifaltigkeitssonntag	15. Juni 2025
Fronleichnam	19. Juni 2025
Heiligstes Herz Jesu	27. Juni 2025
Christkönigssonntag	23. November 2025
Ende des Kirchenjahres	29. November 2025

DEZEMBER 2024

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Pilger der Hoffnung

Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung.

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr C für die Sonntagslesungen (Lektionar C/III).

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt.

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.
- An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“ – „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen (GL 234).
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):www.liturgie.at/antwortpsalmenwww.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung**Offizium:** Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH I.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

Segnung des **Adventkranzes:** Benediktionale 25 und GL 24.**1 So + 1. ADVENTSONNTAG****Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum**V M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, fS (MB II 532)

L 1: Jer 33,14–16

APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14 (Kv: 1; GL 307,5)

L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2

Ev: Lk 21,25–28.34–36

Gesänge: GL 233, GL 551, GL-Ö 790/791

_____ † _____

1918: Sr. Methodia Horak, Friesach (A)

1993: Sr. Veronika Tušek, Ljubljana/Laibach (SLO)

2003: Cfr. Alphons Horten, Zürich (CH)

2021: Cfr. Dr. Roland Pierloot, Leuven (B)

Das sonntägliche TaufgedächtnisSegnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse im Advent (MB II 265).

2 Mo der 1. Adventwoche

g **Hl. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 2,1–5

Ev: Mt 8,5–11

R **M** vom hl. Luzius (Com Mt oder ÖEigF² 143)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

Ev: Joh 10,11–16

†

1857: Sr. Angela Hemmbichler, Troppau/Opava (CZ)

1891: Sr. Damiana Böhm, Lana (I/Südtirol)

1909: Sr. Helena Strak, Troppau/Opava (CZ)

1918: Fr. Wendelin Rottensteiner, Lana (I/Südtirol)

1929: P. Otto Thiel, Schwesternsuperior, Leiter des Krankenhauses,
Friesach (A)

1966: Sr. Dominika Graschinar, Oberin, Friesach (A)

1977: Sr. Eleonora Juretzka, Passau (D)

1995: Cfr. Gustav Haydn, Passau (D)

2021: Sr. Antonija Omerzl, Celje (SLO)

3 Di **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote

G in Indien und Ostasien

Off vom G

W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

†

1202: Konrad I. von Querfurt, Bischof von Würzburg, Wohltäter, Würzburg (D)

1809: Heinrich Moritz Freiherr von Berlepsch, letzter Landkomtur der
Ballei Thüringen, Zwätzen (D)

- 1853: Sr. Kreszenz Frits, Lana (I/Südtirol)
 1854: Sr. Karolina Maiwald, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1910: Sr. Methodia Benisch, Troppau/Opava (CZ)
 1941: P. Severin Rossa, Troppau/Opava (CZ)
 1993: Sr. Hema Vidovič, Ormož/Friedau (SLO)
 1995: Sr. Hijacinta Cesar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1998: Cfr. Rudolf Mayer, Priester, Heilbronn (D)
 2012: Cfr. Jules Mikhael Al-Jamil, Erzbischof, Rom (I)
 2013: Cfr. Etienne Castermans, Hasselt (B)

4 **Mi** der 1. Adventwoche

g **Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)

g **Hl. Johannes von Damaskus**, Priester,
Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g

V **M** vom Tag

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

R **M** von der hl. Barbara (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 10,34–39

W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mt 25,14–30

Diöz. Bozen-Brixen: Prior Peter Rigler ordnete seinerzeit ein jährliches Requiem für Fürstbischof Tschiderer an. Die Mitbrüder sind eingeladen, den Gedenktag des sel. Johann von Tschiderer, Fürstbischof von Trient, Freund und Förderer des Ordens, zu feiern.

g **Sel. Johannes Nepomuk von Tschiderer**,
Bischof von Trient (DK)

Off vom Tag oder von einem g

V **M** vom Tag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Joh 15,9–17

†

- 1913: Sr. Magdalena Drastik, Troppau/Opava (CZ)
 1942: Sr. Prima Kausch, Novizenmeisterin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1952: Sr. Avelina Peterek, Troppau/Opava (CZ)
 1958: Sr. Fridburga Kuhel, Provinzoberin, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
 Sr. Vinzentia Pichler, Oberin, Lana (I/Südtirol)
 1987: Cfr. Johannes Schröder, Bonn (D)
 2002: Sr. Ambrosia Thaler, Lana (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Dr. Helmut Maurer, Bozen (I/Südtirol)

5 Do der 1. Adventwoche

g **Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

W **M** vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Metlika, Sv. Miklavz: 1. V vom folg. H

†

- 1912: Sr. Aurelia Haas, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 Sr. Avgusta Vaupotič, Ormož/Friedau (SLO)
 1969: Sr. Augustina Tessarz, Passau (D)
 1971: Sr. Heriberta Horny, Passau (D)
 2006: Cfr. Detlev Bours-Krey, New York (USA)
 Cfr. Dr. Dietrich Wehner, Radolfzell (D)

- 2012: Cfr. Heinz Hakenberg, Wien (A)
 2017: Cfr. Viktor Federer, Merdingen (D)

6 Fr der 1. Adventwoche

Todestag des „Diener Gottes“ Peter Rigler

g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²

1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

*Erzdiöz. Ljubljana, Diöz. Murska Sobota: **Patrozinium der Kathedralkirche***

Off vom F, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Prf Hll

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Lk 10,1–9

*Metlika, Sv. Miklavz: **Patrozinium der Pfarrkirche***

H: HL. NIKOLAUS,

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll

L1: Jes 6,1–8

APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10 (R: vgl. 8a.9a)

L2: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Lk 10,1–9



- 1873: „Diener Gottes“ P. Peter Rigler, Theologieprofessor, Visitator der Schwestern, Mitbegründer der Priesterkonvente, Verfasser der Regeln der Conventsbrüder (1871), erster Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, erster Schwesternsuperior, Bozen (I/Südtirol), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 451–453.
- 1948: Sr. Aquina Schmidt, Troppau/Opava (CZ)
- 1969: „Glaubenszeuge“ Dr. Stanislav Zela, Weihbischof, Generalvikar, Olmütz/Olomouc (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 453–454.
- 1977: Cfr. Josef Gamper, St. Pankraz im Ultental (I/Südtirol)
- 1989: Sr. Athanasia Albrecht, Passau (D)
- 1998: Cfr. Dr. Hellmut Zimmermann, Regensburg (D)
- 2011: Cfr. Julius Alfred Jäger, Priester, Heidenheim an der Brenz (D)
- 2012: Sr. Irena Rajh, Ormož/Friedau (SLO)
- 2017: Cfr. Lothar Klemm, Hamburg (D)



- 2008: Eingliederung der 1982 errichteten Komturei „Am Inn und Hohen Rhein“ in die Ballei „An der Etsch und im Gebirge“

7 Sa **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag

Off vom G

1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

W M vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)

L: Jes 30,19–21.23–26

Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 10,11–16

M um geistliche Berufe

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1847: Anton Lamprecht, Balleipriester, Propst zu Richno, Parma (I)
 1875: P. Johannes Lamprecht, Kommendekaplan, Bozen (I/Südtirol)
 1916: Sr. Antonia Corazza, Lana (I/Südtirol)
 1944: Sr. Gisela Berger, Friesach (A)
 1991: Sr. Kuniberta Groß, Passau (D)
 2014: Cfr. Dr. Georg Würtlein, Herzogenaurach (D)
 2018: Cfr. Wolfgang Diederich, Vallendar (D)
 2023: P. Adalbert Zöschg, Pfarrer, Superior, Völlan (I/Südtirol)
 2023: Sr. Judith Greil, Bad Alexandersbad (D)

8 So + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE H EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Das Hochfest wird in Österreich heuer am zweiten Adventsonntag gefeiert.

In der Messfeier ist die 2. Lesung vom 2.

Adventsonntag zu nehmen; außerdem soll der Charakter der Adventzeit in Hinweisen und in der Predigt zum Ausdruck kommen, ebenso in den Fürbitten, die mit dem Tagesgebet des 2. Adventsonntags zu beschließen sind (vgl. Dekret der Gottesdienstkongregation vom 17.02.1995, Prot. N. 284/95/L).

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab; GL 55,1)

L 2: Phil 1,4–6.8–11 (ML C/III 9)

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 530; GL 521,1.5.6; GL-Ö 962,2

Österreich: Patronatsfest



- 1810: Wilhelm Baptist Truchseß von Rheinfelden, Ratsgebietiger der Ballei Franken, Wiener Neustadt (A)
- 1891: Sr. Ursula Strasser, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
- 1941: P. Siegfried Pertoll, Kaplan, Lana (I/Südtirol)
Sr. Barbara Marth, Schenna (I/Südtirol)
- 1994: Sr. Irmtrudis Bönisch, Passau (D)
- 2005: Helene Reuther, Wohltäterin, Köln (D)
- 2011: P. Pavel Forgač, Präsident der Diözesancaritas, Bischofsvikar, Ostrava/Ostrau (CZ)



- 1837: Die ersten drei Schwestern aus Zams ziehen in das neugegründete Kloster Lanegg ein.
- 2009: Errichtung der Selbständigen Komturei „Sizilien“/„Commenda autonoma di Santa Maria degli Alemanni – Sicilia“

9 Mo der 2. Adventwoche

g Hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Glaubenszeuge

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g (Com HI)

V **M** vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

W **M** vom hl. Johannes Didakus ((ErgH 2023, S.63; bzw. MB-KI 2007, 1249) (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com HI):

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 11,25–30

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er gehörte zu den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 2002 heiliggesprochen.



- 1883: P. Matthias Fritz, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Ormož/Friedau (SLO)
 1917: Sr. Fabiola Weigel, Troppau/Opava (CZ)
 1941: Fr. Kamilo Weiser, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1976: P. Nikolaus Liewehr, Pfarrer, Friesach (A)
 2010: Cfr. Dr. Johannes Buettner, Bremen (D)

10 Di der 2. Adventwoche

g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V **M** vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

W **M** vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (ErgH 2023, S. 64) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38



- 1888: Sr. Aloisia Corazza, Lana (I/Südtirol)
 Sr. Romana Wahala, Würbenthal/Vrbno pod Prade'm dem (CZ)
 1896: Sr. Justina Rosmanit, Friesach (A)
 1914: Ferdinand Freiherr de Fin, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)
 1919: Sr. Gertrudis Mair, Lana (I/Südtirol)
 1968: Sr. Theresia Ganterer, Lana (I/Südtirol)
 2003: Cfr. Dr. Hermann Waldhart, Bozen (I/Südtirol)



- 1966: Errichtung der Ballei Deutschland (gegründet als Deutschherrenbund am 7. Oktober 1957) sowie der Komtureien „An Isar, Lech und Donau“ (vormals „An der Donau“) und „An Rhein und Ruhr“

11 Mi der 2. Adventwoche**g Hl. Damasus I., Papst****Off** vom Tag oder vom gV **M** vom Tag

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

†

1893: Sr. Isabella Prantl, Lana (I/Südtirol)

1968: Sr. Fidelis Neuhauser, Lana (I/Südtirol)

2001: Cfr. Hermann Bringmann, Sarstedt (D)

2015: Cfr. Johannes Haberkern, Ellingen (D)

2021: Cfr. Dr. Hubertus Brünner, Bad Mergentheim (D)

†

1358: Durch die Bulle des Papstes Innozenz VI. werden die Deutschordensschwwestern als Glieder des Ordens erklärt und aller Privilegien, Exemtionen und Ablässe, die der päpstliche Stuhl dem Orden zugestanden hat, teilhaftig gemacht.

12 Do der 2. Adventwoche**g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe****Off** vom Tag oder vom g (Com Maria)V **M** vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W **M** vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (ErgH 2023, S. 65; bzw. MB-KI 2007, 1250) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,39–47

Im Jahr 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe, verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

Unterinn: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1895: Sr. Barbara Höfler, Lana (I/Südtirol)
 1910: Josef Reisinger, Balleipriester, Pfarrer, Klosterneuburg (A)
 1917: Sr. Berta Schweigl, Friesach (A)
 1937: Sr. Jozefa Peißer, Novizenmeisterin, Ormož/Friedau (SLO)
 1940: Sr. Irmgardis Šmuck, Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein bei Dresden (D), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 461.
 2001: Sr. Irmgard Rottensteiner, Lana (I/Südtirol)
 2010: Cfr. Dr. Rudolf Horak, Wien (A)
 2014: Cfr. Dr. Herbert Reiger, Wien (A)

13 Fr der 2. Adventwoche

g Hl. Odilia, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)

g Hl. Luzia, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus

Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)

V **M** vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W **M** von der hl. Odilia (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 35,1–4c.5–6.10

Ev: Lk 11,33–36

R **M** von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 25,1–13

Unterinn: **H: HL. LUZIA**, Patrozinium der Pfarrkirche
Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, Prf Mart, fS

L 1: 2 Kor 10,17 – 11,2

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)

L 2: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 25,1–13

†

- 1250: Kaiser Friedrich II., Förderer und Wohltäter, Castel Fiorentino bei Lucera (I)
- 1889: Maximilian Graf von Coudenhove, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)
- 1893: Matthäus Gruber, Balleipriester, Kurat, Völlan (I/Südtirol)
- 1948: Sr. Filipina Balkovec, Ormož/Friedau (SLO)
- 1967: P. Konrad Seliger, Kaplan, Friesach (A)
- 2000: Cfr. Dr. Karl Titze, Wien (A)
- 2008: Cfr. Erich David, Wien (A)
- 2010: Cfr. Claus Kaufmann, Grevenbroich (D)

14 Sa Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester,
G Kirchenlehrer

Off vom G

1. V vom So

W M vom hl. Johannes

L: Sir 48,1–4.9–11

Ev: Mt 17,9a.10–13

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 14,25–33

†

- 1510: Friedrich von Sachsen, 36. Hochmeister, Rochlitz bei Meißen (D)
 1891: Sr. Karolina Peiker, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1901: Sr. Magdalena Truppar, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1953: Sr. Hermine Reimer, Passau (D)

15 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

V/Rs **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, fS (MB II 532)

L 1: Zef 3,14–17

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: vgl. 6; GL 401, oder GL 796 mit VV im KB/Ö-BB)

L 2: Phil 4,4–7

Ev: Lk 3,10–18

Gesänge: GL 228; GL 218; GL-Ö 798

†

- 1423: Michael Küchmeister, 28. Hochmeister, Danzig/Gdańsk (PL)
 1948: Fr. Wendelin Gabloner, Lana (I/Südtirol)
 1969: Sr. Veronika Winkler, Lana (I/Südtirol)
 1978: Cfr. Dr. Karl Cejka, Wien (A)
 2011: Cfr. Helmut Weber, Frankfurt am Main (D)

†

- 1855: Inkorporierung des Schwesterninstitutes: Das Generalkapitel beschließt, dass das „Institut der DO.Schwestern als eine dem hohen Meisterthume des Ordens und durch dieses dem hohen deutschen Ritter-Orden selbst incorporirte fromme Stiftung anzusehen [...] sei, auch die deutschen Ordens-Schwestern selbst, so wie ehemals als Glieder desselben betrachtet und behandelt werden sollen“. Dieses Privileg wird 1929 und 1977 resp. 1993 durch den Apostolischen Stuhl ausdrücklich bewahrt.

16 Mo der 3. Adventwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Num 24,2–7.15–17a

Ev: Mt 21,23–27

_____ † _____

- 1907: Sr. Sebastiana Wehl, Troppau/Opava (CZ)
 1924: Sr. Anselma Krist, Troppau/Opava (CZ)
 1957: Sr. Anuntiata Groß, Friesach (A)
 1969: P. Modest Golia, Ljubljana/Laibach (SLO)
 2010: Cfr. Theodor Kader, Wuppertal (D)
 2019: Cfr. Michael Baur-Krey, Ketsch (D)

Anmerkungen für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Stundengebet: Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Messfeier:

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebundene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich.

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. Lektionar IV 47.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL-Ö 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen;

www.kantorale.de; (Gottesdienstgestaltung)

17 Di der 3. Adventwoche

Geburtstag von Papst Franziskus (* 1936) –
Fürbitten!

Off vom 17. Dez.

V **M** vom 17. Dez.

L: Gen 49,1a.2.8–10

Ev: Mt 1,1–17

_____ † _____

- 1863: Anna Maria Mair, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1913: P. Barnabas Kunisch, Kooperator, Wangen (I/Südtirol)
 1932: Dr. Vinzenz Schindler, Archivrat, Kanzleivorstand, Mitarbeiter im DOZA, Wien (A)
 1971: P. Otto Haberer, Regens, Vizepfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1985: Cfr. Johann Greinert, Köln (D)
 2014: Sr. Cäcilia Klemenčič, Friesach (A)

18 Mi der 3. Adventwoche

Off vom 18. Dez.

V **M** vom 18. Dez.

L: Jer 23,5–8

Ev: Mt 1,18–24

Wien-St. Elisabeth: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1868: Sr. Benedikta Josány, Troppau/Opava (CZ)
 1914: Sr. Reineldis Kröß, Kattowitz/Katowice (PL)
 1969: Sr. Maura Holeček, Jiřetin/Georgendorf (CZ)
 1974: P. Ludwig Gufler, Pfarrer, Bozen (I/Südtirol)
 1976: Cfr. Dr. Konrad Oberrauch, Lengmoos (I/Südtirol)
 1980: Sr. Daniela Augschöll, Lana (I/Südtirol)
 1993: Sr. Ansgarda Zopp, Friesach (A)
 1994: Cfr. Maximilian Gött, Frankfurt am Main (D)

19 Do der 3. Adventwoche

Off vom 19. Dez.

V **M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

Wien-St. Elisabeth: **H: WEIHETAG DER
 ORDENSKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, fS
 L1: 1 Kön 8,22–23.27–30
 APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a (R: vgl. 5)
 L2: 1 Petr 2,4–9
 Ev: Joh 2,13–22

†

- 1825: Franz Wenzel Graf von Kaunitz-Rietberg, letzter Landkomtur der Ballei Westfalen, Wien (A)
 1876: Sr. Nazarena Rimbl, Lana (I/Südtirol)
 1885: Sr. Maria von Hofmann, Lana (I/Südtirol)
 1898: Sr. Elekta Fuchswans, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1919: Sr. Columba Englisch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1923: Sr. Bonifatia Hoppe, Friesach (A)
 1927: Sr. Benigna Vescoli, Sarnthein (I/Südtirol)
 1945: Sr. Diomira Mair, Lana (I/Südtirol)
 1948: P. Bernard Polak, erster Prior im Priesterkonvent in Laibach, Novizenmeister, Schwesternsuperior, Muretinci/Meretinzen (SLO)
 1962: Sr. Aurelia Kuprian, Lana (I/Südtirol)
 1990: Cfr. Albrecht Wahl, Bad Mergentheim (D)
 1994: Alois Bromkamp, Deutschherr, Frankfurt (D)

†

- 1395: Weihe der Ordenskirche St.-Elisabeth in Wien

20 Fr **der 3. Adventwoche** **Off** vom 20. Dez.

V M vom 20. Dez.
 L: Jes 7,10–14
 Ev: Lk 1,26–38

†

- 1909: Sr. Casimira Urban, Troppau/Opava (CZ)
 1933: Josef Rome, Balleipriester, Pfarrer, Nove Mešto (CZ)
 1944: Sr. Raphaela Mair, Lana (I/Südtirol)
 1948: Sr. Natalia Trafoier, Lana (I/Südtirol)
 1983: Sr. Benedikta Zipper, Bad Mergentheim (D)
 2016: Cfr. Dr. Herbert Albrecht, Kufstein (A)

21 Sa der 3. Adventwoche

Off vom 21. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

†

1900: Sr. Imelda Haller, Lana (I/Südtirol)

1911: Sr. Mechthild Urban, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1925: Sr. Elvira Holly, Friesach (A)

1961: Cfr. Rudolf Anton Freiherr von Becke, Duisburg (D)

1967: „Glaubenszeugin“ Sr. Remigia Axmann, Oberin, Provinzvikarin, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

1978: Sr. Martina Klos, Passau (D)

1981: Sr. Arnolda Nevřelová, Chrastava/Kratzau (CZ)

2016: Sr. Zita Wondratsch, Passau (D)

†

1196: Papst Cölestin III. bestätigt den Deutschen Orden endgültig.

1219: Friedrich II. schenkt dem Deutschen Orden die Kirche von St. Leonhard in Passeier.

1917: Erzherzog Eugen erklärt den Konvent Laibach für unabhängig und selbständig und übertrug ihm die seelsorgliche Besetzung der Pfarreien in Krain/Bela Krajina und in der Untersteiermark. Am 21. Februar 1918 wählten die Brüder P. Bernard Polak zum ersten Prior des Priesterkonventes in Laibach (Ljubljana).

22 So + 4. ADVENTSONNTAG

Off vom Sonntag bzw. 22. Dez., 4. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, fS (MB II 532)

L 1: Mi 5,1–4a

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4; GL 46,1)

L 2: Hebr 10,5–10

Ev: Lk 1,39–45

Gesänge: GL 224, GL 234, GL-Ö 792.7

_____ † _____

- 1908: Sr. Stefana Plattner, Lana (I/Südtirol)
 1929: Sr. Alkantara Spitzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1930: Sr. Cassiana Cemek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1960: „Glaubenszeuge“ P. Christoph Haser, Kurat, Lana (I/Südtirol),
 siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 472.
 1962: Cfr. Dr. Oswald Günther, Abensberg (D)
 1981: Sr. Siegberta Kalužová, Chrastava/Kratzau (CZ)
 2002: Cfr. Dr. Josef Dimpfl, Cham (D)

23 Mo der 4. Adventwoche

g Hl. Johannes von Krakau, Priester

Off vom 23. Dez., Kommemoration des g möglich

V **M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom hl. Johannes

L: Mal 3,1–4.23–24

Ev: Lk 1,57–66

_____ † _____

- 1834: Kamill Nepomuk Christoph Fidel Tulliers Graf von Froberg-Vaufrey, Ordensritter, Altshausen (D)
 1904: Sr. Euphemia Häntschel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1914: Sr. Renata Larch, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Daria Schüch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1999: Sr. Philiberta Hoschek, Passau (D)

24 Di der 4. Adventwoche

Off vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.

V **M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

V M Vigilmesse: am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36), Prf Advent (V)

L: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657,3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

_____ † _____

1865: Kreszenz Gamper, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)

1902: Eduard Jielg, Balleipriester, Pfarrer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1969: Sr. Adula Weiser, Bad Mergentheim (D)

1970: Sr. Hildegard Rungger, Friesach (A)

1983: Sr. Bernadetta Augschöll, Sarnthein (I/Südtirol)

1990: Cfr. Herbert Viehmann, Stuttgart (D)

2001: Cfr. Dr. Josef Knoll, Brixen (I/Südtirol)

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

W M **am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657,3)

L 2: Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 218,1.4.5; GL-Ö 794; GL 238

25 Mi + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**H Weihnachten****Off** vom H, Te Deum**W M in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)

L 1: Jes 9,1–6

APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a (Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)

L 2: Tit 2,11–14

Ev: Lk 2,1–14

Gesänge: GL 243; GL 247; GL 249/GL-Ö 803

W M am Morgen, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)

L 1: Jes 62,11–12

APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (Kv: GL 635,4)

L 2: Tit 3,4–7

Ev: Lk 2,15–20

Gesänge: GL 246; GL 256; GL 249/GL-Ö 803, GL-Ö 801

W M am Tag, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)

L 1: Jes 52,7–10

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd; GL-Ö 800)

L 2: Hebr 1,1–6

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 241; GL 251.4; GL 249/GL-Ö 803

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

Erzdiöz. Wien, Semič: 2. V vom H der Geburt des Herrn

_____ † _____

- 1866: Sr. Anna Stocker, Lana (I/Südtirol)
 1907: Sr. Valeriana Hoppe, Troppau/Opava (CZ)
 1918: Sr. Angela Schmittner, Lana (I/Südtirol)
 1919: Sr. Euphemia Sanytr, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Charitas Corazza, Lana (I/Südtirol)
 1930: Sr. Athanasia Sochatius, Troppau/Opava (CZ)
 Sr. Theophila Kunz, Troppau/Opava (CZ)
 1945: Sr. Luzia Wiedenhofer, Unterinn (I/Südtirol)
 1952: P. Odilo Amplatz, Pfarrer, Gargazon (I/Südtirol)
 1954: P. Willibald Helfert, Kurat, Graz (A)
 1957: Sr. Lucina Hübsch, Jifetin/Georgendorf (CZ)
 1989: Cfr. Franz Xaver Kufner, Dompfarrer, Passau (D)
 1992: Sr. Stefana Förg, Bad Mergentheim (D)

- 26 Do HL. STEPHANUS**, erster Märtyrer
F Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II
 560 oder 534)
 L: Apg 6,8–10; 7,54–60
 APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv: vgl. 6a; GL
 308,1)
 Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 252; GL 543; GL-Ö 971

Segnung von Salz und Wasser, Benediktionale 193.

Erzdiöz. Wien, Semič: **H: HL. STEPHANUS**, Diözesanpatron

- Off** vom H, Te Deum
 2. V vom H
R M vom H. Gl, Cr, Prf usw. wie am 25. Dez
 L1: Sir 51,1–12ab
 APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17

L2: Apg 6,8–10; 7,54–59

Ev: Mt 10,17–22

†

- 1823: Wilhelm Lothar Maria Freiherr von Kerpen, Ordensritter, Hetzendorf bei Wien (A)
 1896: Sr. Alfonsa Kunschkel, Troppau/Opava (CZ)
 1925: Barbara Obermann, Kandidatin, Ormož/Friedau (SLO)
 1983: Sr. Floriana Peiker, Friesach (A)
 2005: Cfr. Karl Zuegg, Lana (I/Südtirol)
 2006: Cfr. Dr. Franz Skacel, Wien (A)
 2011: Cfr. Dr. Günter Schusta, Wien (A)
 2023: Cfr. Hartmut Feuersänger, Wien (A)

†

- 1805: Preßburger Friede: Der 12. Artikel bestimmt, dass die Besitzungen des Deutschen Ordens und die Würde des Hochmeisters erblich an das Haus Österreich übergehen sollen.

27 Fr HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

F Off vom F, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 558 oder 534)

L: 1 Joh 1,1–4

APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12 (Kv: 12a; GL 444)

Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, Benediktionale 38.

†

- 1917: P. Eberhard Chiochetti, Pfarrer, Bozen (I/Südtirol)
 1924: Sr. Mechtild Vigl, Bozen (I/Südtirol)
 1928: Sr. Margaritha Helbig, Troppau/Opava (CZ)
 1984: Cfr. Dr. Günther Morath, Karlsruhe (D)
 1998: „Glaubenszeuge“ Cfr. Jan Zelezník, Priester, Brünn/ Brno (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 478.

28 Sa UNSCHULDIGE KINDER**F Off** vom F, Te Deum

1. V vom F der Heiligen Familie, Komplet vom Sonntag nach der 1. V

R M vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 534)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a; GL 651,3)

Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, Benediktionale 34.

_____ † _____

1624: Karl, Erzherzog von Österreich, 43. Hochmeister, Madrid (E)

1850: Philipp Anton Graf von Boos zu Waldeck, Ordensritter, Leipzig (D)

1886: Sr. Martha Riedel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1903: Sr. Maximiliana Janek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1976: Fr. Hyazinth Liebmann, Lana (I/Südtirol)

1982: Sr. Cölestine Andres, Friesach (A)

1987: „Glaubenszeugin“ Sr. Klotilda Moravcová, Chrastava/ Kratzau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

29 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE**F Sonntag in der Weihnachtsoktav**

Der g des hl. Thomas Becket entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

W M vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 534)

L 1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1; GL 71,1)
oder

L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28

APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10 (Kv: vgl. 5; GL 651,7)

L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2.21–24
 Ev: Lk 2,41–52

Gesänge: GL 247; GL 238; GL-Ö 802

_____ † _____

- 1895: Theodor Maria Reichsfrei- und Panierherr von Risenfels, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Rohrbach (D)
 1918: Sr. Thaddäa Klos, Troppau/Opava (CZ)
 1927: Sr. Augusta Kofler, Lana (I/Südtirol)
 1979: P. Pavel Verderber, Generalrat, Pfarrer, Dekan von Metlika/Möttling, Köln (D)

30 Mo 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V

W **M** vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,12–17

APs: Ps 96,7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 635,6)

Ev: Lk 2,36–40

_____ † _____

- 1910: Sr. Helena Hutter, Altrei (I/Südtirol)
 1924: Fr. Hermann Pitschl, Kleriker, Lana (I/Südtirol)
 1936: P. Ludwig Feil, Kooperator, Lengmoos (I/Südtirol)
 1954: Eugen, Erzherzog von Österreich, Feldmarschall, 58. Hochmeister, letzter Ritter-Hochmeister, Meran (I/Südtirol)
 1985: Sr. Irmina Richter, Passau (D)

31 Di 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

g **Hl. Silvester I.**, Papst

Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in
 Lesehore und Ld Kommemoration des g
 möglich

1. V vom H der Gottesmutter Maria

W **M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom hl.
 Silvester, Prf etc. wie am 25. Dez.

L: 1 Joh 2,18–21

APs: Ps 96,1–2.11–12.13 (Kv: 11a; GL 635,6)

Ev: Joh 1,1–18

Gesänge zum Jahreswechsel:

GL 45,1; GL 257; GL 258; GL 380, GL 430; GL-Ö 921,1

_____ † _____

- 1884: Sr. Margaretha Alacoque Ladstätter, Sarnthein (I/Südtirol)
 1899: Karl Maximilian Freiherr von Böselager, Ehrenritter, Bournemouth (GB)
 1945 P. Emmerich Helfert, vermisst im Zweiten Weltkrieg (RO), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 483.
 1960: Dr. Josef Kardinal Wendel, Erzbischof von München und Freising, Ordensprotektor, Ehrenritter, München (D)
 1968: Cfr. Franz Oehrlein, Schweinfurt (D)
 1969: Sr. Franziska Rungger, Lana (I/Südtirol)
 1984: Sr. Filomena Ancelj, Metlika/Möttling (SLO)
 1988: Cfr. Prof. Johannes Friedrich Duppré, Mainz (D)
 1991: Sr. Alojzija Kočever, Ormož/Friedau (SLO)
 2001: Fr. Anton Tammerle, Lana (I/Südtirol)
 2012: Cfr. Dr. Bruno Wind, Innsbruck (A)

JÄNNER 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Mi + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6.7 u. 8 (Kv: 2a; GL 45,1)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 258, GL 430, GL-Ö 957

_____ † _____

1814: Karl Franz Friedrich Freiherr von Forstmeister zu Gelnhausen, letzter Landkomtur der Ballei Elsaß-Burgund, Altshausen (D)

1857: Sr. Elisabeth Glaser, Troppau/Opava (CZ)

1915: Sr. Gonzaga Drescher, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1950: Sr. Anna Trafoier, St. Pankraz im Ultental (I/Südtirol)

1971: Sr. Veronika Hauer, Gumpoldskirchen (A)

1976: P. Agatangelo da Langasco OFMCap, Generalprokurator, Rom (I)

1989: Sr. Bernadette Präsent, Friesach (A)

1998: Sr. Alma Kubny, Passau (D)

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll.

2 Do **Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz**, Bischöfe, Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

-
- 1470: Heinrich Reuß von Plauen, 32. Hochmeister, Königsberg/ Kaliningrad (RU)
- 1918: P. Maximilian Bader, Generalrat, Pfarrer, Biograph von Peter Rigler, Bozen (I/Südtirol)
- 1941: Sr. Berchmana Fink, Lana (I/Südtirol)
- 2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procesi, Rom (I)
- 2015: Cfr. Hans Paul Heinemann, Neuss (D)

3 Fr der Weihnachtszeit**g Heiligster Name Jesu****Off** vom 3. Jän. oder vom g**W M** vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29–3,6

Ev: Joh 1,29–34

W M vom heiligsten Namen Jesu (ErgH 2023, S. 10 bzw. MB-KI 2007, 233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11

Ev: Lk 2,21–24

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im Römischen Messbuch von 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,9–11)

†

1883: Franz Nawratil, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior, Tropau/Opava (CZ)

1914: Sr. Fidelis Egger, Lana (I/Südtirol)

1919: Sr. Philomena Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1922: Sr. Notburga Wörndle, Lana (I/Südtirol)

1962: P. Paulinus Bitnar, Propst, Kaplan, Generalrat, Novizenmeister, Lana (I/Südtirol)

1968: Josef Stanek, Marianer, Wien (A)

1979: Sr. Margareta Belšak, Ormož/Friedau (SLO)

1984: Cfr. Carl Schönfeldt, Wien (A)

2009: Cfr. Alexander Maria Mushake, Darmstadt (D)

2019: Cfr. Dr. Lupis Crisafi Isidoro, Siderno (I)

2021: Sr. Laurentia Schmidbauer, Tittling (D)

4 Sa der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche
Berufungen – Priestersamstag

Off vom 4. Jän.

1. V vom So

W **M** vom 4. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 3,7–10

Ev: Joh 1,35–42

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

St. Leonhard i. Pass.: 1. V vom H

_____ † _____

1827: Friedrich Ferdinand Joseph Maria Freiherr von Hornstein zu
Goeffingen, Komtur zu Würzburg, Wien (A)

1892: Sr. Katharina Schranz, Lana (I/Südtirol)

1920 Maximilian Egon Prinz von Thurn und Taxis, Ehrenritter, Wien (A)

1951: Sr. Aquilina Oberhöller, Lana (I/Südtirol)

1969: Cfr. Franz Prinke, Wien (A)

1983: Sr. Elfriede Zohner, Friesach (A)

2012: Sr. Lydia Obenaus, Passau (D)

5 So + 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

1. V vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Weihn, fS (MB II 534)

L 1: Sir 24,1–2.8–12

APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20 (Kv: Joh 1,14;
GL 255)

L 2: Eph 1,3–6.15–18

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 238, GL 252, GL-Ö 799

St. Leonhard i. Pass.: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE

- Off** vom H, Te Deum, 1. V vom H Erscheinung
W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

†

- 1489: Martin Truchsess von Wetzhausen, 34. Hochmeister, Königsberg/Kaliningrad (RU)
 1813: Karl Graf und Herr von Zinzendorf und Pottendorf, Herr auf Karls-
 tetten, Toppl und Wasserburg, Landkomtur der Ballei Österreich,
 Wien (A)
 1858: Elisabeth Maria Klara („das Mohrenmädchen“, d.h. aus Afrika
 gebürtig), Lana (I/Südtirol)
 1867: Friedrich Karl Hedler, Ordenspriester, Pfarrer, hochmeisterlicher
 geistlicher Rat, Frankfurt am Main (D)
 1903: Sr. Michaela Janiczek, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1905: Sr. Agnes Janotta, Troppau/Opava (CZ)
 1997: Cfr. Dr. Wolfgang Klemp, Pfarrer, Apostolischer Visitator, Fulda (D)
 2010: Charlotte Firlus, Wohltäterin, Röthenbach (D)
 2013: Sr. Christiana Sosnowsky, Passau (D)
 2019: Cfr. Prof. Dr. Karl Heinz Ritschel, Salzburg (A)

†

- 1116: Bischof Gebhard von Trient weiht die neuerbaute Kirche in St.
 Leonhard im Passeier.

6 Mo + ERSCHEINUNG DES HERRN

- H Off** vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig
 Einschub, fS (MB II 538)
 L 1: Jes 60,1–6
 APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13 (Kv: 11;
 GL 260 oder GL-Ö 805,3 mit VV im KB/
 Ö-BB)

L 2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 259, GL 261, GL-Ö 810

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, Benediktionale 41.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.

Abschluss der Sternsingeraktion.

Diöz. Passau: 2. V vom H Erscheinung des Herrn

_____ † _____

- 1348: Ludolf König von Watzum, 20. Hochmeister, Engelsburg/Pokrzywno (PL)
 1846: Sr. Franziska Weger, Troppau/Opava (CZ)
 1888: Sr. Monika Brigl, Lana (I/Südtirol)
 1891: Florian Petschwar, Balleipriester, Pfarrer, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1922: Sr. Franziska Baumgartner, Lana (I/Südtirol)
 1948: Sr. Firmata Rippl, Wien (A)
 2003: Cfr. Dr. Hubert Zuegg, Lana (I/Südtirol)

7 Di der Weihnachtszeit

g **Hl. Valentin**, Bischof von Rätien (RK)

g **Hl. Raimund von Peñafort**, Ordensgründer

Off vom 7. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371) oder von einem
 g

W **M** vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 3,22 – 4,6

Ev: Mt 4,12–17.23–25

W **M** vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF² 23),
 Prf Ersch oder Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mt 28,16–20

W M vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder
Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 12,35–40

Diöz. Passau: **H: HI. VALENTIN**, Erster Patron der
Diözese

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS
L1: Jes 52,7–10
APs: Ps 96, 1–2.3 u. 7.8 u. 10 (R: vgl. 3a; GL 54)
L2: 1 Kor 9,16–19.22–23
Ev: Mt 28,16–20

†

- 1531: Dietrich von Cleen, Deutschmeister, Weißenburg/Wissembourg (F)
1878: Sr. Lidwina Tamek, Troppau/Opava (CZ)
1894: Ferdinand Mathil, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior,
Troppau/Opava (CZ)
1901: Sr. Elisäa Markhart, Lana (I/Südtirol)
1937: Cfr. Lambert Poell, Pfarrer, Gemert (NL)
1951: Sr. Rosina Pseir, Lana (I/Südtirol)
1959: Sr. Florentina Grigarek, Passau (D)
1960: Sr. Elisabeth Monz, Lana (I/Südtirol)
1969: Cfr. Dr. Josef Viefhues, Eitorf (D)
1973: Sr. Pulcheria Machowsky, Passau (D)
1996: Cfr. Josef Spichtinger, Oberviechtach (D)
2017 P. Dr. Bernhard Demel, Kirchenrektor, Ordenshistoriker, Leiter des
Zentralarchivs, Wien (A)

8 Mi der Weihnachtszeit

g HI. Severin, Mönch in Norikum (RK)

Off vom 8. Jän. (Inv vom H Erscheinung des
Herrn, StG I, 358 oder 371) oder vom g

W M vom 8. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,7–10
Ev: Mk 6,34–44

W M vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEigF² 24),
Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jak 2,14–17
Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

†

- 1922: Sr. Theresia Wittek, Troppau/Opava (CZ)
1946: P. Kanisius Ledermayer, Generalsekretär, Wien (A)
1964: Julius Raab, Bundeskanzler, Ehrenritter, Wien (A)
1971: Sr. Magdalena Halfar, Oberin, Windischeschenbach (D)
1980: Sr. Regina Vernik, Slovenska Bistrica/Windisch-Feistritz (SLO)
2000: Cfr. Dr. Johannes Heinrich Maria Lange, Hilden (D)
2012: Cfr. Dr. Helmut Beichert, Mainz (D)

†

- 1947: Die aus Schlesien vertriebenen Ordensschwwestern errichten die Niederlassung im Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim.

9 Do der Weihnachtszeit

Off vom 9. Jän. (Inv vom H Erscheinung des
Herrn, StG I, 358 oder 371)

W M vom 9. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,11–18
Ev: Mk 6,45–52

†

- 1441: Paul von Rusdorf, 29. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)
1868: P. Josef Spatz, Primiziant, Lana (I/Südtirol)
1874: Josef Herborn, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)
1897: Josef Filip, Balleipriester, Troppau/Opava (CZ)
1918: Sr. Luitgardis Weiß, Friesach (A)
1956: Sr. Hortulana Jaschke, Passau (D)
1984: Cfr. Albert Geiger, Priester, Wernau (D)
1993: Sr. Anastasia Pils, Friesach (A)
1994: Sr. Blandina Matjašič, Ptuj/Pettau (SLO)
1996: Abt Ildefons Pauler, 63. Hochmeister, Bad Alexandersbad (D)
2000: Sr. Modesta Klinger, Friesach (A)
2006: Cfr. Francois Ritter de Schaetzen, Alken (D)

†

- 1211: Stiftung des Hospizes Lengmoos und Ausstattung desselben mit der Pfarre Unterinn durch den Bischof Friedrich von Trient

10 Fr der Weihnachtszeit

Off vom 10. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)

W M vom 10. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,19 – 5,4

Ev: Lk 4,14–22a

†

- 1851: Sr. Juliana Gadner, Lana (I/Südtirol)
 1872: Maria Staffler, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)
 1875: Sr. Agnes Weber, erste Oberin der Deutschordensschwwestern in Tirol und Schlesien; Troppau/Opava (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 61.
 1984: Cfr. Dr. Josef Oswald, Passau (D)
 1997: Cfr. Horst Breideneich, Stuttgart (D)
 1999: Cfr. Johann Georg Längle, Renningen (D)
 2002: Sr. Gema Potočnik, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2006: Cfr. Dr. Heinrich Wurstbauer, Regensburg (D)
 Cfr. Hubert Wassenhoven, Edingen-Neckarshausen (D)
 2015: Cfr. Dr. Richard Wäckers, Bergisch-Gladbach (D)

11 Sa der Weihnachtszeit

Off vom 11. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)

1. V vom F Taufe des Herrn

W M vom 11. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 5,5–13

Ev: Lk 5,12–16

†

- 1918: Sr. Delphina Schäfer, Troppau/Opava (CZ)
 1967: Sr. Florentia Knapp, Gumpoldskirchen (A)
 1983: Sr. Leopoldine Grzeja, Bad Alexandersbad (D)

12 So + TAUFTE DES HERRN

F Off vom F, 3. Woche, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 548–553)

L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10 (Kv: vgl. 11b; GL 263 oder GL 800 mit VV im KB/Ö-BB)
oder

L 1: Jes 40,1–5.9–11

APs: Ps 104,1–2.3–4.24–25.27–28.29–30 (Kv: 1ab; GL 58,1)

L 2: Apg 10,34–38 oder Tit 2,11–14; 3,4–7

Ev: Lk 3,15–16.21–22

Gesänge: GL 357, GL 491, GL-Ö 810,1.3.5

_____ † _____

- 1889: Sr. Placida Ladurner, Friesach (A)
 1916: Sr. Felizitas Schwarz, Montan (I/Südtirol)
 1932: Sr. Pelagia Navara, Brauseifen/Ryžoviště (CZ)
 1944: Sr. Emilia Oberrauch, Lana (I/Südtirol)
 1945: Emmerich Freiherr von Mattencloit, Komtur, Troppau/ Opava (CZ)
 1974: „Glaubenszeuge“ P. Polykarp Obkircher, Pfarrer, Wangen (I/Südtirol), siehe *Nekrologium. Martrologium*, S. 64.
 1991: P. Gebhard Partsch, Religionslehrer, Generalrat, letzter Kurat an der Leechkirche, Graz (A)
 2002: Sr. Georgia Anker, Lana (I/Südtirol)
 2009: Cfr. Dr. Helmut Mann, Frankfurt am Main (D)

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventsontag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegens (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

– Messe vom Tag:

die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis

Wochentagsmessen (MB II 275–304)

Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)

Gg: Gabengebete (MB II 348–351)

Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl

- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/4; Liturgia Horarum III.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

13 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer

Off vom Tag, 1. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

L: Hebr 1,1–6

Ev: Mk 1,14–20

w **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 2,18–25

Ev: Mt 5,13–19



- 1941: Sr. Veronika Hruschka, Troppau/Opava (CZ)
 1962: Sr. Klara Seichter, Passau (D)
 1973: Cfr. Dr. Johannes Wychera, Zeiselmauer (A)
 1992: Cfr. Dr. Alban Becker, Frankfurt am Main (D)
 1997: Sr. Isidora Heiderová, Troppau/Opava (CZ)
 1999: Cfr. Dr. h.c. Claus Mosler, Köln (D)
 2011: Cfr. Günter Kießwetter, Priester, Altendorf-Seußling (D)
 2020: Cfr. Msgr. Richard Schulte-Staade, Kvelaer (D)
 2021: Sr. Betha Gruber, Bad Alexandersbad (D)
 2022: Cfr. Peter Jansen, Altenburg (D)
 Cfr. Rudolf Hanak, Friesach (A)



- 1976: Errichtung des Deutschordens-Wohnstiftes Konrad Adenauer in Köln

14 Di der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

L: Hebr 2,5–12

Ev: Mk 1,21–28



- 1878: Sr. Gertrud Böhm, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1883: Sr. Lucia Hawliczek, Troppau/Opava (CZ)
 1895: Sr. Albina Frank, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1918: Karl Graf von Orsini und Rosenberg, Großkomtur, Administrator der Ballei Österreich, Wien (A)
 1936: Sr. Balbina Dejori, Lana (I/Südtirol)
 1947: Sr. Gonzaga Zolondek, Passau (D)
 Sr. Irmina Heiß, Lana (I/Südtirol)
 1962: Cfr. Johann Steinböck, Landeshauptmann von Niederösterreich, Wien (A)
 1974: Cfr. Prof. Dr. Hermann Nottarp, Hamburg (D)
 1983: Sr. Verena Reichel, Friesach (A)
 1991: Sr. Radegundis Stritesky, Passau (D)
 2015: Cfr. Heinrich Lohmanns, Würselen (D)
 2019: Sr. Judith Mairhofer, Lana (I/Südtirol)

15 Mi der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 11; Gg 280; Sg 280

L: Hebr 2,11–12.13c–18

Ev: Mk 1,29–39

†

- 1813: Adam Franz Anton Graf von Brandis, Komtur von Großsonntag, Wien (A)
- 1839: Ferdinand Graf von Pfalz, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
- 1875: Sr. Hyazintha Groß, Novizenmeisterin, Troppau/Opava (CZ)
- 1904: Sr. Cornelia Mur, Lana (I, vormalig Österreich)
- 1908: Sr. Luzia Blažek, Troppau/Opava (CZ)
- 1930: P. Kasimir Kosobud, Pfarrer, Administrator des Siechenhauses, Meretinzen/Muretinci (SLO)
- 1949: Engelbert Prosper Ernst Herzog von Arenberg, Herzog von Arschot und Croy, Fürst von Recklinghausen, Ehrenritter, Lausanne (CH)
- 1966: „Glaubenszeugin“ Sr. Gisela Wanke, Provinzrätin, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.
- 1970: Sr. Bernadette Groß, Passau (D)
- 1988: Sr. Joachima Nováková, Chrastava/Kratzau (CZ)
- 1995: Cfr. Dr. Georg Picha, Wien (A)
- 2013: Cfr. Paul Monreal, Hürth-Gleuel (D)
- 2017: Cfr. Dr. Wolfgang Burr, Bonn (D)

16 Do der 1. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286

L: Hebr 3,7–14

Ev: Mk 1,40–45

†

- 1890: Sr. Vigilia Haas, Lengmoos (I/Südtirol)
- 1989: Sr. Edelfriede Wenzel, Passau (D)
- 1997: Cfr. Dr. Rudolf Hittmair, Innsbruck (A)
- 2014: Fr. Simon Schiessl, Kleriker, Weyarn (D)

17 Fr Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten**G Off** vom G**W M** vom hl. Antonius

L: Hebr 4,1–5.11

Ev: Mk 2,1–12

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 19,16–26

†

1927: Sr. Zita Kainert, Troppau/Opava (CZ)

1930: Sr. Stanislava Jaroschek, Troppau/Opava (CZ)

1934: P. Benno Marianski, Pfarrer, Dekan, Unterlangendorf/ Dlouhá Loučka (CZ)

1958: Sr. Klara Müller, Lana (I/Südtirol)

1977: Sr. Thaddäa Konečný, Chrastava/Kratzau (CZ)

1980: P. Ansgar Schröder, Diasporaseelsorger, Pfarrer, Lautertal-Reichenbach (D)

1990: Sr. Ambrosia Lackner, Friesach (A)

2024: Sr. Gertrud Schweigl, Völlan (I)

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Glaubst du das?“ Joh 11,26). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; ML VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

18 Sa der 1. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278

L: Hebr 4,12–16

Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1894: Maria Anna Kritzinger, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1971: Sr. Lioba Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)

Cfr. Dr. Louis Adam Peters, Köln (D)

1975: Cfr. DDr. Leopold Hauck, Wien (A)

1998: Sr. Lidwina Groß, Lana (I/Südtirol)

2000: Cfr. Dr. Helmut Hartmann, Worms (D)

Sr. Angela Herman, Passau (D)

2004: Sr. Gottwalda Hanel, Friesach (A)

2009: Cfr. Dr. Ernst Meulemann, Meerbusch (D)

19 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 96,1–2.3–4.6–7.10 (Kv: vgl. 3; GL 54,1
oder 929,2 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 1 Kor 12,4–11

Ev: Joh 2,1–11

Gesänge: GL 400, GL 409, GL-Ö 859

GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–
1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, fS
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML
VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL-Ö 927

†

1866: Sr. Mechthild Patek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1917: Sr. Baptista Janoš, Troppau/Opava (CZ)

- 1943: P. Georg Heinisch, Pfarradministrator, Messendorf (A)
 1945: „Glaubenszeuge“ P. Heribert Kluger, Religionslehrer, Spitalsleiter, Generalrat, Konzentrationslager Dachau (D), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 72–73.
 1977: Cfr. Bernhard Maria Rosenberg, Köln (D)
 1991: Sr. Lidija Lah, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2010: Cfr. Johann Santer, Lana (I/Südtirol)



- 1967: Errichtung der Komturei „An Rhein und Main“
 2005: Staatliches Dekret zur Errichtung der Ballei „Cěchy, Morava a Slezsko“/Ballei „Böhmen, Mähren und Schlesien“/„Ballivia in Bohemia, Moravia et Silesia“

20 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Fabian**, Papst, Märtyrer

g **Hl. Sebastian**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15
 L: Hebr 5,1–10
 Ev: Mk 2,18–22

r **M** vom hl. Fabian (Com Mt oder Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 5,1–4
 Ev: Joh 21,1.15–17

r **M** vom hl. Sebastian (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 3,14–17
 Ev: Mt 10,28–33



- 1191: Herzog Friedrich von Schwaben, dem unser Orden seine Entstehung verdankt, Akkon (IL)
 1869: Sr. Gabriela Ohrwalder, Lana (I/Südtirol)
 1891: Sr. Seraphina Saliger, Troppau/Opava (CZ)
 1959: Sr. Hildegard Roblek, Friesach (A)
 1962: Sr. Gratiana Jahniza, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1967: „Glaubenszeugin“ Sr. Konkordia Doubravski, Oberin, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

- 1968: Sr. Benitia Hanusch, Bad Mergentheim (D)
 1977: P. Petrus Pollak, Pfarrer, Prior, Wetter (D)
 1993: Sr. Pavla Vogrinec, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2003: Sr. Judith Kovacikova, Vel'ke Ripňany/Großrippen (SK)
 2015: Cfr. Anton Weger, Lana (I/Südtirol)



- 1299: Albero von Wangen schenkt dem Deutschen Orden die Kirche in Wangen.

21 Di der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)

g **Hl. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom

Off vom Tag oder von einem g (hl. Agnes: Ld und V eig)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271

L: Hebr 6,10–20

Ev: Mk 2,23–28

r **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Mt 16,24–27

r **M** von der hl. Agnes (Com Mt oder Jf)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 13,44–46



- 1822: Christoph Plieger, Ordenspriester, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)
 1874: Michael Wenter, Diözesanpriester, Benefiziat, Freund und Förderer, Unterinn (I/Südtirol)
 1926: Sr. Dionysia Wittek, Troppau/Opava (CZ)
 1932: Sr. Hyazintha Krömer, Troppau/Opava (CZ)
 1936: Sr. Rosamunda Chalupa, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1953: P. Gotthard Bilek, Kaplan, Studienpräfekt, Gumpoldskirchen (A)
 1966: Sr. Edeltrud Weigel, Bad Mergentheim (D)
 1978: Sr. Siegfrieda Eisath, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)

- 1984: Erzherzog Gottfried von Habsburg-Lothringen, Ehrenritter, St. Gilgen (A)
 1993: Cfr. Georg Wehner, Pfarrer, Fahr am Main (D)
 1995: Cfr. Paul Rock, Tiennen (B)
 2007: Cfr. Dr. Heinz Lechmann, Bad Godesberg (D)
 Cfr. Richard Stenz, Frankfurt am Main (D)

22 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien
Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2
 L: Hebr 7,1–3.15–17
 Ev: Mk 3,1–6

r **M** vom hl. Vinzenz (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,7–15
 Ev: Mt 10,17–22

†

- 1857: P. Johannes Parnet, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1907: Alois Dobusch, Balleipriester, Pfarrer, hoch- und deutschmeisterlicher Geistlicher Rat, Wien (A)
 1916: Sr. Irene Kotscher, Friesach (A)
 1922: Papst Benedikt XV., Vatikanstadt (VA)
 1981: Sr. Paulina Anker, Spittal an der Drau (A)
 1997: Cfr. Dipl.Ing. Herbert Sadoni, Wiesbaden (D)
 2011: Cfr. Johann Graf Huyn, Riedering-Neukirchen am Simssee (D)

23 Do der 2. Woche im Jahreskreis

g **Sel. Heinrich Seuse**, Ordenspriester, Mystiker (RK)
Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2
 L: Hebr 7,25 – 8,6
 Ev: Mk 3,7–12

w **M** vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 6,12–19
 Ev: Mt 5,13–19

Lana – Kloster Lanegg: Heute erneuert – in ununterbrochener Tradition – die Provinzoberin die Übergabe des Klosters Lanegg und der Filialhäuser an den hl. Joseph, den Bräutigam der Gottesmutter. Der „Diener Gottes“ Peter Rigler hat am 6. Juni 1866 das Mutterhaus mit der ganzen Schwesterngemeinschaft unter den Schutz des Patrons der Katholischen Kirche gestellt. Vor der Kalenderreform 1969 wurde am 23. Januar der Gedenktag „Vermählung Mariens“ gefeiert, der den Anlass für dieses Datum bildete.

- _____ † _____
- 1833: Ignaz Hoffer, Ordenspriester, Pfarrer, Wien-Bisamberg (A)
 - 1899: Sr. Maxentia Menz, Lana (I/Südtirol)
 - 1901: Josef Schum, Balleipriester, Novizenmeister, Schwesternsuperior, Pfarrer, Troppau/Opava (CZ)
 - 1907: Sr. Benedikta Weiser, Novizenmeisterin, Troppau/Opava (CZ)
 - 1919: Franz Joseph Graf von Seilern und Aspang, Ehrenritter, Leschna/Schloss Lešná bei Zlín in Mähren (CZ)
 - 1928: Sr. Kamilla Stoschek, Troppau/Opava (CZ)
 - 1979: Sr. Rosa Kurnik, Gumpoldskirchen (A)
Cfr. Arch. Johannes Lust, Klosterneuburg (A)
 - 1981: Sr. Petrina Brauner, Friesach (A)
 - 1985: Sr. Beatrix Bulasch, Passau (D)
 - 1986: Cfr. Dr. Hans Braun, Freising (D)
 - 1994: Cfr. Anton Jaumann, Deutschherrenmeister, Belzheim (D)
 - 2008: Sr. Ida Weithaler, Lana (I/Südtirol)
 - 2018: Cfr. Erich Dauer, Forchheim (D)

24 Fr **Hl. Franz von Sales**, Bischof von Genf,
G Ordensgründer, Kirchenlehrer
Off vom G
W M vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)
 L: Hebr 8,6–13
 Ev: Mk 3,13–19
 oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 15,9–17

†

- 1815: Johannes Kohaut, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)
 1899: Sr. Kandida Matzke, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1938: Sr. Kordula Urbanek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1946: Sr. Klementine Heidrich, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1962: Cfr. Fridolin Thuille, Gargazon (I/Südtirol)
 1964: Cfr. Konrad Norart, Pfarrer, Buxheim (D)
 2016: Sr. Camilla Hartl, Friesach (A)
 P. František Štribl, Pfarrer, Schwesternseelsorger, Opava/Troppau (CZ)
 2017: Cfr. Paul Kottendorf, Bensberg-Herkenrath (D)
 2019: Cfr. Dr. Max Hopfner, Regensburg (D)

25 Sa BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 556)

L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22

APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Mk 16,15–18

†

- 1904: Anton Freiherr von Mauchenheim, genannt Bechtoldsheim, Großkapitular, Wien (A)
 1916: Sr. Avellina Gorke, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1936: Paul Heider, Propst, 60. Hochmeister, Troppau/Opava (CZ)
 1964: Sr. Amata Grüner, Provinzoberin, Passau (D)
 1970: Cfr. Dr. Rudolf Hanstein, Köln (D)
 1972: Sr. Sarkandra Juretzka, Passau (D)
 1986: Sr. Cäcilia Kotzian, Passau (D)
 1990: Sr. Otilija Dobrun, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2011: Sr. Raphaela Kofler, Lana (I/Südtirol)
 2019: Cfr. Dr. Rolf Kolb, Geldern (D)

26 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Timotheus und des hl. Titus entfällt in diesem Jahr.

Heute ist der „Sonntag des Wortes Gottes“: zusätzliches Zeichen der besonderen Verehrung des Wortes Gottes (Apostolisches Schreiben „Aperuit illis“ 30. September 2019).

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Neh 8,2–4a.5–6.8–10

APs: Ps 19,8.9.10.12 u. 15 (Kv: vgl. Joh 6,63b;
GL 312,7)

L 2: 1 Kor 12,12–31a (oder 12,12–14.27)

Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

Gesänge: GL143, GL 551, GL-Ö 717

†

- 1854: Sr. Vigilia Tessarek, Lana (I/Südtirol)
 1896: Sr. Beatrix Breitenberger, Lana (I/Südtirol)
 1914: Sr. Kamilla Kofler, Lana (I/Südtirol)
 1918: Sr. Sidonia Schwarz, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Immakulata Ramoser, Lana (I/Südtirol)
 1948: „Glaubenszeuge“ Abt Robert Schälzky, 61. Hochmeister, Lana (I/Südtirol), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 81–82.
 1983: Cfr. Andreas Jarmy von Szolnok, Eggenfelden (D)
 1992: Cfr. Prof. DDr. Eduard Gabele, Bamberg (D)
 2001: Cfr. P. František Waris, Pfarrer, Troppau/Opava (CZ)
 2006: Sr. Michaela Völk, Bad Alexandersbad (D)
 2013: Cfr. Maximilian Gramiller, Salzburg (A)

♣

- 1236: Friedrich II. gibt dem Orden die Pfarrkirche zu Großsonntag/Velika Nedelja mit ihren Filialen Friedau/Ormož und Polstrau/Središče ob Dravi, St. Nikolaus/Miklavž und St. Thomas/Sveti Tomaž. Die ersten Besitzungen in diesem Gebiet erhielt der Orden bereits im Jahre 1199.

27 Mo der 3. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Angela Meríci**, Jungfrau, Ordensgründerin**Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 1104,1 (1136,1); Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)

L: Hebr 9,15.24–28

Ev: Mk 3,22–30

w **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Mk 9,34–37

†

1664: Karl Josef, Erzherzog von Österreich, 47. Hochmeister, Linz (A)

1849: Sr. Filomena Siegmund, Troppau/Opava (CZ)

1879: Sr. Cruzifixa Färkl, Lana (I/Südtirol)

1907: Sr. Ambrosia Glaser, Provinzoberin, Troppau/Opava (CZ)

1923: Franz Dougan, Balleipriester, Propst, Metlika/Möttling (SLO)

1963: Sr. Ildefonsa Bönisch, Bad Mergentheim (D)

1996: Evemarie Werhahn, Wohltäterin, Mülheim an der Ruhr (D)

1998: Cfr. Reinhard Grünberger, Südafrika (der Ort ist unbekannt)

2002: Sr. Isabella Oberkofler, Sarntheim (I/Südtirol)

2009: Cfr. Dr. Karl Siebeneicher, Ebermannstadt (D)

2017: Cfr. Dr. Karl Mitterdorfer, Bozen (I/Südtirol)

28 Di Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester,**G** Kirchenlehrer**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**w** **M** vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)

L: Hebr 10,1–10

Ev: Mk 3,31–35

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 23,8–12

†

1893: P. Nikolaus Bruggmoser, Novizenmeister, Troppau/Opava (CZ)

1902: Sr. Cosmasia Mair, Lana (I/Südtirol)

- 1944: Sr. Anastasia Biewel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1957: Sr. Suzana Jurgec, Ptuj/Pettau (SLO)
 1964: Sr. Martina Stefanič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2008: Cfr. Dr. Anton Zelger, Deutschnofen (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Alfred Peter Gaßner, Gräfelting (D)

29 Mi der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 348,3; Sg 528,10
 L: Hebr 10,11–18
 Ev: Mk 4,1–20

_____ † _____

- 1894: Sr. Seraphina Corazza, Lana (I/Südtirol)
 2001: Sr. Mechthild Sulke, Passau (D)
 2011: Cfr. Heinz Geese, Bayreuth (D)
 2014: Sr. Edelwalda Klinger, Bad Alexandersbad (D)
 2015: Sr. Valeria Unterhofer, Lana (I/Südtirol)
 2016: Cfr. Dr. Georg Buder, Linz (A)

30 Do der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 350,7; Sg 61 (59)
 L: Hebr 10,19–25
 Ev: Mk 4,21–25

_____ † _____

- 1886: Sr. Arsenia Gillich, Troppau/Opava (CZ)
 1887: P. Daniel Terzhek, Propst, Metlika/Möttling (SLO)
 1912: P. Othmar Kloske, Pfarrer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
 2016: Cfr. Dr. Albert Galvan, Bozen (I/Südtirol)
 2021: Sr. Egberta Kretschmer, Bad Alexandersbad (D)
 Cfr. Massimo Palmidoro, Percile (I)

31 Fr Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer**G Off** vom G**W M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)

L: Hebr 10,32–39

Ev: Mk 4,26–34

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 18,1–5

†

1903: Sr. Kupertina Fink, Lana (I/Südtirol)

1954: Sr. Appolonia Zohner, Passau (D)

1959: Sr. Augustina Ainhauser, Lana (I/Südtirol)

1974: Cfr. Dr. Hans Pircher, Meran (I/Südtirol)

1992: Bischof DDr. Rudolf Graber, Ehrenritter, Regensburg (D)

2001: Sr. Veronika Moravcová, Troppau/Opava (CZ)

2006: Sr. Bernadetta Kurčíková, Troppau/Opava (CZ)

2015: Emmeran Oberberger, Pfarrer, Freund und Förderer, Weyarn (D)

FEBRUAR 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Sa der 3. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom F der Darstellung des Herrn

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108);
Sg 1080 (1110)

L: Hebr 11,1–2.8–19

Ev: Mk 4,35–41

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1810: Josef Mayr, Ordenspriester, Pfarrer, Sarnthein (I/Südtirol)

1867: Sr. Agatha Theiner, Troppau/Opava (CZ)

1918: Johannes Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehrenritter, Graz (A)

1936: Sr. Blanka Beinhaupt, Friesach (A)

1969: Cfr. Dr. Oskar Regele, Wien (A)

1990: Sr. Theophila Berka, Passau (D)

1993: Cfr. Dr. Lorenz Lampel, Fürstenfeldbruck (D)

2008: P. Severin Renner, Krankenhausseelesorger, Wetter (D)

2 So + DARSTELLUNG DES HERRN

F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens – Fürbitten!

- Off** vom F (1. Woche), Te Deum
- W M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 548/I)
L 1: Mal 3,1–4
APs: Ps 24,7–8.9–10 (Kv: vgl. 10b; GL 633,1
oder 793,1 mit VV im KB/Ö-BB)
L 2: Hebr 2,11–12.13c–18
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:
1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Kerzenweihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38, GL-Ö 793,1 mit VV in KB/Ö-BB, GL-Ö 813, GL-Ö 989

Gesänge zur Messfeier: GL 372, GL 374, GL-Ö 813

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

Friesach: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1858: Franz Rudolph Georg Fürst von Lobkowiz, Herzog von Raudnitz, Ordensritter, Prag (CZ)
1902: P. Anton Maria Erlacher, Kurat, Lana (I/Südtirol)
1907: Sr. Raimunda Wieczorek, Troppau/Opava (CZ)
1917: Sr. Floriana Machat, Friesach (A)
1918: Sr. Hedwigis Hruschka, Troppau/Opava (CZ)

- 1920: Sr. Kallista Breuer, Troppau/Opava (CZ)
 1931: Georg Prinz und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt-Krautheim und Dyck, Ehrenritter, Slovenska Bistrica (SLO)
 1939: Heribert Graf von Spee, Ehrenritter, Düsseldorf (D)
 1951: Sr. Romualda Groß, Oberin, Passau (D)
 2001: Sr. Pia Dworsky, Passau (D)
 2009: Cfr. Egon Dirks, Pfarrer, Sendenhorst (D)
 2014: Cfr. Michael Wachter, Ellingen (D)



1985: Errichtung der Komturei „An Weser und Ems“

3 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)

g **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer

Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1080 (1110); Sg 303

L: Hebr 11,32–40

Ev: Mk 5,1–20

w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mk 1,14–20

r **M** vom hl. Blasius (Com Mt oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5

Ev: Mk 16,15–20

Friesach: **H: HL. BLASIUS**, Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS (MB II 560)

L1: Röm 5,1–5

APs: Ps 117, 1.2 (R: vgl. Mk 16,15)

L2: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mk 16,15–20

†

- 1842: Konrad Hannsmann, Balleipriester, Schlosskaplan, Modena (I)
 1921: Sr. Elisabeth Proksch, Troppau/Opava (CZ)
 1948: Sr. Ermelinde Mayer, Oberin, Graz (A)
 1953: Sr. Rosalia Graf, Lana (I/Südtirol)
 1991: Sr. Marta Kostelec, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1996: Sr. Elfride Mitterigger, Lana (I/Südtirol)

4 Di **Gedenktag der Eltern der Brüder und Schwestern des Ordens** (EK)

Seit dem 13. Jahrhundert sind in unseren Ordenskalendarien drei Anniversarien verzeichnet: Am 4. Februar das *Anniversarium parentum* (später: *Anniversarium parentum omnium fratrum et sororum ordinis*), am 16. September (heute 10.9.) das *Anniversarium familiarium et benefactorum ordinis* und am 10. Oktober das *Anniversarium fratrum et sororum ordinis*. Sie stellen jeweils ein Sammeldatum dar für das Gedächtnis der jeweiligen Gruppen der Verstorbenen.

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen
 (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

V **M** vom G (Messbuch und Messlektionar:
 Proprium des Deutschen Ordens)

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 entfällt für die Ordensgemeinschaft der g des hl. Rabanus Maurus.

†

- 1843: Phillip Graf von Schönborn, Komtur zu Friesach und Sandhof, Stein (A)
 1845: Sr. Aloisia Althuber, Troppau/Opava (CZ)
 1900: Sr. Antonia Wittek, Troppau/Opava (CZ)
 1928: Sr. Borgia Apoloni, Troppau/Opava (CZ)
 1941: P. Franz Sales Eder, Ökonom des Konventes, Benefiziat, Lengmoos (I/Südtirol)

- 1942: P. Alfons Schneider, Kooperator, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1952: Sr. Monika Weissensteiner, Lana (I/Südtirol)
 2000: Sr. Marianna Hofer, Lengmoos (I/Südtirol)
 2001: P. Cornelius Buchheim, Kooperator, Kustos der Ordens-
 komme, Lengmoos (I/Südtirol)

5 Mi Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania

G Off vom G, eig BenAnt, 1. V vom folg. H

R M von der hl. Agatha (Com Mt oder Jf)

L: Hebr 12,4–7.11–15

Ev: Mk 6,1b–6

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

†

- 1873: Maria Magdalena Lanznaster, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1882: Sr. Georgia Navrat, Troppau/Opava (CZ)
 1985: Cfr. Franz Kolenc, Pfarrer in Miklavž, Maribor/Marburg an der
 Drau (SLO)
 2000: Cfr. Johannes Figl, Wien (A)
 2006: Maria Kröß, Wohltäterin, Lana (I/Südtirol)
 2020: Sr. Dietlinda Seewald, Passau (D)

†

- 1215: Kaiser Friedrich II. bestätigt die Schenkung der Kirche St. Karpophorus in Tarsch und die ins 8. Jahrhundert zurückreichende Dreiapsidenkirche St. Margarethen in Lana mit allen Besitzungen. Die Schenkung selbst erfolgte bereits im Jahre 1214.

6 Do HOCHFEST UNSERER LIEBEN FRAU VOM DEUTSCHEN HAUS IN JERUSALEM

H Gründungsfest des Deutschen Ordens (EK)

Der Orden entstand 1189/90 vor Akkon im Heiligen Land mit der Errichtung eines Feldspitals zur Pflege kranker Pilger und verwundeter Kreuzfahrer. Die Brüder dieses Spitals übernahmen später in Jerusalem ein Hospital der Deutschen mit einer Marienkapelle, das bereits 1127 bestand. Sie erhielten

jedoch nach Errichtung des Feldspitals durch die päpstlichen Urkunden bereits von allem Anfang an die Benennung *Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem*. Papst Clemens III. gewährte unter diesem Namen am 6. Februar 1191 der neuen Bruderschaft päpstlichen Schutz. Ihr Ideal war, den hilfsbedürftigen Menschen um Christi willen in selbstloser Liebe zu dienen.

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

W M vom H, Gl, Cr, eig. Prf (Messbuch und Messlektionar: Proprium des Deutschen Ordens), fS (MB II 554-555)

L1: Neh 8,1-4a.5-6.7b-12

APs: Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9.10-11 (R: vgl. 2a oder 9a)

L2: 1 Joh 4,7-16

Ev: Joh 2,1-11

*Passau/Schwesternkapelle; Bozen/Turmkapelle
Weggenstein: Patrozinium*

Gemäß den Normae universales des Generalkalenders Nr. 60 wird der G der hll. Paul Miki und Gefährten auf den folgenden Tag verlegt.

_____ † _____

1761: Clemens August von Bayern, 51. Hochmeister, Bischof von Münster und Paderborn, Hildesheim und Osnabrück, Kurfürst von Köln, Ehrenbreitstein bei Köln (D)

1929: Sr. Hieronyma Olbrich, Oberin, Friesach (A)

1944: Sr. Benedikta Böhm, Troppau/Opava (CZ)

1997: Cfr. Dr. Albert Riester, Stuttgart (D)

2019: P. Dr. Ulrich Gasser, Dekan, Krankenhausseelsorger, Lana (I)

- 7 Fr Hl. Paul Miki und Gefährten**, Märtyrer in Nagasaki
Off vom G
 R **M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mt)
 L: Hebr 13,1–8
 Ev: Mk 6,14–29
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 28,16–20

Die M vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

_____ † _____

- 1209: Otto von Kerpen, 2. Hochmeister, vermutlich in Akkon (IL)
 1875: Sr. Xaveria Altmann, Troppau/Opava (CZ)
 1898: Sr. Walburga Kuppelwieser, Unterinn (I/Südtirol)
 1909: Sr. Friederika Peikert, Troppau/Opava (CZ)
 1976: P. Leopold von Westerweller, Vikar, Poikam (D)
 1980: Cfr. Dr. Wilhelm Fay, Frankfurt am Main (D)
 1989: Sr. Katharina Drastik, Chrastava/Kratzau (CZ)
 1998: Cfr. Karl Heinz Walter, Frankfurt am Main (D)
 2014: Cfr. Felix Zimmermann, Kassel (D)
 2022: Cfr. Dr. Gustav Ortner, Wien (A)

- 8 Sa der 4. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer
g Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau
g Marien-Samstag
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag
 Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Papst Franziskus 2015) – Fürbitten!
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine: Com Jf)

1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8
L: Hebr 13,15–17.20–21
Ev: Mk 6,30–34
- w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Tob 12,6–13
Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)
- w **M** von der hl. Josefine (ErgH 2023, S. 14 bzw. MB-KI 2007, 1234) (Com Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.
L: 1 Kor 7,25–35
Ev: Mt 25,1–13
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Ihr Schicksal bewegte die Menschen ihrer Zeit. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

_____ † _____

1861: Sr. Hedwig Kottala, Troppau/Opava (CZ)

1927: P. Vinzenz Balzaretto, Kooperator, Benefiziat, Lana (I/Südtirol)

2006: Cfr. Dr. Herbert Buchsbaum, Wien (A)

9 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Jes 6,1–2a.3–8

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5.7c–8 (Kv: 1b;
 GL 649,5 oder 877 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: 1 Kor 15,1–11 (oder 15,3–8.11)
 Ev: Lk 5,1–11

Gesänge: GL 446, GL 461, GL-Ö 927

_____ † _____

- 1900: Ferdinand Deym Graf von Strižez, Ehrenritter, Wien (A)
 1916: Vincenz Freiherr von Henniger von Seeberg-Desfours zu Mont
 und Adienville, Ordensritter, Innsbruck (A)
 1925: Sr. Leokadia Scholz, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1933: Andreas Kardinal Frühwirt OP, Ordensprotektor, Rom (I)
 Sr. Laurentia Moser, Troppau/Opava (CZ)
 1934: Jakob Cajnkar, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternspiritual,
 Središče/Polstrau (SLO)
 1971: Sr. Maximiliana Neugebauer, Passau (D)
 2006: Cfr. Msgr. Anton Schirmer, Oedheim (D)

_____  _____

- 1244: Papst Innozenz IV. erlaubt, dass einige Bestimmungen der Temp-
 lerregeln den Bedürfnissen der Deutschordensbrüder angepasst
 werden können. Diese Erlaubnis verstand der Orden als Privileg,
 seine Ordensregeln kraft eigener Autorität zu gestalten. Demge-
 mäß verfassten Ordenspriester in den darauffolgenden Jahren,
 vermutlich in Akkon, das Ordensbuch. Aufgrund dieses Privilegs
 hat der Deutsche Orden bis ins 19. Jahrhundert nicht wieder um
 päpstliche Approbation seines Ordensbuches angesucht, wie
 dies auch Privileg des Templerordens war.
 1983: Errichtung der „Zelfstandige Kommanderij Alden Biesen“/Selb-
 ständige Komturei „Alden Biesen“

10 Mo Hl. Scholastika, Jungfrau

G Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt

W M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)

L: Gen 1,1–19

Ev: Mk 6,53–56

oder aus den AuswL, zB:

L: Hld 8,6–7

Ev: Lk 10,38–42

_____ † _____

- 1905: Sr. Gertrud Mur, Lana (I/Südtirol)
 1923: Sr. Benitia Schultes, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1936: Sr. Justina Hanzel, Friesach (A)
 1939: Papst Pius XI., Vatikanstadt (VA)
 1949: Sr. Scholastika Rossi, Lana (I/Südtirol)
 1973: Sr. Hildegard Halfar, Passau (D)
 1992: Csr. Clara Maria Herzogin von Sachsen-Meiningen, Tübnitz (A)
 1995: Cfr. Dr. Reinhold W. H. Bours-Krey, Deutschherrenmeister, Wiesbaden (D)

11 Di der 5. Woche im Jahreskreis

g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Heute ist Welttag der Kranken (Papst Johannes Paul II., Schreiben 12. Mai 1992) – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7
 L: Gen 1,20 – 2,4a
 Ev: Mk 7,1–13

w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 66,10–14c
 Ev: Joh 2,1–11

_____ † _____

- 1566: Wolfgang Schutzbar, genannt Milchling, 39. Hochmeister, Mergentheim (D)
 1877: Sr. Margaritha Peikert, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
 1888: Sr. Monika Niessner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1894: Sr. Magdalena Tögel, Troppau/Opava (CZ)
 1979: Sr. Hermenegild Skalsky, Passau (D)
 1985: P. Leo Božič, Pfarrer, Prior, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1988: Cfr. Dr. Karl von Winckler, Ottobrunn (D)
 1997: Cfr. Dr. Günther Pointner, Wien (A)

12 Mi der 5. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

L: Gen 2,4b–9.15–17

Ev: Mk 7,14–23

†

1324: Karl von Trier, 16. Hochmeister, Trier (D)

1876: Franz Stuchlik, Ordenspriester, Pfarrer, Baden (D)

1879: Agatha Haas, Ausgeherin, Lana (I/Südtirol)

1928: Sr. Bernadetta Pfeifauf, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1935: Sr. Cäcilia Premus, Troppau/Opava (CZ)

1989: Cfr. DDr. Wilhelm Rutscher-Rienzer, Innsbruck (A)

2008: Sr. Benedikta Falk, Lana (I/Südtirol)

2009: Cfr. Paul Weigmann, Leverkusen (D)

13 Do der 5. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7

L: Gen 2,18–25

Ev: Mk 7,24–30

Topolčany: 1. V vom folg. H

†

1961: „Glaubenszeugin“ Sr. Helena Knajbl, Jiřetín/Georgendorf (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

1997: Cfr. Carl Appel, Wien (A)

2024: Cfr. Gerhard Wolfgang Saur, Baden-Baden (D)

†

1244: Papst Innozenz IV. bestätigt den Brüdern vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem das Recht, den weißen Mantel mit dem schwarzen Kreuz als ihre Ordenskleidung zu tragen.

14 Fr HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, UND HL. F METHIDIUS, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

- Off** vom F (Com Ht: StG III 1130), Te Deum
W M vom F (MB II² 631), Gl, Prf Ht oder Hl, fS (MB II 560)
 L: Apg 13,46–49
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454 oder 56,1)
 Ev: Lk 10,1–9

Topolčany: **H: HL. VALENTIN**, Patrozinium der Hauskapelle im Brüderkonvent

- Off** vom H, Te Deum
R M vom H, Gl, Cr, Prf Mart, fS
 L 1: Hos 2,16b.17b.21–22
 APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (R: 11a)
 L 2: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 10,28–33

_____ † _____

- 1907: Sr. Nathanaela Schiptur, Troppau/Opava (CZ)
 1929: Sr. Georgia Maly, Troppau/Opava (CZ)
 1946: Sr. Calasantia Ullmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1954: Sr. Vigilia Almberger, Feistritz (A)
 2011: Cfr. Hermann Roller, Kufstein (A)

15 Sa der 5. Woche im Jahreskreis g Marien-Samstag

- Off** vom Tag oder vom g
 1. V vom So
gr M vom Tag, zB: Tg 314,26; Gg 286; Sg 286
 L: Gen 3,9–24
 Ev: Mk 8,1–10
w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1939: P. Karl Gögele, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
 1961: Sr. Margaritha Unterhofer, Lana (I/Südtirol)
 1963: Sr. Regina Obkircher, Lana (I/Südtirol)
 1981: Cfr. Dr. Günther Frank-Fahle, Kronberg (D)
 1988: Cfr. Karl Hermann Mejstrik, Wien (A)
 2011: P. Johannes Spitaler, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)
 2016: Cfr. Prof. Dr. Hans-Jacob Krümmel, Bonn (D)
 2021: Cfr. Alwin Grupp, Leonberg (D)

16 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jer 17,5–8

APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7;
 GL 31,1)

L 2: 1 Kor 15,12.16–20

Ev: Lk 6,17–18a.20–26

Gesänge: GL 142, GL 543, GL-Ö 896

†

- 1904: Maria Raab, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1912: Sr. Theresia Haller, Lana (I/Südtirol)
 1979: Sr. Paula Gruber, Lana (I/Südtirol)
 1994: Cfr. Dr. Albert Löhr, Ehrenritter, Köln (D)
 1999: Sr. Notburga Schmied, Friesach (A)

17 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

g Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280

L: Gen 4,1–15.25

Ev: Mk 8,11–13

w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,26–30

Ev: Mt 19,27–29

†

- 1903: Sr. Germana Oberhofer, Lana (I/Südtirol)
 1933: Sr. Klementine Schuh, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1946: P. Ingenuin Oberlechner, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1956: Sr. Salesia Kurka, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1964: Cfr. Eugen von Irinyi, Wien (A)
 1978: P. Paul Tilzer, Kapellenwagenmissionar, Krankenhausseelsorger, Regens des Priesterseminars in Königstein, Prior, Andernach (D)
 1994: Cfr. Dr. Alexander Backens, Fürth (D)
 2008: Cfr. Werner Henrich, Priester, Bonn (D)
 2010: Cfr. Norbert Schäffer, Sackenbach (D)
 2024: Cfr. Dr. Josef Simon, Regensburg (D)

18 Di der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 527,7

L: Gen 6,5–8; 7,1–5.10

Ev: Mk 8,14–21

†

- 1910: Sr. Estella Trojer, Friesach (A)
 1956: Sr. Magdalena Eisath, Lana (I/Südtirol)
 1963: P. Adolf Neuhauser, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1976: P. Albuin Unterhofer, Kirchenmusiker, Lana (I/Südtirol)
 1987: Cfr. Dr. Gerhard Haas, München (D)
 2002: Cfr. Heinz Bußmann, Oberursel im Taunus (D)
 2010: Sr. Richardis Bier, Bad Alexandersbad (D)

19 Mi der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 104 (102); Sg 104 (102)

L: Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22

Ev: Mk 8,22–26



- 1924: Sr. Seraphica Speil, Friesach (A)
 1950: Sr. Irene Zeisberger, Gumpoldskirchen (A)
 1954: Sr. Valentina Milička, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1983: Cfr. Anton Kleimaier, Pfarrer, Stuttgart (D)
 2005: Sr. Maria-Admirabilis Rebhan, Passau (D)



- 1199: Papst Innozenz III. bestätigt die Umwandlung des Deutschen Hospitals in einen Ritterorden.

20 Do der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14
 L: Gen 9,1–13
 Ev: Mk 8,27–33



- 1431: Papst Martin V., Förderer, Genazzano (I)
 1477: Heinrich Reffle von Richtenberg, 33. Hochmeister, Königsberg/
 Kaliningrad (RU)
 1883: P. Leopold Nedopil, Pfarrer, hoch- und deutschmeisterlicher
 Geistlicher Rat, Novizenmeister, Archivar, Wien (A)
 1904: Albin Schwinger, Balleipriester, Pfarrer, Graz (A)
 1920: Sr. Hyazintha Baumauf, Friesach (A)
 1939: Sr. Nikolina Richter, Troppau/Opava (CZ)
 1981: Cfr. Fortuné Koller, Etterbeek (B)
 2002: Cfr. Henry Christian Straet, Verviers (B)
 2009: Cfr. Friedrich Berentzen, Haselünne (D)
 2020: Sr. Caritas Beyer, Passau (D)

21 Fr der 6. Woche im Jahreskreis

g Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
 L: Gen 11,1–9
 Ev: Mk 8,34 – 9,1

w **M** vom hl. Petrus Damiani (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 4,1–5

Ev: Joh 15,1–8

†

- 1899: Sr. Hildegard Russek, Troppau/Opava (CZ)
 1910: Sr. Martha Militsch, Troppau/Opava (CZ)
 1914: Sr. Benitia Thiel, Novizenmeisterin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1953: P. Ubald Jäckel, Pfarrer, Dekan, Prior, Wien (A)
 2000: Cfr. Dr. Willi Karl Müller, Eberbach (D)
 2013: Sr. Kordula Heidrová, Topolčany/Topoltschan (SK): Sr. Kordula war die letzte Schwester in Troppau/Opava (CZ), welche die Leiden, Schikanen und Verfolgungen unter dem Kommunismus miterlebte, dabei doch ein Herz voll Friede, Freude und Versöhnung bewahrte und stets auf die Fürsprache Peter Riglers vertraute (siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120).
 2014: Cfr. Dr. Franz Irbinger, Wien (A)

22 Sa KATHEDRA PETRI

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 556)

L: 1 Petr 5,1–4

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

Ev: Mt 16,13–19

†

- 1871: Maria Aicher, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1873: P. Peter Dajnko, Dekan, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
 1915: Sr. Firmina Lamla, Troppau/Opava (CZ)
 1926: P. Elias Markart, Pfarrer, Dekan, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Prior, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)
 1944: Sr. Johanna Reiterer, Lana (I/Südtirol)
 1949: Sr. Isabella Laimer, Lana (I/Südtirol)
 1973: Sr. Ferdinanda Schrom, Passau (D)
 2020: Sr. Herlinde Egger, Lana (I/Südtirol)

23 So + 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Polykarp entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8 u. 10.12–13 (Kv: vgl. 8;
 GL 657,3 oder 883 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: 1 Kor 15,45–49
 Ev: Lk 6,27–38

Gesänge: GL 147, GL 425, GL-Ö 868

_____ † _____

1929: Sr. Isabella Zgabay, Troppau/Opava (CZ)
 1930: P. Eduard Kirchlechner, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)
 1937: Sr. Dominika Rozman, Ormož/Friedau (SLO)
 1980: Cfr. Dr. Franz Elsen, Kirchseeon-Eglharting (D)
 1984: Cfr. Dr. Gerard Müller, Priester, Ordenshistoriker, Baden-Baden (D)
 2007: Cfr. Manfred Maninger, Bad Mergentheim (D)
 2009: Sr. Reinhilde Scholz, Bad Alexandersbad (D)
 2024: Cfr. Dr. Rolf Heesen, Krefeld (D)

24 Mo HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)

F Off vom F, Te Deum
 R **M** vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 558)
 L: Apg 1,15–17.20ac–26
 APs: Ps 113,1–2.3–4.5a u. 6–7 (Kv: 2; GL 62,1)
 Ev: Joh 15,9–17

Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien: Mo der 7.

Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
 V **M** vom Tag
 L: Sir 1,1–4.6.8–10
 Ev: Mk 9,14–29

_____ † _____

1956: Sr. Ignatia Paregger, Lana (I/Südtirol)
 1982: Cfr. Dr. Louis Roppe, Heers (B)

- 1994: Sr. Theodosia Klinger, Passau (D)
 2012: Cfr. Dr. Hermann-Josef Becker, Münster (D)

25 Di der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1

L: Sir 2,1–11

Ev: Mk 9,30–37

w **M** von der hl. Walburga (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 25,1–13

†

- 1853: Gaudenz Graf von Rindsmaul, Ordensritter, Pötzenberg (D)
 1866: P. Martin Perkmann, Kurat, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternspiritual, Oberinn (I/Südtirol)
 1902: Sr. Bethina Rauter, Lana (I/Südtirol)
 1918: Heinrich Graf von Wurmbbrand-Stuppach, Komtur, Wien (A)
 1926: Sr. Armella Phillipp, Troppau/Opava (CZ)
 1976: Cfr. Peter Werhahn, Mühlheim (D)
 1982: Sr. Gabriela Nickmann, Passau (D)
 1984: P. Altmann Brucker, Pfarrer, Dekan, Generalrat, Palterndorf (A)
 1997: Sr. Waltraud Gasser, Lana (I/Südtirol)
 Sr. Gervasia Halamek, Friesach (A)
 2008: P. Karl Goß, Pfarrer, Ökonom, Siebeneich (I/Südtirol)
 2021: Sr. Anastasia Siebenförcher, Lana (I/Südtirol)
 Cfr. Dr. Manfred Dembinski, Berlin (D)

26 Mi der 7. Woche im Jahreskreis

Fast- und Abstinenztag im Gedenken an die „Glaubenszeugen“ (Märtyrer und Bekenner/innen) des Deutschen Ordens (siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 16–17. 29)

Dieser Fast- und Abstinenztag soll die unermesslichen Leiden und den gewaltsamen Tod vieler Brüder, Schwestern und Familiaren unseres Ordens würdigen und durch Fasten und Gebet das Anliegen hochhalten, alles zu tun, damit Verbrechen gegen die Würde des Menschen und seine Freiheit vermieden und die Ausübung gesunder religiöser Überzeugungen gewährleistet seien.

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2

L: Sir 4,11–19

Ev: Mk 9,38–40

w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (Hochgebet
Versöhnung)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1871: Jakob Weiss, Balleipriester, Pfarrer, Palterndorf (A)

1902: Sr. Franziska Reimer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1910: Sr. Zita Höller, Friesach (A)

1940: P. Johannes Berchmans Kunisch, Pfarrer, Dozent an der Hauslehranstalt, Ordensdirektorist, Lana (I/Südtirol)

1997: Cfr. Dr. Helmut Reuther, Bonn (D)

2018: Cfr. Dr. Stephan Hartwig, Würzburg (D)

†

1839: Das Großkapitel bestätigt die überarbeiteten „Statuten des Deutschen Ritterordens“.

1952: Willkürliche Verurteilung von neun Schwestern und eines Familiarenpriesters durch das Gericht in Prag zu jahrelanger Gefängnishaft, Arbeitslagern, Berufsverbot und Entzug der bürgerlichen Rechte. Siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

27 Do der 7. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Gregor von Narek**, Abt, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g (Com Kl oder Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13

L: Sir 5,1–8

Ev: Mk 9,41–50

- w **M** vom hl. Gregor (ErgH 2023, S. 15) (Com Kl oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 7,7–10.15–16
 Ev: Mt 7,21–29

Gregor, 951 in Armenien geboren, wuchs in einer Familie auf, in der die Wissenschaften eifrig gepflegt wurden. Er trat in das Kloster Narekawank in Narek beim Vansee ein und wirkte als Priester und Abt über viele Jahre auch in der berühmten Klosterschule. Gregor war geprägt von einer mystischen Liebe zur Jungfrau Maria und legte seine Erfahrungen in verschiedenen theologischen und mystischen Werken nieder. Er war überzeugt, das wahre Leben bestehe in der Vereinigung mit Gottes Wesen. 1003 verfasste er das berühmte „Buch der Klagelieder“. Er starb 1005. Gregor gehört zu den Vätern der armenischen Liturgie. Papst Franziskus erhob ihn im Gedenken an den Völkermord an den Armeniern am 12. April 2015 zum 36. Kirchenlehrer der katholischen Kirche. Er ist somit der erste Kirchenlehrer, der zu Lebzeiten nicht in Gemeinschaft mit der Kirche in Rom stand.

- _____ † _____
- 1920: Sr. Beatrix Kaulich, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1940: Sr. Mathilde Ascher, Friesach (A)
 1962: Cfr. Rudolf Blahut, Furt im Walde (D)
 1966: Sr. Michaela Pfeifer, Lana (I/Südtirol)
 1998: Sr. Ursula Czerny, Bad Alexandersbad (D)

- _____ † _____
- 1939: Am 27. Februar 1939 erließ der Stillhaltekommissar Albert Hoffmann das Dekret zur Auflösung des Deutschen Ordens im Sudetenland (Tschechien).

28 Fr der 7. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173); Sg 175 (173)
 L: Sir 6,5–17
 Ev: Mk 10,1–12

- _____ † _____
- 1827: Aloys Leonhard Graf von Harrach zu Rohrau, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)

- 1867: Sr. Berta Klein, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1887: Ignaz Gerhart, Balleipriester, Kooperator, Spiritual, Schlaggenwald/Horní Slavkov (CZ)
2002: Cfr. Dr. Carl Blaha, Balleimeister, Wien (A)
2004: Sr. Bilhildis Kurková, Opava/Troppau (CZ)
2017: Cfr. Mag. Erich Staringer, Balleimeister, Wien (A)

[29. Februar]

_____ † _____

- 1848: Johann Reichel, Balleipriester, Stadtpfarrer, Dekan, Freudenthal/Bruntál (CZ)

MÄRZ 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für Familien in Krisen

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Sa der 7. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6

L: Sir 17,1–4.6–15

Ev: Mk 10,13–16

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1887: Vinzenz Manderla, Balleipriester, Stadtpfarrer, Troppau/Opava (CZ)

P. Franz Munda, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)

1903: Sr. Norbertina Bernt, Troppau/Opava (CZ)

1921: Sr. Tabitha Leopold, Ormož/Friedau (SLO)

1924: P. Laurentius Vollmeier, Kurat, Graz (A)

1927: Sr. Luitgardis Schneider, Troppau/Opava (CZ)

1932: Sr. Rudolfine Hubalek, Troppau/Opava (CZ)

1951: Fr. Nivard Gruber, Lana (I/Südtirol)

1966: Sr. Josefa Seebacher, Lana (I/Südtirol)

1996: Sr. Bartholomäa Krätschmer, Passau (D)

2 So + 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sir 27,4–7

APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 2a;
GL 401 oder GL-Ö 877 mit VV im KB/
Ö-BB)

L 2: 1 Kor 15,54–58

Ev: Lk 6,39–45

Gesänge: GL 140, GL 427, GL-Ö 865

_____ † _____

1835: Franz I., Kaiser von Österreich, letzter Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, Wien (A)

Kaiser Franz I. stellte die Rechtspersönlichkeit des Ordens nach dem Preßburger Frieden als unmittelbares kaiserliches Lehen wieder her.

1908: Sr. Ägydia Amhof, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

1980: Sr. Norberta Rauter, Lana (I/Südtirol)

1982: Sr. Ermelinde Tietz, Friesach (A)

1983: Cfr. Achim Oster, Dachau (D)

1998: Sr. Friedberta Drastíková, Troppau/Opava (CZ)

2015: Cfr. Roman Wunder, Klagenfurt (A)

3 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 301; Gg 301; Sg 301

L: Sir 17,24–29

Ev: Mk 10,17–27

_____ † _____

1850: Sr. Elisabeth Almparzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1885: Sr. Maria Teichmann, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

1898: Sr. Ignatia Baur, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)

1939: Sr. Ida Meßner, Lana (I/Südtirol)

1954: Sr. Arkadia Krätschmer, Bad Mergentheim (D)

1968: Sr. Blandina Janotta, Passau (D)

1992: Sr. Bonifacie Trulleyová, Chrástava/Kratzau (CZ)

- 1998: Cfr. Dr. Franz Kirchner, Generalvikar, Klagenfurt (A)
 2013: Cfr. Dr. Leonhard Stark, Fürstenzell (D)
 2014: Cfr. Josef Wolfgang von Saint Paul-IIIaire, Dettingen unter Teck (D)

4 Di der 8. Woche im Jahreskreis g Hl. Kasimir, Königssohn

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6

L: Sir 35,1–15

Ev: Mk 10,28–31

w **M** vom hl. Kasimir (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Joh 15,9–17

†

- 1870: Gustav Graf von Breda, Komtur, Graz (A)
 1917: Sr. Engelberta Breuer, Novizenmeisterin, Troppau/Opava (CZ)
 1941: Dr. Eduard Ritter von Meitinger zu Engelshaimb, Marianer, Bozen (I/Südtirol)
 1946: Sr. Honoria Jüttner, Oberin, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1963: Sr. Anna Haller, Brixen (I/Südtirol)
 1976: Cfr. Friedrich Ludwiger von Eichfels, Klagenfurt (A)
 1997: Sr. Agata Nemanič, Ormož/Friedau (SLO)
 2003: Sr. Leontine König, Bad Alexandersbad (D)
 2018: Cfr. Dr. Otto Unterholzner, Meran (I/Südtirol)

†

- 1989: Errichtung der Komturei „Am Oberrhein“

DIE QUADRAGESIMA FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (KJ 27).

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9^{*}–30^{*}; und Texte der LKÖ 16, S. 129–153)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.
2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.
3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Lesehore, den Laudes und der Vesper der Heilige commemoriert werden (vgl. Einl. S.).
4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf genommen.
5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).
6. Motivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.
7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.
8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.
9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.
10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen.

11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wiederhergestellt ist (vgl. can. 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Freitagsopfer und Abstinenzgebot

Das Freitagsopfer ist zu halten an allen Freitagen des Jahres, wenn nicht auf einen Freitag ein Hochfest fällt. Es kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Italien: Die Bischofskonferenz (CEI) hat den Verzicht auf Fleischspeisen an allen Freitagen der Fastenzeit geboten.

Fast- und Abstinenztage

Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage: Beschränkung auf eine einmalige Sättigung (Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz).

Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des sechzigsten Lebensjahres (vgl. GL 29,7).

Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251–1252 CIC).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Perikopen an den Wochentagen: Lektionar IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, Liturgia Horarum II.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

5 Mi **ASCHERMITTWOCH**, Fast- und Abstinenztag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV

L 1: Joël 2,12–18

APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 3; GL 639,1)

L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 428, GL 638, GL-Ö 818

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche werden in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden. Das Allgemeine Schuldbekennnis entfällt. Nach dem Einzugslied und der Eröffnung folgen Kyrie und Tagesgebet.

Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL-Ö 793,3 mit VV im KB/Ö-BB, GL-Ö 818

_____ † _____

- 1311: Siegfried von Feuchtwangen, 15. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)
Hochmeister Siegfried verlegte 1309 den Hauptsitz des Ordens auf die Marienburg in Preußen.
- 1848: Sr. Augustina Marth, Lana (I/Südtirol)
- 1903: Leopold von Beckh-Widmannstetter, Archivar, Wien (A)
- 1905: Sr. Vigilia Marsoner, Lana (I/Südtirol)
- 1921: Sr. Aurelia Rotter, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
- 1943: Sr. Wilhelmine Oberarzbacher, Lengmoos (I/Südtirol)
- 1946: P. Reinald Schaffranek, Kooperator, Leiter des Deutschordenszivilspitales in Braunseifen, Troppau/Opava (CZ)
- 1980: Sr. Medarda Knauer, Friesach (A)
- 2000: Sr. Emma Plattner, Lana (I/Südtirol)
- 2006: Dr. Donato Squicciarini, Erzbischof, Nuntius in Österreich, Ehrenritter, Rom (I)

_____  _____

- 1198: Feierlicher Akt zur Umwandlung des deutschen Spitals zum Ritterorden im Ordenshaus der Templer in Akkon.

6 Do nach Aschermittwoch

g Hl. Fridolin von Säckingen, Mönch,
Glaubensbote (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

- V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Fridolin
L: Dtn 30,15–20
Ev: Lk 9,22–25

_____ † _____

- 1857: Christof Graf von Cavriani, Landkomtur, Wien (A)
 1889: Sr. Maria Mai, Troppau/Opava (CZ)
 1893: Sr. Paulina Klement, Troppau/Opava (CZ)
 1895: Peregrina Mitschein, Troppau/Opava (CZ)
 1927: P. Antonin Bstieler, Pfarrer, Dekan, Dozent an der Hauslehranstalt, Superior, Novizenmeister, Ökonom, Spiritual und Superior der Schwester, Lana (I/Südtirol)
 2000: Cfr. Prof. Dr. Siegfried Niedermeier, Krefeld (D)

7 Fr nach Aschermittwoch

G Hl. Perpetua und hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V M vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Perpetua und hl. Felizitas

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

_____ † _____

- 1913: Peter Skuhala, Balleipriester, Pfarrer, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1924: Sr. Severina Bednar, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1992: Sr. Juliana Bujalková, Chrastava/Kratzau (CZ)
 1998: Sr. Gottfrieda Fuchs, Friesach (A)

_____ † _____

- 1606: Abschluss der Regelreform unter Hoch- und Deutschmeister Maximilian I. auf dem Großkapitel in Mergentheim

8 Sa nach Aschermittwoch

g Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag

Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
Johannes
L: Jes 58,9b–14
Ev: Lk 5,27–32

†

- 1897: Sr. Rosalia Stuefer, Lengmoos (I/Südtirol)
1935: Sr. Nepomucena Melich, Troppau/Opava (CZ)
1948: Sr. Lamberta Kunz, Troppau/Opava (CZ)
1951: Sr. Liberata Beutel, Zwiesel (D)
1963: Cfr. Andreas Quintana y Fernandez Somellera, Mexiko
1982: Sr. Anna Hoppe, Bad Alexandersbad (D)
1998: Cfr. Heinz Schreiber, Amberg (D)
2004: Sr. Josefine Bauhofer, Lana (I/Südtirol)
2008: Cfr. Raymond Vermoote, Tienen (B)
2020: P. Stefan Pellegrini, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

†

- 1834: Kaiser Franz I. stellt den Deutschen Orden im Kaiserreich Österreich wieder her und erlässt die Bestimmungen über dessen Reorganisation.

9 So + 1. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Bruno von Querfurt und der g der hl. Franziska von Rom entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)
L 1: Dtn 26,4–10
APs: Ps 91,1–2.10–11.12–13.14–15 (Kv: vgl. 15b; GL 75,1)
L 2: Röm 10,8–13
Ev: Lk 4,1–13

Gesänge: GL 268, GL 638, GL-Ö 816/817

Bei „Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche“:

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

_____ † _____

- 1876: Constantin Graf von Thun-Hohenstein, Komtur, Neapel (I)
 1915: Sr. Fortunata Munter, Lana (I/Südtirol)
 1933: Dr. Norbert Klein, Ordenspriester, Propst von Troppau/ Opava (CZ), Bischof von Brünn, 59. Hochmeister, Freudenthal/Bruntál (CZ). Norbert Klein war der erste Hochmeister des klerikalen Ordens, nachdem Erzherzog Eugen mit päpstlicher Genehmigung die höchste Verantwortung für den Orden in priesterliche Hände legte.
 1935: Friedrich Horvat, Diözesanpriester, Dekan, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
 1941: P. Ernst Wiener, Pfarrer, Busau/Bouzov (CZ)
 1947: Sr. Josefa Stauder, Lana (I/Südtirol)
 1958: Sr. Januaría Panz, Passau (D)
 1998: Cfr. Herbert Blank, Altenkirchen (D)
 1999: Cfr. Erwin Pohlenz, Kiel (D)

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

10 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

_____ † _____

- 1865: P. Leopold Arbter, Pfarrer, Schlosskaplan, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1880: Sr. Gabriela Lazár, Troppau/Opava (CZ)
 1915: Aloisia Gold, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
 1924: Sr. Emerentia Machert, Troppau/Opava (CZ)
 1963: Sr. Salesia Zelger, Lana (I/Südtirol)
 1998: Cfr. Dr. Paul Berndorff, Pfarrer, Marianer, Köln (D)
 2002: Cfr. Abt Bonifaz Sellinger OSB, Wien (A)

11 Di der 1. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

†

- 1872: Sr. Floriana Schwab, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1901: Sr. Angelika Hohenwarter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1922: Sr. Serafina Königsrainer, Lana (I/Südtirol)
 1943: Sr. Maxentia Plank, Lana (I/Südtirol)
 1967: Sr. Theodora Matějek, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1979: P. Hermann Haller, Kaplan, Wien (A)
 1983: Cfr. Ignaz Kröss, Vöran (I/Südtirol)
 1985: Sr. Roza Cesar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1989: Cfr. Dr. Johan Fleerackers, Mortsel (B)
 1992: Cfr. Victor von Gostomski, Weiden in der Oberpfalz (D)
 2017: Cfr. Dr. Udo Perkmann, Lana (I/Südtirol)

12 Mi der 1. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

†

- 1814: Ignaz Judas Thaddäus Adam Graf und Herr zu Brandis, Landkom-
 tur an der Etsch und im Gebirge, Bozen (I/Südtirol)
 1852: Sr. Karolina Platter, Sarnthein (I/Südtirol)
 1907: Sr. Nikolina Waid, Lana (I/Südtirol)
 1910: Sr. Adelgunde Decarli, Altrei (I/Südtirol)
 1911: Sr. Sisinia Mairhofer, Lana (I/Südtirol)
 1933: Sr. Basilia Kurdal, Troppau/Opava (CZ)
 1960: Csr. Dr. Sina Saurer-Hegner, Solothurn (CH)
 1993: Cfr. Dr. Albert Reichert, Augsburg (D)
 2003: Sr. Anuncijata Vidovič, Ormož/Friedau (SLO)
 2011: Sr. Zofija Vidovič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2017: Cfr. Prof. Dr. Heinz Krejci, Wien (A)

13 Do der 1. Fastenwoche

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

Ev: Mt 7,7–12

†

- 1895: Sr. Salesia Berczik, Troppau/Opava (CZ)
 1905: Sr. Gabriela Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1948: P. Klemens Neuwirth, Kaplan, Dozent an der Hauslehranstalt in Lana, Wien (A)
 1967: Arthur von Schwertführer, Marianer, Wiesbaden (D)
 1976: Cfr. Hans Bäumlner, Ingolstadt (D)
 1983: P. Beda Romanczyk, Pfarrer, Generalrat, Bad Alexandersbad (D)
 Cfr. Richard Kurz, Stuttgart (D)
 1995: Sr. Amalia Ploner, Lana (I/Südtirol)
 1997: Cfr. Anton Bretz, Frankfurt am Main (D)
 2004: Dr. Franz Kardinal König, Erzbischof von Wien, Ehrenritter, Wien (A)
 2011: Cfr. Heinz Vogel, Frankfurt am Main (D)
 2012: Cfr. Dr. David Kofler, Bruneck (I/Südtirol)

14 Fr der 1. Fastenwoche

g **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Heute ist Familienfasttag.

†

- 1669: Phillip Jakob von Kaltenthal, Komtur, Stifter der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum, Blumenthal (D)
 1836: Julius Zäsar Quirin Franz de Paula Freiherr von Enzenberg zum Freien- u. Jöggelsthurn, Ordensritter, Wien (A)
 1887: Freiherr von Pélichy, Großkomtur der Ballei Österreich, Pula/Pola (HR)

- 1910: Sr. Monika Beier, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1951: Sr. Edmunda John, Passau (D)
 1967: Sr. Peregrina Palatzky, Passau (D)
 2000: Sr. Estella Baron, Ljubljana/Laibach (SLO)
 2002: Cfr. Rudolf Stowasser, Mailand (I)
 2006: Sr. Paula Meier, Provinzoberin, erste Generalassistentin der Schwestern im Generalrat, Passau (D)

15 Sa der 1. Fastenwoche

g **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)

Off vom Tag, in Lesehore und Ld
 Kommemoration des g möglich
 1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Dtn 26,16–19

Ev: Mt 5,43–48

Stadt Wien: **F HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER**,
 Ordenspriester, Stadtpatron von Wien (DK)

Off vom F

W **M** vom F hl. Klemens Maria, Gl, Prf Hl. (Com Or oder ÖeigF² 38)

L: 1 Kor 4,9–11

Ev: Lk 12,32–34

_____ † _____

1989: Cfr. Eduard Wallnöfer, Landeshauptmann von Tirol, Innsbruck (A)

1999: Sr. Theresia Knauder, Friesach (A)

2015: Cfr. Anton Hofmann, Werbach-Niklashausen (D)

2020: Cfr. Prof. Dr. Dr. Hans Intorpe, Krefeld (D)

16 So + 2. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 2. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)

L 1: Gen 15,5–12.17–18

APs: Ps 27,1.7–8.9.13–14 (Kv: 1a; GL 38,1)

L 2: Phil 3,17 – 4,1 (oder 3,20 – 4,1)

Ev: Lk 9,28b–36

Gesänge: GL 481, GL 363, GL-Ö 853

_____ † _____

1937: Sr. Brigitta Langer, Troppau/Opava (CZ)

1977: Sr. Adela Regnitz, Bad Alexandersbad (D)

1999: Sr. Dora Hickl, Passau (D)

2004: Cfr. Wilhelm Walther, Kaplan, Regens, Meran (I/Südtirol)

17 Mo der 2. Fastenwoche

g **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag, von der hl. Gertrud
oder vom hl. Patrick

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

_____ † _____

1979: Cfr. Egon Gessner, Aschaffenburg (D)

1981: Csr. Zoë von Schildenfeld, Redakteurin der Familiennachrichten, Salzburg (A)

1993: Sr. Siegfrieda Rathaiová, Chrastava/Kratzau (CZ)

1999: Fr. Felix Nussbaumer, Lana (I/Südtirol)

2003: DDr. Bruno Heim, Erzbischof, Nuntius, Ehrenritter, Olten (CH)

2006: Sr. Eugenia Gruber, Lana (I/Südtirol)

18 Di der 2. Fastenwoche

g **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich

1. V vom H des hl. Josef

V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Cyrill
 L: Jes 1,10.16–20
 Ev: Mt 23,1–12

†

- 1227: Papst Honorius III., Freund und Förderer, Rom (I)
 Papst Honorius war ein Freund und erklärter Förderer der neu aufkommenden Bettelorden, deren Regeln er bestätigte. Er war ein überzeugter Verfechter der Kreuzzugs-idee und förderte insbesondere den Deutschen Orden, zu dessen Gunsten er 113 Bullen erließ.
- 1811: Friedrich Karl Heinrich Freiherr von Landsberg, Komtur zu Beuggen, Rheinfeld-Schloss Beuggen (D)
- 1949: Sr. Lukretia Tscherniuz, Friesach (A)
- 1955: Sr. Ositha Čzirž, Jiřetin/Georgendorf (CZ)
- 1963: Cfr. Josef Zuegg, Wohltäter der Hl.-Kreuzkirche, Lana (I/Südtirol)
- 1984: Sr. Alberta Sedlaczek, Bad Alexandersbad (D)
- 1999: Cfr. Ludwig Penzkofer, Domkapitular, Passau (D)

**19 Mi HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER
 H GOTTESMUTTER MARIA
 Patron der Ordenskonvente, Schwestern-
 häuser und Einrichtungen des Ordens
 Off** vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, fS (MB II 560)
 L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
 APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (Kv: vgl. Lk
 1,32b; GL 401)
 L 2: Röm 4,13.16–18.22
 Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a

Gesänge: GL 543, GL 455, GL-Ö 972

Friesach: **H: HL. JOSEF, Landespatron**
Stuls: **H: HL. JOSEF, Patron der Pfarrkirche**
Meran-Pflegeheim St. Josef: **H: Patrozinium der
 Hauskapelle**

_____ † _____

- 1852: Sr. Karolina Plattner, Sarnthein (I/Südtirol)
 1868: Philipp Graf von Stadion-Thannhausen, Komtur, Statthalter der Ballei Österreich, Wien (A)
 1892: Sr. Gabriela Breitenberger, Lana (I/Südtirol)
 1983: P. Josef Hubalek, Pfarrer, Prior, Gumpoldskirchen (A)
 Cfr. Dr. Philipp Sanchez de la Cerda, Innsbruck (A)
 1996: Cfr. Dr. Theodor Wahlen, Köln (D)
 2014: „Glaubenszeuge“ Cfr. Václav Divíšek, Pfarrer, Lukov u Zlína/Groß Lukau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 140.
 2018: Sr. Magdalena Siebenförcher, Lana (I/Südtirol)

20 Do der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

_____ † _____

- 1239: Hermann von Salza, 4. Hochmeister, Salerno (I)
 1568: Albrecht von Brandenburg, 37. Hochmeister, Herzog in Preußen, Tapiau/Gvardejsk bei Königsberg/Kaliningrad (RU), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 146.
 1854: P. Michael Geiger, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
 1875: Georg Peter Ruf, Ordenspriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1888: Sr. Franziska Wurm, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1898: P. Pius Schütz, Schlosskaplan, Troppau/Opava (CZ)
 1907: P. Georg Haas, Pfarrer, Schwesternspiritual, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1910: Sr. Rosa Fuhrig, Troppau/Opava (CZ)
 1947: Sr. Leokadia Kunz, Passau (D)
 1956: Wilhelm Miklas, Bundespräsident von Österreich, Ehrenritter, Wien (A)
 1965: P. Gerhard Schilder, Pfarrer, Schwesternkaplan, Friesach (A)
 1970: Friedrich Graf Belrupt-Tissac, letzter Professritter, Ordenspriester (1950), Landkomtur und Prior, Wien (A)
 1984: Sr. Ignatia Adametz, Passau (D)
 2012: Sr. Gabrijela Ivanuša, Ormož/Friedau (SLO)
 2015: Cfr. Wilhelm Volk, Mochenwangen (D)
 2020: Cfr. Ing. Erich Blüml, Klagenfurt (A)

21 Fr der 2. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

†

- 1595: Heinrich von Bobenhausen, 41. Hochmeister, Weißenburg/Wiss-embourg (F)
- 1858: P. Nikolaus Schwarz, Ökonom, Schwesternspiritual, Lana (I/Süd-tirol)
- 1968: Sr. Ottilia Machura, Passau (D)
- 1974: Cfr. DDr. Ernst Hefel, Salzburg (A)
- 1983: P. Dr. Eduard Löffeld CSSP, Freund des Ordens, Baarle-Nassau (NL)
- 2004: Cfr. Helmut Tigges, Frankfurt am Main (D)
- 2015: Cfr. Massimo Tavanti, Rom (I)
- 2018: P. Alfred Bacher, Generalprokurator, Sarnthein (I/Südtirol)

22 Sa der 2. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

†

- 1970: Sr. Sidonia Habel, Friesach (A)
- 1981: Cfr. Michael van Goethem, Antwerpen (B)
- 1991: P. Stanislaus Mair, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)
- 1992: Sr. Ehrentraud Richter, Friesach (A)
- 2023: Cfr. Dr. Johannes Mühllechner, Komtur, Puchenu bei Linz (A)

23 So + 3. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Turibio von Mongrovejo entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. WocheV **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, fS (MB II 540)

L 1: Ex 3,1–8a.13–15

APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 11 (Kv: vgl. 8;
GL 518 oder GL 657,3)

L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12

Ev: Lk 13,1–9
oder (mit eig Prf)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a;
GL 53,1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42
(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267, GL 422, GL-Ö 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

†

- | | |
|-------|---|
| 1900: | Wilibald Venedig, Balleipriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO) |
| 1917: | Sr. Friederika Ramoser, Lana (I/Südtirol) |
| 1920: | Sr. Felicitas Fuhrig, Freudenthal/Bruntál (CZ) |
| 1926: | P. Julian Baumgartner, Kooperator, Friesach (A) |
| 1935: | Sr. Amalia Kimmel, Provinzoberin, Troppau/Opava (CZ) |
| 1941: | Sr. Adelheid Kohl, Friesach (A) |
| 1955: | Sr. Henriette Bartusek, Jiřetín/Georgendorf (CZ) |
| 1985: | Cfr. Georg von Gaupp-Berghausen, Linz (A) |
| 1995: | Sr. Maria Amabilis Turek, Novizenmeisterin, Musikerin, Passau (D) |
| 1996: | Sr. Erminolda Huschka, Provinzoberin, Friesach (A) |
| 2014: | Cfr. Dr. Walter Zettel, Wien (A) |

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

24 Mo der 3. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

V M vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30

†

1817: Aloys Reichsgraf von Auersperg, Ordensritter, Graz (A)

1888: Sr. Aloisia Holzknecht, Lana (I/Südtirol)

1910: Sr. Monika Baier, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1971: Hubert Salvator von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich, Ehrenritter, Schloss Persenbeug (A)

1976: Sr. Cornelia Innerhofer, Lana (I/Südtirol)

1989: Sr. Agnes Zolondek, Passau (D)

2016: Cfr. Paul Nagel, Wesseling (D)

25 Di VERKÜNDIGUNG DES HERRN**H Off** vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 548 oder 554: ... Euch und allen, die heute das Fest der Verkündigung des Herrn begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn. ...)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11 (Kv: vgl. 8a.9a;

GL 649,5)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 523, GL 528, GL-Ö 956

_____ † _____

2017 Cfr. Prof. Dr. Philipp Herder, Baden-Baden (D)

2023 P. Janko Štampar, Prior, Pfarrer, Velika Nedelja (SLO)

26 Mi der 3. Fastenwoche

g Hl. Liudger, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Liudger

L: Dtn 4,1.5–9

Ev: Mt 5,17–19

_____ † _____

1851: Sr. Rosalia Siegmund, Troppau/Opava (CZ)

1864: Sr. Ottilia Schneider, Troppau/Opava (CZ)

1882: Sr. Josefa Tapfer, Lana (I/Südtirol)

1940: Sr. Euphrasia Simon, Troppau/Opava (CZ)

1986: Cfr. Josef Schmitz, Pfarrer, Creußen (D)

1988: Sr. Augusta Starker, Bad Alexandersbad (D)

1990: Cfr. Prof. Dr. Michael Zacherl, Wien (A)

27 Do der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jer 7,23–28

Ev: Lk 11,14–23

_____ † _____

1897: Josef Proksch, Balleipriester, Kooperator, Schwesternspiritual, Troppau/Opava (CZ)

1899: Sr. Kunigunde Pohl, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1909: Sr. Johanna Baptista Maschke, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1926: Sr. Leopoldine John, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Angelika Šmejkal, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1966: Sr. Engelberta Krejčí, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

28 Fr der 3. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag

L: Hos 14,2–10

Ev: Mk 12,28b–34

†

1847: Sr. Elisabeth Perntaler, Lana (I/Südtirol)

1875: Johann Reichsfreiherr von Vernier de Rougemont et Orchamp,
Großkomtur von Laibach, Wien (A)

1922: Sr. Kandida Lassak, Troppau/Opava (CZ)

2003: Cfr. Dr. Hans Weiser, Dompropst, Innsbruck (A)

2011: P. Gottfried Daum, Generalrat, Novizenmeister, Regens, Lana (I/
Südtirol)**29 Sa der 3. Fastenwoche****Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Hos 6,1–6

Ev: Lk 18,9–14

†

1907: Johann Tkáč, Balleipriester, Pfarrer, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

2009: Sr. Dorothea Straka, Passau (D)

2010: Sr. Klara Weiß, Passau (D)

2016: Cfr. Franz Friedel, Priester, Wehingen (D)

2020: Cfr. Walter Nirtl, Wien (A)

†

1943: Errichtung der Generalprokuratur des Deutschen Ordens in Rom durch ein Reskript der Religiosenkongregation. Die staatliche Anerkennung erfolgte durch das Dekret des Präsidenten der Italienischen Republik vom 18. Dezember 1948.

Beginn der Sommerzeit.

30 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)**Off** vom Sonntag, 4. Woche**V/Rs M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, fS
(MB II 540)

L 1: Jos 5,9a.10–12

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7 (Kv: 9a; GL 39,1)

L 2: 2 Kor 5,17–21

Ev: Lk 15,1–3.11–32

oder (mit eig Prf)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L 2: Eph 5,8–14

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 142, GL 477, GL-Ö 815

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

_____ † _____

1407: Konrad von Jungingen, 25. Hochmeister, Marienburg/ Malbork (PL)

1936: Sr. Lidwina Tenaglia, Sarnthein (I/Südtirol)

1969: Sr. Valeria Heuring, Bad Mergentheim (D)

1974: Cfr. Matthias Telser, Lana (I/Südtirol)

2002: Cfr. Dr. Hans Salb, Hamburg (D)

2012: Cfr. Heinrich Gerns-Kahlcke, Kiel (D)

2022: Sr. Maria Assunta Innerhofer, Völlan (I)

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

31 Mo der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

†

- 1901: Sr. Klotilde Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1903: Sr. Dominika Raab, Troppau/Opava (CZ)
 1921: Sr. Bartolomäa Slouka, Troppau/Opava (CZ)
 1944: P. Hubert Hanke, Pfarrer, Prior, Visitator der Schwestern, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1947: Sr. Albina Schön, Provinzoberin, Passau (D)
 1974: Sr. Hedwig Wiedermann, Passau (D)
 1999: Cfr. Dr. Theodor Schmitt-Bylandt, Königstein im Taunus (D)
 2020: Cfr. Dr. Fritz Janda, Wien (A)

APRIL 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für den Gebrauch der neuen Technologien

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Di der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

†

1879: Sr. Ämiliana Ahlich, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1910: Sr. Elisabeth Ambach, Lana (I/Südtirol)

1972: Cfr. Georg Baron von Ullmann, Junkersdorf (D)

1992: Cfr. Dr. Erwin Hesse, Pfarrer, Dekan, Wien (A)

2020: Cfr. Dr. Georg Szentkereszty, Innsbruck (A)

2 Mi der 4. Fastenwoche

g Hl. Franz von Paola, Einsiedler, Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Franz

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

†

1835: Anton Viktor, Erzherzog von Österreich, 55. Hochmeister, Wien (A)

1944: Sr. Martha Plattner, Lana (I/Südtirol)

1952: Sr. Dorothea Pinteritsch, Friesach (A)

- 1973: Cfr. Dr. Martin Ritter von Kink, Wien (A)
 1980: Sr. Notburga Weißensteiner, Lana (I/Südtirol)
 1992: Cfr. Georg Berlinger, München (D)
 2006: Frau Carola Salch, Wohltäterin, Würzburg
 2015: Cfr. Heinrich Kemenater, Meran (I/Südtirol)



- 1951: Überfall der Staatssicherheitskräfte auf das Mutterhaus der Deutschordensschwwestern in Troppau/Opava (CZ) und Deportation der Schwestern in Internierungsklöster (vgl. den ausführlichen Bericht in Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120).

3 Do der 4. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47



- 1869: Sr. Christina Seidl, Troppau/Opava (CZ)
 1937: Sr. Wilhelmina Oberrauch, Lana (I/Südtirol)
 1938: Sr. Cherubina Mundprecht, Troppau/Opava (CZ)
 1973: Cfr. Adorjan Baitz von Beodra, Marianer, Innsbruck (A)
 2020: Cfr. Mag. Walter Friedrich Nirtl, Wien (A)



- 1995: Errichtung der Komturei „An der Drau“

4 Fr der 4. Fastenwoche

g **Hl. Isidor**, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Isidor

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

- _____ † _____
- 1467: Ludwig von Erlichshausen, 31. Hochmeister, Königsberg/Kalinin-grad (RU)
- 1543: Walter von Cronberg, 38. Hochmeister, Mergentheim (D)
- 1893: Sr. Vinzentia von Wieseneegg, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1895: Anna Franz, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
- 1946: Sr. Archangela Wolf, Lana (I/Südtirol)
- 1978: Sr. Zita Mair, Lana (I/Südtirol)
- 1991: Cfr. Heinz Strangemann, Ehrenritter, Bremen (D)
- 2016: Cfr. Oskar Hohenbruck, Komtur, Mils (A)
- 2024: Cfr. Salvatore Saglimbene, Misterbianco (I)

5 Sa der 4. Fastenwoche

g Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, Bußprediger
 Monatlicher Gebetstag um geistliche
 Berufungen – Priestersamstag

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Komme-
 moration des g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Vinzenz
 L: Jer 11,18–20
 Ev: Joh 7,40–53

- _____ † _____
- 1901: Sr. Sophie Weiser, Troppau/Opava (CZ)
- 1924: P. Augustin Kurka, Novizenmeister, Superior, Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)
- 1962: Cfr. Eugen Fervers, Ehrenritter, Darmstadt (A)
- 1976: P. Pius Pardatscher, Kurat, Novizenmeister, Lana (I/Südtirol)
- 1979: Cfr. Ludwig Schillinger, Eggelsheim (D)
- 2004: Sr. Lavrencija Pignar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch ver-
 hüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie,
 die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

6 So + 5. FASTENSONNTAG

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, fS (MB II 540)

L 1: Jes 43,16–21

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 3; GL 432 oder GL-Ö 863 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Phil 3,8–14

Ev: Joh 8,1–11
oder (mit eig Prf)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc; GL 639,3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 267, GL 277, GL-Ö 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

_____ † _____

1883: Abt Günther Kalliwoda OSB, Freund von Hochmeister Maximilian Joseph, Benediktinerstift Raigern in Mähren/ Benediktinské opatství Rajhrad (CZ)

1887: Sr. Filomena Wallitzek, Troppau/Opava (CZ)

1931: Fr. Marjan Bezek, Kleriker, Ormož/Friedau (SLO)

1983: Sr. Dionysia Weese, Passau (D)

_____  _____

1841: Peter Rigler wird in den Deutschen Orden eingekleidet und beginnt das Noviziat.

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

7 Mo der 5. Fastenwoche

G Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester,
Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.

Johannes, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62 (oder
13,41c–62)

Ev: Joh 8,12–20

_____ † _____

1893: Sr. Germana Weiß, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1919: Sr. Gervasia Köller, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1940: Sr. Karolina Faltner, Lana (I/Südtirol)

1959: Cfr. Dr. Josef Joham, Wien (A)

1965: Cfr. Otto von Hornstein, Marianer, Wien (A)

1967: Cfr. Josef Senker, Essen (D)

1971: Cfr. Prof. Dr. Paul Steinert, Berlin (D)

Cfr. Dr. Anton Thummerer, München (D)

2019: Sr. Michaela Hiesmair, Klagenfurt (A)

8 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

_____ † _____

1861: Sr. Stanislaus Knoll, Lana (I/Südtirol)

- 1937: Sr. Modesta Kaiser, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1945: Sr. Judith Schlechtleitner, Lana (I/Südtirol)
 1983: Cfr. Dr. Johann Simon, Wiesbaden (D)



- 1921: Hochmeister Erzherzog Eugen erweitert das Generalkapitel und ernennt die vier Konventspriester Bischof Norbert Klein und die Prioren Hubert Hanke, Korbinian Langebner und Valerijan Učak zu Großkapitularen. Damit war die Umwandlung des Ritterordens in einen geistlich-klerikalen Orden eingeleitet. Aus dem am 29. und 30. April 1923 in Wien versammelten Großkapitel ging Bischof Norbert Klein als hochmeisterlicher Koadjutor mit Nachfolgerecht hervor; am 30. April wurde er von Hochmeister Eugen als neues Ordensoberhaupt bestätigt. Hochmeister Eugen gab gleichzeitig seine Resignation bekannt.

9 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42



- 1893: Peter Werner, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, fürstbischöflicher Kommissär für die Philosophisch-Theologische Hauslehranstalt, Lana (I/Südtirol)
 1909: Sr. Donata Kral, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1976: „Glaubenszeugin“ Sr. Antonia Wittek, Provinzoberin, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.
 1992: Sr. Adelgunde Schwabl, Lana (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Prof. Dr. Hubert Abel, Wiesbaden (D)



- 1202: Bruder Konrad übernimmt für den Deutschen Orden aus den Händen des Stifterehepaares Girolod und Mechtild und des Bischofs Konrad II. von Trient Kirche und Hospital „St. Johannes Evangelist“ an der Eisackbrücke in Bozen.

10 Do der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59



- 1938: Fr. Dominikus Mitterrutzner, Lana (I/Südtirol)
 1980: Sr. Friedburga Furch, Windischeschenbach (D)
 2009: Sr. Monika Trotsch, Passau (D)
 2016: Cfr. Prof. Dr. Kurt Stellamor, Wien (A)



- 1221: Friedrich II. übergibt dem Deutschen Orden das Hospital Sachsenhausen in Frankfurt.

11 Fr der 5. Fastenwoche

G Hl. Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer
Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
 Stanislaus, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Jer 20,10–13

Ev: Joh 10,31–42



- 1882: Kaspar Maichenitsch, Balleipriester, Pfarrer, St. Nikolaus in der Steiermark (A)
 1912: Sr. Albertina Jüttner, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1917: Heinrich Freiherr von Trauttenberg, Ordensritter, Baden bei Wien (A)
 1946: Sr. Johanna Kühnel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1951: Sr. Flavia Lindner, Passau (D)
 1975: Cfr. Kurt Linnebach, München (D)
 1978: Sr. Elizabeta Dobrun, Provinzoberin, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1980: Sr. Mechthild Braun, Lana (I/Südtirol)



- 1239: Papst Gregor IX. bestätigt die Schenkung des Hospizes von Lengmoos an den Deutschen Orden und die Inkorporation der Pfarre zur hl. Luzia am Ritten (Unterinn).

12 Sa der 5. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Ez 37,21–28

Ev: Joh 11,45–57

†

- 1940: P. Bonifaz Kravogl, Pfarrer, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternspiritual, Lana (I/Südtirol)
- 1946: Sr. Monika Kurdal, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1972: Sr. Kanizija Trojner, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
- 1988: Sr. Adelheid Machura, Passau (D)
- 1990: Cfr. Ernst Mayer, Wien (A)
- 1995: Cfr. Wilhelm Dörr, Freiburg (D)
- 2011: Cfr. Prof. Dr. Karl-Heinz Forster, Frankfurt am Main (D)
- 2022: Fr. Alois Thaler, Lana (I)

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE**13 So + PALMSONNTAG**

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. WocheR **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Lk 19,28–40

oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 280, GL 560, GL-Ö 821

R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten)

ten, beginnt die M mit dem Tg), Cr, eig Prf,
fS (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw.
MB I 226 bzw. MB Kleinausgabe S. 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2a;
GL 293)

L 2: Phil 2,6–11

Ev: Lk 22,14 – 23,56 (oder 23,1–49)

Gesänge zur Messfeier: GL 279, GL 297, GL-Ö 819

Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land.

_____ † _____

- 1820: Karl Joseph Maria Freiherr von Burscheidt zu Burgbrol, Ordensritter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1902: Anton Kohler, Wohltäter, Lana (I/Südtirol)
Sr. Dorothea Spertzger, Lana (I/Südtirol)
P. Kasimir Raška, Propst, Troppau/Opava (CZ)
1925: Sr. Stephana Kafka, Troppau/Opava (CZ)
1946: Sr. Nathanaela Abrahamczik, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1952: Sr. Desideria Rotter, Passau (D)
1962: Cfr. Paul Pendl, Baden bei Wien (A)
1976: Sr. Majella Stoppel, Gumpoldskirchen (A)
1978: Cfr. Wilhelm Bedbur, Ratingen (D)
2008: Cfr. Adolf Matthias Unterholzner, Lana (I/Südtirol)
2014: Sr. Anita Büchler, Passau (D)
2018: Cfr. Dr. Franco Bellegrandi, Rom (I)

14 Mo DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1–7

Ev: Joh 12,1–11

*Erzdiözese München Freising: F: JAHRESTAG DER
WEIHE DER METROPOLITANKIRCHE*

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig
Einschub, fS
L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
L: Apg 7,44–50
Ev: Mt 5,23–24

†

- 1881: Sr. Alexandra Spat, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
1914: P. Maximilian Fink, Prior, Ehrenabt, Schwesternsuperior, Visitor
der Schwestern, Troppau/Opava (CZ)
1941: P. Adalbert Platzer, Kaplan, Lana (I/Südtirol)
1997: Cfr. Rolf Koep, Köln (D)

†

- 1992: Nachdem die Behörden das Schwesternhaus in Troppau/Opava
(CZ) dem Orden zurückgegeben haben, ziehen die Schwestern
wieder dort ein.

15 Di DER KARWOCHE

Off vom Tag

V M vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
L: Jes 49,1–6
Ev: Joh 13,21–33.36–38

†

- 1884: Josef Sporn, Ordenspriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO)
1926: Sr. Kanisia Břeska, Troppau/Opava (CZ)
1954: Sr. Alberta Pfitscher, Spittal an der Drau (A)
1964: „Glaubenszeuge“ P. Lambert Seidl, Prior, letzter Propst in Trop-
pau, Moravec bei Brünn/Moravec u Brno (CZ), siehe Nekrologi-
um. Martyrologium, S. 174.
1969: Sr. Johanna Groher, Passau (D)
1972: Sr. Laurentia Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)
1975: Sr. Konstantia Gilik, Passau (D)
Philipp Herzog von Württemberg, Ehrenritter, Altshausen (D)
2012: Sr. Juliana Pfitscher, Lana (I/Südtirol)

16 Mi DER KARWOCHE**Off** vom Tag**V M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf

L: Jes 50,4–9a

Ev: Mt 26,14–25

†

1845: Sr. Alexia Mair, Lana (I/Südtirol)

1878: Sr. Leonarda Kofler, Lana (I/Südtirol)

1966: Sr. Pankratia Štefka, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1982: Fr. Andreas Kofler, Lana (I/Südtirol)

2007: Cfr. Werner Zipfel, Bayreuth (D)

2020: Sr. Mirjam Dorfmann, Lana (I/Südtirol)

†

1396: Papst Bonifaz IX. überträgt den „Brüdern des Deutschen Hauses“ die Pfarreien Lana und Sarnthein mit den Filialkirchen Völlan, Gargazon und Aberstückl.

1946: Errichtung des Eigenheimes der Deutschordensschwwestern in Bad Alexandersbad

**17 Do GRÜNDONNERSTAG
oder HOHER DONNERSTAG****Off** vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

W Chrisam-Messe (MB Karwoche und Osteroktav 339),
Gl, eig Prf, fS (MB Karwoche und Osteroktav 366)

L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9

APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27 (Kv: 2a; GL 657,3)

L 2: Offb 1,5–8

Ev: Lk 4,16–21

†

- 1850: Sr. Dominika Tammerle, erste Oberin der Tiroler Schwestern, Lana (I/Südtirol)
- 1885: Sr. Gertrud Sedlaček, Troppau/Opava (CZ)
- 1891: Sr. Gisela Plitzner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1899: Sr. Elisabeth Bauer, Friesach (A)
- 1911: Anton Neumann, Balleipriester, Hospitalverwalter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1920: Georg Jacquemin, Prälat, Prokurator des Ordens, Rom (I)
- 1933: Sr. Luzia Oberauch, Friesach (A)
- 1983: Cfr. Willi Schaller, Weiden (D)
- 2015: Cfr. Theodor Strohal, Wien (A)
- 2019: Sr. Maria Auxilia Koretz, Tittling (D)

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

- W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub
- L 1: Ex 12,1–8.11–14
- APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
(Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)
- L 2: 1 Kor 11,23–26
- Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 209, GL 281, GL 282

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1;
Abschluss GL 682,1.

18 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(Kv: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

- * Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300, GL 294, GL 299)
- * Kommunionfeier

Gesänge: GL 289, GL 297, GL 532

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.
- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

_____ † _____

- 1335: Luther von Braunschweig, 18. Hochmeister, Stuhm bei Königsberg/Kaliningrad (RU)
- 1732: Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 50. Hochmeister, Bischof von Breslau und Worms, Kurfürst von Trier und Mainz, Propst von Ellwangen, Breslau/Wrocław (PL)
- 1864: Sr. Felizitas Nieratschker, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
- 1896: Sr. Clementina Tremmel, Troppau/Opava (CZ)
- 1898: P. Dominik Freyberg, Pfarrer, Dekan, Troppau/Opava (CZ)
- 1934: P. Stanislaus Innerkofler, Provinzökonom, Lana (I/Südtirol)
- 1935: Sr. Kreszentia Friedrich, Lana (I/Südtirol)
- Sr. Ehrentraud Morawetz, Troppau/Opava (CZ)
- 1959: P. Heinrich Benschler, Kurat, Sindelfingen (D)
- 1969: Sr. Regina Schubert, Passau (D)
- 1993: Cfr. Dr. Theodor Sautter, Bad Honnef (D)
- 1998: Sr. Maria Grundnig, Friesach (A)
- 2001: Cfr. Karl-Heinz Moll, Bayreuth (D)
- 2003: Cfr. Dr. Herbert Schnapka, Bochum (D)
- 2012: Cfr. Dr. Franz Kerschbaumer, Bozen (I/Südtirol)
- 2015: Cfr. Franz Rothenbiller, Rastatt (D)

19 Sa KARSAMSTAG

Der g des hl. Leo IX. entfällt in diesem Jahr.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der

Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet. Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

†

- 1835: Philipp Josef Meßner, Ordenspriester, Domkapitular, Rottenburg (D)
 1851: Sr. Philomena Korner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1899: Sr. Elisabeth Tichy, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1932: Sr. Luzia Langhofer, Lana (I/Südtirol)
 1944: Fr. Filip Dobrun, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1948: Sr. Josefine Platzer, Lengmoos (I/Südtirol)
 1967: Dr. Konrad Adenauer, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, Ehrenritter, Rhöndorf (D)
 1969: Sr. Magdalena Pašič, Ormož/Friedau (SLO)
 1989: Cfr. Dr. Thomas Wawra, Wien (A)
 2001: Cfr. Gerhard Naumann, Regensburg (D)
 2019: Cfr. Claudio Maria Palla, Lana (I)

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen.

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen.

Offizium: Lektionar I/3.

**20 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES
 H HERRN
 OSTERSONNTAG
 W DIE FEIER DER OSTERNACHT**

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

- * **Lichtfeier:** Segnung des Feuers,
Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob
(Exsultet) (GL 334)
- * **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier,
der Mutter aller Vigilien, werden neun
Lesungen vorgetragen, davon sieben aus
dem Alten Testament:
 - L 1: Gen 1,1 – 2,2** (oder 1,1.26–31a)
APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab
(Kv: vgl. 30; GL 312,2)
oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22
(Kv: vgl. 5b)
 - L 2: Gen 22,1–18** (oder 22,1–2.9a.10–13.15–
18)
APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1;
GL 312,3)
 - L 3: Ex 14,15 – 15,1**
APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
(Kv: vgl. 1bc; GL 312,4)
 - L 4: Jes 54,5–14**
APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)
 - L 5: Jes 55,1–11**
APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)
 - L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4**
APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c;
GL 312,7)
 - L 7: Ez 36,16–17a.18–28**
APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2;
GL 312,8)

oder Ps 51,12–13.14–15.18–19
(Kv: vgl. 12a: GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Lk 24,1–12

* **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 489, GL 491

* **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlusseggen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG**Off** eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore. Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“ (GL 3,7) – „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

W M am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses empfiehlt sich das Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem fS: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“

L 1: Apg 10,34a.37–43

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24; GL 66,1

L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8

Sequenz

Ev: Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12

bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

_____ † _____

1945: P. Hartmann Bonell, Pfarrer, Völlan (I/Südtirol)

1967: Cfr. Gregor Schneid, Dettenheim (D)

1976: Sr. Rosalia Gebauer, Passau (D)

1983: Sr. Filomena Kemenater, Lana (I/Südtirol)

2007: Sr. Amalija Plohl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

_____  _____

1290: Leutold von Kuenring überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht von Palterndorf.

21 Mo OSTERMONTAG

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl. Anselm entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, fS und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder fS: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,14.22b–33

APs: Ps 89,2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3)

L 2: 1 Kor 15,1–8.11

Ev: Lk 24,13–35

Gesänge: GL 325, GL 326, GL-Ö 837

_____ † _____

1902: Sr. Lioba Popella, Freudenthal/Bruntál (CZ)

22 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 2,14a.36–41

APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401)

Ev: Mt 28,8–15

Diöz. Limburg; Bozen-Deutschhaus: Das H vom hl. Georg wird am Montag der 2. Osterwoche gefeiert.

-
- †
- 1903: Sr. Klara Plettl, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1917: Olivier Marquis de Bacquehem, Ordensritter, ab 1909 Ehrenritter, Wien (A)
 1949: P. Richard Lux, Novizenmeister, Schwesternspiritual, Prior, Friesach (A)
 1970: Sr. Agnes Aichholzer, Oberin, Friesach (A)
 1980: Sr. Fridolina Mair, Lana (I/Südtirol)
 1982: Cfr. Prof. DDr. Friedrich Merzbacher, Würzburg (D)
 2003: Sr. Alfonza Hanžel, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 2004: Cfr. Prof. Dr. Hans-Wilhelm Schreiber, Hamburg (D)
 2009: Cfr. Erich Oeding-Erdel, Münster (D)
 2011: Cfr. Alfons Dresch, Frankfurt am Main (D)
 2017: Sr. Dorothea Zipperle, Lana (I/Südtirol)

23 Mi DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Adalbert und das F des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: 3b;
GL 60,1)

Ev: Joh 20,11–18

-
- †
- 1843: P. Franz Xaver Scholz, Pfarrer, Dekan, Schwesternsuperior, Tropau/Opava (CZ)
 1925: P. Ildefons Blank, Kooperator, Unterinn (I/Südtirol)
 1939: Sr. Theresina Gruber, Lana (I/Südtirol)
 1945: Sr. Stephana Thiemel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1980: Cfr. Anton Kuhn, Pfarrer, Dekan, Kempten (D)
 1982: Cfr. Dr. Hans-Werner Winter, Stuttgart (D)
 2000: Cfr. Dr. Otto Pattis, Wohltäter, Bozen (I/Südtirol)
 2012: Sr. Hildeburg Schönauer, Passau (D)

24 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Fidelis von Sigmaringen entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

L: Apg 3,11–26

APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab; GL 33,1)

Ev: Lk 24,35–48

Tschechien und Slowakei:

Das F des hl. Georg entfällt in diesem Jahr.

_____ † _____

- 1821: Kaspar Karl Freiherr Reutner von Weyl, Ordensritter, Schloss Achstetten bei Biberach (D)
- 1946: Sr. Protasia Seidenberger, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1973: Sr. Sebastiana Neutzler, Passau (D)
- 1991: Cfr. Walter Dony, Karlsruhe (D)
- 2001: Sr. Perpetua Marková, Vel'ke Ripňany/Großrippen (SK)
- 2002: Fr. Georg Ploner, Lana (I/Südtirol)
- 2010: Cfr. Josef Schick, Bad Mergentheim (D)
- 2012: Cfr. Frère Albert Martiny, Andlau (F)
- 2019: Sr. Walburga Niesner, Passau (D)

_____  _____

- 1809: Napoleon erklärt den Deutschen Orden in den Staaten des Rheinbundes für aufgehoben. Der Ordensbesitz in diesen Staaten wurde den entsprechenden Fürsten übereignet. Am 14. Oktober desselben Jahres wurde dieser Beschluss im Frieden von Wien bestätigt. Tirol wurde 1810 geteilt und damit auch die Ballei an der Etsch, wobei auch diese faktisch aufgehoben war, bis am Wiener Kongress 1815 Tirol wieder mitsamt dem Vermögen des Deutschen Ordens an Österreich zurückfiel, wobei Schlanders und Sterzing mit seinen Pfarreien und Kommenden nicht wieder zur Ballei zurückkamen.

25 Fr DER OSTEROKTAV

Das F des hl. Markus entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,1–12
 APs: Ps 118,1 u. 2.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3)
 Ev: Joh 21,1–14

†

1895: Sr. Christina Peschel, Troppau/Opava (CZ)
 1998: Fr. Jakob Oberstaller, Lana (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Dr. Ulrich Mosler, Fulda (D)

26 Sa **DER OSTEROKTAV**

Off von der Osteroktav, Te Deum
 1. V vom So

W M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,13–21
 APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643,3)
 Ev: Mk 16,9–15

†

1938: Sr. Arnolda Chmelarsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1939: Sr. Silvestra Jestel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1954: Sr. Michaela Pretsch, Passau (D)
 2006: Cfr. Andreas Sturm, Eberndorf (A)
 2020: Cfr. Dr. Georg Berger-Sandhofer, Salzburg (A)

†

1865: Anerkennung der Priesterkonvente in Lana und Schlesien durch das Großkapitel des Ordens.

27 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Weißer Sonntag

Der g des hl. Petrus Kanisius entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, fS und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder fS: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 5,12–16

APs: Ps 118,2 u. 4.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 1; GL 444)

L 2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19

Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 324, GL 337, GL-Ö 828–832

Diöz. Limburg; Bozen-Deutschhaus: 2. V vom 2. Ostersonntag

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten. (Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

†

1862: Joseph Richter, Ordenspriester, Schwesternsuperior, Pfarrer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1884: Carl Kremser, Balleipriester, Pfarrer, Spannberg (A)

1903: Fr. Leonhard Oberrauch, Lana (I/Südtirol)

1905: P. Ignaz Guem, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

1921: Sr. Agnes Frötscher, Novizenmeisterin, Lana (I/Südtirol)

- 1925: Sr. Maria Schubert, Troppau/Opava (CZ)
 1979: Sr. Reineldis Mitterling, Provinzoberin, Friesach (A)
 2013: Sr. Maria-Consolata Mader, Passau (D)
 2022: Sr. Ingridis Schmied, Passau (D)

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

28 Mo der 2. Osterwoche

- g** **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien
- g** **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester
Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)
- W **M** vom Tag
 L: Apg 4,23–31
 Ev: Joh 3,1–8
- R **M** vom hl. Peter Chanel (Com Mt oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mk 1,14–20
- W **M** vom hl. Ludwig (ErgH 2023, S. 18 bzw. MB-KI 2007, S. 1236) (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,18–25

Ev: Mt 28,16–20

Ludwig Maria Grignon wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignon starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

Diöz. Limburg; Bozen-Deutschhaus: **H: HL. GEORG,**

Diözesanpatron; Patrozinium der Ordenskirche

Off vom H, Te Deum (Stundenbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

1. V vom So

R M vom H, Gl, Cr, eig Prf (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L1: Röm 8,31b-39

APs: Ps 59,2-3.10-11.17-18 (R: vgl. 1 Kor 15,54)

L2: 1 Joh 5,1-5

Ev: Lk 9,23-36

†

1905: Sr. Dorothea Melzer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1931: Sr. Bonomi Antholzer, Lana (I/Südtirol)

1937: Sr. Eusebia Heiß, Lana (I/Südtirol)

1940: Sr. Lamberta Haas, Troppau/Opava (CZ)

1986: Cfr. Dr. Konrad Stefan, Frankfurt am Main (D)

Cfr. Dr. Konrad Steindl, Fürstenfeldbruck-Emmering (D)

♣

1865: Großkapitularische Beschließung des Institutes der „Ehrenritter des hohen Deutschen Ritterordens“

29 Di HL. KATHARINA VON SIENA, Ordensfrau,
F Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas,
Patronin Italiens

- Off** vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum
W M vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf HI, fS (MB II 560)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a; GL 57,1)
 Ev: Mt 11,25–30

 †

- 1893: Fr. Edmund Güttler, Kleriker, Innsbruck (A)
 1904: Maria Josefa, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1926: Sr. Pulcheria Schwarz, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Mauritia Abrahamczik, Troppau/Opava (CZ)
 1977: Cfr. Prof. Dr. Ludwig Jedlicka, Salzburg (A)
 1994: Lydia Fischer von Seekamm, Wohltäterin, Frankfurt am Main (D)

30 Mi der 2. Osterwoche

g Hl. Pius V., Papst

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

Bayern: 1. V vom folg. H

 †

- 1847: Erzherzog Karl Ludwig von Österreich, 54. Hochmeister (1801–1804), Wien (A)
 1929: Sr. Seraphica Krettek, Troppau/Opava (CZ)
 1980: Cfr. Joseph Freiherr von Kripp, Meran (I/Südtirol)
 1986: Sr. Waltrudis Boretzky, Passau (D)
 2003: Cfr. Josef Gruber, Lana (I/Südtirol)
 2017: Cfr. Dr. Hermann Jedding, Hamburg (D)
 2018: Cfr. Peter Hess, Bad Wiessee (D)

MAI 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Do der 2. Osterwoche

g Hl. Josef, der Arbeiter

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Inv, eig BenAnt und MagnAnt)

W **M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:

Gen 1,26–2,3 oder Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Bayern: **H: HL. MARIA**, Patronin des Landes Bayern

Off vom H (Commune Marienfeste), Te Deum

W **M** H, Gl, Cr, Prf Maria, fS (MB II 541)

L1: Offb 11,19a; 12,1.3.5.9b–10.17

APs: Jdt 13, 18.19.20 (R: vgl. 15, 9b)

L2: Gal 4,4–7

Ev: Joh 2,1–11



- 1819: Michael Oinig, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Središče/ Polstrau (SLO)
 1851: Sr. Raphaela Romen, Lana (I/Südtirol)
 1927: Sr. Katharina Foltin, Friesach (A)



- 1949: Errichtung des Deutschordenskonventes Darmstadt, der 2014 wieder geschlossen wurde. Die Kirche zum hl. Kreuz wurde an die Diözese Mainz abgetreten.

2 Fr **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien, G Kirchenlehrer

Off vom G

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)

L: Apg 5,34–42

Ev: Joh 6,1–15

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 10,22–25a

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²

1132; vgl. Einl. S.), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: 1. V vom folg. H



- 1870: Anna Maria Teutsch, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1937: Georg Freiherr von Skrbensky von Hrzistie, letzter aufgenommener Ordensritter (1914), Komtur, Basel (CH)



- 1855: Heute, am Vorabend des Festes Kreuzauffindung, zieht die von Peter Rigler gegründete Gemeinschaft der Priesterbrüder vom Pfarrhaus St. Anna in den neuerworbenen Konvent in Lana ein.

- 3 Sa HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS**, Apostel
F Monatlicher Gebetstag um geistliche
 Berufungen – Priestersamstag
Off vom F, Te Deum
 1. V vom So
R M vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)
 L: 1 Kor 15,1–8
 APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: vgl. 5a; GL 35,1)
 Ev: Joh 14,6–14

Lana: Konvent, Hl.-Kreuz-Kirche: H: KREUZAUFGINDUNG, Patrozinium

Das F der beiden Apostel Philippus und Jakobus entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom 14. September, Te Deum
 (Proprium des Deutschen Ordens: Kreuz-
 erhöhung), 2. V vom OsterSo
R M vom 14. September, Gl, Cr, Eig Prf, fS (MB
 II 541) (Proprium des Deutschen Ordens:
 Kreuzerhöhung)
 L1: Num 21,4–9
 APs: Ps 78,1–2.34–35. 36–37 (R: vgl. 7b; GL
 623,2)
 L2: Phil 2,6–11
 Ev: Joh 3,13–17

†

- 1824: Franz Joseph Wilhelm Reichsgraf von Thürheim, Komtur zu Öttingen, Ordensritter bis 1817, Wien (A)
 1864: Franziska Kößler, Oblatin, Lana (I/Südtirol)
 1865: Sr. Martina Siegmund, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1963: Cfr. Dr. Bruno Helbig-Neupauer, Wien (A)
 1964: Sr. Berta Kienzler, Friesach (A)
 2001: Cfr. Erwin Wendel, Wiesbaden (D)

4 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Florian und der heiligen Märtyrer von Lorch entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 5,27b–32.40b–41

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 2: Offb 5,11–14

Ev: Joh 21,1–19 (oder 21,1–14)

Gesänge: GL 551, GL 326, GL-Ö 927

_____ † _____

1252: Günther von Wüllersleben, 8. Hochmeister, Sterbeort unbekannt

1694: Ludwig Anton Herzog von Pfalz-Neuburg, 49. Hochmeister, Bischof von Worms, Lüttich/Liège (B)

Hochmeister Ludwig Anton kämpfte mit weiteren Ordensrittern 1683 zur Verteidigung Wiens gegen die Türken.

1880: Johann Bock, Balleipriester, Benefiziat, Bad Ischl-Lauffen (A)

1915: Josef Galbruner, Balleipriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1921: Sr. Rosalia Hafner, Lana (I/Südtirol)

1924: Konstantina Šek, Novizin, Ormož/Friedau (SLO)

1972: Sr. Petronilla Lechleitner, Lana (I/Südtirol)

1974: Sr. Honorata Zalich, Passau (D)

1993: Cfr. Prof. Dr. Hugo von Wallis, München (D)

5 Mo der 3. Osterwoche

g Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

W M vom hl. Godehard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,1–6a.9–11

Ev: Lk 9,57–62

_____ † _____

- 1902: Emilie Zauzich, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1935: Sr. Bernarda John, Oberin, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1949: Sr. Walburga Ludwig, Passau (D)
 1976: P. Josef Burger, Pfarrer, Dekan, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
 1994: Cfr. Josef Fuchs, Heidelberg (D)
 1998: Dr. Stefan Folladore, Freund und Wohltäter, Bozen (I/Südtirol)
 2007: Cfr. Rudolf Vitallowitz, Neu-Isenburg (D)
 2013: Cfr. Heinz Fleischhauer, Bonn (D)

6 Di der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 7,51–8,1a

Ev: Joh 6,30–35

_____ † _____

- 1842: Sr. Kreszentia Tammerle, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1845: Johann Leithner, Ordenspriester, Pfarrer, Palterndorf (A)
 1911: Sr. Martina Unruh, Troppau/Opava (CZ)
 1969: Sr. Fabiana Berger, Passau (D)
 1987: Sr. Antonia Tumer, Friesach (A)
 1993: Sr. Konrada Koblischke, Bad Alexandersbad (D)
 1994: Cfr. Eduard Eckrodt, Köln (D)

7 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8

Ev: Joh 6,35–40

_____ † _____

- 1873: Franziska Richter, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
 1885: Sr. Leopoldina Thanel, Troppau/Opava (CZ)
 1909: Sr. Joachima Platter, Lana (I/Südtirol)
 1917: Sr. Aloisia Nather, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1960: Sr. Laurentia Suchanek, Burghausen (D)
 1970: Cfr. Edgar Mädler, Frankfurt am Main (D)
 1973: Arcadio Maria Kardinal Larraona, Kardinalprotektor des Ordens, Rom (I)
 2015: Cfr. Karl-Heinz Ketteler, Bocholt (D)

8 Do der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40

Ev: Joh 6,44–51

Lanegg: 1. V vom folg. H

Erzdiöz. Ljubljana: **H: WEIHETAG DER KATHEDRAL-KIRCHE**

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig
Einschub, fS

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe,
zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1817: Michael Wirtsch, Ordenspriester, Kaplan, Sterbeort unbekannt

1860: Emerentiana Kuntner, Oblatin, Lana (I/Südtirol)

1923: Sr. Editha Hanel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1946: P. Emmeran Heske, Pfarrer, Spannberg (A)

1953: Sr. Theodora Weger, Lana (I/Südtirol)

1967: Cfr. Albert Büttner, Heimatvertriebenenseelsorger, Bonn (D)

1977: P. Rupert Eberhard, Feldkurat, Jugendseelsorger, Benefiziat, Hall
in Tirol (A)

1991: Cfr. Dr. Karl Ulrich, Pfarrer, Nürnberg (D)

2011: Cfr. Alois Righi Schwammer, Balleimeister, Rom (I)

9 Fr der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

Kloster Lanegg: **H: WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig
Einschub, fS

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe,
zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1900: Friedrich Josef Graf zu Fürstenberg, Ehrenritter, Kulm/Chlum u
Chabarovic (CZ)

1938: Sr. Johanna Gruber, Lana (I/Südtirol)

2002: Cfr. Dr. Karl Becker, Frankfurt am Main (D)

2012: Cfr. Franz Saurer, Pfarrer, Dekan, Telfs (A)

†

1912: Feierliche Weihe der Klosterkirche zum heiligen Kreuz in Lanegg
durch Fürsterzbischof Cölestin Endrici

10 Sa der 3. Osterwoche

g Hl. Damian de Veuster, Ordenspriester (DK)

g Hl. Johannes von Ávila, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Damian:
Com Ht oder NI; hl. Johannes: Com Ht oder
KI)

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

W M vom hl. Damian (ErgH 2023, S. 20) (Com Ss
oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

- L: Röm 5,1–5 (L IV, 691)
 Ev: Joh 10,11–18 (L IV, 314)
- W M** vom hl. Johannes von Ávila (ErgH 2023, S. 19) (Com Ss oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 13,46–49
 Ev: Mt 5,13–19

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt, setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“. Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und der an HIV Erkrankten. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10. Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als Apostel von Andalusien. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Johannes hinterließ zahlreiche weitere Schriften, v. a. als Hilfen für die Priester, u. a. zur Eucharistie und Reden über Maria. 1946 wurde er zum „Patron der Weltpriester in Spanien“ ernannt.

_____ † _____

- 1877: Sr. Kreszentia Kretschmer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
 1937: Sr. Cantia Schmidt, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1976: P. Romedius Girtler, genannt „der Bienenmuh“, Gutsverwalter, Siebeneich (I/Südtirol)
 1979: Sr. Krescencija Miglar, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1999: Sr. Josefa Robinig, Friesach (A)
 2002: Cfr. Egon Wilhelm Kaufmann, Röstrath-Kleineichen (D)
 2021: Cfr. Dr. Hermann Pühlinger, Linz (A)

11 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

- Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
- W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 13,14.43b–52

APs: Ps 100,1–3.4.5 (Kv: vgl. 3c; GL 56,1)

L 2: Offb 7,9.14b–17

Ev: Joh 10,27–30

Gesänge: GL 329, GL 421, GL-Ö 889

_____ † _____

1967: Cfr. Georg Schreiner, Arnsdorf (D)

1973: Cfr. Erich Kreitner, Hinterbrühl (A)

1986: Sr. Berta Klinger, Passau (D)

2013: Cfr. John Paul Winkelmann, St. Louis (USA)

2022: Cfr. Thomas Arnold, Fankfurt am Main (D)

12 Mo der 4. Osterwoche

g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer

g **Hl. Pankratius**, Märtyrer

Off vom Tag oder von einem g

W **M** vom Tag

L: Apg 11,1–18

Ev: Joh 10,1–10

R **M** vom hl. Nereus und hl. Achilleus (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 7,9–17

Ev: Mt 10,17–22

R **M** vom hl. Pankratius (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 11,25–30

Gargazon: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1872: Sr. Bonaventura Wehl, Troppau/Opava (CZ)

1878: Sr. Liberta Niesner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1884: Sr. Aloisia Peřina, Troppau/Opava (CZ)

- 1961: P. Matthias Nachbaur, Pfarrer von Unterinn, Lana (I/Südtirol)
 1989: Cfr. Dr. Edgar Ludwig Heckelmann, München (D)
 1994: Cfr. Dr. Michael Schreiber, München (D)
 2022: Cfr. Dr. Günter Dahmen, Hamburg (D)

13 Di der 4. Osterwoche
g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

- W **M** vom Tag
 L: Apg 11,19–26
 Ev: Joh 10,22–30
- W **M** vom Gedenktag (ErgH 2023, S. 21 bzw. MB-KI 2007, S. 1238) (Com Maria), Prf Maria,
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,9–11 oder Offb 11,19a;
 12,1–6a.10ab
 Ev: Lk 11,27–28

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern von Fatima. Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den fünf aufeinander folgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Am 13. Oktober 1917 war das angekündigte große Sonnenwunder. 1930 wurden die Erscheinungen in Fatima durch den Bischof von Leiria als glaubwürdig erklärt, und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima gestattet.

Gargazon: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE

- Off** vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig
 Einschub, fS
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95, 2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

- 1946: Sr. Irmtrudis Ehler, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1953: Sr. Capistrana Moser, Gumpoldskirchen (A)
 1980: Sr. Margareta Cándrák, Chrastava/Kratzau (CZ)
 1981: Joseph Ernst Fürst von Fugger-Glött, Ehrenritter, Kirchheim (D)
 2000: Sr. Hemma Kollmann, Friesach (A)
 2008: Cfr. Dr. Richard Linter, Klobenstein am Ritten (I/Südtirol)
 2011: Sr. Maria Nierobisch, Passau (D)

_____ † _____

- 1928: Erzbischof Cölestin Enrici von Trient weiht die neuerbaute Pfarrkirche zum Heiligsten Herzen Jesu in Gargazon.

14 Mi der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

Rom, Slowakei, Tschechien: **F: HL. MATTHIAS**, Apostel

Off vom F, Te Deum

R **M** vom F, Gl, Prf Ap

L: Apg 1,15–17.20ac–26

Ev: Joh 15,9–17

_____ † _____

- 1848: Sr. Krescentia Pirnbaum, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1870: Albert von Schön, Ordenskanzler, Wien (A)
 1910: Sr. Ruperta Markio, Lana (I/Südtirol)
 1916: Sr. Klothilde Gampenrieder, Friesach (A)
 1937: Franz Graf Harrach zu Rohrau, Ehrenritter, Iglau/Jihlava (CZ)
 2001: Cfr. Dr. Joseph Bucker, Bonn (D)

15 Do der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

_____ † _____

- 1917: Sr. Jutta Happenhofer, Lana (I/Südtirol)
 1945: Sr. Hubertina Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 2004: Sr. Cölestine Vindiš, Friesach (A)
 2016: Sr. Monika Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)
 2017: Cfr. Dr. Reinhard Kleber, Amberg (D)

16 Fr der 4. Osterwoche

g **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag
 L: Apg 13,26–33
 Ev: Joh 14,1–6

R **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder
 ÖEigF² 58)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 5,1–5
 Ev: Mt 10,28–33

_____ † _____

- 1818: Wilhelm Eugen Joseph Freiherr von Wal, Komtur, Andenne an der
 Maas (B)
 1889: Anna Egger, Wohltäterin, Lana (I/Südtirol)
 1893: Leopold Prinz und Altgraf zu Salm-Reifferscheidt-Krautheim und
 Dyck, Ehrenritter, Wien (A)
 1908: Sr. Patrizia Grüttner, Troppau/Opava (CZ)
 1962: Sr. Donata Trügler, Friesach (A)
 1978: Sr. Adelheid Rauter, Lana (I/Südtirol)
 1997: Cfr. Bartholomäus Heidenthal, Priester, Stolberg (D)
 2000: Sr. Leonarda Wenig, Passau (D)
 2006: Cfr. Josef de Ponte, Schwaigern (D)
 2012: Margarete Jaumann, Wohltäterin, Nördlingen (D)
 2013: Sr. Mathilde Oberhöller, Lana (I/Südtirol)

17 Sa der 4. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 13,44–52

Ev: Joh 14,7–14



1856: Joseph Steis, Ordenspriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1873: Sr. Diomira Proxauf, Lana (I/Südtirol)

2006: Sr. Caritas Stofner, Katechetin, Lana (I/Südtirol)



1642: Gargazon wird vom Generalvikar von Trient, Lucas Macarius, zur Kuratie erhoben, nachdem zuvor Landkomtur Georg von Vintler am 13. Mai seine Zustimmung gegeben und aus den Gütern der Pfarre Lana die wirtschaftliche Grundlage für das Benefizium bereitgestellt hatte. Alle Rechte des Deutschen Ordens werden im Errichtungsdekret ausdrücklich gewahrt.

18 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Johannes I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum**W M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 14,21b–27

APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14 (Kv: 1a; GL 649,5)

L 2: Offb 21,1–5a

Ev: Joh 13,31–33a.34–35

Gesänge: GL 324, GL 479, GL-Ö 837



1876: Karl Maximilian Landgraf zu Fürstenberg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)

1908: Sr. Sarkandra Břecská, Troppau/Opava (CZ)

1914: Sr. Kajetana Holuša, Troppau/Opava (CZ)

1917: P. Alfons Huber, Pfarrer, Dekan, Lana (I/Südtirol)

- 1983: Sr. Ambrosia Tilke, Windischeschenbach (D)
 1985: Sr. Konstantia Dürnwirth, Friesach (A)
 2009: Sr. Rosina Hofer, Eppan-St. Michael (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Rudolf Kraus, Schaitenbach (D)

19 Mo der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 14,5–18

Ev: Joh 14,21–26

†

- 1861: Sr. Benedikta Hilber, Troppau/Opava (CZ)
 1953: Sr. Ernestine Tripolt, Friesach (A)
 1963: Sr. Terezija Jakša, Ormož/Friedau (SLO)
 Dr. Alois Hudal, Rektor des Priesterkollegs Santa Maria dell'Anima, Prokurator des Ordens, Rom (I)
 1978: P. Ludger Suchanek, Pfarrer, Haina (Kloster) (D)
 1983: Sr. Aloisia Schluga, Friesach (A)
 1988: Sr. Julijana Rumež, Ptuj/Pettau (SLO)
 2003: Fr. Konrad Nussbaumer, Lana (I/Südtirol)
 2019: Cfr. Dr. Eugen Volz, Deutschherrenmeister, Ellwangen (D)

†

- 1945: Durch den tschechischen Aufstand gegen die deutsche Herrschaft begann die „gewaltige Volksabrechnung“, welche Präsident Edvard Beneš angestrebt hatte. Die bis heute umstrittensten Erlässe sind die Dekrete Nr. 5 (19. Mai 1945), 12, 33, 71 und 108 (ebenfalls 1945), welche den Entzug der tschechoslowakischen Staatsbürgerschaft und die soziale Stellung sowie die Enteignung des Vermögens der deutschen wie der ungarischen Minderheiten regelten. Die Razzia gegen alle Deutschen nahm ungeheure Ausmaße an. Damit begann offiziell die Vertreibung auch der Schwestern und Brüder des Ordens aus dem Sudetenland. Die deutsche Bevölkerung und die deutschen Institutionen wurden als „staatlich unzuverlässig“ deklariert und mit menschenverachtenden Methoden verfolgt, enteignet und schließlich vertrieben. Die tschechische Staatsbürgerschaft wurde aberkannt. Deutschsprachige Seelsorge wurde verboten, der deutschsprachige Klerus musste das Land verlassen; dasselbe Schicksal widerfuhr auch den meisten deutschsprachigen Ordensfrauen. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 1946 wurden fast alle Ordenspriester inklusive Hochmeister abgeschoben; nach Angaben der Chroniken übersiedelten insgesamt 158 Deutschordensschwwestern nach

Deutschland und 47 nach Österreich. 71 Schwestern blieben aufgrund ihrer tschechischen Staatsbürgerschaft zurück und versahen vorerst noch ihren Dienst in Krankenhäusern und Altenheimen.

1998: In Weyarn, Landkreis Miesbach (Freistaat Bayern), wird der neue Sitz der Deutschen Brüderprovinz errichtet.

20 Di der 5. Osterwoche

g Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 14,19–28

Ev: Joh 14,27–31a

W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,8–12

Ev: Lk 9,57–62

†

1916: Hedwig Riedel, Novizin, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1927: Sr. Martha Gundriner, Friesach (A)

1979: Cfr. Hermann Lux, Pfarrer, Biberach (D)

2002: Sr. Salezija Mikl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2003: Cfr. Dr. Franz Xaver Portenlänger, Speyer (D)

2019: Sr. Jutta Jasching, Passau (D)

†

1998: Dem „Deutschen Orden, Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem – Deutsche Provinz“ werden vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst die Rechte einer Körperschaft öffentlichen Rechts verliehen.

21 Mi der 5. Osterwoche

g Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker (RK)

g Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und **Gefährten**, Märtyrer in Mexiko

- g Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (DK)
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mt; sel. Franz: Com Mt)
- W M** vom Tag
L: Apg 15,1–6
Ev: Joh 15,1–8
- W M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 42,15–21b
Ev: Mt 11,25–30
- R M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (ErgH 2023, S. 22 bzw. MB-KI 2007, S. 1238) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17
Ev: Joh 12,24–26
- R M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39 (LIV 389)
Ev: Mt 5,1–12a (L IV 640)

Christophorus Magallanes wurde am 25. Mai 1927 in Colotlan, Mexiko, zusammen mit 24 Gefährten wegen der Treue zum christlichen Glauben ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 starben zusammen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere elf Priester aus anderen Diözesen als Märtyrer. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.



- 1877: Anton Oberrauch, Kaufmann, Freund und Förderer des Dieners Gottes Peter Rigler, Bozen (I) – in seiner Herberge, Laubenhaus 65, verstarb am 6. Dezember 1873 der Diener Gottes Peter Rigler
- 1898: Sr. Michaela Illmer, Lana (I/Südtirol)
- 1927: Sr. Perpetua Sochatius, Troppau/Opava (CZ)
- 1971: Sr. Genovefa Roßmanith, Passau (D)
- 1992: „Glaubenszeugin“ Sr. Koleta Beňová, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.
- 2021: Sr. Brigitte Kelderer, Lana (I/Südtirol)



- 1923: Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen muss Österreich verlassen und übergibt daher das hochmeisterliche Amt dem Priesterbruder Norbert Klein, Bischof von Brünn, am 21. Mai 1923. Aus Basel schreibt Althochmeister Eugen am 22. April 1923: „Durch die Macht unverhinderlicher Ereignisse ward ich gezwungen, das Land meiner Väter zu verlassen! Fern von meinem geliebten Orden, war es mein unablässiges Bestreben, seinen Bestand und seine Fortdauer zu sichern. Es war bis jetzt möglich, ungeschmälert in der Substanz durch alle Gefährnisse der Zeit zu gelangen, der Ausblick in eine – so wollen wir hoffen – der großen Vergangenheit würdige Zukunft eröffnet sich uns! Um nun die Errungenschaften eines langen Kampfes ums Recht durch die Person des Hoch- und Deutschmeisters nicht zu gefährden, habe ich dem päpstlichen Stuhle meine Absicht kundgetan, meine Person den höheren Interessen des Ordens zum Opfer zu bringen. Der heilige Vater hat in weiser Würdigung dies Opfer entgegengenommen. [...] allen gebührt mein aufrichtiger, wärmster Dank – gilt mein letzter hochmeisterlicher Wunsch: Bewahren Sie in einträchtigem Wirken und echtem Ordensgeiste die großen, ewig neuen Ideen, die unseren Orden mit unvergänglichem Ruhm bedeckt und durch alle Drangsale und Widerwärtigkeiten der Zeiten stets verjüngt geführt haben!“

22 Do der 5. Osterwoche

g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau

Off vom Tag oder vom g (Com Or)

W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

W M von der hl. Rita (ErgH 2023, S. 23 bzw. MB-KI 2007, S. 1239) (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 4,4–9
 Ev: Lk 6,27–38

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

_____ † _____

- 1922: Sr. Sabina Steiner, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1979: Max Hafner, Freund und Wohltäter des Ordens in Regensburg, Brusque (BRA)
 1981: Cfr. Otto Lehner, Wien (A)
 1995: Cfr. Dr. Bernhard Ott, Geretsried (D)
 2009: Sr. Elisabeth Steidl, Passau (D)

_____ † _____

- 1237: Papst Gregor IX. gestattet dem Deutschen Orden, seine Brüder als Pfarrer dem Bischof zu präsentieren.

23 Fr der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 15,22–31
 Ev: Joh 15,12–17

_____ † _____

- 1872: Sr. Anna Waldbauer, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1917: Hedwig Müller, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1952: Sr. Cruzifixa Knoflach, Lana (I/Südtirol)
 1975: Cfr. Dr. Karl Hans Barz, Frankfurt am Main (D)
 1985: Sr. Elisabeth Ertel, Gumpoldskirchen (A)
 2013: Sr. Hildegard Innerebner, Völlan (I/Südtirol)
 2021: Fr. Heinrich Staub, Laienbruder, Darmstadt (D)

24 Sa der 5. Osterwoche

Off vom Tag

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 16,1–10

Ev: Joh 15,18–21

Heute ist der Tag des Gebetes für die Kirche in China.

Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

†

1848: Sr. Katharina Brandstätter, Troppau/Opava (CZ)

1956: Sr. Angela Stephan, Metlika/Möttling (SLO)

1966: Sr. Ludmilla Anker, Lana (I/Südtirol)

1979: P. Eberhard Gerlich, Pfarrer, Spannberg (A)

1982: Cfr. Franz Gruber, Lana (I/Südtirol)

1987: Cfr. Dr. Franz Kemenater, Bozen (I/Südtirol)

2019: Sr. Felizitas Ofner, Friesach (A)

25 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Beda des Ehrwürdigen, der g des hl. Gregor VII. und der g der hl. Maria Magdalena von Pazzi entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 15,1–2.22–29

APs: Ps 67,2–3.5–6.7–8. (Kv: 4; GL 46,1)

L 2: Offb 21,10–14.22–23

Ev: Joh 14,23–29

Gesänge: GL 324, GL 551, GL-Ö 840

_____ † _____

- 1878: Sr. Leopoldina Köhler, Troppau/Opava (CZ)
 1948: Sr. Methodia Vrba, Hausoberin, Troppau/Opava (CZ)
 1999: Cfr. Dr. Sigmund Silbereisen, Regensburg (D)
 2021: Sr. Brigitte Kelderer, Völlan (I/Südtirol)

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; Lektionar VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegen** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Gesänge: GL 424, GL-Ö 906, GL-Ö 916

Feiervorlage für die Prozessionen: GL-Ö 999

26 Mo Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums

G Off vom G

W M vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1867: Sr. Genovefa Schimanovski, Troppau/Opava (CZ)
 1911: Fr. Hyazinth Flarer, Kleriker, Brixen (I/Südtirol)
 1968: Sr. Damascena Künzel, Passau (D)
 1976: Sr. Theresia Dreiseidel, Oberin, Bad Mergentheim (D)

- 1976: Cfr. Albert Otto Linder, Architekt der Hl.-Kreuz-Kirche in Lana, Stuttgart (D)
 1994: Sr. Isabella Losert, Passau (D)



- 2013: Errichtung der Komturei „An Enns und Salzach“

27 Di der 6. Osterwoche

g **Hl. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

W **M** vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



- 1896: Sr. Notburga Strilka, Troppau/Opava (CZ)
 1903: P. Konrad Riedel, Propst, Troppau/Opava (CZ)
 1936: Sr. Wilfrieda Skrobaneck, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1985: Cfr. Franz Baron von Müller-Hippmann, Montréal (CAN)
 1996: Sr. Maria Dolorosa Amrhein, Passau (D)
 2005: Sr. Adelinde Ressler, Lana (I/Südtirol)



- 2024: Mit Dekret vom 11. April 2024 verordnet der Hochmeister die kirchenrechtliche Zusammenlegung der Brüderprovinzen „Österreich“ und „Deutschorden – Provinz in Italien“ zur „Provinz der Brüder des Deutschen Ordens in Österreich und in Italien (kurz: Brüderprovinz Österreich-Italien) mit Sitz in Lana. Mit dem Wahlkapitel am 27. Mai 2024 wird der erste Prior gewählt.

28 Mi der 6. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

W M vom Tag

L: Apg 17,15.22–18,1

Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1858: Sr. Salesia Buchschwenter, Sarnthein (I/Südtirol)

1976: Sr. Hedwig Novak, Ptuj/Pettau (SLO)

1989: Sr. Friederike Schwab, Friesach (A)

2017: Cfr. Dr. Reiner Becker-Berke, Köln (D)

2021: Cfr. Aleardo Maria Cingolani, Rimini (I)

†

1946: Die Schwestern errichten das Altenheim „St. Michael“ in Bad Alexandersbad.

29 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT**H** Der g des hl. Paul VI. entfällt in diesem Jahr.**Off** vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 544), Entlassungsruf (MB
II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6; GL 340
oder GL-Ö 880 mit VV aus KB/Ö-BB)L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28; 10,19–
23

Ev: Lk 24,46–53

Gesänge: GL 319, GL 339, GL-Ö 837

	†
1901:	Ernst Graf von Mirbach zu Harff, Ehrenritter, Schloss Harff, ehemals Morken-Harff (D)
1915:	P. Calasanz Tribus, Ökonom, Studiendirektor im Konvent, Präfekt der Laienbrüder, Prior, Lana (I/Südtirol)
1920:	P. Albert Zeisberger, Pfarrer, Spannberg (A)
1968:	Sr. Sabina Rösner, Passau (D)
1980:	Sr. Irene Egger, Friesach (A)
1986:	Cfr. Franz Stolberg, Maurecourt (F)
2004:	Cfr. Ludwig Bauer, München (D)
2010:	Sr. Anna Ebner, Friesach (A)

Wo Christi Himmelfahrt am Sonntag gefeiert wird:

28 Mi der 6. Osterwoche
Off vom Tag

29 Do der 6. Osterwoche
g Hl. Paul VI., Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

W **M** vom hl. Paul VI. (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23 (ML V 843)

Ev: Mt 16,13–19 (ML V 611)

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

30 Fr der 6. Osterwoche**g Sel. Otto Neururer**, Priester, Märtyrer (DK)**Off** vom Tag oder vom g (Com Mt)**W M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,9–18

Ev: Joh 16,20–23a

R M vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (L IV 435)

Ev: Mt 10,28–33 (L IV 603)

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer von Götzens bestellt und war in dieser Gemeinde ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann in das KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt. Da er einem angeblichen Taufbewerber das Sakrament spendete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet und am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens beigesetzt.

 †

1854: Sr. Elisabeth Alber, Völlan (I/Südtirol)

1895: Sr. Seraphina Hanel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1900: Sr. Klara Aster, Lana (I/Südtirol)

1902: Adolf Grüttner, Novize, Bozen (I/Südtirol)

1944: Sr. Marcellina Pawlik, Troppau/Opava (CZ)

1952: P. Otto Maly, Kurat, Aschaffenburg (D)

2005: Sr. Modesta Ranfl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2010: Cfr. Claudio Ferrazzi, Rom (I)

2022: Cfr. Msgr. Dr. Paul Mai, Regensburg (D)

31 Sa der 6. Osterwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 18,23–28

Ev: Joh 16,23b–28

Rom, Slowenien, Tschechien: **F: MARIÄ****HEIMSUCHUNG****Off** vom F, Te Deum, 2. V vom OsterSo**W M** vom F, Gl, Prf Maria II, fS (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

†

1850: Sr. Cruzifixa Mahlkecht, Lana (I/Südtirol)

1855: Sr. Anastasia Prückner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1938: Sr. Ferdinanda Mair, Lana (I/Südtirol)

JUNI 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Dass wir im Mitgefühl für die Welt wachsen

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der G des hl. Justin entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Gedenken der Ordensstifter

Wir gedenken heute der Gründer und Ordensstifter.

Das sind die Kaufleute von Lübeck und Bremen, die das Spital in Akkon gegründet haben; weiters der Gründer Sibrand, der erste Leiter Gerardus, die ersten Prioren Heinrich und Ulrich sowie der Präzeptor Heinrich. Dazu kommen Kaiser Heinrich VI., König von Jerusalem und Herzog Friedrich von Schwaben, Bischof Konrad von Querfurt, Kaplan Konrad sowie die Brüder und Schwestern, die sich für die Notleidenden und Hilfsbedürftigen im Heiligen Land eingesetzt haben. Sie übernahmen später auch das Spital der Deutschen an der Marienkirche in Jerusalem. Schließlich gedenken wir der Brüder, die vom Papst die Bestätigung des Hospitals Sankt Mariens der Deutschen in Jerusalem als Ritterorden erbeten haben sowie des Erzherzog Maximilian Joseph, der mit dem Diener Gottes Peter Rigler im 19. Jahrhundert die Schwestern des Deutschen Ordens wieder eingeführt

und die Priesterkonvente errichtet hat und damit der Zukunft des Ordens eine neue Perspektive gab.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, fS (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 7,55–60

APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (Kv: vgl. 1a u. 9a; GL 52,1 oder GL-Ö 883 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Offb 22,12–14.16–17.20

Ev: Joh 17,20–26

Gesänge: GL 281,1.4, GL 348, GL-Ö 923

Wo Christi Himmelfahrt am Sonntag gefeiert wird:

31 Sa der 6. Osterwoche

Off vom Tag,

1. V von Christi Himmelfahrt

1 So + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Der g des hl. Justin entfällt in diesem Jahr.

Gedenken der Ordensstifter

Wir gedenken heute der Gründer und Ordensstifter. Das sind die Kaufleute von Lübeck und Bremen, die das Spital in Akkon gegründet haben; weiters der Gründer Sibrand, der erste Leiter Gerardus, die ersten Prioren Heinrich und Ulrich sowie der Präzeptor Heinrich. Dazu kommen Kaiser Heinrich VI., König von Jerusalem und Herzog Friedrich von Schwaben, Bischof Konrad

von Querfurt, Kaplan Konrad sowie die Brüder und Schwestern, die sich für die Notleidenden und Hilfsbedürftigen im Heiligen Land eingesetzt haben. Sie übernahmen später auch das Spital der Deutschen an der Marienkirche in Jerusalem. Schließlich gedenken wir der Brüder, die vom Papst die Bestätigung des Hospitals Sankt Mariens der Deutschen in Jerusalem als Ritterorden erbeten haben sowie des Erzherzog Maximilian Joseph, der mit dem Diener Gottes Peter Rigler im 19. Jahrhundert die Schwestern des Deutschen Ordens wieder eingeführt und die Priesterkonvente errichtet hat und damit der Zukunft des Ordens eine neue Perspektive gab.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 544), Entlassungsruf (MB
II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6; GL 340
oder GL-Ö 880 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28; 10,19–
23

Ev: Lk 24,46–53

Gesänge: GL 319, GL 339, GL-Ö 837

†

- 1863: Maximilian Joseph, genannt „der Gute“, Erzherzog von Österreich-Este, 56. Hochmeister, Stifter der Deutschordensschwwestern und der Priesterkonvente, Altmünster am Traunsee (A), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 226–227.
- 1906: Sr. Kapistrana Werner, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1909: Sr. Leokadia Schuster, Freudenthal/Bruntál (CZ)
Sr. Verena Krämer, Troppau/Opava (CZ)

- 1913: Sr. Vinzentia Oberrauch, Völlan (I/Südtirol)
 1933: Vincenz Graf von Huyn, Ehrenritter, Prahatitz/Prachatice (CZ)
 1948: Sr. Eustachia Holik, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1966: Sr. Alfonsa Kolawik, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1996: Sr. Klara Resch, Friesach (A)
 2018: Cfr. Hans-Werner Seibold, Lauchheim (D)



- 2001: Errichtung der Komturei „An der Donau“
 2001: Errichtung der Ballei „Ad Tiberim“/Baliato „Ad Tiberim“ (vormals selbständige Komturei/già Commenda autonoma, errichtet am 3. Oktober 1970)

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).

2 Mo der 7. Osterwoche

g **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 19,1–8

Ev: Joh 16,29–33

R **M** von den hl. Marcellinus und hl. Petrus (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Joh 17,6a.11b–19



- 1209: Heinrich von Tonna, 3. Hochmeister, Heiliges Land
 1860: Sr. Innocentia Rosmanith, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1912: Sr. Hedwig Unterholzner, Lana (I/Südtirol)
 1931: Sr. Pia Kurka, Troppau/Opava (CZ)
 1935: Sr. Bonifatia Thury, Troppau/Opava (CZ)
 1961: Sr. Blanka Jaschek, Passau (D)
 1971: Cfr. Dr. Karl Funke-Kaiser, Köln (D)
 1992: Cfr. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Salzburg (A)
 2014: Cfr. Clemens Jöckle, Speyer (D)
 2015: Cfr. Josef Unsicker, Neustadt an der Waldnaab (D)
 Cfr. Karl Gruber, Wien (A)

- 3 Di Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in
G Uganda
Off vom G
R M vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten
 (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,17–27
 Ev: Joh 17,1–11a
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
 Ev: Mt 5,1–12a

_____ † _____

- 1861: Sr. Euphrasia Diebitsch, Troppau/Opava (CZ)
 1872: P. Wenzeslaus Runk, Schwesternsuperior, Pfarrer, Troppau/Opava (CZ)
 1907: Sr. Scholastika Novák, Troppau/Opava (CZ)
 1998: Sr. Hermine Ploner, Lana (I/Südtirol)

- 4 Mi der 7. Osterwoche**
Off vom Tag
W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,28–38
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

_____ † _____

- 1859: Anton Maria Graf von Auersperg, Ordensritter, Magenta in der
 Lombardei (I)
 1881: Sr. Fidelis Millmann, Sarnthein (I/Südtirol)
 1978: Cfr. Herbert Ritter von Troll-Obergfell, Marianer, Wien (A)
 1979: Cfr. Robert Jagenau, Diepenbeck (B)
 2017: Sr. Konrada Wulz, Friesach (A)

- 5 Do Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in
G Deutschland, Märtyrer (RK)
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf
 L: Apg 22,30; 23,6–11
 Ev: Joh 17,20–26
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 26,19–23
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20
- M** um geistliche Berufungen
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Deutschland: **F: HL. BONIFATIUS**, Bischof,
 Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer

Off vom F, Te Deum, eig BenAnt und MagnAnt

- R **M** vom hl. Bonifatius, Gl, eig Prf, fS
 L: Apg 26,19–23
 APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20 oder Joh 10,11–16

† _____

- 1873: Sr. Cölestina Dolanski, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1901: Sr. Laurentia Krömer, Troppau/Opava (CZ)
 1932: Sr. Kallista Klein, Troppau/Opava (CZ)
 2016: Cfr. Heinrich Höss, Wien (A)

- 6 Fr der 7. Osterwoche**
g Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer,
 Bischof von Magdeburg (RK)
Off vom Tag oder vom g
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 25,13–21
 Ev: Joh 21,1.15–19
- W **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or), Oster-Prf
 oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Lk 14,25–33

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1822: Joseph Leopold Sebastian Freiherr Zweyer von Evenbach, Ordensritter, Frankfurt am Main (D)

1994: Cfr. Richard Knödler, Bad Mergentheim (D)

1997: Cfr. Prof. Dr. Silvio Piccardi, Florenz (I)

2004: Cfr. Dr. Reiner Ernst Viefhues, Sieg (D)

2010: Sr. Margarita Hundek, Bad Alexandersbad (D)

7 Sa der 7. Osterwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen –
Priestersamstag

Off vom Tag

1. V vom H Pfingsten

W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1966: Sr. Leonharda Anton, Friesach (A)

1997: Sr. Johanna Pardeller, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

2012: Cfr. Adolf Karl Bodingbauer, Steyr (A)

2013: Sr. Aloisia Mayr, Völlan (I/Südtirol)

2015: Cfr. Karl Friedrich von Miller Aichholz, Lana (I/Südtirol)

2017: Cfr. Alois Platter, Meran (I/Südtirol)

2022: Carl Herzog von Württemberg, Ehrenritter, Ravensburg (D)

R M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (Kv: vgl.
30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 346, GL-Ö 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. ErgH 2023, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

8 So + PFINGSTEN

H Off vom H, Te Deum

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.

R M am Tag: Gl, Sequenz, Ruf vor dem Evangelium: zum Vers „Komm, Heiliger Geist“ knien alle nieder, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34
(Kv: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder
Röm 8,8–17

Ev: Joh 20,19–23 oder

Joh 14,15–16.23b–26

Gesänge: GL 348, GL 351, GL-Ö 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

_____ † _____

1920: Sr. Chrisostoma Kappaurer, Lana (I/Südtirol)

1940: Sr. Lioba Frömel, Troppau/Opava (CZ)

1975: Sr. Raphaela Skrobanek, Passau (D)

2019: Cfr. Prof. DDr. Herbert Batliner, Vaduz (LI)

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlussegens (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
 - die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
 - Wochentagsmessen (MB II 275–304)
 - Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
 - Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
 - Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/5; Liturgia Horarum III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

9 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

g Maria, Mutter der Kirche

g Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g
(Maria, Mutter der Kirche: Com Maria)

R M vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Motivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5

APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16

(Kv: 2b; GL 616,3)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Joh 3,16–21

Gesänge: GL 347, GL 477, GL-Ö 927

gr M vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

Ev: Mt 5,1–12

- w **M** Maria, Mutter der Kirche (MB II² 2007, 1141)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
L: Gen 3,9–15.20 (L V 634)
oder Apg 1,12–14 (L V 635)
Ev: Joh 19,25–27 (L V 636)
- w **M** vom hl. Ephräm (Com Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Kol 3,12–17
Ev: Lk 6,43–45

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat das Dikasterium (früher Kongregation) für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines G in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen.

Es gibt die Möglichkeit, je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Motivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

_____ † _____

- 1926: Sr. Veronika Urbanek, Troppau/Opava (CZ)
1941: P. Gvido Krisch, Tötungsanstalt Schloss Hartheim in Alkhoven bei Linz (A), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 236–237.
1966: Sr. Priszilla Richter, Passau (D)
1989: P. Friedrich Kausch, Pfarrer, Leiter des Studentates in Troppau, Prior, Generalrat, Friesach (A)

_____ † _____

- 1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler legt in der Deutschhauskirche in Bozen die Feierliche Ordensprofess ab.

10 Di der 10. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301
L: 2 Kor 1,18–22
Ev: Mt 5,13–16



- 1868: Sr. Helena Lutsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1937: Dr. Maximilian Brenner, Rektor des Priesterkollegs Santa Maria dell'Anima, Prokurator des Ordens, Rom (I)
 1969: Sr. Romana Holecek, Passau (D)
 2016: Cfr. Josef Herzog, Brigadier, Gründer und Präsident des Deutschmeisterbundes, Wien (A)
 2019: Cfr. Herbert Remmlinger, Neckarsulm (D)



- 1997: In Topolčany wird der Konvent der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem (Bratov Domu P. Mária Jeruzalemskej) errichtet.

11 Mi Hl. Barnabas, Apostel

G Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

R M vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,17–19

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13



- 1814: Alexander Friedrich Wilhelm Freiherr von Seckendorf, Ordensritter, Sachsen (D)
 1988: Sr. Angelina Ehler, Passau (D)
 2011: Cfr. Dr. Antoon Swinnen, Zolder (B)
 2023: Cfr. Hansjörg Zink, Kuftsein (A)
 2024: Cfr. Enno Walter, Stuttgart (D)

12 Do der 10. Woche im Jahreskreis

g Sel. Hildegard Burjan, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)

Off vom Tag oder vom g (Com Frauen)

gr M vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)

L: 2 Kor 3,15 – 4,1.3–6

Ev: Mt 5,20–26

w M von der sel. Hildegard (ErgH 2023, S. 25)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–21 (L VI 318)
 Ev: Mk 6,30–34 (L II 315)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Eltern Freund in Görlitz geboren. 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Sie hat sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt, wozu sie auch die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet hat. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

Siebeneich-Deutschhauskirche; Walten/Pass.: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1812: Wilhelm Ludwig Freiherr von Dienheim, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
- 1883: Fr. Stanislaus Kravogl, Kleriker, Lana (I/Südtirol)
- 1888: P. Alois Stuefer, Pfarrer, Dekan, Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)
- 1971: Sr. Barbara Zohner, Passau (D)
- 1995: Cfr. Richard Hackenberg, Frankfurt am Main (D)
- 1997: Sr. Cantia Weiser, Passau (D)
- 2009: Cfr. Dr. Georg Monse, Havixbeck (D)
- 2016: Cfr. Dr. Gottlieb von Stockhausen, Papenburg-Aschendorf (D)

13 Fr Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester,
G Kirchenlehrer
Off vom G
W M vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)
 L: 2 Kor 4,7–15
 Ev: Mt 5,27–32
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,1–3a
 Ev: Lk 10,1–9

Siebeneich-Deutschhauskirche, Walten/Pass.:

H: HL. ANTONIUS VON PADUA, Ordenspriester,
Kirchenlehrer, Patrozinium

Off vom H, Te Deum

W M Vom H, Gl, Cr, Prf III, fS

L1: Jes 61,1–3a

APs: Ps 89, 2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27 (R:
2a)

L2: 2 Tim 4,1–5

Ev: Lk 10,1–9

†

1879: Sr. Joachima Ladurner, Lana (I/Südtirol)

1915: Sr. Fridolina Augschöll, Lana (I/Südtirol)

1935: Sr. Gertrud Heiss, Lana (I/Südtirol)

P. Ferdinand Pignater, Kooperator, Schwesternspiritual, Lana (I/
Südtirol)

1962: Sr. Philomena Kobald, Friesach (A)

14 Sa der 10. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III
73; LH III 467, LH III² 505)

gr M vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 1053
(1077); Sg 1053 (1077)

L: 2 Kor 5,14–21

Ev: Mt 5,33–37

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1865: Sr. Margaritha Vorbach, Troppau/Opava (CZ)

1870: Paulina Strajch, Novizin, Troppau/Opava (CZ)

Ignaz Lebeda, Balleipriester, Pfarrer, Altvogelseifen/Stará Rudná (CZ)

1940: Sr. Norbertina Hulwa, Troppau/Opava (CZ)

1984: Cfr. Dr. Josef Mallepell, Brixen (I/Südtirol)

2009: Cfr. Dr. Armin Leebmann, Rottthalmünster (D)

2010: Sr. Christina Erlacher, Lana (I/Südtirol)

15 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

H Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 218), Te Deum

W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)

Perikopen (L III 237–239):

L 1: Spr 8,22–31

APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10; GL 33,1)

L 2: Röm 5,1–5

Ev: Joh 16,12–15

Gesänge: GL 393, GL 352, GL-Ö 848,1-4

Velika Nedelja: **Patrozinium der Pfarrkirche**

_____ † _____

1908: Sr. Angela Kuchař, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1925: Fr. Erich Grasser, Kleriker, Rautenberg in Mähren (CZ)

1945: Albert Graf Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein, Großkomtur, Wien (A)

1985: Cfr. DDr. Jakob Weinbacher, Weihbischof, Wien (A)

1992: Cfr. Johannes Frey, Pfarrer, Bad Mergentheim (D)

1994: Cfr. Prof. Dr. Hermann Imdahl, Dortmund (D)

2003: Sr. Imelda Hofer, Lana (I/Südtirol)

16 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

g Hl. Benno, Bischof von Meißen (RK)

Off vom Tag, 3. Woche, oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Mt 5,38–42

w M vom hl. Benno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,1–10

Ev: Joh 14,1–6

_____ † _____

- 1819: Johann Baptist Lipp, Balleipriester, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1887: Sr. Dominika Profanter, Lana (I/Südtirol)
 1962: Cfr. Dr. August Grohs-Fligely, Wien (A)
 1964: Sr. Donata Martinek, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1966: Sr. Antonia Ganterer, Lana (I/Südtirol)
 1968: Fr. Heinrich Gmeinder, Lana (I/Südtirol)
 1977: Cfr. Dr. Fritz Ebner, Bozen (I/Südtirol)
 1988: Sr. Lidwina Gabriel, Friesach (A)
 1992: Sr. Lucija Škofič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
 1994: Cfr. Dr. Hans Ramersdorfer, Regensburg (D)
 2015: Cfr. Johannes Röhler, Egloffstein (D)
 2022: Sr. Genovefa Hofer, Völlan (I)

17 Di der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 1083 (1113);
 Sg 1083 (1114)
 L: 2 Kor 8,1–9
 Ev: Mt 5,43–48

_____ † _____

- 1572: Georg Hund von Wenckheim, 40. Hochmeister, Mergentheim (D)
 1848: P. Joseph Schlusche, Pfarrer, Schwesternsuperior, Troppau/Opava (CZ)
 1902: Sr. Cäcilia Kirchlechner, Lana (I/Südtirol)
 1951: Sr. Ursula Puder, Passau (D)
 1964: Sr. Maria Donati, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1991: Cfr. Jakob Hofmann, Flachslanden (D)
 2005: Cfr. Fritz Minz, Köln (D)

18 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III
 485, LH III² 524)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294
 L: 2 Kor 9,6–11
 Ev: Mt 6,1–6.16–18



- 1867: Sr. Regina Habich, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1876: Sr. Kapistrana Peške, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1899: Sr. Ingatia Rudičky, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Aloisia Lanznaster, Lana (I/Südtirol)
 1960: Sr. Beatha Maiß, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1966: Sr. Tabitha Jaschke, Passau (D)
 1979: Sr. Marija Režek, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
 1981: Cfr. Prof. Dr. Hans Kinzlmeier, Bad Mergentheim (D)
 1989: Fr. Sebastian Oberhöller, Wien (A)
 1997: Cfr. DDr. Maximilian Reiss, Frankfurt am Main (D)
 2006: Cfr. Rudolf Fendler, Landau (D)
 2021: Cfr. Dr. Alfons Egen, Münster (D)



- 1977: Päpstliche Approbation der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil neu erstellten Regeln der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem

19 Do + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES H CHRISTI FRONLEICHNAM

Der g des hl. Romuald entfällt in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

W M vom H (MB II² 255), Gl, Sequenz ad libitum,
 Cr, Prf Euch, fS (MB II 540 oder II² 1030)
 Perikopen (L III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20

APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59,1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Lk 9,11b–17

Gesänge: GL 144, GL 495, GL 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.



- 1854: Sr. Anna Mittersteiner, Lana (I/Südtirol)
 1942: Sr. Wendelina Richter, Troppau/Opava (CZ)

- 1952: Sr. Dorothea Ehr, Oberin, Passau (D)
 2021: Cfr. Clodomiro Tavani, Messina (I)
 Cfr. Giulio Riboldazzi, Busto Arsizio (I)

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

18 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

19 Do der 11. Woche im Jahreskreis

g Hl. Romuald, Abt, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag

L: 2 Kor 11,1–11

Ev: Mt 6,7–15

w **M** vom hl. Romuald (Com Or)

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 14,25–33

20 Fr der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233

L: 2 Kor 11,18.21b–30

Ev: Mt 6,19–23

†

- 1883: Josef Kunz, Balleipriester, Pfarrer, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1948: Sr. Gertrud Kurka, Troppau/Opava (CZ)
 1992: Sr. Helene Maynik, Friesach (A)
 2018: Cfr. Dr. Heribert Mayr, Steyr (A)

21 Sa Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

G Off vom G

1. V vom So

W M vom hl. Aloisius
 L: 2 Kor 12,1–10
 Ev: Mt 6,24–34
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Mt 22,34–40

†

1942: Sr. Johanna Komarek, Troppau/Opava (CZ)
 1996: Cfr. Dr. Hartmann Freiherr von Richthofen, Baden-Baden (D)

†

1945: Dekret des Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik (Beneš-Dekret) zur Konfiskation und beschleunigten Aufteilung des landwirtschaftlichen Vermögens der Deutschen und Madjaren sowie auch der so bezeichneten Verräter und Feinde des tschechischen Volkes. Der Deutsche Orden wurde am 17. November 1945 im Parteiblatt „Nové Slovo“ („Das neue Wort“) durch ungerechtfertigte Vorwürfe als grausamer Feind und Verräter des slawischen Volkes dargestellt, woraufhin die völlige Enteignung folgen sollte. Aufgrund dieser inszenierten Anschuldigungen wurde im Jänner 1946 eine Polizeiaktion in Troppau/Opava durchgeführt, bei der Hochmeister Robert Schälzky, Provinzoberin Sr. Antonia Wittek und die frühere Provinzoberin Sr. Amata Grüner in polizeilichen Gewahrsam (Internierung) genommen wurden.

22 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Paulinus und der g des hl. John Fisher und des hl. Thomas Morus entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Sach 12,10–11; 13,1
 APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9 (Kv: vgl. 2; GL 420)
 L 2: Gal 3,26–29
 Ev: Lk 9,18–24

Gesänge: GL 275, GL 361, GL-Ö 866

_____ † _____

- 1961: Sr. Symphorosa Gröger, Passau (D)
 1963: Sr. Sabina Jocher, Lana (I/Südtirol)
 1985: Sr. Eligia Bier, Passau (D)
 1987: Cfr. Dr. Hans Jüsgen, Wiesbaden (D)

Wo Fronleichnam am Sonntag gefeiert wird:

21 Sa Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann

G Off vom G

1. V von Fronleichnam

22 So + HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES

H CHRISTI

FRONLEICHNAM

Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum

W M vom H (MB II² 255), Gl, Sequenz ad libitum,
 Cr, Prf Euch, fS (MB II 540 oder II² 1030)
 Perikopen (L III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20

APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59,1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Lk 9,11b–17

Gesänge: GL 144, GL 495, GL-Ö 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.

23 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des
 Täuflers

gr M vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300

L: Gen 12,1–9

Ev: Mt 7,1–5



- 1857: Anna Lintner, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)
 1889: Jakob Tanner, Balleipriester, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 1905: Sr. Josefina Jänisch, Troppau/Opava (CZ)
 1936: P. Benedikt Mayr, Kurat, Lana (I/Südtirol)
 1983: P. Alojzij Žabkar, Pfarrer, Ljubljana/Laibach (SLO)



- 1998: Errichtung der Niederlassung Weyarn mit Sitz der Provinzleitung der Deutschen Provinz der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem und Errichtung der Niederlassung Maria Birnbaum in Sielenbach, beide in der Erzdiözese München und Freising.

W M vom hl. Johannes

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
 Einschub, fS (MB II 560)

L 1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl. 6ab;
 GL 58,1)

L 2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

24 Di GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS

H Off vom H, Te Deum

W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
 Einschub, fS (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 14a;
 GL 51,1)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542,1.3.6, GL 543, GL-Ö 970,1.3.17

Erzdiöz. Maribor: Patrozinium der Kathedrale
Diöz. Gurk, Trnava: Patronatsfest der Diözese
Unterdarching: Patrozinium der Pfarrkirche

†

1382: Winrich von Kniprode, 22. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

1926: Sr. Regina Wystřik, Troppau/Opava (CZ)

2009: Cfr. Jan Hub, Olmütz/Olomouc (CZ)

2019: Sr. Rita Weiss, Passau (D)

25 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Dorothea von Montau**, Mystikerin, Mutter (EK)

Off vom Tag oder vom g (Proprium des Deutschen Ordens)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289
 L: Gen 15,1–12.17–18

Ev: Mt 7,15–20

w **M** von der hl. Dorothea (Messbuch: Proprium des Deutschen Ordens)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 16,24–27

Dorothea von Montau wurde am 6. Februar 1347 in Groß Montau/Mątowy Wielkie (PL) als das siebte von neun Kindern des aus Holland eingewanderten Bauern Willem Swarte (Schwartzte) geboren; sie starb am 25. Juni 1394 in Marienwerder und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Dorothea wuchs im alten Ordensland Preußen auf. Schon als Kind empfing sie ungewöhnliche Gnaden und fühlte sich zu harter Buße getrieben, sodass ihr Rücken – nach ihrem eigenen Wort – aussah „wie ein von der Pflugschar zerrissener Acker“. Der vermögende Schwertfeger Adalbert in Danzig, der bereits die Vierzig überschritten hatte, heiratete 1363 die Sechzehnjährige. Durch eine erste Kreuzvision kurz nach der Hochzeit wurde ihr Herz, wie sie später bekannte, „zu heißbrennender Liebe entflammt“. Vergebens versuchte ihr Mann durch grobe Behandlung, ihr die für ihn unbegreifliche Frömmigkeit seiner Frau und ihr mildes, sanftes Wesen auszutreiben. Doro-

thea gebar neun Kinder und war ihnen eine liebevolle Mutter. Vier Kinder starben ganz klein, vier weitere wurden ihr im Pestjahr 1383 durch den Tod entrissen, so dass ihr nur die jüngste Tochter Gertrud blieb, die später Nonne in Kulm wurde. Nach dem Tod der Kinder beschlossen die Eltern eine gemeinsame große Pilgerreise. Sie zogen mit Gertrud nach Aachen und von dort nach Einsiedeln in der Schweiz. Mit Zustimmung ihres Mannes schloss sich Dorothea 1389 einem Danziger Pilgerzug nach Rom an. Während ihrer Abwesenheit starb ihr Gatte. Nach ihrer Rückkehr im Mai 1390 verschenkte sie ihre Habe und siedelte nach Marienwerder über, wo sich der Domdekan Johannes als ihr Beichtvater und Seelenführer ihrer annahm. Nachdem er sich von der Echtheit ihrer Frömmigkeit und ihrer besonderen Begnadung überzeugt hatte, erfüllte er ihren Wunsch: Mit Einverständnis des Bischofs und Zustimmung des ganzen Kapitels schloss er am 2. Mai 1393 Dorothea als Rekluse in eine an den Dom angebaute Zelle ein. Durch strenge Askese und mystische Begnadung gelangte sie zu hohem Ansehen. Ein halbes Jahr nach ihrem Tod beantragte Hochmeister Konrad von Jungingen bei Bonifatius IX. ihre Heiligsprechung. Der Heiligsprechungsprozess wurde 1404 abgebrochen. Das Volk jedoch verehrte sie als Wundertäterin und Schutzheilige des Ordenslandes. 1955 wurde der Prozess wieder aufgenommen. Papst Paul VI. hat 1976 den Kult der „Dienerin Gottes“ Dorothea von Montau, die als Selige oder Heilige bezeichnet wird, bestätigt. Domdekan Johannes von Marienwerder, früher in Prag Professor der Theologie, verfasste neben einer lateinischen Vita auch eine deutsche Lebensbeschreibung, die als erstes preußisches Buch in Marienburg 1492 gedruckt wurde, und schrieb die ihm von ihr mitgeteilten Offenbarungen „Septililium“ nieder.

†

- 1881: Sr. Nepomucena Hranoš, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
 1896: Sr. Bernarda Tögel, Troppau/Opava (CZ)
 1939: P. Maximilian Schreier, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1996: P. Ladislaus Gorenc, Regens, Kaplan, Lana (I/Südtirol)
 1999: Cfr. Josef Grillmeier, Priester, Regenstauf (D)
 2004: P. Georg Feichter, Provinzökonom, Pfarrer in St. Leonhard in Passeier, Innsbruck (A)
 2010: Cfr. Johannes Waxenberger, Pfarrer, Siegsdorf (D)
 2015: Sr. Hermine Ziegler, Provinzoberin, Generalassistentin, Passau (D)
 2020: Cfr. Diego Bogliolo, Alessio (I)
 2023: Cfr. Dr. Georg Weißmann, Wien (A)

- 26 Do der 12. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Priester (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
 1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105;
 LH III 504, LH III² 544)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8
 L: Gen 16,1–12.15–16 (oder 16,6b–12.15–16)
 Ev: Mt 7,21–29
- w **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (ErgH 2023, S. 26) (Com Ss)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)
 oder Röm 8,14–17 (MLVIII 351)
 Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

Friesach: 1. V vom folg. H

- _____ † _____
- 1838: Johann Ottenberger, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Troppau/Opava (CZ)
 1910: Sr. Philippina Fuhrig, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1958: Csr. Berta Piffel, Wien (A)
 1960: Sr. Alexandra Roßmanith, Passau (D)
 1974: Sr. Hedwig Klary, Friesach (A)
 1981: Cfr. Dr. Emil Janik, Dompropst, Passau (D)
 1997: Cfr. Josef Huber, Eppan-St. Pauls (I/Südtirol)
 2003: Cfr. Prof. Dr. Alfons Weyand, Priester, Trier (D)

- _____  _____
- 1955: Diözesanbischof Carlo de Ferrari erhebt Siebeneich zur Pfarrei und vertraut diese dem Deutschen Orden an.

27 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

H Der g der hl. Hemma von Gurk und der g des hl. Cyrill von Alexandrien entfallen in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 228), Te Deum

W M vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)
Perikopen (L III 252–255):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 371)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gesänge: GL 369, GL 371, GL-Ö 852 bzw. GL/Bz-Bx 847

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu: GL-Ö 997 bzw. GL/Bz-Bx 702

Gargazon, Siebeneich: **Patrozinium der Pfarrkirche**

Friesach: **H: HL. HEMMA VON GURK**, Landesmutter und Schutzfrau Kärntens

Off vom H, Te Deum

W M von der hl. Hemma (Com Hl oder ÖEigF² 60), Gl, Cr, fS

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L1: 1 Tim 5,3–10

oder Sir 1,11–20 (ÖEigF²/L 49)

APs: Ps 16,1-2 u. 5.7-8.9 u. 11 (R: vgl. 5a; GL 649,2)

L2: Offb 19,1.5-9a

Ev: Mt 19,16–26

oder Lk 12,32–34 (ÖEigF²/L 52)

†

1903: Sr. Raphaela Romen, Sarnthein (I/Südtirol)

1933: Sr. Eligia Axmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1935: Franz Josef Freiherr von Reischach, Landkomtur der Ballei Österreich, Diersburg (D)

1937: Sr. Maria Reimer, Freudenthal/Bruntál (CZ)

- 1941: P. Bruno Drescher, Pfarrer, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 2004: Sr. Ferdinanda Unterholzner, Provinzoberin, Völlan (I/Südtirol)
 2009: Cfr. Dr. Hubert Netta, Siegburg (D)
 2010: Cfr. Dr. Heinrich Psaier, Natz-Schabs (I/Südtirol)

28 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

G Der G des hl. Irenäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III² 1265), eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus

W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria

L: Jes 61,9–11 (L V 705)

oder aus den AuswL, zB: L V 803f.

Ev: Lk 2,41–51 (L V 707)

†

- 1941: Sr. Augustina Mair, Lana (I/Südtirol)
 1942: Sr. Hemma Knoll, Friesach (A)
 1972: Sr. Crescentia Juretzka, Passau (D)
 1979: Sr. Petronilla Ulitzka, Passau (D)
 2015: Sr. Rosamunda Pemsel, Passau (D)
 2018: Christl Vieider, Wohltäterin, Bozen (I/Südtirol)

†

- 1796: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird in Sarnthein geboren.
 1840: Veröffentlichung des kaiserlichen Patentbeschlusses durch Kaiser Ferdinand, in dem die staats- und privatrechtliche Stellung des Deutschen Ordens zur Kenntnis gebracht wird. In der Einleitung dazu heißt es, „daß es sich nicht um die Errichtung eines neuen, auch nicht um die Wiederherstellung eines bereits erloschenen Ordens, sondern darum handle, einer allerdings durch den Art. 12 des Preßburger Friedens in ihrer Existenz bedroht gewesenen und allenthalben außer den Grenzen des Kaiserstaates ihrer Besitzungen beraubten, dem ungeachtet aber von Kirche und Staat fortwährend als bestehend betrachteten geistlich-ritterlichen Kongregation eine neue Gewähr ihres Daseins innerhalb des Kaiserstaates und nach den vorgefallenen auswärtigen Veränderungen modifizierte innere Gesetze zu geben“.

R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35,1)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

29 So + HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel

H Off vom H, Te Deum

R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L 1: Apg 12,1–11

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b;
GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18

Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 546, GL 547, GL-Ö 970,1.5.6.17

Črnomelj, Weyarn, Sielenbach, Wangen: **Patrozinium
der Pfarr- bzw. Konventskirche**

Diöz. Bozen-Brixen: **Herz-Jesu-Sonntag**

Heute fällt das Hochfest des hl. Petrus und des hl. Paulus mit dem Herz-Jesu-Sonntag zusammen. Wo der Herz-Jesu-Sonntag begangen wird (mit Gelöbniserneuerung GL 702 im Gottesdienst und/oder Herz-Jesu-Prozession), soll das Hochfest der hll. Apostel in der Schriftverkündigung nicht gänzlich verdrängt werden:

W M vom Hochfest Heiligstes Herz Jesu (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)
oder

R M vom Hochfest hl. Petrus und hl. Paulus

Vorschlag zur Auswahl der Perikopen:

L 1: Apg 12,1–11 (Petrus u. Paulus ML C/III 430)

APs: Ps 34,2–9 (Petrus u. Paulus ML C/III 431)

L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18 (Petrus u. Paulus ML C/III 432)

Ev: Lk 15,3-7 (Herz Jesu, ML C/III 255)



- 1875: Kaiser Ferdinand I., genannt „der Gütige“, Kaiser von Österreich, König von Ungarn und Böhmen, Wohltäter, Prag/Praha (CZ)
- 1932: Fr. Heinrich Pliieger, Lana (I/Südtirol)
- 1945: P. Korbinian Langebner, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Superior, Prior, Lana (I/Südtirol)
- 1986: Cfr. Dr. Franz Josef Graf zu Stolberg, Hall in Tirol (A)
- 1989: Sr. Leonida Kremser, Passau (D)
- 2002: P. Theo Neuking, Spiritual, Pfarrer, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)



- 1203: Der Deutsche Orden errichtet seine Niederlassung in Friesach.
- 1985: Errichtung der Komturei „An Elbe und Ostsee“

30 Mo der 13. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Otto**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)**g** **Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom****Off** vom Tag, 1. Woche, oder von einem g
(die ersten hl. Märtyrer: eig BenAnt und MagnAnt)**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

L: Gen 18,16–33

Ev: Mt 8,18–22

w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Mt 24,4–13

Erzdiöz. Olomouc; Diöz. Trnava: **F: WEIHE DER
DOMKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe, in den Hg I-III eig
Einschub, fS

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

- 1884: Sr. Candida Lux, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1904: Sr. Rometia Partinger, Lana (I/Südtirol)
 1907: Rudolf Freiherr von Dorth, Landkomtur, Wien (A)
 1916: Sr. Serafina Mair, Lana (I/Südtirol)
 1917: Sr. Coletta Müller, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1919: Ladislaus Graf von Cavriani, Großkapitular, Großkomtur, Wien (A)
 1940: Sr. Rudolfina Ludwig, Troppau/Opava (CZ)
 1962: Sr. Sophie Vašiková, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1968: P. Anton Schälzky, Krankenhausseelsorger, Friesach (A)
 1977: Sr. Friederike Hetwer, Friesach (A)
 2010: Cfr. Dr. Konrad Maier, Forbach (D)

JULI 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Bildung in Unterscheidung

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Di der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2

L: Gen 19,15–29

Ev: Mt 8,23–27

Gissmann: 1. V vom folg. H



1959: Sr. Radegunde Duller, Friesach (A)

1988: Sr. Elvira Jüttner, Oberin, Friesach (A)

1999: Cfr. Wilhelm Koep, Köln (D)

2016: Cfr. Prof. Dr. Arnulf Rieber, Bamberg (D)



1854: Approbation der Konstitutionen der Barmherzigen Schwestern des Deutschen Ordens durch Papst Pius IX.

1946: Der Deutsche Orden übernimmt vom Schottenstift der Benediktiner die Pfarre Schottenfeld in Wien. Nach dem Tod von Pfarrer P. Johannes Kellner im August 2020 wird der Auftrag zur Betreuung der Pfarre wieder dem Schottenstift zurückgegeben.

2006: Die Brüder der tschechischen Provinz übernehmen die Betreuung der Pfarre Bouzov/Busau.

2 Mi MARIÄ HEIMSUCHUNG (RK; ARK: 31. Mai)**F Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, Prf Maria II, fS (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 6b;
GL 631,3)

Ev: Lk 1,39–56

Gissmann: H: MARIÄ HEIMSUCHUNG,

Patrozinium der Filialkirche

Off vom H, Te Deum**W M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria II, fS (MB II 554)

L1: Zef 3,14–18

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (R: 6b; GL 69,1)

L2: Röm 12,9–16b

Ev: Lk 1,39–56

*Rom, Slowenien, Tschechien: Mi der 13. Woche im Jahreskreis***Off** vom Taggr **M** vom Tag

L: Gen 21,5.8–20

Ev: Mt 8,28–34

†

1984: Sr. Pauline Klein, Passau (D)

2015: Sr. Klothilde Obkircher, Völlan (I/Südtirol)

†

1841: Sr. Agnes Weber und Sr. Dominika Tammerle legen in der Hauskapelle von Lanegg die Gelübde im Deutschen Orden ab; zugleich werden fünf Novizinnen eingekleidet. Damit beginnt der Wiederaufbau des Deutschordensschwwesterninstitutes durch Hochmeister Maximilian Joseph und den „Diener Gottes“ Peter Rigler.

3 Do HL. THOMAS, Apostel**F** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen**Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)

Ev: Joh 20,24–29

†

1856: Sr. Maximiliana Scherl, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1883: Katharina Kuntner, Ausgeherin, Lana (I/Südtirol)

1914: Sr. Innozentia Nießner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1981: P. Dr. Eduard Santer, Pfarrer, Dekan, Generalprokurator, Rom (I)

1982: Sr. Klothilde Rosegger, Friesach (A)

1985: Cfr. Dr. Dr. Ferdinand Haberl, Regensburg (D)

1998: Sr. Eberharda Bartel, Passau (D)

2003: Cfr. Dr. Roger Leuckx, Landen (B)

2012: Cfr. Karl Gayer, Aschaffenburg (D)

4 Fr der 13. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)**g** **Hl. Elisabeth**, Königin von Portugal**Off** vom Tag oder von einem g**gr M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

L: Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67

Ev: Mt 9,9–13

w M vom hl. Ulrich (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–16

Ev: Joh 15,9–17

w M von der hl. Elisabeth (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Trnava, Diöz. Ostrava-Opava, Nitra: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1296: Konrad von Feuchtwangen, 13. Hochmeister, Prag/Praha (CZ)
1780: Karl Alexander Herzog von Lothringen, 52. Hochmeister, Brüssel-Tervuren (B)
1916: Gustav Freiherr von Warsberg, Landkomtur an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)
1975: Cfr. Ernst Kerber, Pottendorf (A)
1987: Sr. Martina Kail, Friesach (A)
1999: Cfr. Dr. Alfons Zwick, Passau (D)
2011: Otto von Habsburg, Ehrenritter, Pöcking (D)

5 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

g Hl. Antonius Maria Zaccarìa, Priester,
Ordensgründer

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg 162 (160)

L: Gen 27,1–5.15–29

Ev: Mt 9,14–17

w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3

Ev: Mk 10,13–16

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Ljubljana, Olomouc, Trnava, Diöz. Ostrava-Opava, Nitra: **H: HL. CYRILL UND HL. METHODIUS**,
Patrone Europas, Patrone der Erzdiözese

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H
2. V vom H

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS
L1: Apg, 13,46–49
APs: Ps 117,1.2 (R: vgl. Mk 16,15 oder GL 65,1)
L2: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 10,1–9

†

- 1815: Maximilian Friedrich Franz Graf von Merveldt aus dem Haus
Dulmen, Ordensritter, London (GB)
- 1853: Sr. Leonarda Fink, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
- 1896: Paul Graf von Beroldingen, Großkomtur, Großkapitular, Wien (A)
- 1910: Fr. Ulrich Pinggera, Kleriker, Lana (I/Südtirol)
- 1933: Sr. Ambrosia Maly, Troppau/Opava (CZ)
- 1987: Cfr. Bruno Breunig, Rastatt (D)
- 2007: Sr. Georgia Pobaschnig, Provinzoberin, Friesach (A)
- 2010: Cfr. Jiří Suchánek, Pfarrer, Štěplovec u Opavy/Stremplowitz bei
Troppau (CZ)
- 2017: Joachim Kardinal Meisner, Erzbischof von Köln, Bad Füssing (D)
- 2018: Cfr. Klaus Kirschenhofer, Lenggries (D)

Offizium: Lektionar I/6.

6 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Maria Goretti entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jes 66,10–14c

APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (Kv: 1;
GL 54,1)

L 2: Gal 6,14–18

Ev: Lk 10,1–12.17–20 (oder 10,1–9)

Gesänge: GL 477, GL 481, GL-Ö 896

†

- 1875: Sr. Angela Schmittner, Lana (I/Südtirol)
 1878: Ludwig Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Gleichenberg (A)
 1900: Antonius Aleš, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Semič/Semitsch (SLO)
 1916: Viktor Graf von Boos zu Waldeck, Ehrenritter, Woseletz/Oselce (CZ)
 1944: Sr. Imelda Gigacher, Friesach (A)
 1977: Cfr. Dr. Leo Daxelmüller, Bamberg (D)
 Sr. Aurelia Rotter, Oberin, Blumenthal (D)
 2010: Cfr. Andreas Hofer, Sarnthein (I/Südtirol)
 2024: Sr. Anita Terézia Koprdová, Topolčany (SK)

7 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Willibald**, Bischof von Eichstätt,
Glaubensbote (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Gen 28,10–22a

Ev: Mt 9,18–26

w **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21

Ev: Mt 19,27–29

†

- 1861: Sr. Elisabeth Wieser, Lana (I/Südtirol)
 1926: Sr. Petrina Schaffranek, Troppau/Opava (CZ)
 1936: P. Edmund Sirsch, Pfarrer, Dekan, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1996: Cfr. Manfred Polzin, Kevelaer (D)

8 Di der 14. Woche im Jahreskreis

g Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298

L: Gen 32,23–33

Ev: Mt 9,32–38

r **M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi .. oder Gb oder Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Lk 6,17–23

†

1273: Anno von Sangerhausen, 10. Hochmeister, Marburg (oder Trier) (D)

1923: Friedrich Freiherr von Waldbott von Bassenheim zu Bornheim, Ehrenritter, Tolcsva (HU)

1990: Hedwig Parth, Wohltäterin, Bozen (I/Südtirol)

2007: Sr. Basilia Hickl, Passau (D)

9 Mi der 14. Woche im Jahreskreis

g Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China

Off vom Tag oder vom g (Com Mt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8

L: Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a

Ev: Mt 10,1–7

r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (ErgH 2023, S. 27 bzw. MB-KI 2007, S. 1240) (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Joh 12,24–26

Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, diente zunächst in der kaiserlichen Armee in China. Bei der Verfolgung der Christen beeindruckte ihn deren Glaubenstreue so sehr, dass er selbst um die Taufe bat und Priester wurde. 1815 erlitt auch er das Martyrium. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche all jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

†

- 1904: Sr. Camilla Hadwiger, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1971: Sr. Adelgunde Wisura, Passau (D)
 1972: Prof. Dr. Willy Minz, Ehrenritter, Köln (D)
 1981: Cfr. Elmar Clemens Freiherr von Fürstenberg, Wesseling (D)
 1996: Cfr. Guntram Graf von Lösch, Eggenfelden (D)
 1997: „Glaubenszeuge“ Cfr. Jindřich Stuchlík, Pfarrer, Statutar der Brüder des Deutschen Ordens in Tschechien, Troppau/ Opava (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 272.
 2001: Cfr. Dr. Ubaldo Procacci, Rom (I)
 2003: P. Dr. Klemens Wieser, Leiter des Zentralarchivs, erster Redakteur der Zeitschrift „Deutscher Orden“ und Begründer der Buchreihe „Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens“, Friesach (A)

10 Do der 14. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219 (218)

L: Gen 44,18–21.23b–29; 45,1–5

Ev: Mt 10,7–15

r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15

Ev: Mt 10,34–39

†

- 2002: Sr. Gregoria Keindl, Oblatin, Oberrad (D)
 2003: Cfr. Dr. Paul Freiherr von Störck, Wien (A)

- 11 Fr HL. BENEDIKT VON NURSIA**, Vater des
F abendländischen Mönchtums, Schutzpatron
 Europas
Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
 V: Hymnus und MagnAnt eig
W M vom F, Gl, Prf Hl oder Or, fS (MB II 560)
 L: Spr 2,1–9
 APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15 (Kv: 2a;
 GL 670,8)
 Ev: Mt 19,27–29

†

- 1852: Theresia Pohl, Kandidatin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1927: Sr. Leonharda Vigl, Friesach (A)
 1945: Sr. Kajetana Demel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1973: Sr. Makrina Langer, Passau (D)
 1985: Cfr. Dr. Josef Hofer, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
 1988: Cfr. Franz Grüll, Bad Nauheim (D)
 2002: Cfr. Dr. Johann Rutkowski, Wien (A)
 2003: Sr. Kamilla Klein, Passau (D)
 2008: Sr. Mathilde Punzet, Passau (D)
 2013: Cfr. Alfons Stehling, Birkenfeld (D)

12 Sa der 14. Woche im Jahreskreis g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9
 L: Gen 49,29–33; 50,15–26a
 Ev: Mt 10,24–33
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Lengmoos: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1950: Sr. Thekla Hein, Passau (D)
 1981: Sr. Amanda Schnaubelt, Friesach (A)
 2011: Cfr. Dr. Karl-Heinz Heckelmann, München (D)
 2023: Cfr. Dr. Bruno Hosp, Ritten (I/Südtirol)

13 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Heinrich II. und der hl. Kunigunde entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Dtn 30,10–14
 APs: Ps 69,14 u. 17.30–31.33–34.36–37
 (Kv: vgl. 33; GL 77,1) oder
 Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: 9a; GL 312,7)
 L 2: Kol 1,15–20
 Ev: Lk 10,25–37

Gesänge: GL 142, GL 148, GL-Ö 717

Lengmoos: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

- Off** vom H, Te Deum
 W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I-III eig
 Einschub, fS
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

- 1919: Sr. Waltrudis Anderka, Troppau/Opava (CZ)
 1943: Sr. Veronika Zwerger, Lana (I/Südtirol)
 1966: P. Magnus Hager, Feldkaplan, Pfarrer, Dekan, Superior, Prior, Lana (I/Südtirol)
 1995: Sr. Mechthild Klary, Friesach (A)



- 1225: Weihe der neuerbauten Ordenskirche in Lengmoos durch Bischof Gerhard von Trient
 1865: Bestätigung des Ehrenritterinstitutes durch Kaiser Franz Joseph

14 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

L: Ex 1,8–14,22

Ev: Mt 10,34 – 11,1

w **M** vom hl. Kamillus (Com NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Joh 15,9–17



1900: Sr. Kandida Niessner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1941: P. Valentin Kröß, Kurat, Lana (I/Südtirol)

2019: Sr. Irmengard Czech, Passau (D)



- 1871: Approbation der „Regeln der Conventsbrüder des Deutschen Hauses und Hospitals Unserer Lieben Frau zu Jerusalem für die dem Hochmeister unmittelbar unterstehenden Priesterconvente“ durch das Breve „Pia Sodalitia“ von Papst Pius IX.

15 Di Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof,

G Kirchenlehrer

Off vom G

W **M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)

L: Ex 2,1–15a

Ev: Mt 11,20–24

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 23,8–12

†

- 1249: Heinrich von Hohenlohe, 7. Hochmeister, Mergentheim (D)
Während seiner Amtszeit wird das „Ordensbuch“ in seiner ersten Fassung (Prima Regula) redigiert.
- 1410: Ulrich von Jungingen, 26. Hochmeister, stirbt in der Schlacht von Tannenberg/Grunwald gemeinsam mit über 500 Ordensbrüdern (PL)
- 1905: Ludwig Graf von Reigersberg, Komtur, Wien (A)
- 1964: P. Gregorij Cerar, Pfarrer, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

16 Mi der 15. Woche im Jahreskreis

g Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

L: Ex 3,1–6.9–12

Ev: Mt 11,25–27

w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

†

- 1862: P. Florian Riedel, Pfarrer, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
- 1956: P. Arbogast Reiterer, Pfarrer, Dekan, Ökonom, Generalrat, Lengmoos (I/Südtirol)

†

- 1839: Bestätigung der „Statuten des Deutschen Ritterordens“ durch Kaiser Ferdinand

17 Do der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14

L: Ex 3,13–20

Ev: Mt 11,28–30

Diözese Nitra: F: HL. ANDREJ SVORAD UND HL. BENEDIKT, Hauptpatrone der Diözese

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Hll

L und Ev aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Lk 12, 35–40

Diözese Ostrau/Troppau – Diözese Ostrava/Opava: F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE, Svátek Výchroči posvěcení katedrály Ostrava

Off vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig

Einschub, fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1896: Alois Schleser, Balleipriester, Schwesternspiritual, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1964: Sr. Maria Donaty, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

2002: Sr. Adelheid Sackl, Friesach (A)

2016: Cfr. Dr. Karlheinz Erckert, Bozen (I/Südtirol)

18 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

Namenstag des hochw.sten Herrn Althochmeisters Arnold – Fürbitten!

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290

L: Ex 11,10 – 12,14

Ev: Mt 12,1–8

_____ † _____

- 1887: Sr. Ludovika Breška, Troppau/Opava (CZ)
 1905: Sr. Romana Breuer, Troppau/Opava (CZ)
 1908: Sr. Honorata Lassak, Troppau/Opava (CZ)
 1939: Sr. Reineldis Bsonek, Oberin, Troppau/Opava (CZ)
 2002: Sr. Albina Gantioler, Lana (I/Südtirol)
 Cfr. Simon Weiß, Plochingen (D)

19 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289

L: Ex 12,37–42

Ev: Mt 12,14–21

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1835: Johann Philipp Wilhelm Freiherr von Wydenbruck zu Loe, Komtur, Wien (A)
 1866: Cajetan Friedrich Graf von Bissingen-Nippenburg, Komtur, Wien (A)
 1941: P. Engelbert Strauß, Pfarrer, Dekan, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1962: Cfr. Karl Eugen Denk, Duisburg (D)
 1982: Cfr. Franz Grüner, Losenstein (A)
 1988: Cfr. Raimar Höffken, Bonn (D)
 1990: Cfr. Robert Lampatzer, Wiener Neustadt (A)
 2014: Cfr. Norbert Franzen, Essen (D)
 2023: Cfr. Fritz Weidmann, Unterhaching (D)

20 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Margareta und der g des hl. Apollinaris entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Gen 18,1–10a

APs: Ps 15,2–3.4.5 (Kv: 1; GL 34,1)

L 2: Kol 1,24–28

Ev: Lk 10,38–42

Gesänge: GL 148, GL 429,1.2.5, GL-Ö 718

_____ † _____

1953: Sr. Philippina Eisath, Oberin, Lana (I/Südtirol)

21 Mo der 16. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Laurentius von Brindisi**, Ordenspriester,
Kirchenlehrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293

L: Ex 14,5–18

Ev: Mt 12,38–42

w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder
ÖEigF² 74)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

_____ † _____

1901: Sr. Hortulana Klein, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1937: Sr. Adolfine Berka, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

1969: Cfr. Dr. Hans Laternser, Frankfurt am Main (D)

1979: Cfr. Karl Lebwohl, Graz (A)

1986: Sr. Hilaria Skrobaneck, Passau (D)

1992: Cfr. Edmund Baron von Hammer, Zeremoniar des Hochmeisters,
Wien (A)

2013: Cfr. Prof. Dr. Alfred Läßle, Priester, Gilching (D)

2014: Sr. Maria-Humiliata Reichel, Passau (D)

2020: Cfr. Kan. Johannes Noisternigg, Bozen (I/Südtirol)

22 Di **HL. MARIA MAGDALENA**, Apostolin der Apostel

F Off vom F, Te Deum

W M vom F (ErgH 2023, S. 29), Gl, eig Prf, fS (MB II 560)

L: Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–17

APs: Ps 63, 2.3–4.5–6.7–8 (Kv: vgl. 2; GL 616,1)

Ev: Joh 20,1–2.11–18

†

1892: Johannes Maschke, Balleipriester, Pfarrer, Schwesternsuperior, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1900: Sr. Barbara Melcher, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1914: P. Anton Oberhofer, Kooperator, Lana (I/Südtirol)

1923: Sr. Rosamunda Nießner, Troppau/Opava (CZ)

1928: P. Peter Janák, Pfarrer, Busau/Bouzov (CZ)

1979: Cfr. Dr. Heinz Roos, Hannover (D)

1996: Cfr. Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ludwig, Aachen (D)

2005: Cfr. Georg Norbert Thonet, Frankenberg (D)

Sr. Friedeburga Gradischar, Lana (I/Südtirol)

2007: Sr. Emilia Hlavačová, Vel'ké Ripňany/Großrippen (SK)

23 Mi **HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN**, Mutter, F Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum

W M vom F (Com Hl), Gl, Prf Hl, fS (MB II 560)

L: Gal 2,19–20

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11 (Kv: vgl. 2a oder 9a; GL 777)

Ev: Joh 15,1–8

†

1393: Konrad von Wallenrode, 24. Hochmeister, Marienburg/ Malbork (PL)

1964: Cfr. Dr. Hugo Stenzel, Frankfurt am Main (D)

1967: Sr. Edeltraud Gallmetzer, Lana (I/Südtirol)

1969: Cfr. Dr. Reinhold Heinen, Köln (D)

1995: Cfr. Dr. Matthias Defregger, Weihbischof, München (D)

2003: Cfr. Walter Maisch, Gaggenau (D)

24 Do der 16. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)**g** **Hl. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester**Off** vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel:
Com Or)gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10
L: Ex 19,1–2.9–11.16–20
Ev: Mt 13,10–17r **M** vom hl. Christophorus (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 51,1–8
Ev: Mt 10,28–33w **M** vom hl. Scharbel (ErgH 2023, S. 33 bzw.
MB-KI 2007, S. 1241) (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 3,17–25
Ev: Mt 19,27–29

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.

Ormož: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1240: Konrad Landgraf von Thüringen, 5. Hochmeister, Rom (I)
 1890: Sr. Victoria Schmidt, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1916: Sr. Priszilla Klos, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Theopista Unterhofer, Lana (I/Südtirol)
 1996: P. Alfons Kerschbamer, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 2020: Sr. Huberta Vindiš, Friesach (A)

25 Fr HL. JAKOBUS, Apostel**F Off** vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5; GL 443)

Ev: Mt 20,20–28

*Ormož: H: HL JAKOBUS, Patrozinium der Pfarrkirche***Off** vom H, Te Deum**R M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, fS (MB II 558)

L und Ev aus den AuswL, zB:

L1: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5; GL 69,1)

L2: 1 Petr 5,1–4

Ev: Mt 20,20–28

Lana-St. Anna, Troppau: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1921: Sr. Philiberta Kuczej, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Genovefa Oberrauch, Friesach (A)

1978: Sr. Kristina Kočevar, Ormož/Friedau (SLO)

1993: Cfr. Dr. Dr. Ernst Borchert, München (D)

2019: Sr. Pavla Obrusníková, Topolčany (SK)

26 Sa Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter**G** Maria**Off** vom G, Ld eig

1. V vom So

W M von den hl. Joachim und Anna

L: Ex 24,3–8

Ev: Mt 13,24–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder
 Spr 31,10–13.19–20.30–31
 Ev: Mt 13,16–17

Lana-St. Anna, Troppau: **H: HL. JOACHIM UND HL. ANNA**, Patrozinium der Ordenskirche bzw. der Konventskapelle

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H
W M vom H, Gl, Cr, Prf III, fS
 L und Ev aus den AuswL, zB:
 L1: Sir 44,1.10–15 oder Spr 31,10–13.19–
 20.30–31
 APs: Ps 132,11.13–14.17–18 (R: Lk 1,32b)
 L2: Kol 3,12–17
 Ev: Mt 13,16–17

†

-
- 1801: Maximilian Franz, Erzherzog von Österreich, Kurfürst-Erzbischof von Köln, Fürstbischof von Münster, 53. Hochmeister, Hetzendorf bei Wien (A)
 1922: Sr. Maximiliana Staffler, Lana (I/Südtirol)
 1939: Franz Douglas Graf von Thurn-Valsassina, Ehrenritter, Wien (A)
 1955: Sr. Rufina Kutschker, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1992: Cfr. Dr. Alois Seiler, Archivar, Ludwigsburg (D)
 2010: Cfr. Dr. Willy Antonius Knapp, Bonn (D)

27 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Welttag für Großeltern und Senioren – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Gen 18,20–32
 APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6–7b.7c–8 (Kv: 3a; GL 77,1)
 L 2: Kol 2,12–14
 Ev: Lk 11,1–13

Gesänge: GL 348,1-3, GL 427, GL-Ö 871

_____ † _____

- 1310: Burchard von Schwanden, 12. Hochmeister, Buchsee (CH)
 1874: Fr. Stanislaus Gasser, Kleriker, Völlan (I/Südtirol)
 1931: Sr. Paula John, Troppau/Opava (CZ)
 1963: Cfr. Dr. Anton Nohe, Pfarrer, Wertheim am Main (D)
 1984: Sr. Hedwig Gasser, Provinzökonomin, Lana (I/Südtirol)
 2002: P. Wolfgang Schnitzer, Prior, Provinzökonom, Generalrat, Lana (I/Südtirol)
 2007: Cfr. Helmut Oismüller, Wien (A)
 2016: Cfr. Prof. Dr. Anton Kolb, Graz (A)

28 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277

L: Ex 32,15–24.30–34

Ev: Mt 13,31–35

_____ † _____

- 1933: Sr. Kolumba Hruschka, Troppau/Opava (CZ)
 1961: Sr. Lamberta Eisath, Provinzoberin, Lana (I/Südtirol)
 2013: Cfr. Siegfried Seifert, Bautzen (D)

29 Di Hl. Marta, Maria und Lazarus

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den Heiligen (ErgH 2023, S. 34)

L: Ex 33,7–11; 34,4b.5–9.28

oder aus den AuswL, zB:

1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27 oder Lk 10,38–42

_____ † _____

- 1811: Paul Roth, Ordenspriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1862: Alois Weiser, Postulant, Bozen (I/Südtirol)
 1894: Wilhelm Erzherzog von Österreich, 57. Hochmeister, Weikersdorf bei Baden (A)
 1952: Sr. Priska Knopp, Oberin, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

- 1978: Cfr. Prof. Dr. Fritz Burgbacher, Köln (D)
 1983: Sr. Matilda Komes, Ormož/Friedau (SLO)



- 1243: Papst Innozenz IV. errichtet durch seinen Legaten Wilhelm von Modena die preußischen Bistümer Kulm (Kulmsee), Pomesanien (Marienwerder), Ermland (Frauenburg) und Samland (Königsberg). Zwischen 1264 und 1285 konnte der Orden die Domkapitel von Kulm, Pomesanien und Samland inkorporieren. Damit waren bis zum Ende der Ordensherrschaft 1466 (Kulm) bzw. 1525 die Domherren Deutschordenspriester, auch ein Großteil der Bischöfe. Das galt ebenso für das 1290 errichtete Domkapitel von Kurland (Memel) (heute Lettland und Litauen), das nach der vier Jahrzehnte zuvor erfolgten Begründung des Bistums ebenfalls dem Orden inkorporiert worden war. Alle unterstanden dem Erzbistum Riga. Neben dem Aufbau der weltlichen Verwaltung, der Wirtschaft und des Bildungswesens hat der Orden das kirchliche und religiöse Leben wesentlich geprägt. 1992 hat Papst Johannes Paul II. nach den Umwälzungen der Nachkriegssituation in diesen Gebieten neue Diözesen errichtet, die territoriumsmäßig teilweise den mittelalterlichen Bistümern entsprechen; dabei wurden die alten, vom Orden erbauten und später protestantisch gewordenen Dome wieder zu Kathedralen oder Konkathedralen erhoben.

30 Mi der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

L: Ex 34,29–35

Ev: Mt 13,44–46

w **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Lk 6,43–45



- 1943: Sr. Egberta Polzer, Troppau/Opava (CZ)
 2020: Cfr. Dr. Siegfried Hittmair, Wien (A)

31 Do Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer**G** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**W M** vom hl. Ignatius

L: Ex 40,16–21.34–38

Ev: Mt 13,47–52

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1844: Sr. Johanna Weger, Lana (I/Südtirol)

1888: Sr. Katharina Berner, Novizenmeisterin, Freudenthal/ Bruntál (CZ)

1902: Sr. Elekta Fochler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1933: Sr. Regina Žnidarič, Ormož/Friedau (SLO)

1938: P. Meinrad Corazza, Präfekt, Novizenmeister, Dozent an der Hauslehranstalt, Präses des Vinzenzvereins, Schwesternsuperior, Lana (I/Südtirol)

1968: Cfr. Karl Pschikal, Wien (A)

1972: Sr. Wilfrieda Seidl, Passau (D)

Cfr. Dr. Alfons Gorbach, Bundeskanzler von Österreich, Überlebender der Konzentrationslager Dachau und Flossenbürg (1938–1945), Graz (A)

1983: Cfr. Prof. DDr. Felix Mainx, Wien (A)



1241: Herzog Friedrich von Österreich überträgt dem Deutschen Orden das Patronatsrecht der Kirche in Gumpoldskirchen.

AUGUST 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Fr Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer,

G Bischof, Kirchenlehrer

Off vom G

W M vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)

L: Lev 23,1.4–11.15–16.27.34b–37

Ev: Mt 13,54–58

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,1–4

Ev: Mt 5,13–19

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1939: Sr. Arsenia Pietsch, Troppau/Opava (CZ)

1960: Sr. Hieronyma Steinkasserer, Friesach (A)

2006: Cfr. Karl Gruber, Lana (I/Südtirol)

†

1965: Die Deutschordensschwwestern erwerben Wildbad Einöd in der Steiermark.

1991: Durch einen notariellen staatlichen Akt wird das Schwesternhaus in Troppau/Opava (CZ) den Schwestern wieder zurückgegeben. Heute befindet sich darin das Kirchliche Musikkonservatorium Troppau (Církevní konservatoř Opava), das vom Deutschen Orden getragen wird.

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunser, sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

2 Sa der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli

g **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester,
Ordensgründer

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag

Off vom Tag oder von einem g (hl. Petrus Julianus: Com Ht oder Or)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7

L: Lev 25,1.8–17

Ev: Mt 14,1–12

w **M** vom hl. Eusebius (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 5,1–12a

w **M** vom hl. Petrus (ErgH 2023, S. 35 bzw. MB-KI 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 4,32–35

Ev: Joh 15,1–8

- w M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure. 1962 wurde er heiliggesprochen.

†

- 1828: Alois Stadler, Ordenspriester, Pfarrer, Wien (A)
1851: Sr. Dominika Huber, Sarnthein (I/Südtirol)
1876: Josefa Vitek, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
1893: P. Franz Borgias Meroner, Kaplan, Novizenmeister, Schwesternspitritual und -superior, Bozen (I/Südtirol)
1901: Sr. Margarita Premer, Lana (I/Südtirol)
1943: Sr. Klothilde Karlegger, Lana (I/Südtirol)
1968: „Glaubenszeuge“ P. Alfons Klemenčič, Pfarrer, Generalrat, Ormož/Friedau (SLO), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 277–299.
1982: Cfr. Dr. Reinhard Adam, Hennef-Söven (D)
2001: Sr. Kreszenz Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)
2006: Cfr. Prof. Dr. Georg Grabner, Wien (A)

Offizium: LH IV.

3 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Koh 1,2; 2,21–23

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 1;
GL 50,1)

L 2: Kol 3,1–5.9–11

Ev: Lk 12,13–21

Gesänge: GL 149, GL 361,1-3, GL-Ö 856

_____ † _____

- 1849: Sr. Franziska Glatz, Lana (I/Südtirol)
 1923: Sr. Cornelia Haller, Lana (I/Südtirol)
 1934: P. Gottfried Pernter, Pfarrer, Dekan, Schwesternspiritual, Lana (I/Südtirol)
 1943: Sr. Rozalija Režek, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1969: Sr. Ruperta Alexander, Lana (I/Südtirol)
 1983: Cfr. Dr. Rudolf Rasser, Wien (A)
 1990: Sr. Reineldis Innerhofer, Lana (I/Südtirol)
 2020: Cfr. Alfred Dalla Torre, Sterzing (I/Südtirol)

Perikopen der Wochentage (Reihe I): L VI.

4 Mo Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

G Off vom G

W M vom hl. Johannes Maria (Com Ss)

L: Num 11,4b–15

Ev: Mt 14,13–21

oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 3,16–21

Ev: Mt 9,35 – 10,1

Pawigl: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1868: Sr. Michaela Buschwald, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
 1899: Sr. Beata Sollich, Troppau/Opava (CZ)
 1909: Fr. Friedolin Rasch, Troppau/Opava (CZ)
 1920: Sr. Michaela Oberhöller, Lana (I/Südtirol)
 1926: P. Vinzenz Mannsbarth, Schlosskaplan, Troppau/Opava (CZ)
 1968: Sr. Gabriela Gufler, Provinzoberin, Lana (I/Südtirol)
 2003: Cfr. Josef Zangerl, Wörgl (A)
 2008: Cfr. Jindřich Jenáček, Priester, Troppau/Opava (CZ)
 2011: Cfr. Josef Achatz, Neumarkt (D)

5 Di der 18. Woche im Jahreskreis
g Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 1078 (1108); Sg 525,2

L: Num 12,1–13

Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14

w **M** von der Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Offb 21,1–5a

Ev: Lk 11,27–28

Pawigl: **H: HL. OSWALD**, Patrozinium der Kuratiekirche

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS (MB II 558)

L und Ev aus den AuswL Com Mt, zB:

L1: 2 Makk 6,18.21.24–31

APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (R: vgl. 6a)

L2: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 9,23–26

†

1895: Sr. Hermina Nowak, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1896: Sr. Theresina Kuntner, Friesach (A)

1901: Michael Klemenčič, Balleipriester, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)

1920: Sr. Filomena Obertimpfler, Lana (I/Südtirol)

1923: Kasimir Freiherr de Vaux, Ehrenritter, Zoppot bei Danzig/ Gdańsk-Sopot (PL)

1925: Marianna Widmann, Novizin, Friesach (A)

2004: Sr. Berta Ploner, Lana (I/Südtirol)

6 Mi VERKLÄRUNG DES HERRN

F Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, eig Prf, fS (MB II 548/I)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder

2 Petr 1,16–19

APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9 (Kv: vgl. 1a.9a; GL 52,1)

Ev: Lk 9,28b–36

†

1868: Sr. Michaela Wurwal, Troppau/Opava (CZ)

1915: Sr. Patrizia Reinelt, Troppau/Opava (CZ)

1944: Sr. Ildefonsa Sacher, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

1950: P. Vigil Zoderer, Pfarrer, Gargazon (I/Südtirol)

1990: Cfr. Adalbert Schwarz, St. Alban-de-Montbel (F)

2004: Cfr. Alfons Mappes, Militärdekan, Mainz (D)

2006: Cfr. Berthold Friedrich Baron von Bischopink, Lähden-Holte (D)

2016: Cfr. Stefan Kaiser, Pfarrer, Nideggen (D)

7 Do der 18. Woche im Jahreskreis

g Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer

g Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr M vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 292; Sg 293

L: Num 20,1–13

Ev: Mt 16,13–23

r M vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

w M vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 2,7–11

Ev: Lk 12,32–34

†

1914: Karl Freiherr Wucherer von Huldenfeld, Großkapitular, Graz (A)

- 1916: Sr. Philippina Eisath, Lana (I/Südtirol)
 1948: Sr. Serafija Simonič, Oberin, Ljubljana/Laibach (SLO)
 1974: Sr. Hildegard Furjan, Ptuj/Pettau (SLO)
 1984: Sr. Helena Lintner, Lengmoos (I/Südtirol)
 2006: Cfr. Udo Kreyenborg, Münster (D)

- 8 Fr Hl. Dominikus**, Priester, Ordensgründer
G Off vom G
W M vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)
 L: Dtn 4,32–40
 Ev: Mt 16,24–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,1–10a
 Ev: Lk 9,57–62

Weyarn: 1. V vom folg. H

- _____ † _____
- 1826: Nikolaus Hammer, Balleipriester, Pfarrer, Spannberg (A)
 1930: Sr. Villanova Schwarz, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1962: Sr. Vinzentia Czeike, Passau (D)
 1969: Sr. Alexia Kurz, Friesach (A)
 1970: Sr. Melitta Janotta, Passau (D)
 2008: Sr. Terézia Kubalová, Provinzoberin, Troppau/Opava (CZ)
 2012: Cfr. Josef Leonhart, Freising (D)
 2016: Sr. Ignatia Lobis, Völlan (I/Südtirol)

- _____ † _____
- 1234: Bischof Heinrich von Brixen schenkt dem Deutschen Orden den Gutshof von Siebeneich.
 1945: Caritasdirektor Ludwig Penzhofer beschließt mit seinen Mitarbeitern, die Betreuung des Flüchtlingslagers „Sommerkaserne“ im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift in Passau den Deutschordensschwwestern zu übertragen, nachdem die Schwestern aus dem Sudetenland vertrieben worden waren und neue Heimat und neue Tätigkeitsfelder suchen mussten. Damit war der Grundstein für die Errichtung der Schwesternprovinz in Deutschland gelegt.

9 Sa HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

F (Edith Stein), Jungfrau und Märtyrin,
Schutzpatronin Europas

Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28)
bzw. StG III, 2010, S. 1368, Com Mt (S. 1110)
oder Com Or (S. 1244), Te Deum
1. V vom So

R M vom F (ErgH 2023, S. 36 bzw. MB-KI 2007,
S. 1243), Gl, Prf HI, fS (MB II 560)

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50 (Kv: vgl.
20.29; GL 629,1)

Ev: Joh 4,19–24

Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Teresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

Weyarn: H: WEIHETAG DER PFARR- UND ORDENSKIRCHE

Das F der hl. Teresa vom Kreuz entfällt.

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

W M vom H, Gl, Cr, Prf Kirchweihe, in den Hg I–III
eig Einschub, fS

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

Altomünster-Pfaffenhofen: 1. V vom folg. H

†

1987: Sr. Raphaela Kravina, Friesach (A)

2001: Sr. Fidelis Dreiseidel, Passau (D)

2012: Cfr. Zvonimir Hauser, Malta (MT)

†

1693: Die neu aufgebaute Stiftskirche in Weyarn wurde durch Weihbischof Sigmund Zeller feierlich geweiht, nachdem ein Brand Kirche und Kloster zerstört hatte. Der Erzbischof von Salzburg stiftete 1133 das Augustinerchorherrenstift Kloster Weyarn. 1356 brannten die romanische Kirche und das Kloster nieder. Die wieder aufgebaute gotische dreischiffige Kirche wurde am 24. Juni 1374 geweiht. Am 19. März 1803 wurde das Chorherrenstift aufgelöst. 1998 erwarb der Deutsche Orden, die Provinz der Brüder in Deutschland, die Kirche und die anliegenden Gebäude und errichtete hier eine Niederlassung mit dem Sitz der deutschen Ordensprovinz.

10 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Laurentius entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Weish 18,6–9

APs: Ps 33,1 u. 12.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 12b; GL 56,1)

L 2: Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12)

Ev: Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)

Gesänge: GL 149, GL 384, GL-Ö 717

Altomünster-Pfaffenhofen: H: HL. LAURENTIUS,
Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

- R M** vom H, Gl, Cr, Prf Märt, fS (MB II 560)
 L1: 2 Kor 9,6–10
 APs: Ps 112,1–2.5–6.7–8.9–10 (R: vgl. 5a; GL 61,1)
 L2: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12
 Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Bozen-Brixen: Das H der Diözesanpatrone, des hl. Kassian und des hl. Vigilius, kann vom 13. August auf den Sonntag vorverlegt werden.

_____ † _____

- 1921: August Prinz Lobkowitz Herzog von Raudnitz, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
 1957: Sr. Kunigunde Sieber, Oberin, Novizenmeisterin, Friesach (A)
 1987: Sr. Pelagia Watzlawik, Chrastava/Kratzau (CZ)
 1992: Sr. Alfreda Klinger, Passau (D)
 1996: Cfr. Dr. Gottfried Ebnicher, Terlan (I/Südtirol)
 2007: Sr. Andrea Krause, Passau (D)
 2013: Cfr. Dr. Manfred Peetz, Stegaurach (D)

11 Mo **Hl. Klara von Assisi**, Jungfrau, Ordensgründerin

G Off vom G

W M von der hl. Klara (Com Jf oder Or)

L: Dtn 10,12–22

Ev: Mt 17,22–27

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 19,27–29

Diöz. Limburg: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

†

- 1891: Sr. Klara Gold, Lana (I/Südtirol)
 1961: Sr. Vitalis Flachsel, Gumpoldskirchen (A)
 2001: Sr. Valeriana Polzer, Passau (D)
 2012: Cfr. Dr. Konrad Dorn, Offizial, Domvikar, Bamberg (D)
 2012: Cfr. Dr. Konrad Dresch, Frankfurt am Main (D)

12 Di der 19. Woche im Jahreskreis

g Hl. Johanna Franziska von Chantal,

Ordensfrau (Verlegung vom 12. Dez. auf 12.

Aug.: Notitiae 38. 2002, 313f)

Off vom Tag oder vom g (StG I 824 bzw. StG III, 2010, S. 1369; Lektionar I/1, 217)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg 525,1

L: Dtn 31,1–8

Ev: Mt 18,1–5.10.12–14

w **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 864 bzw. II² 866 oder MB-KI 2007, S. 745) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mk 3,31–35

Diöz. Bozen-Brixen: 1. V vom folg. H

†

- 1845: Josef Trenz, Ordenspriester, Propst, Metlika/Möttling (SLO)
 1861: Konrad Kirnig, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Novizenmeister, Troppau/Opava (CZ)
 1898: P. Wilhelm Wessel, Pfarrer, Tschernembl/Črnomelj (SLO)
 1902: Vinzenz Graf Thun und Hohenstein, Komtur, Choltitz/Choltice (CZ)
 1920: Sr. Charitas Grüttner, Troppau/Opava (CZ)
 1924: Maria Nemanič, Kandidatin, Ormož/Friedau (SLO)
 1973: Cfr. Dr. Hermann Bruckner, Sezze (I)

1979: Sr. Leonilla Pietsch, Oberin, Tann (D)

1998: Cfr. Dr. Théo De Dobeleeer, Brüssel (B)



1070: Heute wird in der Diözese Passau der Gedenktag von Bischof Altmann gefeiert, der um 1070 das Augustiner-Chorherrenstift St. Nikola bei Passau gegründet hat, das 1946 den Deutschordensschwwestern als neue Heimat in Deutschland nach ihrer Vertreibung aus dem Sudetenland überlassen wurde.

13 Mi der 19. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Pontianus, Papst, und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer**

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,6; Sg 525,1
L: Dtn 34,1–12

Ev: Mt 18,15–20

r **M** von den hl. Pontianus und Hippolyt (Com Mt oder Ht)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,12–19

Ev: Joh 15,18–21

Topolčany: 1. V vom folg. H

Diöz. Bozen-Brixen: **H: HLL. KASSIAN UND VIGILIUS,**

Diözesanpatrone

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, fS (MB II 560)

L1: Offb 7,9–17

APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (R: 7a)

L2: 1 Joh 5,1–5

Ev: Joh 12,24–26



1871: Josef Graf von Attems, Landkomtur der Ballei an der Etsch und im Gebirge, Wien (A)

- 1894: Sr. Leopoldina Kasperek, Troppau/Opava (CZ)
 1901: Albertina David, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1940: Sr. Emma Ehler, Troppau/Opava (CZ)
 1969: Cfr. Rudolf Graf Strachwitz, Berchtesgaden (D)
 1978: Cfr. Dr. Josef Außerer, Lana (I/Südtirol)
 1981: Cfr. Dr. Oskar Vas, Wien (A)
 1984: Sr. Elizabeta Mejak, Ormož/Friedau (SLO)
 1987: Sr. Etelburga Hlavač, Chrastava/Kratzau (CZ)

14 Do **Hl. Maximilian Maria Kolbe**, Ordenspriester,
G Märtyrer (RK)

Off vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel
 Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

R M vom hl. Maximilian Maria (ErgH 2023, S. 38)

L: Jos 3,7–10a.11.13–17

Ev: Mt 18,21 – 19,1

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Joh 15,9–17

Topolčany: **H: WEIHETAG DER KLOSTERKIRCHE**

Off vom H, Te Deum

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub,
 fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

1903: Sr. Anastasia Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)

**W M von Mariä Aufnahme in den Himmel
am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III
eig Einschub, fS (MB II 554)
L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2
APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (Kv: 8a; GL 229)
L 2: 1 Kor 15,54–57
Ev: Lk 11,27–28

Gesänge: GL 522, GL 536, GL-Ö 948

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe am Tag vom H genommen werden.

15 Fr + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
H Off vom H, Te Deum
W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 554)
L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
APs: Ps 45,11–12.16 u. 18 (Kv: GL 649,1)
L 2: 1 Kor 15,20–27a
Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 536, GL-Ö 948

Kräutersegnung, Benediktionale 63.

*Troppau-Stadtpfarrkirche; Freudenthal-Stadtpfarrkirche;
Palterndorf, Lana-Pfarrkirche, Sarnthein, Lengmoos,
Frankfurt-Sachsenhausen; Frankenberg, Lana-
Niederlana: **Patrozinium der Pfarrkirche***



- 1915: Sr. Ferreira Fritsch, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1939: Sr. Virginia Dagn, Novizenmeisterin, Oberin, Lana (I/Südtirol)
 1966: Csr. Maria Luise Baronin von Fries-Tersch, Wien (A)
 1972: Sr. Magna Herold, Friesach (A)
 1980: Sr. Ottilia Gruber, Lana (I/Südtirol)



- 1993: Weihe und Eröffnung des Klosters der Deutschordensschwwestern St. Elisabeth in Topol'čany

16 Sa der 19. Woche im Jahreskreis

g Hl. Stephan, König von Ungarn

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1
 L: Jos 24,14–29
 Ev: Mt 19,13–15

- w **M** vom hl. Stephan (Com Hl oder ÖEigF² 84)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Dtn 6,3–9
 Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL



- 1922: Sr. Hilaria Kurka, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1982: Cfr. Max Weishaupt, Schwendi (D)
 2014: Cfr. Franz-Georg Reusch, Frankfurt am Main (D)



- 1998: Weihe der Kapelle zum hl. Valentin und Errichtung der Niederlassung der tschechischen und slowakischen Brüderprovinz in Topol'čany

17 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jer 38,4–6.7a.8b–10

APs: Ps 40,2–3b.3c–4b.18 (Kv: vgl. Ps 70,2;
GL 307,5)

L 2: Hebr 12,1–4

Ev: Lk 12,49–53

Gesänge: GL 142, GL 481, GL-Ö 903

_____ † _____

1873: Fr. Peter Spergser, Lengmoos (I/Südtirol)

1931: Sr. Rosa Meßner, Lana (I/Südtirol)

1945: P. Amand Hornich, Pfarrer, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1947: Sr. Rita Mahlknecht, Spittal an der Drau (A)

1984: Sr. Notburga Jilg, Passau (D)

1990: Sr. Natalia Sulke, Passau (D)

18 Mo der 20. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 349,6; Sg
526,6

L: Ri 2,11–19

Ev: Mt 19,16–22

_____ † _____

1915: Sr. Theodora Krebs, Troppau/Opava (CZ)

1927: Sr. Clementina Holzner, Lana (I/Südtirol)

1954: Sr. Ludmilla Hauer, Gumpoldskirchen (A)

1985: P. Vigil Niederstätter, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)

1989: Cfr. Franz Platter, Unterinn (I/Südtirol)

1990: Cfr. Bernhard Steinriede, Frankfurt am Main (D)

2019: Cfr. Werner Hartmann, Komtur, Duisburg (D)

19 Di der 20. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Johannes Eudes**, Priester, Ordensgründer**Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 125 (123); Gg 349,6; Sg 529,14

L: Ri 6,11–24a

Ev: Mt 19,23–30

w **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Mt 11,25–30

_____ † _____

1283: Hartmann von Heldrungen, 11. Hochmeister, vermutlich Venedig (I)

1923: Paul Vincenz Freiherr von Wernhardt, Großkomtur, Großkapitular, Wien (A)

1942: Katharina Mlakar, Novizin, Ormož/Friedau (SLO)

1987: Cfr. Engelbert van de Loo, Frankfurt am Main (D)

20 Mi Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer**G** (RK)**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**W** **M** vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)

L: Ri 9,6–15

Ev: Mt 20,1–16a

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Joh 17,20–26

_____ † _____

1390: Konrad Zöllner von Rotenstein, 23. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

1885: Josef Glatz, Balleipriester, Pfarrer, Lengmoos (I/Südtirol)

1907: Sr. Friedolina Zipperle, Lana (I/Südtirol)

1909: P. Joseph Rother, Novizenmeister, Pfarrer, Dekan, Schwesternspital, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1943: Sr. Armella Wurzer, Lana (I/Südtirol)

1985: Sr. Edith Pernthaler, Lana (I/Südtirol)

2008: P. Bernhard Psenner, Pfarrer, Regens, Generalprokurator, Lana (I/Südtirol)

21 Do Hl. Pius X., Papst

G Off vom G

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ri 11,29–39a

Ev: Mt 22,1–14

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Joh 21,1.15–17

Friesach: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1241: Papst Gregor IX., Förderer, Rom (I)

1888: Sr. Wilhelmine Witzel, Oberin, Friesach (A)

1920: Sr. Anna Schvienbacher, Troppau/Opava (CZ)

1942: Sr. Ludowika Bartusek, Troppau/Opava (CZ)

1945: Sr. Reinhilde Krömer, Troppau/Opava (CZ)

1961: Sr. Scholastika Olejak, Jiřetín/Georgendorf (CZ)

1964: Sr. Agnes Tschaffaun, Lana (I/Südtirol)

1987: Cfr. Carl von Mengden, Homburg (D)

1998: Cfr. Prof. Dr. Alfons Fleischmann, Hilpoltstein-Zell (D)

2000: Cfr. Prof. Dr. André Prims, Lindau (B)

2009: Sr. Justina Jocher, Lana (I/Südtirol)

2012: Cfr. Josef Göcking, Haren-Ems (D)

2020: P. Johannes Kellner, Pfarrer, Dekan, Katechet, Prior, Generalökonom, Wien (A)

22 Fr Maria Königin

Heute ist Jahrestag der Wahl des Hochmeisters (2018)
– Fürbitten!

G Off vom G; Ant zum Inv, BenAnt und MagnAnt eig
Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon

„Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

- W M** von Maria Königin, Prf Maria
 L: Rut 1,1.3–6.14b–16.22
 Ev: Mt 22,34–40
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 9,1–6
 Ev: Lk 1,26–38

Friesach-Deutschhauskirche: H: Maria Königin (diözesaner Anbetungstag)

_____ † _____

- 1850: Joseph Heinrich Freiherr Groß von Trockau, Komtur, Mannheim (D)
 1939: P. Theobald Wolf, Pfarrer, Wangen (I/Südtirol)
 1944: Sr. Berchmana Gebauer, Troppau/Opava (CZ)
 1945: Sr. Reinhilde Krämer, Troppau/Opava (CZ)
 1971: Sr. Rosa Ruf, Friesach (A)
 1975: Sr. Annemaria Gasser, Lana (I/Südtirol)
 Cfr. Hans Happ, Aschaffenburg (D)
 1994: Sr. Sigmunda Kobler, Lana (I/Südtirol)
 2005: Sr. Alféria Lidayová, Topolčany/Topoltschan (SK)

23 Sa der 20. Woche im Jahreskreis

g Hl. Rosa von Lima, Jungfrau

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9
 L: Rut 2,1–3.8–11; 4,13–17
 Ev: Mt 23,1–12

- w **M** von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 13,44–46

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Altomünster-Wollomoos, Frankfurt: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1989: Cfr. Anton Plattner, Lengmoos (I/Südtirol)

1991: Sr. Stanislava Smotanová, Chrastava/Kratzau (CZ)

1992: Sr. Wenefreda Kosch, Passau (D)

Offizium: Lektionar I/7.

24 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Bartholomäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jes 66,18–21

APs: Ps 117,1.2 (Kv: Mk 16,15; GL 454 oder
GL-Ö 869 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Hebr 12,5–7.11–13

Ev: Lk 13,22–30

Gesänge: GL 147, GL 409, GL-Ö 717

Altomünster-Wollomoos, Frankfurt: **H: HL. BARTHO-
LOMÄUS**, Apostel, Patrozinium der Pfarrkirche,
Stadtpatron von Frankfurt

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ap, fS (MB II 558)

L1: Offb 21,9b–14

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18 (R: vgl. 12a;
GL 76,1)

L2: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Joh 1,45–51

†

- 1906: Sr. Valentina Beier, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1913: Franz Wolf, Balleipriester, Pfarrer, Wien (A)
 1926: Ludwig Graf Waldbott von Bassenheim, Erbritter, Landsberg (D)
 1939: Sr. Julitta Jedlička, Troppau/Opava (CZ)
 1944: P. Benno Šetřil, vermisst im Zweiten Weltkrieg (RO)
 P. Benno wurde zur deutschen Wehrmacht eingezogen und war letztmalig als Angehöriger der 2. Sanitätskompanie 162 als Sanitätsoffizier am 4. August 1944 erfasst. Seine letzte Nachricht kam im August 1944 von seinem Einsatzraum Husi in Rumänien.
 1957: Sr. Viktoria Weger, Lana (I/Südtirol)
 1989: Cfr. Dr. Otto Dippelhofer, München (D)
 2008: Cfr. Dr. Rodolfo Bernardini, Pisa (I)

25 Mo der 21. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ludwig**, König von Frankreich

g **Hl. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 246 (247)

L: 1 Thess 1,1–5.8b–10

Ev: Mt 23,13–22

w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Ev: Mt 18,1–5

†

- 1497: Johann von Tiefen, 35. Hochmeister, Lemberg/Lwiw (UK)
 1893: Sr. Thekla Wehl, Oberin, Troppau/Opava (CZ)

- 1915: Sr. Christina Mitterer, Lana (I/Südtirol)
 1941: Fr. Martin Schweigkofler, Lana (I/Südtirol)
 1969: Fr. Peregrin Kemenater, Lana (I/Südtirol)
 1972: Sr. Sylvia Zohner, Passau (D)
 1992: P. Canisius Sauer, Diasporaseelsorger in Schweden, Pfarrer, Prior,
 Darmstadt (D)
 1994: Sr. Ignatia Pauler, Friesach (A)
 2017: Sr. Veronika Oschowitzer, Passau (D)

26 Di der 21. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 348,3;

Sg 527,7

L: 1 Thess 2,1–8

Ev: Mt 23,23–26

†

- 1882: Sr. Melania Seichter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1903: Sr. Alexia Beyer, Oberin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1936: Sr. Corona Müller, Troppau/Opava (CZ)
 1949: „Glaubenszeuge“ P. Dr. Stanislaus Dostál, Pfarrer, Unterlangen-
 dorf/Dlouhá Loučka (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S.
 324.
 1985: Fr. Alois Kling, Frankfurt am Main (D)
 1991: Sr. Walburga Rindler, Lana (I/Südtirol)
 2011: Cfr. Simon Vandavelde, Hasselt (B)
 2018: Cfr. Eugen Hecking, Rheine (D)

†

- 1946: Errichtung des Provinzhauses und Noviziates der deutschen
 Provinz der Schwestern in Passau/St. Nikola

27 Mi Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Monika (Com Hl)

L: 1 Thess 2,9–13

Ev: Mt 23,27–32

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 26,1–4.13–16

Ev: Lk 7,11–17

†

- 1916: P. Dr. Alfons Hoppe, Prior, Dozent an der Hauslehranstalt, Schwesternsuperior, Visitator der Schwestern, Troppau/ Opava (CZ)
 1922: Maximilian Graf von Orsini-Rosenberg, Ordensritter, Baden (D)
 1989: Cfr. Dr. Waldemar Reuther, Neuwied (D)
 1999: Sr. Justina Petschenig, Friesach (A)

28 Do **Hl. Augustinus**, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Augustinus

L: 1 Thess 3,7–13

Ev: Mt 24,42–51

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

†

- 1897: P. Karl von Attlmayr, Pfarrer, Dekan, Dozent an der Hauslehranstalt, Subprior, Ökonom, Lana (I/Südtirol)
 1929: Sr. Paulina Gufler, Lana (I/Südtirol)
 1952: Sr. Angelina Gruber, Lana (I/Südtirol)
 1962: Sr. Hildegund Gamper, Passau (D)
 1975: Sr. Relindis Tejkl, Chrastava/Kratzau (CZ)
 2006: Cfr. Herbert Görg, Wien (A)
 2010: Cfr. Prof. Dr. Bernd Binder, Wien (A)

29 Fr **Enthauptung Johannes' des Täufers**

G Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

R M von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 1 Thess 4,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29



- 1906: Sr. Johanna Kainz, Lana (I/Südtirol)
 1944: Sr. Maria Lantschner, Lana (I/Südtirol)
 1974: Cfr. Hermann Gehlen, Kaiserslautern (D)



- 1189: Beginn der Belagerung Akkons während des dritten Kreuzzuges; in der Folgezeit – bis spätestens Mitte September 1190 – wird das Feldlazarett (Spital) der Bürger von Lübeck und Bremen errichtet, mit dem die Geschichte des Deutschen Ordens beginnt.

30 Sa der 21. Woche im Jahreskreis g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040
 (1062)

L: 1 Thess 4,9–11

Ev: Mt 25,14–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Diöz. Trnava: **F: WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE**

Off vom F, Te Deum, 1. V vom So

W **M** vom F, Gl, Prf Kirchweihe
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24



- 1869: Anton Freiherr von Dobřensky von Dobřenitz, Ratsgebietiger und Komtur der Ballei Österreich, Prag/Praha (CZ)
 1919: Sr. Cölestina Roller, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1975: Cfr. Achilles Pellegrini, Lana (I/Südtirol)
 1980: P. Dr. Vinzenz Bevk, Generalrat, Köln (D)
 1995: Sr. Jolanda Scholz, Passau (D)
 1997: Cfr. Dr. Ladislav Dorušák, Topolčany/Topoltschan (SK)

2000: Cfr. Prof. Dr. Cesare Felicetta, Rom (I)

2018: Cfr. Horst Willi Henn, Nürnberg (D)

31 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Paulinus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sir 3,17–18.20.28–29

APs: Ps 68,4–5b.6–7.10–11 (Kv: vgl. 11a;
GL 77,1)

L 2: Hebr 12,18–19.22–24a

Ev: Lk 14,1.7–14

Gesänge: GL 143, GL 148, GL-Ö 909

†

1900: Sr. Bartholomäa Thiel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1976: Sr. Domitilla Lefenda, Chrastava/Kratzau (CZ)

1980: Cfr. Willi Hornung, Ottobeuren (D)

1986: Cfr. Franz Xaver Neun, Pfarrer, Dekan, Zwiesel (D)

1990: Cfr. Adolph Hopf, Bayreuth (D)

2009: Cfr. Heinrich Jany, Dachau (D)

2010: Cfr. Hans Schneider, Elfershausen (D)

2012: Cfr. Prof. Dr. Norbert Walter, Bad Soden (D)

2019: Cfr. Dr. Franz Bange, Bergisch-Gladbach (D)

SEPTEMBER 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)

L: 1 Thess 4,13–18

Ev: Lk 4,16–30

gr **M** zum Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung: zB: Messe um Segen für die Arbeit 1062(1089), Hg IV

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)

Ev: Mt 25,14–30 (ML VIII 236–238)

†

1864: Bonaventura Trzka, Troppau/Opava (CZ)

1916: P. Ignatz Stecher, Kooperator, Lana (I/Südtirol)

1924: Sr. Johanna Wenin, Lengmoos (I/Südtirol)

1949: P. Alfred Delucca, Pfarrer, Dekan, Lana (I/Südtirol)

1957: Sr. Cita Režek, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

1979: Sr. Ermelinde Telser, Novizenmeisterin, Provinzoberin, Lana (I/Südtirol)

1991: Sr. Bernardeta Kostelec, Ormož/Friedau (SLO)

1992: Sr. Adolfine Riedel, Passau (D)

- 2002: Cfr. Dr. Karl Schmitt, Würzburg (D)
 2003: Cfr. Abt Dr. Karl Egger, Chorherrenstift Paring bei Regensburg (D)
 2009: Cfr. Dr. Hans-Bernhard Fritsch, Amberg (D)



- 1971: Errichtung des Konventes Maria-Hilf der slowenischen Brüder in Ljubljana/Laibach (Šišenska 30)
 2021: Eröffnung der Kur- und Pflegeanstalt für Senioren mit dem Gesundheitszentrum in Meran durch die Südtiroler Schwesternprovinz

2 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)

L: 1 Thess 5,1–6.9–11

Ev: Lk 4,31–37



- 1863: Sr. Brigitta Müller, Troppau/Opava (CZ)
 1885: Sr. Juliana Weißensteiner, Lana (I/Südtirol)
 1933: Sr. Silveria Petter, Troppau/Opava (CZ)
 1979: Sr. Katharina Rußheim, Friesach (A)
 1992: Cfr. Dr. Fritz Ebbert, Passau (D)

3 Mi Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)

L: Kol 1,1–8

Ev: Lk 4,38–44

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 22,24–30



- 1916: Sr. Augustina Dupplek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1994: Sr. Engeltraud Mader, Passau (D)

- 1995: Cfr. Prof. Dr. Karl Hettlage, Essen (D)
 2002: Sr. Brigitta Starker, Bad Alexandersbad (D)
 2006: Cfr. Christoph Kepler, Wohltäter, Mexiko (MX)
 2023: Cfr. Walter Weber, Schlüchtern (D)

4 Do der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
 Sg 1040 (1062)
 L: Kol 1,9–14
 Ev: Lk 5,1–11

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1822: Wenzel Graf von Colloredo zu Waldsee und Mels, letzter Landkomtur der Ballei Koblenz, Wien (A)
 1882: Sigismund Freiherr von Königsbrunn, Großkapitular, Ratsgebietiger der Ballei Österreich, Samoschek bei Pettau/Ptuj (SLO)
 1934: Sr. Eleonora Pomella, Lana (I/Südtirol)
 1947: Sr. Armella Stöhr, Passau (D)
 1982: P. Remigij Jereb, Slovenska Bistrica/Windisch-Feistritz (SLO)

5 Fr der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (117); Sg
 119 (117)
 L: Kol 1,15–20
 Ev: Lk 5,33–39

- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1869: Sr. Johanna Gutmann, Lana (I/Südtirol)

- 1908: Fr. Gerhard Gluderer, Lana (I/Südtirol)
 1909: Sr. Edigna Hafik, Troppau/Opava (CZ)
 1947: Sr. Emmerentiana Janotta, Troppau/Opava (CZ)
 1980: Cfr. Dr. Fritz Egger, Bozen (I/Südtirol)
 2004: Cfr. Frans Vangronsfeld, Hasselt (B)
 2022: Sr. Klementine Kretschmer, Bad Alexandersbad (D)

6 Sa der 22. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)

L: Kol 1,21–23

Ev: Lk 6,1–5

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1863: Peter Sannta, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)
 1895: Sr. Melania Bahr, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1937: Sr. Bilhildis Morawetz, Troppau/Opava (CZ)
 1941: Sr. Xaveria Olbrich, Troppau/Opava (CZ)
 1969: Sr. Katharina Unterthiner, Lana (I/Südtirol)
 2005: Cfr. Dr. Willi-Dieter Osterbrauck, Köln (D)

†

- 1818: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird in der bischöflichen Hauskapelle von Fürstbischof Emmanuel Graf Thun in Trient zum Priester geweiht.
 1938: Die Ballei Österreich wird von den nationalsozialistischen Machthabern verboten und deren staatliche Existenz aufgehoben.

7 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Weish 9,13–19

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 1;
GL 50,1)

L 2: Phlm 9b–10.12–17

Ev: Lk 14,25–33

Gesänge: GL 275,1.4, GL 461, GL-Ö 901

Diöz. Bozen-Brixen: Schutzengelssonntag

1936: Sr. Margaretha Ludwig, Troppau/Opava (CZ)

1982: Cfr. Franz Weger, Lana (I/Südtirol)

1990: Sr. Amalia Seidler, Passau (D)

8 Mo MARIÄ GEBURT**F Off** vom F, Te Deum**W M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 554)

L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30

APs: Ps 13,6ab.6cd (Kv: Jes 61,10; GL 650,2)

Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)

1821: Wolfgang Philipp Joseph Franz Xaver Graf von Orsini und Rosen-
berg, Komtur, Linz (A)

1920: Karl von Dalberg, Ehrenritter, Schloss Rostěř (CZ)

1946: Sr. Ursula Ludwig, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1949: Fr. Gabriel Unterhofer, Lana (I/Südtirol)

1992: Cfr. Dr. Hans-Otto Meissner, München (D)

2001: Cfr. Paul Nicolai, Sint-Truiden (B)

2013: Cfr. Dr. Josef Anker, Innsbruck (A)



1933: Papst Pius XI. gewährt dem „jeweiligen Hochmeister der Brüder des Deutschen Ordens St. Mariens zu Jerusalem unter Beobachtung der Vorschriften für ihre Amtsdauer die Würde eines Abtes und dazu das Privileg, das violette Käppchen, gleichfalls unter Beobachtung der Vorschriften, zu tragen“.

9 Di der 23. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Claver, Priester**

Off vom Tag oder vom g (Com Ss)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 350,7; Sg 529,13

L: Kol 2,6–15

Ev: Lk 6,12–19

w **M** vom hl. Petrus (ErgH 2023, S. 41) (Com Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 25,31–40

Petrus Claver wurde 1580 im Südosten Spaniens geboren. Nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona trat er dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“, also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt.



1684: Johann Kaspar von Ampringen, 48. Hochmeister, Breslau/Wrocław (PL)

1913: Sr. Edeltraud Juretzka, Troppau/Opava (CZ)

1976: Cfr. Eugen Buchdrucker, Aschaffenburg (D)

1992: Sr. Eugenia Luser, Passau (D)

2007: Cfr. Prof. Dr. Rudolf-Maria Schütz, Balleimeister, Familienreferent, Lübeck (D)

2010: Cfr. Gerhard Hartmann, Oberursel (D)

2017: Sr. Immaculata Wieser, Lana (I/Südtirol)

2018: Cfr. Dr. Gerhard Launsky-Tiefenthal, Wien (A)

10 Mi Gedenktag der Familiaren und Wohltäter unseres Ordens (EK)

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen
(Proprium des Deutschen Ordens; Komplet vom So nach der 2. V: StG III 696–700)

V **M** für Verstorbene (Proprium des Deutschen Ordens), Prf Verstorbene
L und Ev aus den AuswL (Meßlektionar VII 402–488), zB:

L: Weish 3,1–9 (oder Röm 6,3–9)

APs: Ps 42,2–3a.3b u. 5; Ps 43,3–4 (R: 42,3ab; GL 42,1)

Ev: Mt 5,1–12a (oder Lk 24,13–35)

Diöz. Bozen-Brixen: Das F des Weihetages der Dome von Brixen und Bozen wird auf den nächsten Tag verlegt.

_____ † _____

1928: Sr. Maria Staffler, Lana (I/Südtirol)

1930: Sr. Emanuela Richter, Troppau/Opava (CZ)

2005: Cfr. Dr. Josef Krahe, Propst, Botschaftsrat, Hildesheim (D)

_____  _____

1204: Stiftung der Kommenden in Prag und Troppau/Opava (CZ)

1988: Errichtung der Komturei „Franken“

11 Do der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 527,9

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,27–38

Diöz. Bozen-Brixen: **F: WEIHETAG DER DOME VON
BRIXEN UND BOZEN**

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, eig Prf, fS (MB II 562)

L: Ez 43,1–2.4–7a

Ev: Mt 16,13–19

†

1948: Sr. Valentina Grumer, Lana (I/Südtirol)

1964: Sr. Rosa Schrott, Lana (I/Südtirol)

1972: Sr. Meinrada Bartel, Passau (D)

1990: Cfr. Alois Pořízka, Prostějov/Proßnitz (CZ)

1992: Cfr. Willi Muhr, Köln (D)

**12 Fr der 23. Woche im Jahreskreis
g Mariä Namen (RK)**

Off vom F, Te Deum

gr M vom Tag oder vom g

L: 1 Tim 1,1–2.12–14

Ev: Lk 6,39–42

w M von Mariä Namen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:

L: Jes 61,9–11

Ev.: Lk 1,26–38

Österreich: **HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)**

F Off vom F, Te Deum

W M vom F (MB ÖEigF² 96 mit eig Prf, oder
Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010,
S. 15 bzw. Handreichung 2010, S. 31), Gl, Prf
Maria, fS (MB II 554 oder ÖEigF² 147)

L: Jes 61,9–11 (ÖEigF²/L 92)

oder Sir 24,1–4.8–12.19–21 (ÖEigF²/L 93)

oder Gal 4,4–7 (ML VI 807)

oder Eph 1,3–6.11–12 (ML VI 807)

APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd (R: vgl.
1b; GL 625,2)

Ev: Lk 1,26–38 (ÖEigF²/L 94)
oder Lk 1,39–47 (ML VI 810)

†

- 1930: Karl Graf von Kinsky zu Wchinitz und Tettau, Ehrenritter, Wien (A)
1977: Cfr. Konrad Thomas, Pfarrer, Grevenbroich (D)
1988: Cfr. Josef Schub, Ellingen (D)
2004: Cfr. Walter Böhm, Spannberg (A)
2018: Cfr. Dr. Franz Keil, Hamburg (D)
2020: Cfr. Dr. Graf Franz Stolberg-Stolberg, Moncalieri (I)

13 Sa **Hl. Johannes Chrysostomus**, Bischof von

G Konstantinopel, Kirchenlehrer

Off vom G

1. V vom H Kreuzerhöhung (EK)

W M vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)

L: 1 Tim 1,15–17

Ev: Lk 6,43–49

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

†

- 1930: P. Josef Spitaler, Pfarrer, Dozent an der Hauslehranstalt, Lana (I/Südtirol)
1978: Cfr. Anton Maurer, Kanonikus, Bozen (I/Südtirol)
1992: „Glaubenszeugin“ Sr. Inocentia Dittmerová, Provinzoberin, Chras-tava/Kratzau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

†

- 1818: Peter Rigler feiert am Gnadenaltar „Maria im Moos“ in der Bozner Propsteikirche seine Primiz.

14 So + H: KREUZERHÖHUNG Titelfest des Ordens (EK)

Das Kreuzfest im September hat seinen Ursprung in Jerusalem und geht auf die Weihe der Martyriumsbasilika am 13. September 335 zurück. Der Zusammenhang zwischen dem Bau der Kirche und der Auffindung des Kreuzesholzes, die etwas früher stattgefunden haben dürfte, wurde zum Ausdruck gebracht während des jährliches Weihefestes der Basilika, in dem das Kreuz zur Verehrung ausgestellt wurde. In einer gewissen Angleichung an den Märtyrerkult und die Märtyrerverehrung wurde das Holz des Kreuzes verehrt, das an den Kreuzestod Jesu Christi erinnert. Am Golgotha feierte man die *memoria crucis*, indem das Kreuzesholz gezeigt („erhöht“) und zur Verehrung dargereicht wurde. So wurde Kreuzerhöhung auch als jährliche Gedächtnisfeier der Kreuzauffindung gefeiert. Als die Anastasis-Rotunde in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts auch am 13. September geweiht wurde, ist das Kirchweihfest der konstantinischen Basilika mit der Kreuzverehrung auf den 14. September verlegt worden.

In Rom wird das Fest Kreuzerhöhung mit demselben Datum im Laufe des 7. Jahrhunderts übernommen und mit einem Kreuzverehrungsritus nach dem jerusalemer Vorbild gefeiert. Dieser Ritus erhält um 630 einen Platz in der Presbyterliturgie von St. Peter/Rom. Später wird dieser Ritus der Kreuzverehrung auch in der Papstliturgie am Lateran übernommen, mit einer Messe verbunden und als Fest begangen.

Die Verehrung der Kreuzreliquie hat im Westen rasche Nachahmung gefunden. Zur Zeit des Kaisers Konstantin bzw. seines Sohnes Konstantin II. (337-361) wurde der Basilika Hierusalem in Rom, die später Santa Croce in Gerusalemme heißen wird, eine reich verzierte Kreuzreliquie geschenkt. Auch später werden den Päpsten weitere Kreuzreliquien aus Jerusalem zugeeignet.

Bedingt ist die liturgische Verehrung des Kreuzes und die Einführung des Kreuzfestes in Rom vermutlich auch mit der triumphreichen Rückkehr der Kreuzreliquie aus Konstantinopel nach Jerusalem im Jahre 631, nachdem die Perser unter Heraklius sie im Jahre 614 als Kriegsbeute mitgenommen hatten. Die Kreuzverehrung im Westen wird nach dem Vorbild der Kreuzverehrung am Karfreitag in Jerusalem durch dreifaches Emporheben des Kreuzes gestaltet. Vermutlich ist die Kreuzverehrung in Rom am 14. September älter als die Kreuzverehrung am Karfreitag.

Der Deutsche Orden wählte sich, nach dem Vorbild der Kreuzfahrenden, das Kreuz zum Ordenszeichen. Er feiert daher das Hochfest Kreuzerhöhung als Titelfest. Seine Mitglieder tragen das Kreuz als Ordenszeichen an ihrer Kleidung. Bereits in den ältesten Satzungen des Ordens aus dem 13. Jahrhundert werden die Brüder dazu angehalten, ein vorbildliches Leben zu führen, „da sie das Zeichen der Liebe und des Ordens in der Gestalt des Kreuzes tragen, um damit zu erweisen, dass Gott mit ihnen und in ihnen sei“ (Pr. Reg. Cap. XXVIII).

Off vom H, Te Deum

R M vom H, Gl, Cr, eig Prf oder Leidens-Prf I, fS
(MB II 540 oder 548/I oder 566)

L1: Gen 22,1–18

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (R: vgl. 1; GL 649,2)

L2: Apg 2,14.26–33

Ev: Joh 12,20–33

Gesänge: GL 294, GL 366, GL-Ö 823

Maria Birnbaum: 2. V vom H Kreuzerhöhung

Vinica: **Patrozinium der Pfarrkirche**

Lanegg: **Patrozinium der Ordenskirche**

†

1823: Karl Anton Ferdinand Freiherr von Kerpen, Ordensritter, Wien (A)

1905: P. Ludwig Wiedemayr, Kooperator, Lana (I/Südtirol)

Sr. Julina Berčík, Troppau/Opava (CZ)

1906: Sr. Wilhelmine Reichel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1917: Sr. Baptista Wojtek, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1927: Sr. Marianna Rabensteiner, Lana (I/Südtirol)

Sr. Leontina Wolf, Troppau/Opava (CZ)

1966: Sr. Domitilla Weber, Lana (I/Südtirol)

1988: Cfr. Dr. Josef Waldthaler, Bozen (I/Südtirol)

†

1309: Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen verlegt den Hochmeistersitz auf die Marienburg.

15 Mo Gedächtnis der Schmerzen Mariens

G Off vom G; 4. Woche, Ant zum Inv, Ld und V eig

W M vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf

L: 1 Tim 2,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

Erzdiöz. Trnava, Diöz. Nitra: **Patronatsfest des Landes**

*Maria Birnbaum: H GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN
MARIENS, Patrozinium der Wallfahrtskirche*

H Off vom H; Te Deum, Ant zum Invitatorium, Ld und V eig

W M vom H, Gl, Sequenz ad libitum, Cr, eig Prf

L1: 1 Kor 9,16–19.22b–27

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

APs: Ps 31,2–3a.3b–4.5–6.15–16.20 (R: vgl. 17b)

L2: Röm 5,12.17–19

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

†

1911: Fr. Nikolaus Mali, Kleriker, Lana (I/Südtirol)

1924: Georg Friedrich Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Komtur, Großkapitular, Wieselburg (HU)

1999: Sr. Christine Lessiak, Friesach (A)

†

1897: Eröffnung des Konventes Laibach mit einem Schülerkonvikt in der ehemaligen Kommende des Ordens als Filiale des Konventes von Troppau.

1999: Weihe der Hauskapelle zum hl. Joachim und der hl. Anna und Segnung des Brüderkonventes in Troppau/Opava

**16 Di Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof
G** von Karthago, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

R M von den hl. Kornelius und Cyprian (Com Mt oder Bi)

L: 1 Tim 3,1–13

Ev: Lk 7,11–17

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Joh 17,6a.11b–19



- 1917: Sr. Agatha Wolf, Troppau/Opava (CZ)
 1936: Sr. Wilhelmina Kolawik, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1993: Sr. Luidgardis Fochler, Passau (D)
 2012: Cfr. Dr. Friedrich Zimmermann, Planegg (D)



- 1856: Fürsterzbischof Johannes Nepomuk Tschiderer weihet die erweiterte und teilweise neu gebaute Pfarrkirche von Sarnthein.

17 Mi der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hildegard von Bingen**, Jungfrau,
 Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg
 und Eibingen

g **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof
 von Capua, Kirchenlehrer (RK)

Off vom Tag oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg
 90 (88)

L: 1 Tim 3,14–16

Ev: Lk 7,31–35

w **M** von der hl. Hildegard (Com Jf oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 8,1–6 oder Koh 8,6–7

Ev: Mt 25,1–13

w **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 7,21–29



- 1926: Andrej Gliebe, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Schwesternspiritual,
 Leiter des Kaiser-Franz-Joseph-Spitals, Ormož/Friedau (SLO)
 1970: Sr. Ägydia Newrzella, Passau (D)
 Cfr. Klaus Wilhelm Wiedfeld, Ansbach (D)
 1990: Sr. Reineldis Hollain, Oberin, Passau (D)
 2008: Cfr. Prof. Dr. Horst Niemczyk, Amberg (D)
 2017: Cfr. Franz Vorhausberger, Innsbruck (A)

18 Do der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)

L: 1 Tim 4,12–16

Ev: Lk 7,36–50

r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

Ev: Joh 10,11–16

†

1915: Sr. Josefine Dörner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1991: Sr. Bernarda Häusler, Passau (D)

1996: Cfr. Gerd Zoerlein, Bad Buchau (D)

2000: Cfr. Prof. Dr. Walter Falk, Marburg-Gisselberg (D)

2020: Cfr. Dr. Klaus-Dieter Dahmen, Mönchengladbach (D)

†

1842: Der „Diener Gottes“ Peter Rigler wird durch den Hochmeister Erzherzog Maximilian Joseph zum Geistlichen Leiter der Tiroler Schwesterngemeinde bestimmt.

19 Fr der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167); Sg 171 (169)

L: 1 Tim 6,3b–12

Ev: Lk 8,1–3

r **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Hebr 10,32–36

Ev: Joh 12,24–26

Diöz. Gurk: **F: JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU KLAGENFURT**

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, in den Hg I-III eig Einschub, fS
(MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50 oder 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1860: Sr. Nikolina Boin, Lana (I/Südtirol)

1943: Sr. Christine Schramm, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)

1949: „Glaubenszeuge“ P. Valerijan Učak, Prior, Ljubljana/Laibach (SLO),
siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 350–352.

1955: Sr. Adalberta Saulich, Passau (D)

2000: Sr. Raimunda Wottowa, Bad Alexandersbad (D)

2017: Cfr. Carl Heinz Jacob, Greifswald (D)

20 Sa Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul G Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer

Off vom G (Com Mt, StG III² 2010, 1365 oder
Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)

1. V vom So

R M von den hl. Märtyrern (ErgH 2023, S. 44)
(Com Mt)

L: 1 Tim 6,13–16

Ev: Lk 8,4–15

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

oder Röm 8,31b–39

Ev: Lk 9,23–26

Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geistlich geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103

christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paul Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.

†

- 1878: Emil Graf von Wurmbrand-Stuppach, Komtur, Feldhof bei Graz (A)
 1910: Sr. Josefina Reich, Lana (I/Südtirol)
 1917: Sr. Pauline Kittel, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1984: Cfr. Wolfgang Geuecke, Wiesbaden (D)
 1997: Cfr. Dr. Hermann München, Wien (A)

21 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Matthäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Am 8,4–7

APs: Ps 113,1–2.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 1a u.
 7b; GL 71,1 oder GL 885 mit VV aus KB/
 Ö-BB)

L 2: 1 Tim 2,1–8

Ev: Lk 16,1–13 (oder 16,10–13)

Gesänge: GL 272, GL 427, GL-Ö 920

†

- 1813: Franz Fidel Anton Thomas Maria Reichs-Erbtruchseß von Wald-
 burg, Graf zu Zeil-Wurzach, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
 1886: Kajetan Freiherr von Lazarini, Großkomtur, Veldes/Bled (SLO)
 2004: Cfr. Andreas Muck, Deining (D)
 2008: P. Severin Santer, Pfarrer, Superior, Novizenmeister, Lana (I/Süd-
 tirol)
 2010: Sr. Barbara Wiedenhofer, Meran (I/Südtirol)
 2018: Cfr. Wilhelm Demuth, Wien (A)

22 Mo der 25. Woche im Jahreskreis

g Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer der
 Thebäischen Legion (RK)

- Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)
L: Esra 1,1–6
Ev: Lk 8,16–18
- r **M** vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33

Diözese Nitra: F: HL. EMMERAN, Bischof, Märtyrer, Patrozinium der Kathedralkirche

- Off** vom F, Te Deum
- R **M** vom H, Gl, Prf Mt, fS (MB II 560)
L: 2 Makk 6,18.21.24–31
Ev: Mt 10,17–22

†

- 1846: Sr. Philippina Muksch, Troppau/Opava (CZ)
1864: Adalbert Bittermann, Balleipriester, Pfarrer, Provisor, Ljubljana/Laibach (SLO)
1881: Sr. Veronika Schindler, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
1901: Sr. Martiria Kuntner, Lana (I/Südtirol)
1970: Cfr. Ferdinand Tangl, Klagenfurt (A)
1983: Sr. Gundelindis Schleser, Bad Mergentheim (D)
2009: Cfr. Dr. Antonín Huvar, Kaplan, Dozent, Velká Bystřice/ Groß Wis-ternitz (CZ)
2022: Sr. Alberta Hofer, Völlan (I/Südtirol)

†

- 1965: Approbation des Statutes des dem Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem angegliederten Familiareninstitutes durch Papst Paul VI.

23 Di HI. Pius von Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester

- G Off** vom G (StG III² 2010, 1371) (Com Ht)

- W M** vom hl. Pius (ErgH 2023, S. 46 bzw. MB-KI 2007, S. 1244) (Com Ss oder Or)
 L: Esra 6,7–8.12b.14–20
 Ev: Lk 8,19–21
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 16,24–27

Padre Pio wurde 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren. 1903 trat er in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo am Gargano in Süditalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um die Kranken und Armen. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio wurde schon zu Lebzeiten hoch verehrt. Er starb am 23. September 1968 und wurde 2002 von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen.

_____ † _____

- 1868: P. Johann Baptist Golob, Kaplan des k.u.k. Spitals Konstantinopel, Pfarrer, Spannberg (A)
 1873: Sr. Cajetana Prudek, Troppau/Opava (CZ)
 1940: Sr. Martha Philipp, Troppau/Opava (CZ)
 1944: Sr. Mauritia Abrahams, Freudenthal/Bruntál (CZ)

24 Mi der 25. Woche im Jahreskreis

g Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

- gr M** vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153 (151)
 L: Esra 9,5–9
 Ev: Lk 9,1–6
- w M** von den hl. Rupert und Virgil (MB II oder ÖEigF² 102), eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–10.14–17 oder Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15 (ÖEigF²/L 99)
 Ev: Joh 12,44–50



- 1885: Johannes Friedl, Balleipriester, Kooperator, Troppau/ Opava (CZ)
 1916: Sr. Katharina Vescoli, Lana (I/Südtirol)
 1987: Sr. Gerburg Lenter, Passau (D)
 1993: „Glaubenszeugin“ Sr. Reinéria Podmanitzky, Provinzrätin, Provinzsekretärin, Vel'ké Ripňany/Großrippen (SK), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.



- 1929: Großkapitel in Wien zur Neufassung der Regeln der Brüder und Schwestern für den nunmehr klerikalen Orden unter dem Ehrenvorsitz des Apostolischen Visitators Hilarin Felder OFM^{Cap.} vom 24. bis zum 27. September 1929

25 Do der 25. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137); Sg 526,5

L: Hag 1,1–8

Ev: Lk 9,7–9

w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 14,17–19

Ev: Mt 19,27–29



- 1875: Franz Oberrauch, Kandidat, Lana (I/Südtirol)
 1881: Sr. Helena Teichmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1937: P. Leo Schmid, Pfarrer, Schwesternspiritual, Spitalsleiter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 2010: Cfr. Prof. Dr. Gottfried Stix, Wien (A)
 2012: P. Anton Košar, Pfarrer, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)
 2019: Cfr. Prof. Dr.-Ing. Dr. Siegfried J. Pöppel, Lübeck (D)
 2020: Cfr. Dr. Bernhard Heitmann, Hamburg (D)

26 Fr **der 25. Woche im Jahreskreis****g** **Hl. Kosmas und hl. Damian, Ärzte, Märtyrer****Off** vom Tag oder vom g**gr** **M** vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3

L: Hag 1,15b – 2,9

Ev: Lk 9,18–22

r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Mt 10,28–33

†

1873: Giovanni Pederzolli, Oblate, Dozent an der Hauslehranstalt in Lana, Arco (I)

1890: Sr. Calasantia Fuchswans, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1904: Sr. Ottilia Gruber, Lana (I/Südtirol)

1942: Sr. Elfrieda Oberrauch, Brixen (I/Südtirol)

1990: Cfr. Karl Innerhofer, Tscherms (I/Südtirol)

1991: Cfr. Franz-Heinz Hohenschutz, Neuss (D)

2003: Cfr. Otto Werner, Adlhofen (D)

2007: Sr. Edwina Kaluscha, Tittling (D)

2018: Fr. Franz Lercher, Lana (I/Südtirol)

2018: Cfr. Mag. Markus Simmerstatter, Graz (A)

27 Sa **Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer****G** **Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom So

W **M** vom hl. Vinzenz

L: Sach 2,5–9.14–15a

Ev: Lk 9,43b–45

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 9,35–38

Erzdiöz. Olomouc: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1894: Sr. Walburga Břeska, Würbenthal/Vrbno pod Pradědem (CZ)
Heinrich Graf von Herberstein, Komtur zu Friesach und Sandhof,
Wien (A)
- 1941: Sr. Karolina Čamek, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1991: Cfr. Dr. Karl Moser, Weihbischof, Wien (A)
- 2002: Cfr. Walter Sulke, Bad Alexandersbad (D)

28 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Lioba, der g des hl. Wenzel und der g des hl. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und der Gefährten entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Am 6,1a.4–7

APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (Kv: 1; GL 58,1)

L 2: 1 Tim 6,11–16

Ev: Lk 16,19–31

Gesänge: GL 140, GL 429, 1.4.5, GL-Ö 717

Erzdiöz. Olomouc: **H: HL. WENZEL**, Patron der Diözese

Off vom H, Te Deum

R **M** vom H, Gl, Cr, Prf Mt, fS

L 1: Weish 6,10–22

APs: 1 Chr 29,11abc.11d–12a.12bcd (R: 12b)

L 2: 1 Petr 1,3–6; 2,21b–24

Ev: Mt 16,24–27

Gumpoldskirchen: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1884: Rudolf Freiherr von Gemmingen, Ordensritter, Sterbeort unbekannt
- 1888: Sr. Kolumba Marsoner, Friesach (A)

- 1919: P. Hermann Wieser, Kurat, Lana (I/Südtirol)
 1945: Sr. Rosamunda Hlawatsch, Neutitschein/Nový Jičín (CZ)
 1970: Dr. Karl Heinz Lampe, Ordenshistoriker, Freund und Förderer,
 Hannover (D)
 1982: Sr. Ida Peiker, Passau (D)
 1985: Sr. Gottfrieda Oberrauch, Lana (I/Südtirol)
 1992: Sr. Gottharda Klary, Friesach (A)
 2018: Cfr. Leo Seewald, Militärseelsorger, Bayreuth (D)



1989: Errichtung der Komturei „An Tauber, Neckar und Bodensee“

29 Mo HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL.

F RAFAEL, Erzengel

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Engel, fS (MB II 549)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder Offb 12,7–12a

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5 (Kv: vgl. 1b;
 GL 57,1)

Ev: Joh 1,47–51

Gumpoldskirchen: **H: HL. MICHAEL, HL. GABRIEL
 UND HL. RAFAEL**, Erzengel, **Patrozinium der
 Pfarrkirche**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Engel, fS (MB II 549)

L1: Dan 7,9–10.13–14

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5 (R: vgl. 1b; GL
 664,5)

L2: Offb 12,7–12a

Ev: Joh 1,47–51



- 1914: Fr. Nikolaus Wiedenhofer, Lana (I/Südtirol)
 1973: Cfr. Dr. Georg Plangger, Sarnthein (I/Südtirol)
 1982: Cfr. Franz Anton Gierlichs, Troisdorf (D)
 1997: Cfr. Rudolf Klier, Wien (A)

2007: Sr. Felizitas Santer, Lana (I/Südtirol)

2008: Cfr. Hermann Haeck, Köln (D)

30 Di **Hl. Hieronymus**, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

W M vom hl. Hieronymus

L: Sach 8,20–23

Ev: Lk 9,51–56

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

Ev: Mt 13,47–52

†

1816: Johann Graf von Arzt, Ordensritter, Schloss Arzt (I)

1873: P. Thomas Benda, Balleipriester, Stadtkaplan, Troppau/Opava (CZ)

1899: Fr. Bruno Ladstätter, Lana (I/Südtirol)

1995: Sr. Katarina Gašparič, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2012: Sr. Sieglinda Bahr, Passau (D)

2015: Cfr. Peter Gerhard Forster, Bamberg (D)

OKTOBER 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen
Beteten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur
Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher
Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Mi Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux),

G Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Theresia

L: Neh 2,1–8

Ev: Lk 9,57–62

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Mt 18,1–5

†

1901: Sr. Bonaventura Kaluža, Troppau/Opava (CZ)

1913: Leopold Graf von Gudenus, Ehrenritter, Ulrichskirchen (A)

1918: Dr. Dr. Dr. Eduard Gaston Pöttichh Graf und Freiherr von Pettenegg, Komtur, Großkapitular, Ordenskanzler, Titularerzbischof von Damiata, Friesach (A)

1944: Sr. Imelda Menghin, Lana (I/Südtirol)

1948: Sr. Eustachia Kolikova, Troppau/Opava (CZ)

1952: P. Florian Heiningger, Kurat, Lengmoos (I/Südtirol)

2012: Sr. Rita Zelger, Lana (I/Südtirol)

†

1963: Übernahme der Pfarre Deutschorden in Frankfurt-Sachsenhausen

2 Do Heilige Schutzengel

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen

Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Neh 8,1–4a.5–6.7b–12

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

1884: Johanna Peschke, Kandidatin, Troppau/Opava (CZ)

1894: Sr. Cäcilia Häusler, Troppau/Opava (CZ)

1895: Sr. Apollonia Hölzl, Lana (I/Südtirol)

1930: P. Gebhard Schük, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

1945: Sr. Konstancija Frankovič, Ormož/Friedau (SLO)

1946: Sr. Editha Beier, Troppau/Opava (CZ)

1958: Sr. Gregoria Schaffranek, Passau (D)

1966: Cfr. August Wischert, Pfarrer, Kissingen (D)

1989: Cfr. Dr. Michel Graf d'Ursel de Bousies, Brüssel (B)

1997: Sr. Benigna Leder, Passau (D)

2004: Sr. Bertranda Langer, Passau (D)

3 Fr der 26. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)

L: Bar 1,15–22

Ev: Lk 10,13–16

w M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Deutschland: Heute ist Nationalfeiertag.

- w **M** vom Tag, Tagesgebet für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft (MB II 1054 bzw. II² 1078)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w **M** um Frieden und Gerechtigkeit (MB II 1057–1059 bzw. II² 1082–1083)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)

†

- 1860: Maria Schneider, Novizin, Troppau/Opava (CZ)
1862: Sr. Sarkandra Kieslich, Troppau/Opava (CZ)
1881: Sr. Kassiana Peschke, Freudenthal/Bruntál (CZ)
1963: Sr. Canisia Nowak, Passau (D)
1970: Sr. Pankratia Frei, Lana (I/Südtirol)
1984: Sr. Armela Bajuk, Ljutomer/Luttenberg (SLO)
1988: Cfr. Dr. Franz Josef Strauß, Ministerpräsident von Bayern, Regensburg (D)
2002: Cfr. Adolf Strickling, Grevenbroich (D)
2023: Cfr. Dr. Otto Pjeta, Steinerkirchen (A)

- 4 Sa Hl. Franz von Assisi**, Ordensgründer
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag
Namenstag des hochw.sten Herrn Hochmeisters – Fürbitten!
Off vom G, eig BenAnt
1. V vom So
- W **M** vom hl. Franz
L: Bar 4,5–12.27–29
Ev: Lk 10,17–24
oder aus den AuswL, zB:
L: Gal 6,14–18
Ev: Mt 11,25–30

M um geistliche Berufungen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Italien: **F: HL. FRANZ VON ASSISI**, 1. Patron Italiens

Off vom F, Te Deum, 1. V vom So

W M vom F, Gl, Prf Hll, fS (MB II 560)

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

†

1966: Sr. Maxentia Kaul, Oberin, Bad Mergentheim (D)

2001: Sr. Firmata Stanzel, Passau (D)

2015: Cfr. Dr. Alfred Cuba, Wien (A)

2019: Cfr. Dr. Horst Michael Labunski, Krefeld (D)

5 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Faustina Kowalska entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Hab 1,2–3; 2,2–4

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a;
GL 53,1)

L 2: 2 Tim 1,6–8.13–14

Ev: Lk 17,5–10

Gesänge: GL 348,1-3, GL 422, GL-Ö 891

†

1912: Sr. Leonarda Königsrainer, Lana (I/Südtirol)

1999: Cfr. Bernhard Esser, Frankenthal (D)

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

6 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

Namenstag des hochw.sten Herrn Althochmeisters
Bruno – Fürbitten!

g **Hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300

L: Jona 1,1 – 2,1.11

Ev: Lk 10,25–37

w **M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 9,57–62

†

1341: Dietrich von Altenburg, 19. Hochmeister, Thorn/Toruń (PL)

1894: Joseph Holzapfel, Balleipriester, Domprediger an St. Stephan,
Ordenshistoriker, Prag (CZ)

1919: P. Friedrich Žemla, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1945: Sr. Lydia Schälzky, Oberin, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)

1946: Sr. Siglinda Ploch, Zwittau/Svitavy (CZ)

1960: Sr. Angela Pichler, Lana (I/Südtirol)

1973: Cfr. Ladislaus von Mattyasovszky, Marianer, Wien (A)

1980: Cfr. Ferdinand Pieper, Münster (D)

1990: Cfr. Prof. Dr. Cesare Ciano, Pisa (I)

1998: Cfr. Dr. Josef Brandstätter, Bozen (I/Südtirol)

1999: Cfr. Dr. Ludwig Ragossnig, Wolfsberg (A)

7 Di Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

G **Off** vom G, Ld und V eig

W **M** vom Gedenktag, Prf Maria

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 10,38–42

oder aus den AuswL, zB:

L: Apg 1,12–14

Ev: Lk 1,26–38

_____ † _____

- 1896: Sr. Scholastika Gruber, Lana (I/Südtirol)
 1973: Sr. Josephine Vigl, Gumpoldskirchen (A)
 1991: Cfr. Prof. Dr. Otto Winkler, Wien (A)
 1994: Cfr. Dr. Wilhelm Seligo, Wien (A)
 1997: Sr. Sebalda Herbst, Passau (D)

8 Mi der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10
 L: Jona 3,10b; 4,1–11
 Ev: Lk 11,1–4

_____ † _____

- 1916: Sr. Beatrix Schindler, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1975: Sr. Felizitas Stössel, Passau (D)
 1993: Cfr. Dr. Konrad Stangl, Würzburg (D)

9 Do der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Dionysius, Bischof von Paris, und Gefährten, Märtyrer**

g **Hl. Johannes Leonardi, Priester, Ordensgründer**

Off vom Tag oder von einem g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2

L: Mal 3,13–20a

Ev: Lk 11,5–13

- r **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 6,4–10

Ev: Mt 5,13–16

- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Lk 5,1–11

†

- 1918: Sr. Anna Gadner, Lana (I/Südtirol)
 1955: Theodor Kardinal Innitzer, Erzbischof von Wien, Ordensprotektor, Ehrenritter, Wien (A)
 1973: Csr. Henriette Reichsgräfin Serényi von Kis-Serényi, Salzburg (A)
 1975: Sr. Bernhardine Neugebauer, Friesach (A)
 1983: Cfr. Theodor Hutmachers, Viersen-Dülken (D)
 1985: Sr. Martha Auer, Friesach (A)
 1994: Cfr. Georg Budke, Grevenbroich (D)
 2002: Sr. Štefanija Rašl, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

10 Fr **Gedenktag der verstorbenen Brüder und Schwestern unseres Ordens (EK)**

Off vom Gedächtnis der Verstorbenen
 (Proprium des Deutschen Ordens)

V **M** für Verstorbene (Proprium des Deutschen Ordens), Prf Verstorbene

L und Ev aus den AuswL (Meßlektionar VII 402–488), zB:

L: Weish 3,1–9 (oder Röm 6,3–9)

APs: Ps 27,13; Ps 27,1.4ab.7–8.13–14 (R: vgl. 13; GL 38,1)

Ev: Mt 5,1–12a (oder Lk 24,13–35)

†

- 1348: Ludolf König, 20. Hochmeister, Engelsburg/Pokrzywno (PL) (Todesstag unbekannt)
 1353: Heinrich Dusemer, 21. Hochmeister, Burg Brathean (Bretchen) bei Löbau/Lubawa (PL) (Todesstag unbekannt)
 1429: Heinrich von Plauen, 27. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL) (Todesstag unbekannt, zwischen dem 28. Mai und dem 28. Dezember)
 1917: Julia Krček, Novizin, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1939: Sr. Agnes Axmann, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1945 „Glaubenszeugen“ Fr. Marjan Ogrinc, Fr. Gabrijel Novak, Fr. Vladimir Butkovič, Fr. Vojteh Weiß, siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 375–377.

1990: Sr. Lukretia Wisura, Passau (D)
 2008: Cfr. Dr. Alfred Schwarzer, Wien (A)

11 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

g Hl. Johannes XXIII., Papst

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g (hl. Johannes XXIII.: Com Ht)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304

L: Joël 4,12–21

Ev: Lk 11,27–28

w **M** vom hl. Johannes XXIII. (ErgH 2023, S. 50)
 (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 34,11–16

oder Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 21,1.15–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Angelo Giuseppe Roncalli, 1881 in Sotto il Monte bei Bergamo geboren, absolvierte seine theologischen Studien in Rom. 1904 wurde er zum Priester geweiht und war dann Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 berief man ihn an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt und zum Bischof geweiht. 1944 ernannte ihn Pius XII. zum Apostolischen Nuntius in Paris, 1953 erhob er ihn zum Kardinal und bestellte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit und Güte eroberte er die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

_____ † _____

1986: Cfr. Johann Diehl, Aschaffenburg (D)

- 2000: Cfr. Hans-Peter Bruntz, Diakon, Hildesheim (D)
 2001: Sr. Chrysantha König, Bad Alexandersbad (D)
 2011: Cfr. Dr. Rudolf Oezelt, Wien (A)
 2019: Cfr. Silvano Bastianelli, Rom (I)

Offizium: Lektionar I/8.

12 So + 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: 2 Kön 5,14–17

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2; GL 55,1
 oder GL 991,1 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 2 Tim 2,8–13

Ev: Lk 17,11–19

Gesänge: GL 393, GL 409, GL-Ö 868

†

- 1873: Karolina Bartinger, Kandidatin, Lana (I/Südtirol)
 1918: P. Beda Haspinger, Kooperator, Sarnthein (I/Südtirol)
 1960: Sr. Edigna Petter, Passau (D)
 1963: Sr. Alexia Schüch, Passau (D)

†

- 1993: Der Apostolische Stuhl approbiert die nach Erscheinen des
 Kirchlichen Rechtsbuches von 1983 (CIC) überarbeiteten Regeln
 der Brüder und Schwestern des Deutschen Ordens.

13 Mo der 28. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg
 200 (198)

L: Röm 1,1–7

Ev: Lk 11,29–32

Maria Birnbaum: 1. V vom folg H

_____ † _____

- 1908: Sr. Viktoria Wassermann, Lana (I/Südtirol)
 1951: P. Wilfried Leiter, Pfarrer, Kurat, Gumpoldskirchen (A)
 1954: Sr. Oswalda Bartel, Oberin, Passau (D)
 1961: Sr. Christina Maas, Lana (I/Südtirol)
 1965: Sr. Cäcilia Lechleitner, Lana (I/Südtirol)
 1971: Sr. Makaria Janotta, Jiřetín/Georgendorf (CZ)
 1979: Cfr. Paul Heinzeller, Aschaffenburg (D)

14 Di der 28. Woche im Jahreskreis

g Hl. Kallistus I., Papst, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082); Sg 1079 (1109)

L: Röm 1,16–25

Ev: Lk 11,37–41

r **M** vom hl. Kallistus (Com Mt oder Pp)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Lk 22,24–30

Maria Birnbaum: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig
 Einschub, fS

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

_____ † _____

- 1912: Sr. Petronilla Mücke, Troppau/Opava (CZ)
 1918: Sr. Paula Gorke, Troppau/Opava (CZ)

- 1949: P. Pirmin Klein, Bad Mergentheim (D)
 1997: Sr. Martina Pichler, Lana (I/Südtirol)



- 1668: Weihe der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum durch den Freisinger Weihbischof Kaspar Kühner
 1809: Die Erklärung Napoleons zur Aufhebung des Deutschen Ordens in den Rheinbundstaaten wurde im Frieden von Wien bestätigt. Tirol wurde daraufhin 1810 geteilt und damit auch die Ballei an der Etsch und im Gebirge. Die Kommenden Schlanders und Sterzing blieben beim Königreich Bayern, die Kommenden Weggenstein und Lengmoos fielen an das neugeschaffene Königreich Italien. Die Ballei an der Etsch und im Gebirge war dadurch faktisch aufgehoben, ihre Besitztümer wurden von den neuen Eigentümern eingezogen und zum Teil veräußert. Landkomtur Ignaz Judas Graf Brandis zog sich als Privatmann nach Bozen zurück. Auf dem Wiener Kongress 1815 fielen Tirol und das noch verbliebene Vermögen des Deutschen Ordens wieder zurück an Österreich. Kaiser Franz I. gab zwei Jahre später die Besitzungen an den Hochmeister zurück, wobei die Kommenden Schlanders und Sterzing mit ihren Pfarreien für den Orden verloren blieben.

15 Mi **Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)**, Ordensfrau, G Kirchenlehrerin

Off vom G

W **M** von der hl. Theresia

L: Röm 2,1–11

Ev: Lk 11,42–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

Diöz. Ostrava-Opava: 1. V vom folg. H



- 1942: Sr. Elvira Arnold, Novizenmeisterin, Friesach (A)
 1994: P. Metod Krajnc, Generalrat, Velika Nedelja/Großsonntag (SLO)

16 Do der 28. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hedwig von Andechs**, Herzogin von Schlesien (RK)
- g** **Hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)
- g** **Hl. Margareta Maria Alacoque**, Ordensfrau
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8
 L: Röm 3,21–30a
 Ev: Lk 11,47–54
- w **M** von der hl. Hedwig, eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 6,7b–10
 Ev: Mk 10,42–45
- w **M** vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 118)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gen 12,1–4a
 Ev: Mt 19,27–29
- w **M** von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–19
 Ev: Mt 11,25–30

Diöz. Ostrava-Opava: **H: HL. HEDWIG VON ANDECHS**, Herzogin von Schlesien, **Diözesanpatronin, Landespatronin von Schlesien – SVÁTEK SV. HEDVIKY**, řeholnice, **hlavní patronky Slezska**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, Prf eig, in den Hg I-III eig
 Einschub, fS
 L1: Gal 6,7b–10

APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11 (R: vgl. 2a)

L2: 1 Joh 3,14–18

Ev: Mk 10,42–45

†

- 1866: Sr. Kassiana Prader, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1955: Sr. Mathilde Krettek, Passau (D)
 1960: Sr. Angela Grundnig, Friesach (A)
 1962: Sr. Engelberta Oberkalmsteiner, Lana (I/Südtirol)
 2016: Cfr. Grazio Alabiso, Pfarrer, Gela (I)

17 Fr **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof von

G Antiochien, Märtyrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes
 Kirchweihfest:

1. V vom H Kirchweihe

R M vom hl. Ignatius

L: Röm 4,1–8

Ev: Lk 12,1–7

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

Ev: Joh 12,24–26

†

- 1867: Georg Vouk, Balleipriester, Pfarrer, Ormož/Friedau (SLO)
 1903: Juliana Auer, Novizin, Friesach (A)
 1918: Sr. Makaria Ludwig, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1942: „Glaubenszeuge“ P. Anzelm Polak, Konzentrationslager Jasenovac (HR), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 385.
 1972: Sr. Philomena Wölfl, Passau (D)
 2020: Sr. Blanka Hauke, Passau (D)

†

- 1933: Der am 31. Mai 1933 auf dem Generalkapitel in Wien zum Hochmeister gewählte Paul Haider, Propst von Troppau, wird als erster Hochmeister gemäß päpstlichen Privilegs in der Propsteipfarrkirche in Troppau zum Abt benediziert.

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen. Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

18 Sa JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN

H KIRCHE (DK)

Das F des hl. Lukas entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

W M vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL
(ML C/III 487–505)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

_____ † _____

1942: Sr. Julia Höller, Lana (I/Südtirol)

1971: P. Max Oberkalmsteiner, Novizenmeister, Friesach (A)

1978: Cfr. Dr. Josef Prünster, Meran (I/Südtirol)

1986: Cfr. Josef Nock, Lana (I/Südtirol)

1989: Cfr. Josef Kowalski, Domherr, Köln (D)

2003: P. Bogomir Kocjan, Pfarrer, Dekan, Prior, Ljubljana/ Laibach (SLO)

2019: Cfr. Roberto Vichi, Florenz (I)

18 Sa HL. LUKAS, Evangelist

F Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap II, fS (MB II 558)

L: 2 Tim 4,10–17b

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18 (Kv: vgl. 12a;
GL 657,3)

Ev: Lk 10,1–9

†

- 1942: Sr. Julia Höller, Lana (I/Südtirol)
1971: P. Max Oberkalmsteiner, Novizenmeister, Friesach (A)
1978: Cfr. Dr. Josef Prünster, Meran (I/Südtirol)
1986: Cfr. Josef Nock, Lana (I/Südtirol)
1989: Cfr. Josef Kowalski, Domherr, Köln (D)
2003: P. Bogomir Kocjan, Pfarrer, Dekan, Prior, Ljubljana/ Laibach (SLO)
2019: Cfr. Roberto Vichi, Florenz (I)

19 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Johannes de Brébeuf, des hl. Isaak Jogues und der Gefährten und der g des hl. Paul vom Kreuz entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Ex 17,8–13

APs: Ps 121,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: vgl. 2;
GL 49,1 oder GL 67,1)

L 2: 2 Tim 3,14 – 4,2

Ev: Lk 18,1–8

Gesänge: GL 423, GL 471, GL-Ö 891

GR **M** für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, fS

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (ML VIII 133–144)

Gesänge: GL 448, GL 485, GL-Ö 919

Diöz. Passau: **H: JAHRESTAG DER WEIHE DER KIRCHEN, DIE IHREN WEIHETAG NICHT KENNEN (DK)**

- Off** vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

Erzdiöz. Maribor, Rottenburg-Stuttgart: **F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE**

- Off** vom F, Te Deum
W M vom F, Gl, in den Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L: Apg 7,44–50
 Ev: Mt 5,23–24

†

- 1966: P. Mauritius Faistenhammer, Generalsekretär, Generalrat, Darmstadt (A)
 1992: Cfr. Prof. Dr. Edgar Ungeheuer, Frankfurt am Main (D)
 Cfr. Heinz Bitter, Recklinghausen (D)
 1999: Sr. Gisela Walzl, Lana (I/Südtirol)

20 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland (RK)

- Off** vom Tag oder vom g
gr M vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12
 L: Röm 4,20–25
 Ev: Lk 12,13–21

w **M** vom hl. Wendelin (Com Hl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,26–31
 Ev: Mt 19,27–29

†

- 1873: Sr. Adelgunde Fuchswans, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
 1970: Cfr. Dr. Josef Franz Prinz zu Windisch-Grätz, Wien (A)
 1991: Sr. Canisia Ennemoser, Lana (I/Südtirol)
 2009: P. Max Stanzel, Diasporapfarrer und Kapellenwagenseelsorger in Schweden, Pfarrer, Prior, Darmstadt (A)
 2019: Cfr. Reinhold Otzisk, Bottrop (D)

21 Di der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrinnen in Köln (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
 L: Röm 5,12.15b.17–19.20b–21
 Ev: Lk 12,35–38

r **M** von der hl. Ursula und den Gefährtinnen (Com Mt oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Joh 15,18–21

†

- 1962: Sr. Elekta Janeba, Gumpoldskirchen (A)
 1982: Cfr. Dr. Wilhelm Fux, Berchtesgaden (D)
 2008: Cfr. Jean Martens, Bocholt (D)
 2019: Sr. Makaria Bannwarth, Passau (D)

22 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes Paul II.**, Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);
Sg 1040 (1062)
L: Röm 6,12–18
Ev: Lk 12,39–48
- w **M** vom hl. Johannes Paul II. (ErgH 2023, S. 52)
(Com Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL:
L: Jes 52,7–10
Ev: Joh 21,1.15–17

Karol Jozef Wojtyła ist am 18. Mai 1920 in Wadowice, Polen, geboren. Nach seinem Philosophie- und Literaturstudium studierte er Theologie in Krakau und empfing 1946 die Priesterweihe. Nach weiterem Studium der Theologie in Rom übernahm er in der Heimat verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. 1958 wurde er Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau: Er nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des „Sonntags der göttlichen Barmherzigkeit“, in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

Völlan: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1864: Sr. Stanislavia Wesczarek, Troppau/Opava (CZ)
1900: Sr. Pankratia Karnutsch, Lana (I/Südtirol)
1923: Artur Graf von und zu Sprinzenstein, Ehrenritter, Wien (A)
1966: Cfr. Carl Novak, Wien (A)
1982: Sr. Albina Pospiech, Passau (D)
1986: Sr. Fabiola Drastik, Passau (D)
1997: Cfr. Günter Fuchs, Wachtberg (D)
2016: Cfr. Dr. Hans Heinrich Kaus, Köln (D)

23 Do der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)
L: Röm 6,19–23

Ev: Lk 12,49–53

w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 5,14–20

Ev: Lk 9,57–62

Völlan: **H: HL. SEVERIN**, Bischof von Köln,

Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS (MB II 560)

L und Ev aus den AuswL Com Hirten der Kirche, zB:

L1: Jes 61,1–3

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27 (R: 2a)

L2: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mk 16,15–20

†

1848: Sr. Walburga Soliecky, Troppau/Opava (CZ)

1923: Sr. Adelheid Jüttner, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

Sr. Adelheid Klein, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)

2001: „Glaubenszeugin“ Sr. Virgilia Morawetz, Friesach (A), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

2006: Cfr. Dr. Lorenz Barbieri, Klobenstein am Ritten (I/Südtirol)

2016: Sr. Magdalena Kuß, Friesach (A)

24 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200 (198)

L: Röm 7,18–25a

Ev: Lk 12,54–59

w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mk 1,14–20

_____ † _____

1902: Sr. Ludmilla Müller, Troppau/Opava (CZ)

1905: P. Bernhard Meßner, Lana (I/Südtirol)

1913: P. Reimund Kubinek, Troppau/Opava (CZ)

1954: Sr. Melania Oberwinkler, Oberin, Friesach (A)

1959: Sr. Albertina Langebner, Lana (I/Südtirol)

1985: Sr. Sabina Rojc, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2015: Sr. Desideria Rischka, Passau (D)

25 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11

L: Röm 8,1–11

Ev: Lk 13,1–9

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

1627: Johann Eustach von Westernach, 44. Hochmeister, Mergentheim (D)

1902: P. Johann Baptist Langebner, Freudenthal/Bruntál (CZ)

- 1914: Sr. Ottilia Wahala, Troppau/Opava (CZ)
 1956: P. Ciril Lekšan, Propst, Provinzökonom, Metlika/Möttling (SLO)
 1985: Cfr. Josef Gruber, Lana (I/Südtirol)
 1994: Sr. Agatha Weiss, Lana (I/Südtirol)
 2010: Cfr. Heinz Kesenheimer, Biberach-Riß (D)
 2012: Sr. Viktorija Kraševc, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

Ende der Sommerzeit.

26 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sir 35,15b–17.20–22a

APs: Ps 34,2–3.17–18.19 u. 23 (Kv: vgl. 7;
GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.16–18

Ev: Lk 18,9–14

Gesänge: GL 142, GL 427, GL-Ö 815

Österreich: Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

Erzdiöz. Ljubljana und Maribor: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1864: P. Augustin Hassa, Pfarrer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
 1865: Joseph Schwarz, Balleipriester, Pfarrer, Wiener Neustadt (A)
 1924: Sr. Josefa Pfeifer, Lana (I/Südtirol)
 1941: Sr. Lidwina Weiß, Klagenfurt (A)
 1952: Sr. Brigitta Prantner, Lana (I/Südtirol)
 1963: Sr. Secunda Neuhaus, Gumpoldskirchen (A)
 2006: Sr. Gertrud Glonegger, Passau (D)
 2014: Sr. Cecilija Kostelec, Metlika/Möttling (SLO)

27 Mo der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

L: Röm 8,12–17

Ev: Lk 13,10–17

Erzdiöz. Ljubljana und Maribor: **H: JAHRESTAG DER EIGENEN KIRCHWEIHE****Off** vom H, Te DeumW **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I-III eig Einschub, fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

†

1940: Sr. Mathilde Villgrattner, Lana (I/Südtirol)

2011: Sr. Elfriede Schindler, Passau (D)

2014: Cfr. Dr. Bernd Pattloch, Erlenbach am Main (D)

28 Di HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel**F Off** vom F, Te DeumR **M** vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 454)

Ev: Lk 6,12–19

Lana-Kreuzkirche: 1. V vom folg. H

†

1897: Sr. Camilla Deszczka, Troppau/Opava (CZ)

1900: Sr. Isabella Melzer, Engelsberg//Andělská Hora (CZ)

1918: Sr. Hedwig Gamper, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)

1957: Sr. Venantia Sedlaczek, Wiesbaden (D)

1987: Cfr. Dr. Paolo Boitani, Freund und Förderer, Rom (I)

- 2005: Cfr. Lawrence Wong, Taufkirchen (A)
 2006: Sr. Cyrila Žáčková, Troppau/Opava (CZ)
 2012: Cfr. Hermann Brommer, Waldkirch (D)
 2023: Cfr. Helmut Kritzinger, Sarnthein (I/Südtirol)

29 Mi der 30. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296
 L: Röm 8,26–30
 Ev: Lk 13,22–30

Lana-Kreuzkirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

- W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub,
 fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

†

- 1810: Gottfried Prothas, Balleipriester, Pfarrer, Palterndorf (A)
 1829: Carl Borromäus Graf Harrach zu Rohrau, Komtur, Sterbeort unbekannt
 1882: Sr. Xaveria Urban, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1903: Sr. Theresina Rabensteiner, Lana (I/Südtirol)
 1936: Sr. Eugenia Segeta, Troppau/Opava (CZ)
 2014: Cfr. Wolfgang Finger, Bruneck (I/Südtirol)

†

- 1924: Errichtung des selbständigen Priesterkonventes in Gumpoldskirchen, nachdem am 1. Januar 1924 der Konvent als Subpriorat eröffnet worden war.
 1950: Weihe der durch P. Alfred Delucca neu erbauten Pfarrkirche zum Hl. Kreuz in Lana durch Weihbischof Oreste Rauzi von Trient „zur Ehre der Heiligen Dreifaltigkeit und zur nieversiegenden Gnadenquelle für die gläubigen Ortsbewohner“. Die Heilig-Kreuz-Kirche in Lana ist der 40. Kirchbau, den der bekannte Architekt Cfr. Albert Otto Linder aus Stuttgart errichtet hat.

30 Do der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 350,8; Sg 527,8

L: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 13,31–35

†

1907: Sr. Valentina Gadner, Lana (I/Südtirol)

1926: Sr. Gabriela Hadwiger, Troppau/Opava (CZ)

1984: Cfr. Dr. Kurt Fiedler, Wien (A)

1985: Sr. Marianne Rudolf, Passau (D)

2000: Sr. Leokadia Sauer, Passau (D)

2006: Cfr. Dr. Hermann Krämer, Frankfurt am Main (D)

2019: Cfr. Prof. Reinhold Gabriel, Klosterneuburg (A)

2020: Cfr. Dr. Rudolf Steinke, Köln-Lindenthal (D)

31 Fr der 30. Woche im Jahreskreis**g Hl. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1

L: Röm 9,1–5

Ev: Lk 14,1–6

w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF² 123)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

†

1928: Sr. Zita Alber, Lana (I/Südtirol)

1964: Dr. Stefan Szabo-Taylor, hochmeisterlicher Generalassistent für das Familieninstitut, Ehrenritter, Wien (A)

2006: Sr. Severina Kreileder, Passau (D)

NOVEMBER 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

1 Sa + ALLERHEILIGEN

H Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig

Einschub, fS (MB II 560)

L 1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 6; GL 653,3)

L 2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL-Ö 927

_____ † _____

1942: Sr. Eugenia Mitterer, Lana (I/Südtirol)

1957: Sr. Aloisia Neuwirth, Passau (D)

1962: Sr. Albertine Kühn, Darmstadt (A)

1966: Cfr. Dr. Paul Kletler, Wien (A)

Cfr. Alois Margesin, Lana (I/Südtirol)

1972: Sr. Luzia Siegel, Friesach (A)

1998: Cfr. Friedrich Fasching, Priester, Caritasdirektor, Passau (D)

2012: Cfr. Hendrik Falise, Sint-Truiden (B)

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen;

oder

b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 So + ALLERSEELEN

31. Sonntag im Jahreskreis

Off vom 31. Sonntag im Jahreskreis, 3. Woche,
Te Deum

In der Feier mit dem Volk können Ld und V
aus dem Offizium von Allerseelen genom-
men werden: Com Verstorbene
Komplet vom Sonntag nach der 2. V

V/S **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei
Formularen), Cr, Prf Verstorbene, fS (MB II
564)

L und Ev aus den AuswL

(L III 452–467, VI 691–706 oder VII 410–502)

Gesänge: GL 502, GL 505, GL-Ö 943

- †
- 1618: Maximilian, genannt „der Deutschmeister“, Erzherzog von Österreich, Regent von Tirol, 42. Hochmeister, Wien (A). Maximilian reformierte die mittelalterlichen Ordenssatzungen (1606).
- 1861: Sr. Maria Wittek, Troppau/Opava (CZ)
- 1896: Fr. Heinrich Bönisch, Troppau/Opava (CZ)
- 1917: Sr. Bernhardina Teichmann, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)
- 1920: Sr. Cyrilla Nedved, Troppau/Opava (CZ)
- 1927: Franz Jančar, Balleipriester, letzter Novizenmeister der Ritternovizen, Friesach (A)
- 1981: Cfr. DDr. Walter Keim, München (D)
- 1983: Sr. Kolumba Winkler, Chrastava/Kratzau (CZ)
Cfr. Werner Hettlage, Münster (D)
- 1988: Cfr. Franz Westhoff, Düsseldorf (D)
- 2010: Cfr. Dr. Alfred Sammer, Priester, Ordinariatskanzler, Wien (A)
- 2020: Cfr. Franz Bauer, Bamberg (D)

3 Mo der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)
- g** **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)
- g** **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann
Off vom Tag oder von einem g (hl. Martin von Porres: eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9
L: Röm 11,29–36
Ev: Lk 14,12–14
- w **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,24–27
Ev: Mt 24,42–47
- w **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,2–3a.5–11
Ev: Lk 9,57–62
- w **M** vom hl. Martin (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 22,34–40

_____ † _____

1955: Sr. Afra Ramoser, Friesach (A)

1962: Sr. Pia Tutzer, Lana (I/Südtirol)

1987: P. Josef Gasser, Pfarrer, Friesach (A)

1992: Sr. Ignacija Papež, Ljutomer/Luttenberg (SLO)

2000: Sr. Hiltrudis Magdolenová, Vel'ké Ripňany/Großrippen (SK)

4 Di **Hl. Karl Borromäus**, Bischof von Mailand

G Off vom G

W M vom hl. Karl (Com Bi)

L: Röm 12,5–16a

Ev: Lk 14,15–24

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 12,3–13

Ev: Joh 10,11–16

Siebeneich-Deutschhauskirche: 1. V vom folg. H

_____ † _____

1867: Eugen Graf von Haugwitz, Landkomtur der Ballei Österreich, Wien (A)

1917: Sr. Konstantia Rother, Oberin, Friesach (A)

1918: P. Klemens Olbendorfer, Novizenmeister, Troppau/Opava (CZ)

1942: Sr. Cölestina Klammer, Lana (I/Südtirol)

2008: Cfr. Gerhard Fleck, Bamberg (D)

2016: Cfr. Heinrich Scholl, Bad Honef (D)

2023: Cfr. Günther Michalka, Gernlinden (D)

5 Mi **der 31. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)

L: Röm 13,8–10

Ev: Lk 14,25–33

Siebeneich-Deutschhauskirche: **H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE**

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24

St. Leonhard/Pass., Oberinn: 1. V vom folg. H

†

1200: Heinrich Walpot, 1. Hochmeister, Akkon (IL)

1846: Sr. Joachima Pföstl, Lana (I/Südtirol)

1911: Sr. Luitgard Peikert, Troppau/Opava (CZ)

1956: Sr. Evarista Francek, Friesach (A)

1966: Cfr. Matthias Gasser, Lana (I/Südtirol)

1970: Cfr. Erich Furler, Frankfurt am Main (D)

1988: Sr. Johannita Setril, Friesach (A)

1993: Cfr. Christoph Rahn, Straßkirchen (D)

†

1690: Weihe der St.-Antonius-Kirche in Siebeneich durch den Propst von Gries Jakob von Fedrizzi

6 Do der 31. Woche im Jahreskreis

g Hl. Leonhard, Einsiedler von Limoges (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche

Berufungen

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96); Sg 98 (96)

L: Röm 14,7–12

Ev: Lk 15,1–10

w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Mt 13,44–46

M um geistliche Berufungen

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

St. Leonhard/Pass., Oberinn: **H: HL. LEONHARD,**
Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Hll, fS (MB II 560)

L1: Phil 3,8–14

APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9 u. 11 (R. vgl. 5a; GL
649,2)

L2: Eph 6,10–13.18

Ev: Mt 13,44–46

†

1267: Poppo von Osterna, 9. Hochmeister, Breslau/Wrocław (PL)

1835: Karl Philipp Ernest Freiherr von Nordegg zur Rabenau, Ordensritter, Sterbeort unbekannt

1906: Sr. Raphaela Wimmer, Engelsberg/Andělská Hora (CZ)

2016: Cfr. Peter Untermarzoner, Klobenstein (I/Südtirol)

2017: Cfr. Friedrich Müller, Erlangen (D)

2019: P. Konrad Stix, Generalrat, Novizenmeister, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)

7 Fr **der 31. Woche im Jahreskreis**

g **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (RK)

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 525,1
L: Röm 15,14–21
Ev: Lk 16,1–8
- w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 16,15–20
- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1449: Konrad von Erlichshausen, 30. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)
- 1871: P. Christian Helff, Pfarrer, Dekan, Kollmann (I/Südtirol)
- 1875: Sr. Laurentia Pfeffer, Braunseifen/Ryžoviště (CZ)
- 1885: Martin Napast, Pfarrer, Novize, Velika Nedelja/ Großsonntag (SLO)
- 1977: „Glaubenszeuge“ P. Walther Horny, Überlebender des Konzentrationslagers Dachau, Bad Alexandersbad (D), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 408–410.
- 1991: Sr. Hieronyma Juretzka, Passau (D)

8 Sa der 31. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche
Berufungen – Priestersamstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom F Weihetag der Lateranbasilika

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg
528,10
L: Röm 16,3–9.16.22–27
Ev: Lk 16,9–15
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

_____ † _____

- 1891: Alois Reichel, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Langendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1993: Cfr. Alois Innerebner, Pens (I/Südtirol)
 1997: Cfr. Dr. Herbert Huber, Hebertshausen (D)
 2009: Sr. Gerharda Krätschmer, Passau (D)
 2016: Sr. Emma Lichner, Provinzoberin, Friesach (A)
 2020: Cfr. Dr. Richard Toniatti, Jenesien (I/Südtirol)

9 So + WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

F Off vom F, 4. Woche, Te Deum

W M vom F (Com Kirchweihe), Gl, Cr, Prf
 Kirchweihe, fS (MB II 562)

L 1: Ez 47,1–2.8–9.12

APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9 (Kv: vgl. 5; GL 653,3)

L 2: 1 Kor 3,9c–11.16–17

Ev: Joh 2,13–22

Gesänge: GL 477, GL 478, GL-Ö 927

_____ † _____

- 1886: P. Johann Weidel, erster Prior in Schlesien, Schwesternsuperior, Visitator der Schwestern, Troppau/Opava (CZ)
 1898: Sr. Imelda Meran, Lana (I/Südtirol)
 1905: Eberhard Freiherr von Bodman zu Möggingen, Landkomtur zu Meretinzen, Wien (A)
 1971: „Glaubenszeuge“ P. Jože Šavora, Ljubljana/Laibach (SLO), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 413–414.
 1972: Cfr. Johann Struth, Köln (D)
 1983: Cfr. Jakob Lechthaler, Schlanders (I/Südtirol)
 1997: Sr. Christa Sacher, Bad Alexandersbad (D)
 2020: Sr. Klara Hofer, Lana (I)

10 Mo Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)

L: Weish 1,1–7

Ev: Lk 17,1–6
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 39,6–10
 Ev: Mt 16,13–19

†

- 1934: Sr. Margarita Alacoque Perkmann, Lana (I/Südtirol)
 1939: Sr. Mechtildis Kunz, Oberin, Troppau/Opava (CZ)
 1954: Sr. Rita Jauernig, Passau (D)
 1992: Fr. Friedolin Grötzner, Darmstadt (A)
 1999: Cfr. Gottfried Taurer, Wien (A)
 2008: Sr. Karolina Groß, Völlan (I/Südtirol)
 2011: Cfr. Hellmut Tourneau, Hamburg (D)

11 Di **Hl. Martin**, Bischof von Tours

G Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

W M vom hl. Martin (MB II oder ÖEigF² 128 mit eig Prf)

L: Weish 2,23 – 3,9

Ev: Lk 17,7–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a oder

Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 124)

Ev: Mt 25,31–40

– Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest, Benediktionale 79.

– Andacht zum hl. Martin: GL-Ö 998.

Diöz. Rottenburg-Stuttgart: H: HL. MARTIN, Patron der Diözese

Spannberg, Podzemelj: H: HL. MARTIN, Patrozinium der Pfarrkirche

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf HI, fS (MB II 560)

L1: Jes 61,1–3a

APs: Ps 89,2–3.20a u. 4–5.21–22.25 u. 27 (R:
2a)

L2: 1 Thess 2.2b–8

Ev: Mt 25,31–40

†

- 1878: Theresia Fulterer, Novizin, Lana (I/Südtirol)
 1945: Sr. Virgilija Uršič, Novizenmeisterin, Provinzoberin, Meretinnen/
 Muretinci (SLO)
 1952: Sr. Hilda Kohlmayer, Passau (D)
 1984: Cfr. Dr. Friedrich Siebert, Wien-Kalksburg (A)
 1990: Sr. Sylveria Neubauer, Oberin, Bad Alexandersbad (D)
 1997: Cfr. Prof. Dr. Emilio Bussi, Rom (I)
 2000: Cfr. Gustav Matschl, Bamberg (D)
 2001: Cfr. Heinz Rogowsky, Regensburg (D)
 2011: Sr. Perpetua Santer, Völlan (I/Südtirol)
 2012: Sr. Leopoldina Troger, Völlan (I/Südtirol)

12 Mi Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Belarus (Weißbrussland), Märtyrer

Off vom G

R **M** vom hl. Josaphat (Com Mt oder Bi)

L: Weish 6,1–11

Ev: Lk 17,11–19

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 17,20–26

†

- 1892: Sr. Agatha Kainz, Lana (I/Südtirol)
 1950: P. Oswald Werner, Pfarrer, Dekan, Sarnthein (I/Südtirol)
 1978: Sr. Pia Schölzhorn, Lana (I/Südtirol)
 2021: Cfr. Dr. Christian Eschweiler, Euskirchen (D)

13 Do der 32. Woche im Jahreskreis**g Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (RK)**Off** vom Tag oder vom g (Com Mt)**gr M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)

L: Weish 7,22 – 8,1

Ev: Lk 17,20–25

r M vom sel. Carl Lampert (ErgH 2023, S. 57)
(Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39 (L VI 672)

Ev: Mt 5,1–12a (L VI 690)

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern der Bauernfamilie Lampert in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplansjahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

†

1907: P. Franz Gruber, Superior, Ökonom, Schwesternspiritual und -superior, Lana (I/Südtirol)

1943: „Glaubenszeuge“ P. Ivan Salmič, Vinica (SLO), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 419–421.

1948: Sr. Plazida Paris, Lana (I/Südtirol)

1975: Cfr. Werner Maurenbrecher, Krefeld (D)

1989: Cfr. Josef II. Fürst von und zu Liechtenstein, Ehrenritter, Grabs (CH)

2018: Cfr. Dr. Heinz Degle, Bozen (I/Südtirol)

14 Fr der 32. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239

L: Weish 13,1–9

Ev: Lk 17,26–37

Erzdiöz. Wien: 1. V vom folg. H



- 1850: Sr. Serafina Clementi, Lana (I/Südtirol)
 1884: Sr. Camilla Mohl, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1898: Franz Peschke, Balleipriester, Pfarrer, Dekan, Langendorf/ Dlouhá Loučka (CZ)
 1946: Sr. Walburga Waldner, Lana (I/Südtirol)
 1985: Sr. Flavia Koppitz, Passau (D)
 1997: Cfr. Prof. Dr. Gerhard Müller, Ordenshistoriker, Hofheim am Taunus (D)
 1999: Cfr. Georg Nentwig, Prien (D)
 2012: Cfr. Heribert Brendt, Alsdorf (D)



- 1955: Errichtung des Säuglings- und Kinderfamilienheimes „St. Elisabeth“ der Deutschordensschwwestern in Windischeschenbach

15 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Leopold**, Markgraf von Österreich (RK)

g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10

L: Weish 18,14–16; 19,6–9

Ev: Lk 18,1–8

w **M** vom hl. Leopold (Com Hl oder ÖEigF² 136)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Spr 3,13–20 oder

Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 133)

Ev: Lk 19,12–26

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Erzdiöz. Wien: **H: HL. LEOPOLD**, Markgraf von Österreich, Landespatron von Wien und Niederösterreich

Off vom H, Te Deum, 2. V vom H

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hl, fS (MB II 560)
 L1: Spr 3,13–20
 APs: Ps 112,1–2.3–4.5–6.7 u. 9 (R: vgl. 1a)
 L2: Röm 8,26–30
 Ev: Lk 19,12–26

Diöz. Gurk: G Hl. Leopold, Markgraf von Österreich (1136)

_____ † _____

1889: Sr. Rosa Kühnel, Lana (I/Südtirol)
 1897: Sr. Nathanaela Hetwer, Troppau/Opava (CZ)
 1905: P. Eugen Wöll, Lana (I/Südtirol)
 1919: Sr. Magdalena Pichler, Lana (I/Südtirol)
 1994: Sr. Melchiada Bier, Passau (D)
 2003: Sr. Blandina Pircher, Lana (I/Südtirol)
 2009: Sr. Elisabeth Braun, Meran (I/Südtirol)

16 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Albert des Großen und der g der hl. Margareta entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

(Apostolisches Schreiben: „Misericordia et misera“ vom 20.11.2016)

Kollekte für die Caritas

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Mal 3,19–20b

APs: Ps 98,5–6.7–8.9 (Kv: vgl. 9a; GL 633,3)

L 2: 2 Thess 3,7–12

Ev: Lk 21,5–19

Gesänge: GL 429, GL 481, GL-Ö 889

Rom: Der g der hl. Helfta entfällt in diesem Jahr.

_____ † _____

- 1895: Sr. Regina Schmid, Lana (I/Südtirol)
 1995: Sr. Rita Lach, Friesach (A)
 2005: P. Georg Stoppel, Pfarrer, Novizenmeister, Generalrat, Reisdorf (D)
 2012: Cfr. Hans-Herbert Grüner, Wien (A)
 P. Martin Mühlmann, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 2020: Cfr. Ekkehard Reiner Reinisch, München (D)

17 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

g Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin
 (RK; ARK: 16. Nov.)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111); Sg
 1081 (1111)

L: 1 Makk 1,10–15.41–43.54–57.62–64

Ev: Lk 18,35–43

w **M** von der hl. Gertrud (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Joh 15,1–8

Rom, Tschechien, Slowakei, Slowenien: Das F der hl. Elisabeth wird nach dem Eigenkalender des Ordens am 19. November gefeiert. Gemäß dem Römischen Generalkalender und aus pastoralen Gründen kann es auch heute gefeiert werden.

_____ † _____

- 1881: Sr. Maria Pekarek, Troppau/Opava (CZ)
 Franz Salomon, Balleipriester, Pfarrer, Freudenthal/ Bruntál (CZ)
 1937: Sr. Philomena Hentschel, Troppau/Opava (CZ)
 1989: Cfr. Dr. Willibald Firlus, Röthenbach (D)
 1993: Sr. Kasimira Grzeja, Oberin, Passau (D)
 1996: P. Beda Unterkalmsteiner, Bozen (I/Südtirol)

18 Di **der 33. Woche im Jahreskreis**
g **Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul**
zu Rom

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 104 (102); Sg 925

L: 2 Makk 6,18–31

Ev: Lk 19,1–10

w **M** vom Weihetag der Basiliken, Prf Ap I

L: Apg 28,11–16.30–31

Ev: Mt 14,22–33

Wien-Deutschhaus, Topolčany: 1. V vom folg. H

†

1330: Werner von Orseln, 17. Hochmeister, Marienburg/Malbork (PL)

1877: Heinrich Graf von Künigl, Freiherr zu Ehrenburg und auf der Warth, Komtur, Wels (A)

1922: Sr. Valeriana Gerber, Oberin, Lana (I/Südtirol)

1932: Sr. Liberata Rotter, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1965: Sr. Aquilina Hahn, Oberin, Gumpoldskirchen (A)

1979: Cfr. Franz Kofler, Pfarrer, Steinegg (I/Südtirol)

1983: „Glaubenszeugin“ Sr. Agata Klamka, Chrastava/Kratzau (CZ), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 115–120.

1986: Sr. Maria Kofler, Lana (I/Südtirol)

1987: Abt Dr. Marian Tumler, Ordenshistoriker, 62. Hochmeister, Konzilsvater am Zweiten Vatikanischen Konzil, Wien (A)

2000: Cfr. Georg Strupf, Domkapitular, Obertraubling (D)

2005: Sr. Edeltraud Lachner, München (D)

2014: Sr. Mariá Búzková, Topolčany/Topoltschan (SK)

19 Mi **Hl. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen (RK; ARK:
G 17. Nov.)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Elisabeth, eig Prf

L: 2 Makk 7,1.20–31
 Ev: Lk 19,11–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 Ev: Lk 6,27–38

19 Mo HL. ELISABETH, Landgräfin von Thüringen (EK; RK; ARK: 17. Nov.),
F 1. Patronin des Deutschen Ordens
 Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

Elisabeth wurde auf der Wartburg erzogen und mit dem Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen vermählt, dem sie drei Kinder gebar. Sie half Witwen und Waisen, Kranken und Armen. Zur Zeit der Hungersnot verteilte sie freigebig die Lebensmittel ihres Hauses. Elisabeth ertrug Verachtung, Spott und Hohn ungebrochenen Herzens. In Marburg erbaute sie als junge Witwe das Franziskushospital, wo sie im grauen Bußkleid ihre geschwächte Lebenskraft in aufopfernder Liebestätigkeit und Entsagung im Dienste der Kranken und Aussätzigen völlig verzehrte. Sie schöpfte die Kraft aus dem Gebet. Sie starb in Marburg 1231 im Alter von 24 Jahren. Bereits 1235 erwirkte ihr Schwager Konrad von Thüringen, der spätere Hochmeister des Deutschen Ordens, ihre Heiligsprechung. Über ihrem Grab wurde in Marburg durch den Deutschen Orden die Elisabethkirche erbaut. Schon bald wurde die Heilige zur Patronin des Ordens erkoren, da sie den verborgenen Dienst am Gottesreich, an den Kranken und Armen vorgelebt hat und in vorbildlicher Weise verkörpert.

Off vom F, Te Deum (Proprium des Deutschen Ordens)

W M vom F, Gl, eig Prf, fS (Proprium des Deutschen Ordens)

L: Tob 4,7–11
 Ev: Mt 25,31–40

Wien-Deutschhaus, Topolčany: H: HL. ELISABETH,
 Patrozinium der Kirche

Off vom H, Te Deum (Proprium des Deutschen Ordens)

- W M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, fS (Proprium des Deutschen Ordens)
 L1: Tob 4,7-11
 APs: Ps 37,3–4.5–6.30–31 (R: 37,30a; GL 629,3)
 L2: 1 Tim 5,3–10
 Ev: Mt 25,31-40

Erzdiözese München und Freising: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1309: Gottfried von Hohenlohe, 14. Hochmeister, Marburg (D)
 1904: Sr. Brigitta Wenter, Lana (I/Südtirol)
 1938: Josef Fürst von Auersperg, Ehrenritter, Slatinian/Slatiňany (CZ)
 2010: Cfr. Antoon Huygh, Hasselt (B)

_____  _____

- 1931: Fertigstellung des Konventsbaues in Gumpoldskirchen und Eröffnung des Zentralnoviziates. Zugleich wurde auch eine Schwesternniederlassung mit Hauskrankenpflege und Haushaltungsunterricht gegründet.
 1966: Errichtung der Ballei der Familiaren „An der Etsch und im Gebirge“/„Ballivia all'Adige e nella Montagna“

20 Do der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 149 (147); Sg 118 (116)
 L: 1 Makk 2,15–29
 Ev: Lk 19,41–44

Diöz. Nitra: F: WEIHETAG DER KATHEDRALKIRCHE

Off vom F, Te Deum

- W M** vom F, Gl, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L: Apg 7,44–50

Ev: Mt 5,23–24

Erzdiözese München und Freising: H: HL. KORBINIAN,
Bischof, Glaubensbote, Patron der Erzdiözese

Off vom H (Com Ht), Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Hirten der Kirche, fS
(MB II 541)

L1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (GL 37,1)

L2: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

Bozen-Turmkapelle: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1662: Leopold Wilhelm, Erzherzog von Österreich, 46. Hochmeister, Wien (A)
- 1874: Sr. Theresia Neulichedel, Troppau/Opava (CZ)
- 1927: Sr. Euphrosina Richter, Freudenthal/Bruntál (CZ)
- 1931: P. Berthold Klein, Pfarrer, Dekan, erster Prior des am 29. Oktober 1924 in Gumpoldskirchen konstituierten selbständigen Priesterkonventes, Gumpoldskirchen (A)
- 1950: Sr. Gottfrieda Kral, Oberin, Passau (D)
- 1961: Sr. Baptista Lowak, Passau (D)
- 1971: Csr. Margaretha Fischer, Redakteurin der Familiarenbücher und Familiarenurkunden, Wien (A)
- 1977: Cfr. Dr. Ludwig Schäfer, Nierstein (D)
- 1986: Cfr. Franz Ferling, Köln (D)
- 1988: Sr. Zita Skuber, Friesach (A)
- 2000: Cfr. DDr. Eduard Schick, Bischof von Fulda, Ehrenritter, Fulda (D)
- 2002: Sr. Berchmana Riedel, Passau (D)
- 2008: Cfr. August Angerer, Haar (D)
- 2015: Cfr. Dr. Adolf Eichenseer, Regensburg (D)
- 2019: Cfr. Dr. Hans Kaltenecker, Paris (F)

21 Fr Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

- G Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L: 1 Makk 4,36–37.52–59
 Ev: Lk 19,45–48
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Sach 2,14–17
 Ev: Mt 12,46–50

Bozen-Turmkapelle: H: JAHRESTAG DER KAPELLENWEIHE

- Off** vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562)
 L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:
 L1: Apg 7,44–50
 APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)
 L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17
 Ev: Mt 5,23–24

†

- 1641: Johann Kaspar von Stadion, 45. Hochmeister, Ammern bei Mühlhausen (D)
 1879: Sr. Johanna Heidrich, Troppau/Opava (CZ)
 1881: Sr. Hilaria Mička, Troppau/Opava (CZ)
 1917: Sr. Anna Schisma, Unterlangendorf/Dlouhá Loučka (CZ)
 1927: Sr. Amanda Riedel, Friesach (A)
 1947: Sr. Viktoria Zohner, Gumpoldskirchen (A)
 2011: Cfr. Willibald Olbort, Berlin (D)

†

- 1991: Bischof Wilhelm Egger weiht die neue Kapelle „Unsere Liebe Frau vom Deutschen Haus in Jerusalem“ mit dem Bilderzyklus von Heiner Gschwendt im wiedererrichteten Turm der Ordenskommende Weggenstein in Bozen.

22 Sa Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom**G Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom H Christkönigssonntag

R M von der hl. Cäcilia (Com Mt oder Jf)

L: 1 Makk 6,1–13

Ev: Lk 20,27–40

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

†

1982: Cfr. Wilhelm Dietl, Deutschherrenkanzler, München (D)

1996: Sr. Doroteja Vernik, Provinzoberin, Ormož/Friedau (SLO)

2006: Sr. Reinfreda Brandl, Passau (D)

2021: Sr. Kunigunde Nöbauer, Passau (D)

23 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG**H** Letzter Sonntag im Jahreskreis

Der g des hl. Kolumban und der g des hl. Klemens I. entfallen in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum**W M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 548/I)

L 1: 2 Sam 5,1–3

APs: Ps 122,1–3.4–5 (Kv: 1b; GL 78,1)

L 2: Kol 1,12–20

Ev: Lk 23,35b–43

Gesänge: GL 375, GL 392, GL-Ö 856

Bozen-Georgsheim: H Patrozinium der Studentenkapelle

†

1927: Dr. Alfred Fürst zu Windischgrätz, Ehrenritter, Tachau in Mähren/
Tachov (CZ)

1962: Sr. Norberta Gold, Passau (D)

- 1971: Sr. Beatrix Tratter, Oberin, St. Leonhard in Passeier (I/Südtirol)
 2010: Cfr. Erich Straub, Bedburg (D)

24 Mo **Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und G Gefährten, Märtyrer**

Off vom G (Com Mt; StG III² 1367 bzw. 1374
 oder Ergänzungsheft S. 12–15), 2. Woche

R M vom hl. Andreas und den Gefährten (MB
 Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010,
 S. 19 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw.
 Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw.
 MB-KI 2007, S. 1247) (Com Mt)

L: Dan 1,1–6.8–20

Ev: Lk 21,1–4

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

oder 1 Kor 1,17–25 (L VI 118)

Ev: Mt 10,17–22

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

Siebeneich-Pfarrkirche: 1. V vom folg. H

_____ † _____

- 1918: Josef Freiherr von Pélichy, Ordensspitler, Wien (A)
 1965: P. Sigmund Pischek, Pfarrer, Friesach (A)
 1978: Cfr. Dr. Heinrich Polke, Hamburg (D)
 1980: P. Albert Wieland, Pfarrer, Dekan, Generalrat, Lana (I/Südtirol)
 1995: Cfr. Vinzenz Platz, Diözesanfamilienseelsorger, Bronnbach (D)
 2008: Cfr. Konrad Held, Eichstätt (D)
 2011: Cfr. Gustaaf Dewilde, Wilrijk (B)



- 1966: Errichtung der Ballei „Österreich“ der Familiaren des Deutschen Ordens
 1986: Errichtung des Priesterkonventes Wetter der deutschen Brüderprovinz mit der Hauskapelle „Kreuzerhöhung“; 2024 aufgelöst.

25 Di der 34. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Katharina von Alexandrien**, Jungfrau, Märtyrin

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296

L: Dan 2,31–45

Ev: Lk 21,5–11

r **M** von der hl. Katharina (Com Mt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5

Ev: Lk 9,23–26

Siebeneich-Pfarrkirche: H: JAHRESTAG DER KIRCHWEIHE

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562)

L und Ev aus den AuswL Com Kirchweihe, zB:

L1: Apg 7,44–50

APs: Ps 95,2–3.4–5.6–7 (R: 1a; GL 53,1)

L2: 1 Kor 3,9b–11.16–17

Ev: Mt 5,23–24



1891: Sr. Seraphina Kittel, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1928: Sr. Adelheid Platter, Lana (I/Südtirol)

1942: Sr. Gertrud Mück, Freudenthal/Bruntál (CZ)

1945: Sr. Wilfrieda Oberrauch, Lana (I/Südtirol)

1950: Sr. Bonaventura Kolawik, Troppau/Opava (CZ)

2021: Cfr. Johannes Weißbarth, Biberach/Riß (D)



1913: Fürstbischof Cölestin Endrizzi weiht die neugebaute Kirche in Siebenbrunn zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu.

26 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239

L: Dan 5,1–6.13–14.16–17.23–28

Ev: Lk 21,12–19

w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15

Ev: Lk 10,1–9



1856: Gottfried Schmid, Kandidat, Lana (I/Südtirol)

1867: Valentin Matscher, Kandidat, Lana (I/Südtirol)

1914: Sr. Aloisia Polak, Troppau/Opava (CZ)

1979: Cfr. Heinrich Graf von Waldstein-Wartenberg, München (D)

2007: Cfr. Dr. Helmuth Tschiderer, Völs (A)

27 Do der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg

527,8

L: Dan 6,12–28

Ev: Lk 21,20–28



1896: Sr. Rosalia Urlesberger, Troppau/Opava (CZ)

1914: Ferdinand August Graf von Spiegel zum Diesenberg-Hanxleden, Ehrenritter, Wischenau/Višňové (CZ)

1951: Dr. Hilarin Felder OFM^{Cap.}, Titularbischof von Geras, Apostolischer Visitator, Ehrenritter, Freiburg (CH)

- 1956: Cfr. Johann Murer, Schaffer am Gutshof des Ordens, Siebeneich (I/Südtirol)
 1978: Sr. Amanda Nußbaumer, Friesach (A)
 1979: Sr. Gerlinde Machura, Passau (D)
 1985: Cfr. Max Georg Bischof, Wien (A)
 1992: Cfr. Prof. Dr. Visegrád von Grossschmid-Zsögöd (USA)



- 1254: Inkorporierung des Hl.-Geist-Spitals in Sterzing
 1929: Papst Pius XI. bestätigt die im Großkapitel vom 24. bis 27. September 1929 verabschiedeten Regeln der Brüder und Konstitutionen der Barmherzigen Schwestern des Deutschen Ordens mit dem Approbationsschreiben der Religiosenkongregation an den Apostolischen Visitator P. Dr. Hilarin Felder OFM Cap. Es erklärt, dass sowohl die Regeln der Brüder als auch die Konstitutionen der Schwestern eben dieses Institutes den Normen des Codex Iuris Canonici 1917 und den Gegebenheiten der Zeit angepasst wurden. Es trennt klar die militärische Vergangenheit von der klerikalen Zukunft des Ordens: „In eo maxime ratio agenda Ordinis Teutonici discrepabit, quod dum antiquitus Religio potius equestris fuit, nunc religio clericalis proprie dicta erit, excluso quovis elemento militari“. (Der Deutsche Orden war früher ein hauptsächlich militärischer/ritterlicher Orden gewesen, während er nun als ein im eigentlichen Sinne klerikaler Orden zu bezeichnen ist, der jedes militärische / ritterliche Element ausschließt.)

28 Fr der 34. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298

L: Dan 7,2–14

Ev: Lk 21,29–33



- 1866: Sr. Germana Ihm, Freudenthal/Bruntál (CZ)
 1914: Sr. Ferdinanda Santa, Lana (I/Südtirol)
 1974: P. Franz Zöggeler, Pfarrer, Lana (I/Südtirol)
 2005: Cfr. Gerhard Joachim Kessel, Würzburg (D)
 2007: Sr. Margareta Arnold, Friesach (A)
 2021: Cfr. Alfons Ruf, Freiburg (D)
 2023: Sr. Marietta Lukáčová, Topolčany (SK)

29 Sa der 34. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 32 (30); Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129)

L: Dan 7,15–27

Ev: Lk 21,34–36

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

†

- 1247: Gerhard von Malberg, 6. Hochmeister, Todesjahr und Sterbeort unbekannt (spätestens 1247)
- 1811: Anton Preyer, Ordenspriester, Pfarrer, Gumpoldskirchen (A)
- 1852: Sr. Angela Mittersteiner, Lana (I/Südtirol)
- 1893: Sr. Brigitta Wallašek, Troppau/Opava (CZ)
- 1902: Sr. Febronia Gregoretz, Friesach (A)
- 1907: Sr. Ferdinanda Holzner, Lana (I/Südtirol)
- 1914: Fr. Johannes Zuech, Lana (I/Südtirol)
- 1918: Sr. Kreszenz Klein, Troppau/Opava (CZ)
- 1929: Sr. Filomena Wassermann, Lana (I/Südtirol)
- 1942: „Glaubenszeuge“ P. Norbert Klement, Kaplan, Suhor bei Metlika/Möttling (SLO), siehe Nekrologium. Martyrologium, S. 442.
- 1963: Sr. Vigilia Meier, Passau (D)
- 1979: Sr. Imelda Böhm, Gumpoldskirchen (A)
- 1981: Sr. Seraphine Jaschek, Passau (D)
- 1988: Cfr. Georg Dominikus Scharl, Pfarrer, Marianer, Nürnberg (D)
- 2000: Cfr. Dr. Eduard Baumer, Regensburg (D)
- 2001: Cfr. Max Wieland, Lengmoos (I/Südtirol)
- 2006: Cfr. Petr Adam, Hradec Králové/Königgrätz (CZ)

O. A. M. D. G.

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2025/26

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	8. Woche im Jahreskreis
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	30. November 2025
Fest der Heiligen Familie	28. Dezember 2025
Taufe des Herrn	11. Jänner 2026
Aschermittwoch	18. Februar 2026
Ostersonntag	5. April 2026
Christi Himmelfahrt	14. Mai 2026
Pfingsten	24. Mai 2026
Dreifaltigkeitssonntag	31. Mai 2026
Fronleichnam	4. Juni 2026
Heiligstes Herz Jesu	12. Juni 2026
Christkönigssonntag	22. November 2026
Ende des Kirchenjahres	28. November 2026

